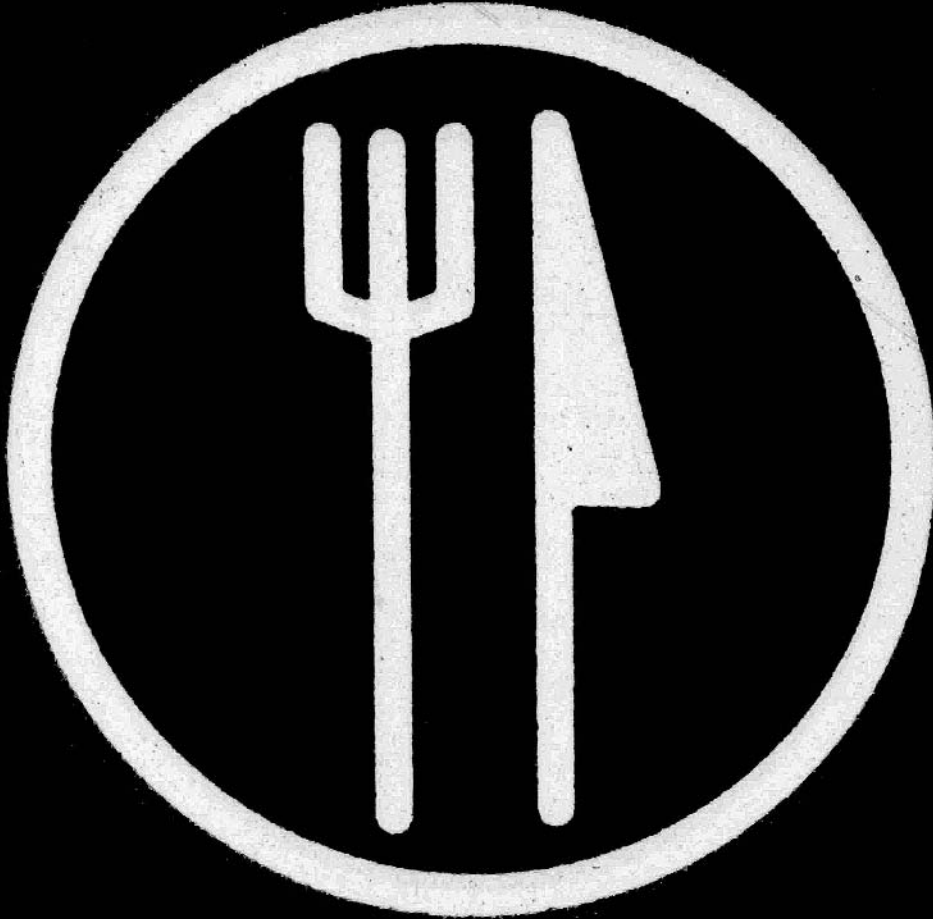


# TRÜST

NR. 98/01 Februar/März 2003

2.-



الرجاء ايقاظي لتناول  
وجبة الطعام

ALEX NEWPORT - NO MEANS NO - BIG LAZY - J. PLOTKIN  
CHRISTOPH SCHLINGENSIEF - ARTHUR NERSESIAN

# ATOM AND HIS PACKAGE

ATTENTION!  
BLAH BLAH  
BLAH.

LP • CD  
AVAILABLE  
NOW



HOPELESS RECORDS  
P.O. Box 7495  
VAN NUYS, CA 91409-7495  
www.hopelessrecords.com  
HR-666



Also available:  
Atom and His Package  
Redefining Music  
Out Now!  
HR653-LP/CD

# thrice



Thrice  
The Illusion of Safety  
Out Now on  
Sub City Records  
www.subcity.net  
SC021-LP/CD



# AVENGED SEVENFOLD

Sounding the  
seventh trumpet  
Out Now on Hopeless  
Records  
Out NOW!  
www.hopelessrecords.com



↳ SUB CITY ↩



# LESERBRIEFE

He TRUST-Leute!

Letzte Ausgabe (er meint # 96) von Euch, was hab ich mich aufgeregt!

Ja, ohne Scheiss, ich bin echt schlecht drauf seit letzter Woche. Einerseits schockiert über mancherleute Hirnmasse und andererseits zornig wegen dem, was ich bei euch im Heft vor ein paar Tagen gelesen hab! Und was ich noch vornweg dazu sagen möchte ist, dass ich im allgemeinen mit Kritik jeglicher Art eigentlich ganz gut klarkomme... und mich damit befassen kann, um irgentwas daran zu finden was zutreffen könnte....

...Naja, aber bitte was zur Hölle war das für eine gottverfickte "Plattenkritik", auf die man als Musiker und Mensch gut und gerne verzichten kann, ehrlich!

Mir ist klar, dass sich über verschiedene Musikrichtungen die Geister scheiden...ist mir alles bekannt. Bin jetzt auch schon 'ne Weile mit Bands unterwegs. Aber dieser Typ von euch, dessen Erzeuger ihn damals Joachim nannten sieht das wohl ganz anders von seinem grossen Pferd da oben.

Welch eine gottverdammtes Arschloch muss dieser Typ sein, der im Stande dazu ist, eine derart menschenverachtende dreckscheisssschmiererei zu Papier zu bringen???

Vielleicht hättet ihr dem hinverbrannten Schafskopf lieber mal'n paar Tage Urlaub gegeben, wenn ihm wohl schon seine Rotzlöffel vom vielen Lp's anhören glühend am Schädel hiengen... Aber anstattdessen setzt sich dieser Mistkerl an sein Schreibpult und brütet dort diese bis zum Himmel stinkende Scheisse aus, um sich diese anschliessend unter seine Nüstern zu schmieren und sich dann daran aufgeilt... blöder Schmierfink!!!!!!!!!!

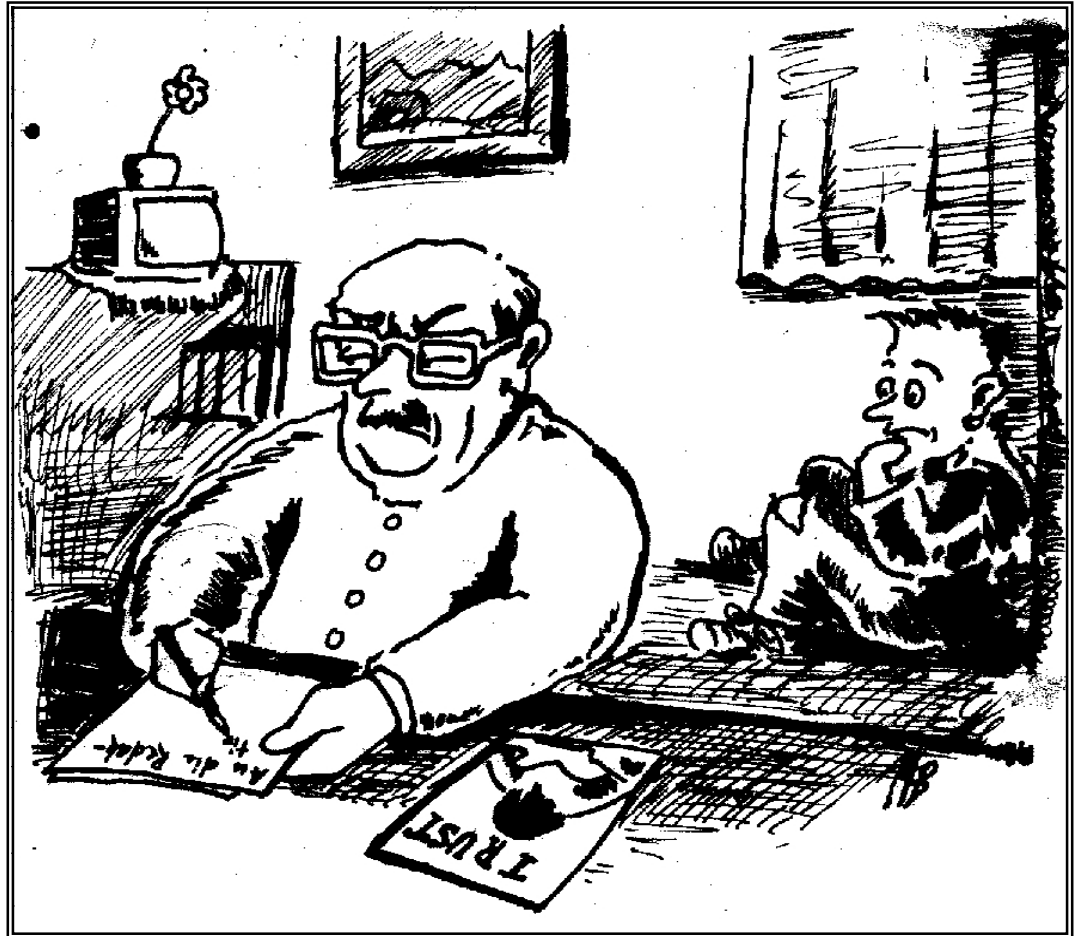
Wer hier irgendwie versucht, ganz grosse Klasse tolle Sprüche zu kloppen und sich so erfahren schätzt (sei's in der Musik oder im graphischen Bereich... Toll!) und im gleichen Atemzug über schwangere Frauen aus Tschechien herzieht ist in meinen Augen eines dieser hinterletzten, dreckigen, nie verstandnen und gottverfickten Arschlöchern auf diesem Planeten!

Jochim, mein lieber Freund, Fick Dich von mir aus ins Knie, hol dir auf Dieter Bohlen und dessen Biographie (sie wär was für dich, so'ne richtige herausforderung) einen runter.... Aber konzentrier dich bei deiner Arbeit bitteschön auf's wesentliche! Es geht auch anders, ja! Ausserdem fand ich die Kritik zur neuen Sparta LP ebenfalls ziemlich daneben.

Auf jeden Fall werde ich euer Schmierblatt nicht mehr kaufen.... wünsch euch noch einen schönen Arbeitstag.

Grüsse von Flo, Kuwanlelenta

Ach so: Stellt doch mal'n paar Feuerlöscher auf, falls die Ohren mal wieder zu brennen anfangen, oder



lüftet zumindest öfters mal eure Stinkbuden durch!

Ich wollte schon immer wissen, wie Leute, die solche Musik machen, sich außerhalb dieser artikulieren. So viele Beleidigungen und Unterstellung in so wenigen Sätzen ... das ist Rekord. Flasche auf.

Joachim

Hallo liebe Trust Menschen!

Ich schreibe weil ich sagen möchte, dass ich verliebt bin, in das Trust und all die Menschen die sich den Pöter dafür aufreißen.

Ihr seit nicht so wie die anderen Zines, ihr müßt euch nicht dick FANZINE auf euer Cover schreiben, denn jeder weiß, dass das Trust eines der schmackhaftesten Hefte ist und dass ihr euch Positiv aus der parolenknüppelnden Masse heraushebt. Die anderen verkaufen sich ja nur weil da eine Cd beiliegt, ihr verkauft euch weil ihr Inhalt bietet. Bleibt so wie ihr seit, bleibt weiterhin offen für Musik die sich von diesem Punk Klischee abhebt, schreibt weiterhin über Bands die auch mal den einen oder anderen Ton erlauben der nicht aus der Gitarre kommt. Was auch noch wichtig ist: bleibt so humorvoll wie ihr es jetzt seid, denn so wirkt es nicht aufgesetzt oder klischeehaft wie das in anderen Gazetten manchmal der Fall ist.

Ich liebe dich Trust, und wenn es weiterhin stetig aufwärts geht, dann

werde ich dir, mein liebes Trust, auch noch lange vertrauen.

Dein Jan, Hildesheim

(das ist übrigens ein Leserbrief für diese Leserbriefabteilung)

Hallo Trust,

herzlichen Dank für dem 95sten Trust. Gern möchte ich etwas sagen über Frank's Review von meinem Büchlein "Punk Als Verzet(je?)". Das es viele Schreibfehler gibt ist richtig aber im Moment arbeite ich, zusammen mit Jos (Sänger der The Ex) der mir sein Exemplar zurückgeschickt hat, an der zweiten korrigierten Edition. Grüsse und alles Gute von Johan van Leeuwen, Niew Vennep, Niederlande

Hallo Joachim,

ich möchte Dir das Lösungswort des Rätsels im (letzten) Trust kund tun.

Es lautet: DEAD KENNEDYS

So hoffe ich jedenfalls. Somit nehme ich hoffentlich an der Verlosung teil. Ich finde es gut, dass das Rätsel so aufgebaut war. Ich hätte die vorigen Rätsel wohl mangels Sachkunde nicht lösen können, leider!! Und Unterstützung wäre auch nicht so leicht gefunden werden. Also diesmal musste man zwar lange bosseln, aber es hat Spass gemacht und war wohl zumutbar.

Ich weiss nicht, ob Du die erste Adresse bist, aber bei dieser Gelegenheit möchte ich sagen, dass mir das Trust sehr gut gefällt. Ich kenne leider nicht viele der

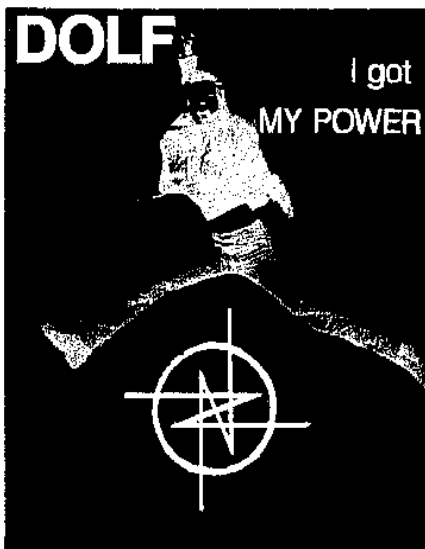
gefeatureten Bands, weil ich im Moment nicht so drin bin. Aber weil das Magazin eben diese Kolonnen verschiedener Schreiber hat, die einfach mal so was schreiben, ist es auch so unterhaltsam. Dieses Konzept finde ich gut, da alles immer noch an die Mucke gekoppelt ist. Zines, die ganz frei und wahrlos alles vereinen, ohne roten Faden, sind ja auch nix. Zumal es eigenständige kurze Artikel sind, die auch nicht endlose Manifeste politisch festgefahrener darstellen. Denn solche sachen gibt es ja auch: lange Kolummenteile von straight edge Kram und heldenhafte Darstellungen vergangener Tage und Szenen etc.. Also bei euch sehr gelungen und ausgewogen, weil keine verbissene Ideologie, Politik, Meinung, ohne dass dieser Teil untergeht. Tja, auch wenn ich die Bremer Szene nicht kenne, finde ich es interessant, die berichten zu lesen. Irgendwie hat mir die letzte ausgabe wirklich was gegeben, auch Denkanstöße.

Freue mich schon jetzt das nächste Trust zu kaufen. Habe es immer zufällig am Bahnhofskiosk gefunden, cool das es es da gibt, die Entscheidung fällt vor allem aufgrund des Preises sehr schnell zu euren gunsten. Lob an alle!!!

Beste Grüsse und vielen Dank, Philip, Limburg

P.S: Ich hoffe Ihr macht alle beim MIXTAPECLUB mit, ist ne nette Sache!!

<http://de.geocities.com/mixtapeclub> oder so ähnlich! Anklicken!!



Wenn alle aufhören würden immer wieder Dinge zu kaufen die sie überhaupt nicht brauchen, das wäre das aus für "unsere" Konjunktur. Da prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) eine "düstere" Wachstumsprognose von nur 0,6 Prozent. Gleichzeitig beschwert sich der "Handel" darüber das ihn das aufstellen neuer Pfandautomaten und das umrüsten bestehender Maschinen zwischen einer und zweieinhalb Milliarden Euro kosten wird. Das findet natürlich der Bundesverband der deutschen Vending-Automatenwirtschaft (BDV) nicht schlecht. Derselbe "Handel" will aber am gleichen Tag die Konsumenten mit neuen Design Trends - in diesem

Fall "Der Bessinnung auf zeitlose Eleganz in der Küche" - aus der Reserve locken. Kaufen, kaufen kaufen. Warum ist es aber ok das der Konsument ständig mit neuen Produkten und Trends zu kämpfen hat, während der Handel unter gewissen Umstellungen oder Neuanschaffungen zu ächzen hat? Ich fände es ja gut wenn jetzt erstmal der Handel dazu gezwungen wird die neuen Pfandautomaten aufzustellen. Dann sollte mal der BDV den Design Trend bei den Dingen ändern, oder noch besser der "Bund deutscher Weissblechroller" die Dosenform ändern, eins nach dem anderen. Also wenn sich der Handel grade den neuen trendigeren Pfandautomaten hat aufschwätzen lassen, dann sollte die Weissblechindustrie die Form der Dosen ändern, somit müsste der Handel gleich wieder in einen neuen Automaten investieren (denn das Erstgerät im Keller, da passt auch die neuen Dosen nicht rein) - das ist doch mal eine Konjunkturkurbel! Oder es wird beschlossen das alle Mehrwegkisten ein wenig zu schwer sind, die alten Dinger alle einschmelzen, neue machen und ein paar Monate später, wenn viele neue Arbeitsplätze gewonnen und viel Geld investiert, bzw. ausgegeben wurde, dann ändert man das wieder um, denn eigentlich war die alte Grösse doch ganz ok. Und

# I GOT MY POWER

wehe ich höre dann den Handel "die Mehrkosten müssen wir auf die Verbraucher umlegen", nein, das will ich nicht mehr hören! Oder hat schonmal jemand gehört das der Konsument seine Mehrkosten für ständig neue Produkte auf den Handel umlegt. Ist doch Humbug, oder? Andersrum ist es das auch, nur

lassen sich die meisten Leute verarschen. Lasst euch nicht verarschen, sollen doch die Leute die Konjunktur ankurbeln die immer davon labern wie schlecht sie läuft, und zwar sollen sie das selber machen. Die Leute müssen aufhören ihr Geld dafür auszugeben damit deren Konjunktur gut läuft. Ich warte auf einen Wirtschaftsfachmann der mich widerlegt. Wer weniger kauft hat mehr! Immer hör ich nur Wachstum, Wachstum, Wachstum. Es käme ja auch niemand auf die Idee einem 30jährigem zu sagen er solle weiterwachsen, vergleicht die Wirtschaft mit einem Menschenleben, sie wächst bis zu einem bestimmten Alter, dann hört sie auf und es geht bergab. Es ist Zeit für eine neue Wirtschaft!

Und wo ich grade schon am Rumkotzen bin, all die Bands die sich zuerst jahrelang mehr oder weniger im Underground bewegen, also auf unabhängigen Labels veröffentlichen, durch kleine Clubs/Juzes mit kleinen Agenturen und enthusiastischen lokalen Veranstalter touren, ihre Interviews in Fanzines geben usw. und dann plötzlich so eine Scheisse labern wie die Get Up Kids "Wir haben uns schon immer für eine 'midwestern Rock'n'Roll Band' gehalten" - die sollen einfach gleich ganz schnell

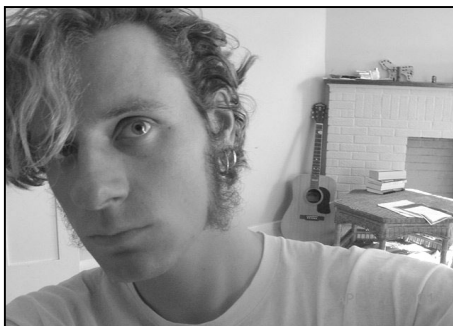
abhaun. Steht doch wenigstens dazu und verleugnet nicht eure Vergangenheit, das ist das mindeste was man tun kann, wenn man sich sonst einfach in das Lager der Rock Industrie begibt. Mal sehen welches die nächsten Kandidaten sind. Und was für eine Scheisse die dann wieder von sich geben. Lebst du noch oder denkst du schon? dolf



Es *weihnachtet*, man sieht es an den Schnee- und Weihnachtsmännern, die an den Scheiben der Geschäfte kleben und wenn man dennoch skeptisch ist, kann man sich in den Suburbs versichern, wo so manches Haus mit allerhand blinkenden Lichtern fürs Fest der Liebe geschmückt worden ist. Eine Schneeballschlacht auszutragen wird sich jedoch auch dieses Jahr wieder problematisch gestalten, ist es doch normalerweise ziemlich warm hier im Monat Dezember, vom Januar wollen wir garnicht anfangen. Die Australier selbst handeln unbeirrt, man verabredet sich für Boxing Day am Strand und stellt sicher, daß ein Zelt als Sonnenschutz und genug Kühltaschen voller Bier dabei sind, falls die Hitze zu stark wird. Die nicht geringe Zahl an hier lebenden Europäern dagegen fängt an zu winseln: es *weihnachte* ja nicht so recht. Man komme ja gar nicht so richtig in *Weihnachtsstimmung*, wie auch, wenn die Kerzen in der Sonne wegschmelzen würden. Hach, das sei nun wirklich was, was man vermisse. Schamlos werden die wildesten Phantasien geäußert, von unangetasteten Schneeflächen, die einen in der blendenden Sonne die Augen zusammenkneifen lassen, während die zimtschwangere Luft den Duft von frischgebackenen Lebkuchen und Glühwein über die Täler weht. Schau, Karl, der Weiher ist zugefroren, es ist doch

immer wieder ein Wunder, wenn man sich vorstellt, daß sich dort bald wieder die Kaulquappen tummeln werden.

Kein Wort von Schneematsch und Nieselregen oder Buslinien, die nicht verkehren. Nichts von eisigen Graupelschauern, die einen auf dem Fahrrad bei feistem Gegenwind auf der Landstrasse überraschen. Vergessen auch die Morgen, an denen es geradezu unmöglich scheint, den Weg vom warmen Bett bis zum Badezimmer zu schaffen, ohne den lieben Gott für die Erfindung der beschissensten aller Jahreszeiten zu verfluchen. Vom ungeheizt Duschen ganz zu schweigen, oder der frühmorgentlichen Bahnhaltstellen-Zigarette, die einen beinahe die Durchblutung kostet. Verdrängt auch die Tatsache, daß man manchmal besser durch den Pullover atmet und Extremitäten wie Nase und Finger auf abenteuerliche Weise zu schützen versucht. Kein Wort von unsäglichen Familienstreitereien und von Beziehungen, die an Christkinds Geburtstag mit Vollgas in die Trennung geritten werden, Obdachlosen, die Reihenweise erfrieren oder auch nur dem erhöhten Einsamkeitsfaktor, der so manch einen am heiligen Abend zum Strick greifen läßt.



Nein, es geht ums *Weihnachtsfeeling*. Was genau das ist, weiß zwar niemand so recht zu beschreiben, aber es muß wohl sowas geben, denn wie die Vergangenheit gezeigt hat: unser kollektives Gefühl

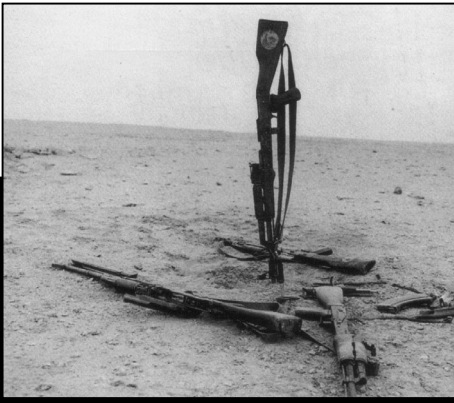
trägt uns schließlich nicht. So what is it, the *Weihnachtsfeeling*?

Bei derart brisanten Fragen kann man sich nur ans Orakel dieser unserer Zeit wenden: Google. Hier eine Zusammenschmitt einiger Lösungen:

Weihnachtslieder gibt es auf vielen CDs. Mag diese "Konservenmusik" noch so schön sein, richtiges *Weihnachtsfeeling* stellt sich erst dann ein, wenn man selbst mit Inbrunst die guten alten Weihnachtslieder selbst singt. / Für *Weihnachtsfeeling* ist mit über 1.000 Tannenbäumen, die mit mehr als 5.750 Weihnachtsbaumkugeln geschmückt sind, gesorgt. Außerdem beleuchten rund sechs Kilometer Lichterketten die Fassaden und 3.600 Weihnachtspakete verschönern den Park. / Wenn fast jedes Fenster mit einer Lichterfigur oder einem beleuchteten Schwibbogen ausgeleuchtet wird, das ist ein wirkliches *Weihnachtsfeeling*. / Räucherhämmchen, Miniaturen, Pyramiden, Schwibbögen, Christbaumschmuck aus Holz und anderes - für's *Weihnachtsfeeling* pur. / Tannenbäume; Marienbilder, Jesuskreuze, besinnlicher Gesang des Männergesangsvereins Kevelaer und Dutzende von Krippen - echtes *Weihnachtsfeeling* weht durch den Ausstellungsraum des Krippenmuseums.

Wenn das hier gedruckt wird, ist alles vorbei und ich werde die beschriebenen Dinge wohl wieder nicht vermißt haben. Ich meine, was zur Hölle ist überhaupt ein Schwibbogen?

Best, Jochen



Die Sonne brennt schon in der morgendlichen

Fruehe erbarmungslos vom Himmel herab und meine mehr als drei Dutzend Mueckenstiche reibend, habe ich mich zeitig zum Strand aufgemacht, um angeschwemmte Verpackungen von Fertig-Nudelsuppen in einem grossen Strohkorb einzusammeln. Aehnlich wie in Long Hai, Vung Tau oder anderen Kuestenorten will es mir nicht in den Sinn kommen, warum vietnamesische Fischer anstatt ihrer erbeuteten Fische, Krebse und Riesenkrabben stets auf Tuetensuppen zurueckgreifen muessen, um die Verpackung nach Verzehr einfach ueber Bord zu schmeissen und von der Stroemung zurueck ans Festland treiben zu lassen. Die gesamte Kuestenregion Suedvietnams ist durch diese Art der Abfallentsorgung einer permanenten Plastikbombardierung ausgesetzt, die in absehbarer Zeit alles an oekologischem Schaden in Schatten stellen wird, was die Amerikaner in den zehn Jahren ihres Besatzungsaufenthalts je vermocht haben, anzurichten.

Gegen Mittag habe ich schon mehr als dreissig Koerbe mit Abfall gefuellt, zum Strandhaus von Ho Coc getragen und in einen Container umgefuellt, doch immer noch ragen Zipfel von Plastiktueten aus dem weissen Sand soweit das Auge reicht. Es ist ein Kampf, aussichtslos wie gegen Windmuehlen zu reiten, dennoch vermag ich nicht aufzugeben. Der Schweiss rinnt mir von der Stirn, Achseln und Bauchnabel und nur zweimal pausiere ich kurz, ein Tiger-Bier zu trinken, um zumindest einmal, einen einzigen Tag wenigstens, dem Schmutz zu kontern. Doch als sich die Sonne gegen 16.30 Uhr dem Horizont zuneigt, habe ich gerade erst 150m des Ressorts gereinigt und Kilometer an Arbeit liegen noch vor mir. Entnervt springe ich in die Fluten, um meinen Kopf zu kuehlen, uebersehe dabei jedoch einen vom Wasser verdeckten Felsen, auf den ich unsanft aufschlage und werde im naechsten Moment von einer riesigen Welle ergriffen, die mich mitsamt eines Schwungs neuen Abfalls unsanft auf den Strand zurueckwirft.

Dem Koch des nahegelegenen Restaurants ist diese Szene nicht entgangen und bestuerzt eilt er herbei, mir zu Hilfe zu kommen. Als ich ihn jedoch aus einem ersten Moment der Benommenheit und Konfusion heraus um politisches Asyl bitte, wendet er sich wortlos ab, schreitet zum Telefon und ruft eine Ambulanz. Wer mich dann wie in den Wagen schleppt, entzieht sich meinem Erinnerungsvermoegen, lediglich das mir auf der Fahrt zur Roten-Kreuz-Station ein Vietcong, der einem gealterten Charles Bronson wie aus dem Gesicht geschnitten scheint, zweimal seine Polizeimarke fuer 30.000 Dong, umgerechnet zwei Euro, zum Kauf anbietet, bleibt mir in Erinnerung. In der Krankenstation fragt mich ein Voluntaer mittleren Alters mit hoher Stirn und traurig dreinblickenden Augen namens Friedhelm, der vom Deutschen Akademischen Entwicklungsdienst zum Gutmenschen-Dasein abgeordert wurde, ob ich total verrueckt sei, ohne Kopfbedeckung in sengender Hitze den ganzen Tag am Strand leeren Suppenverpackungen nachzujagen. Ehe ich es vermag, eine passende Antwort zu finden, antwortet ein englischsprechender Patient auf dessen Betttafel der Name Dolf geschrieben steht: "Ja, er ist

# PUT ON YOUR SHITKICKERS AND KICK SOME SHIT

verrueckt. Jede Nacht traeuert er, dass er einen lebendigen Fisch in seinen Haenden haelt." Der Voluntaer stoppt in seiner Laufbahn mit einem Blick aus dem elegantes Erstaunen und Abschaeu spricht und ploetzlich herrscht Stille im Patientenzimmer. "Was traeuert er?", verlangt er zu wissen. "Er traeuert, dass er einen lebendigen Fisch in seinen Haenden haelt." "Was fuer einen Fisch?", fragt mich der deutsche Doktor fassungslos. "Ich weiss es nicht", antworte ich, "ich kann Fische nicht voneinander unterscheiden." "In welcher Hand haelst Du die Fische?" "Das ist unterschiedlich", antworte ich. "Das haengt vom Fisch ab", ergaenzt Dolf hilfsbereit. Der Doktor wendet sich um und staart mit verkniffenden Augen auf Dolf herab. "Ja? Und wie kommt es, dass Du soviel darueber weisst?" "Weil ich in dem Traum bin", antwortet Dolf, ohne sein Gesicht zu einem Laecheln zu verziehen. Wieder an mich gewannt, fragt Friedhelm: "Dieser Fisch von dem Du traeuerst, lass uns darueber sprechen. Das ist immer der gleiche Fisch, oder?" "Ich weiss es nicht", antworte ich, "ich habe Schwierigkeiten damit, Fische zu erkennen." "Woran erinnert Dich der Fisch?" "An anderen Fisch." "Und woran erinnern Dich andere Fische?" "An andere Fische." Der DAED-Voluntaer setzt sich enttauscht. "Magst Du Fisch?" "Nicht besonders." "Und warum denkst Du dann, diese morbide Aversion gegen Fische zu haben?", fragt mich Friedhelm triumphierend. Ich antworte: "Zu viele Graeten.". Friedhelm nickt verstaendnisvoll, mit einem Laecheln, das ehrlich wirkt. "Das ist eine sehr interessante Erklaerung. Aber bald werden wir den wahren Grund herausfinden, da bin ich mir sicher. Magst Du diesen speziellen Fisch? Den, den Du in Deiner Hand haelst?" "Ich habe keinerlei Gefuehl dazu, von welcher Seite ich auch darauf schaue." "Magst Du den Fisch nicht? Hast Du irgendwelche beaengstigenden oder agressiven Gefuehle zu ihm?" "Nein, absolut nicht. Ich mag ihn eher." "Also magst Du den Fisch?" "Oh, nein. Ich habe keinen Bezug dazu." "Gerade aber hast Du gesagt, dass Du ihn magst. Und nun sagst Du, dass Du keinen Bezug zu ihm hast. Ich habe Dich in einem Widerspruch gefangen, kannst du das sehen?" "Ja, Doktor, ich nehme an, Sie haben mich in einem Widerspruch gefangen." Voluntaer Friedhelm schreibt mit einem dicken schwarzen Stift stolz "Widerspruch" in sein Notizbuch. "Also, warum denkst Du, hast Du diese beiden, emotional widerspruechlichen Aussagen, zum Fisch gemacht?" "Ich denke, ich habe eine ambivalente Einstellung zu Fisch." Voluntaer Friedhelm springt erfreut von seinem Stuhl auf, als er die Worte "ambivalente Einstellung" hoert. "Du verstehst also", erklart er, seine Haende dabei ekstatisch verrenkend. "Oh, Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie einsam es fuer mich ist, tagein tagaus mit Patienten zu sprechen, die nicht die leiseste Ahnung von meiner Arbeit haben, Menschen zu helfen, die keinerlei Interesse fuer meine Person oder meine Arbeit hegen. Das gibt mir solch' ein Gefuehl der Unfertigkeit." Ein Schatten von Angst ueberzieht sein Gesicht. "Es scheint, dass ich daran nichts aendern kann." "Wirklich", frage ich den Arzt, weil mir nichts besseres einfaellt, "warum machen Sie sich fuer die Bildungsluecken anderer verantwortlich?" "Es ist laecherlich, ich weiss. Aber ich war schon immer schwer abhaengig von der guten Meinung anderer. Die Pubertaet erreichte ich weitaus spaeter, als die meisten Jungs in meinem Alter, verstehst Du, und das hat mir alle nur erdenklichen, nun, alle moeglichen Probleme beschert. Ich weiss jetzt, dass es mir Spass bereiten wird, all' dies mit Dir diskutieren zu koennen. Erst einmal moechte ich Dir aber diesen Baukasten zeigen, um herauszufinden,

welche Farben und Formen Dich an Deinen Traum erinnern." "Den Stress koennen Sie sich ersparen, Doktor. Alles erinnert mich an Sex." "Wirklich!", ruft Friedhelm hoehrerfreut aus, als ob er seinen Ohren nicht trauen koennte. "Jetzt kommen wir wirklich an einen Punkt! Hattest Du jemals gute Sex-Traeume?" "Mein Fisch-Traum ist ein Sex-Traum". "Nein", erwidert der Voluntaer, "ich meine wirkliche Sex-Traeume. Solche, in denen Du eine nackte Schlampe bei ihrem Nacken packst und sie schlaegst und schlaegst, bis sie blutueberstroemt ist und dann schmeisst Du Dich ueber sie, machst Dich ueber sie her und Du brichst in Traenen aus, weil Du sie so sehr liebst und sie so sehr hasst, dass Du nicht mehr weisst, was Du machen sollst. Das sind die Sex-Traeume, ueber die ich sprechen mag. Hattest Du niemals Sex-Traeume dieser Art?" Ich reflektiere einen Moment und versuchte dabei, intelligent dreizuschauen: "Das ist ein Fisch-Traum, Doktor."

tom dreyer (Ho Chi Minh City, 5.1.03)

Musik, die sich derzeit bei mir dreht:

1. THE KILLS/BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB/PRIMAL SCREAM/ASHETON-ASHETON-MASCIS-WATT (live at Brixton Academy/London/7.12.02)
2. OTOME YOSHIHIDE & SACHIKO M (live at Auditorium Del Centro Culturale Candiani/Mestre/4.12.02)
3. UNDISCOVERED "Undiscovered Rock"
4. TODAY IS THE DAY "Sadness Will Prevail"
5. ULAN BATOR "Ego:Echo"
6. ROLLING STONES "Around And Around"
7. AMON TOBIN "Out From Out Where"
8. OMA HANS "Trapperfieber"



Das Thema war mir leidlich unangenehm, als wir darauf zu sprechen kamen. Aber ich war selber Schuld daran. Musste ich Joe Strummer doch darauf ansprechen, ob er sein letzte Soloplatte als Fortsetzung des 81er Clash-Dreifach-Albums "Sandinista" sehen wuerde. Ein Minenfeld: Schlieflieh war klar, dass ich irgendwann zugeben muessste, die Platte nicht mehr gehoert zu haben, seitdem ich sie irgendwann Ende der Achtziger gekauft hatte. Irgendwann im Fruhsommer 2001 erschien "Global A Go-Go", und Epitaph schickten

Joe Strummer für Interviews nach Berlin (geschrieben hab ich darüber schon mal in der Ausgabe 92). Ich war so aufgeregt wie lange nicht vor einem Interview: Strummer gehörte zu den exakt drei Musikern, die ich um ein Autogramm bitten wollte. Und die beiden anderen hatte ich bereits (nun fehlt eigentlich nur noch ein viertes, das nichts mit Musik zu tun hat: das von David Lynch). Strummer erwies sich als netter Plauderer, auch wenn er sich erst so richtig aus der Reserve locken ließ, als wir die letzten zehn Minuten über Globalisierung redeten. Vorher ging es eher um Musik - und dabei unter anderem um "Sandinista". Das Eingeständnis, das Album kaum zu kennen, war mir dabei derart peinlich, dass ich mich in den darauf folgenden Tagen und Wochen (war ja ein Langzeitprojekt) hinsetzte, um mir die drei Platten so lange anzuhören, bis ich zu einem eindeutigen, sachlich fundiertem Urteil über "Sandinista" kommen würde. Das Album sollte lange auf meinem Plattenspieler bleiben: So fasziniert war ich davon. Das viele Herumreisen in Afrika hat offensichtlich bei mir dazu geführt, meine Hörgewohnheiten zu verändern und ganz andere Musik zuzulassen. Und es zeigte sich, dass The Clash vor nun 22 Jahren ganz einfach der Zeit (und nicht nur meiner) weit voraus waren, als sie dieses seltsame Stück Musik aufnahmen. "London Calling" war meine erste Punkplatte überhaupt - das war Mitte der Achtzigerjahre. Es ist immer so einfach zu behaupten, ein Album hätte jemandes Leben verändert. Klingt auch ein wenig pathetisch. Aber ich kann es nicht anders sagen: Auch wenn ich ein paar Jährchen brauchte, letztlich waren es The Clash die mich dazu brachten, Punkrock zu hören - mit all den Langzeitfolgen. Es ist also nicht gelogen, dass Clash nach The The die wichtigste Band in meinem Leben sind - eine Band, die mich in all den Jahren regelmäßig herausgefordert hat. Und die Songs von "Global A Go-Go" werden mir wohl immer im Kopf herumschwirren, wenn ich wieder einmal irgendwo in einem Bus in irgendeinem afrikanischen Land unterwegs bin. Nun ist Joe Strummer tot - und so pathetisch das klingt, mich hat das tatsächlich getroffen.

Als ich 1990 meinen Zivildienst beendete, gab es

zum Abschluss immer noch einen ganzen Batzen Geld. 2500 Mark waren das damals, wenn ich mich recht erinnere. Und ich tat, woran ich schon lange Lust hatte: Ich kaufte mir eine Bassgitarre und einen Verstärker, um mit einem Freund Musik zu machen. Meine Eltern waren nicht unbedingt so, wie das heutzutage wohl üblich ist. Sie hatten kein großes Interesse, irgendwelche Neigungen zu fördern. Ich hätte in einen Fußballverein gedurft. Aber nicht in den, wo all meine Freunde spielten, sondern in den, in dem mein Vater aktiv war und der am anderen Ende unserer Kleinstadt lag. Da hatte ich dann keine Lust drauf. Und weil ich nicht unbedingt äußerte, Musik machen zu wollen, gab es so etwas schon gar nicht. Also war ich 20 Jahre alt, als ich mich erstmals mit einem Instrument beschäftigte. Wir hörten damals intensiv Bands wie Hüsker Dü, Lemonheads oder Bad Religion, und solche Musik hatten wir auch im Sinn, als ich ich mit jenem Freund zusammensetzte. Er war etwas besser an der Gitarre, dafür fanden wir eine Schlagzeugin und einen Sänger auf meinem Niveau. Den Namen brachte ich damals ein. Ein mittlerweile verstorbener Freund von uns aus unserer alten Abiklasse hatte ein T-Shirt, auf dem ein altes Plattencover und der Titel "My Waikiki Mermaid" abgedruckt waren. Und das klang ganz einfach so cool, dass es sich für einen Bandnamen förmlich aufdrängte. Aus der Band wurde leider nicht viel. Irgendwann war klar, dass sämtliche männlichen Mitglieder auf die Schlagzeugin scharf waren. Es machte die Situation nicht besser, dass der Sänger und der Bassist gleichermaßen große Dickköpfe waren, von denen einer gehen musste. Dem Gitarristen war das wohl ganz recht, das hieß ja, einen Konkurrenten weniger in der Band zu haben. Also wechselte ich zu einer Gruffrock-Band, in der es keine Frauen gab und mit der wir bald Auftritte hatten. My Waikiki Mermaid lösten sich ein Jahr später ohne ein einziges Konzert auf - Schlagzeugin und Gitarrist trauten sich nicht, sich auf eine Bühne zu stellen. Ich vergaß den Bandnamen, bis ich irgendwann auf die Idee kam, "My Waikiki Mermaid" als Begriff bei einer Internetsuchmaschine einzugeben. Das Ergebnis: Das Lied wurde 1903 von einem gewissen Sonny Cunha, der die Hapa Haole Musik

entscheidend mitbestimmt hat, geschrieben. Offenbar war es der erste Song auf Hawaii mit einem englischen Text. Über die kolonialen oder gar imperialen Implikationen lass ich mich hier nicht aus, dafür kenne ich die Geschichte der Insel zu wenig. Um nicht zu sagen: gar nicht. Cunha war das bestimmt auch reichlich egal, immerhin konnte er sogar auf Tour auf dem Festland gehen, was damals bestimmt noch ein bisschen abenteuerlicher war, als wenn heutzutage hier eine US-Band aufkreuzt. Jedenfalls fand ich im Netz sogar "My Waikiki Mermaid" als sheet music. Die Musiktheoretiker unter den Lesern mögen mir das verzeihen, aber ich wusste bis dahin nicht, was sheet music eigentlich ist, auch wenn ich mir das eigentlich hätte denken können. Ich musste mich darüber allerdings erstmal von dem vermeintlichen Besitzer jener Notenblätter aufklären lassen. Leider stellte sich dabei heraus, dass der nette Antiquitätenhändler aus Florida nur ein ehemaliger Besitzer war. Er hatte das Stück bereits verkauft. War am Ende auch nicht weiter schlimm, weil ich mir ansonsten noch jemanden hätte suchen müssen, der das spielen könnte. Immerhin mailte mir der Amerikaner einen Scan des Covers, das er noch besaß. Kürzlich unternahm ich einen neuen Anlauf, das Lied zu bekommen. Diesmal entdeckte ich sogar einen hawaiianischen Plattenverkäufer, der eine Compilation mit diesem Lied verkaufte. Nur leider hat das Album zwei Nachteile: Ersten soll es 40 Dollar kosten, was ein bisschen viel ist, außer ich entdeckte dabei meine Liebe zum Hapa Haole. Und zweitens ist nur die Instrumental-Version enthalten, was dem ersten englischen Text ein wenig abträglich ist (vielleicht war der auch einfach nicht so gut). Falls sich also ein Leser findet, der mir mit diesem Lied aushelfen kann, wäre ich sehr dankbar.

Dietmar

Das läuft diesen Winter:  
 Joe Strummer & The Clash - querbeet  
 The Rogers Sisters - "Purely Evil" LP  
 Smokeblow - "German Angst" CD  
 Rocket From The Crypt - "Camp X-Ray" CD  
 Telemark - s/t Mini-LP



### Ein Kessel Buntes

So könnte man die Events der vergangenen zwei Monate bezeichnen, auf den oder in deren Rahmen ich das oftmals eher zweifelhafte Vergnügen hatte, meine Brötchen zu verdienen. Die Zeit ist kurz, der Platz begrenzt, schreiten wir also zur Tat. Zum Einstieg möchte ich euch ein erschreckendes

Zeugnis der hiesigen Jugend, im besonderen der Raver, darlegen. Gleich vorweg eine Warnung an die Politischkorrekten von euch: Es wird wohl mehrfach das Wort „asozial“ vorkommen, was für Euch aber nicht so schlimm sein sollte, da keine der von euch geschützten Minderheiten betroffen ist. Ihr könnt also getrost die Schenkel klopfen. Also, gleich Anfang November fand in einer Bremer

**BREMEN** Hafenhalle eine Techno-Party statt. Mir wurde die ehrenhafte Aufgabe zuteil, die Halle später wieder fit zu machen. Was sich mir bot, war ein Schlachtfeld und ein Spiegelbild asozialster Ignoranz. Raver konsumieren vor allem deswegen soviel Red Bull, weil es zur Ehre der Szene gehört mindestens 50% des Inhaltes einer jeden Flasche auf den Hallenboden zu gießen, wohl um diesen zu segnen. Dort bildet das klebrige Gebräu ein illustres Gemisch mit dem Schuhdreck und den zahlreichen Flyern. Diese werden nicht nur in Unmengen über den Hallenboden verteilt (Der Werbezweck dient eigentlich nur der Tarnung), nein, es scheint auch unverzichtbar das es sich um Hochglanzprodukte mit möglichst wenig Grip handelt. Gespalten ist die Szene noch über den Gebrauch von Mülleimern. Der eine Teil meint, um Müll rein zu tun. Der andre, um die Eimer auf den Kopf zu stellen, um drauf zu sitzen. Alles in allen herrscht bei diesen Parties offensichtlich eine Stimmung vor, die wohl als neuzeitliche Version einer römischen

Orgienmentalität bezeichnet werden kann. Müllen, Kotzen, in die Ecke scheißen. Asozial bis nach ... und zurück!

Zu einer Tortur ohne gleichen wurde das Laith Al-Deen-Konzert im Modernes und dass, obwohl der

# BOUNCER

Künstler eine erstaunliche Selbstronie an den Tag legte und so zwischen den Songs durchaus zu unterhalten wusste. Auf der anderen Seite, war ich 2 Stunden gefangen zwischen grässlicher Musik von der Bühne und fiesesten Fressen im Publikum. Nachdem der Pur-Sänger seine Fans so enttäuscht hat (ich berichtete), war's doch nur logisch, dass sich die Heerscharen frustrierter Hausfrauen zum Süßholzsänger Al-Deen verirren. So stand direkt vor mir eine Abordnung mit einem Banner „Pur-Fans grüßen...“. Der Saal war angefüllt mit Frauen in den Mitvierzigern die sich, anscheinend getrieben von der Farblosig- und Mittelmäßigkeit ihrer Existenz in die heile, heile Welt eines schmalzigen Liebesbarden flüchteten. Von mittelmäßig bis hässlich war alles dabei. Somit war der Blick ins Publikum eine erschreckende Dokumentation über die Elendigkeit menschlichen Daseins in der Tristesse der kapitalistischen Wohlstandsgesellschaft, der einen die eh schon schreckliche Musik, schier unerträglich machte. Am nächsten Tag fand ein Gastspiel der Neo-Grunger von Nickelback in der Bremer Hafenhalle statt. Vor nur 20 Zuschauern und nur ganze 45 Minuten legten die neuen Superrocker aus den Staaten eine alles

andere als furiose Show hin. Das Bühnenbild war quasi nicht vorhanden. Ein Bühnengraben wurde gar nicht erst aufgebaut. Die Presse ließ sich auch nicht blicken und während der Show brannte das Hauslicht. Es könnte aber auch daran gelegen haben, dass es sich hierbei lediglich um Proben für die am nächsten Tag in Hamburg startende Tour gehandelt hat.

Ende November gab sich mein Lieblings-Sozialarbeiter mit seiner Band, den „Toten Hosen“ die Ehre in der malerischen Seestadt Bremerhaven. Hier hatte ich die Möglichkeit der Show vom Mischpult aus beizuwohnen (in Fachkreisen auch „Front of House“ genannt), von wo man eigentlich den besten Ausblick auf die Bühne hat. So ist mir auch nicht entgangen, wie chronisch sich Chef-Sozi Campino bei seinem Publikum einschleimt und es zu lullt. Dabei wurde das übliche Gedanke anderer Bands um ein Vielfaches überstiegen und mir jeder Nerv geraubt. Der Höhepunkt war jedoch erreicht, als diese Witzfigur auf der Bühne vor dem eh schon total verwässerten (fast schon sozialdemokratischen) Anti-Bayern-Song eine Lanze für die Bayern-Spieler brach, von denen einige sicher ganz okay wären. Der Herr lästert also nur noch über Menschen, die eh schon von wirklich fast allen gehasst werden (Stoiber/Hoeneß). Hauptsache keine potentiellen Fans verprellen, was? Übrigens konnte das Gerücht, dass das Einwohnermeldeamt in Bremerhaven mit dem dortigen Arbeitsamt zusammengelegt werden soll, weil das eh schon 80% der Bevölkerung verwaltet, nicht bestätigt werden.

Eigentlich sollte ich ja noch Anfang Dezember einen Besuch der Britpopper Oasis erhalten. Da aber die Schneidezähne des Sängers sich bereits in München von der Tour abgesetzt hatten, wurde da mal wieder nix draus. Aber war schon OK. Ich hab als Bouncer normalerweise nicht so oft frei, weil andere Leute sich prügeln.

Der absolute Hit der vergangenen beiden Monate war aber das Gastspiel von Manowar in der Halle 7. Endlich mal wieder ein Event bei dem die Arbeit Spaß macht. Ich werde hier jetzt nicht auf die

politische Fragwürdigkeit der Band eingehen, wie es wahrscheinlich von einigen politischkorrekten gefordert worden wäre. Ich finde vielmehr man sollte sich diese Band ansehen, als würde man sich eine Comedy-Show reinpfeifen. Mit tierischer Lautstärke (Guinnessbuch-Rekord-Halter), netter Musik und Kult-Status. Ich durfte mal wieder in den Graben und stellte mich todesverachtend vor die Bassboxen in der Mitte, wo ich mir den Arsch vibrieren lies. Hätte ich die Wäsche meines Mitwohns mitgenommen und vor diesen Boxen aufgehängt, wäre sie nach der Show garantiert trocken gewesen. (Hier, Alter, deine Wäsche, schallgetrocknet, besonders fluffig, Manowar-Prädikat.).

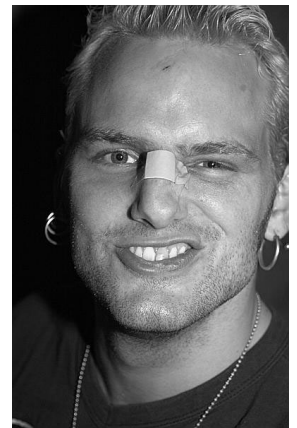
Um das Kessel Buntes noch zu vervollständigen hier noch die anderen Konzerte im November/Dezember, die meiner Arbeitskraft beduften:

J.B.O., Pe Werner, Nokia Night Of The Proms, Yousou n'Dour, Dream Theater, Tote Hosen (OL), Atze Schröder.

Zum Jahresende belohnte ich mich selber mit einem Konzertbesuch bei den Busters im Schlachthof in Bremen. Die Busters haben mich u.a. durch meine Jugend begleitet und waren zwischenzeitlich stark abgeschlafft (da war doch schon mal so was in diesem Jahr; ach ja, Bad Religion). Heutzutage aber rocken sie wieder wie Sau. Der Laden war so richtig voll (während die gehypte Redro-NDW-Combo Mia einige Tage vorher vor ca. 80 Leuten gespielt haben soll) und die Stimmung ganz besonders gut, hatten die Jungs doch wegen ihrer ersten Plattenfirma einen ganz besonderen Draht zur Hansestadt. Und das, obwohl von der Urbesetzung nicht mehr viel über ist, was aber bei 14 Musikern nicht weiter ins Gewicht fällt. Ach ja, lustig, war auch eine Oberstufenparty der Bremer Gymnasien am Abend vor Weihnachten. Der Hauptsponsor und Organisator war die Firma Abitours, ein Reiseveranstalter für Abipartyfahrten, Ihr wißt schon, diese Fahrten bei denen die Absolventen noch mal so richtig die Sau rauslassen, bevor sie sich in Papis Bank stellen. Oder auch nicht, denn der

zweite Sponsor der Party war [www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de), der, anscheinend der Tatsache geschuldet, dass der Verein nur Vollidioten anzieht, auf der Suche nach Rekruten aus der Bildungselite fischt. Ob jetzt allerdings die nächste Abifahrt nach Kabul geht (ab sofort leider ohne Reiseunfallversicherung), war nicht herauszubekommen.

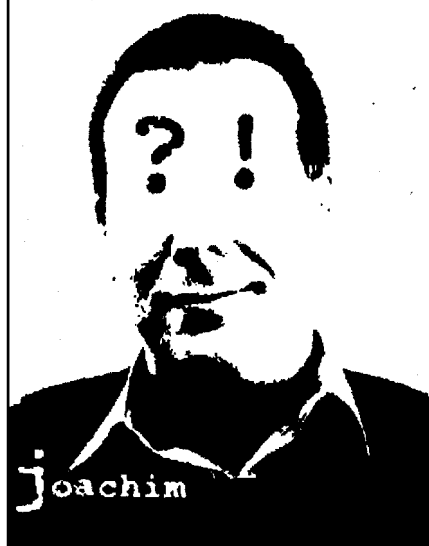
Zum Abschluß möchte ich noch einen Toast aussprechen auf Clash-Sänger Joe Strummer, der am 22.12. an Herzinfarkt verstarb. Bis zum Schluß mischte der gute Mann in der Punk-Musik-Szene mit. Er wurde 50 Jahre alt und fügt sich damit in eine Reihe mit Joe und DeeDee



Ramone, die ebenfalls an dieser Schwelle scheiterten. Anscheinend ein gefährliches Alter für Punk-Rocker. Da sollte man sich im Januar doch glatt noch mal U.K. Subs reintun, bevor der gute Charlie Harper auch noch in Gras beißt, denn der ist sogar noch älter. Ich dagegen habe demnach noch zwanzig Jährchen zeit. Ganz recht, ich werden in kürze eine andere magische Schwelle übertreten. Wenn ich euch also im nächsten Heft mit Rezepten und Kreuzworträtseln überrasche, wundert euch nicht ich werde wohl einfach alt!

Bis die Tage  
damiensatanson@yahoo.de  
[www.damiensatanson.de](http://www.damiensatanson.de)

## Prost Mahlzeit!



### Hallo liebe Erbsen und Möhren.

Hier meldet sich wieder die Donnerstagsrunde aus Frankfurt. Was ja eigentlich schon wieder gelogen ist, denn Donnerstagsrunden gab's die letzte Zeit kaum bis gar nicht. Nun ja, Weihnachten, Heilige 3 Könige, TRUST-Treffen ... alles ganz wichtige Sachen, die zu völligen Verzögerungen unseres Beisammenseins zur Ergründung völlig unnützer Sachen beigetragen haben. Ach ja, dann gab's noch das neue Jahr. Da wird man auch alleine zuhause etwas besinnlich, sitzt bei wohltemperiertem Getränk auf dem Schesselong (aual!), starrt die Raufasertapete an und denkt nach. Häufigster Nachdenkgrund seit der letzten TRUST Ausgabe

war (ungelogen) ein Leserbrief einer begnadeten (Major)-Plattenfirma an mich, ganz persönlich (*schlucht!*). Nein, ich werde jetzt nicht verraten, dass es um Bellaphon geht, denn so etwas ist ja nur Werbung und die sollen dafür gefälligst bezahlen, wenn sie es wollen. Also dieses wunderbare Kleinod der deutscher Musiklandschaft hat sich beschwert, dass ich in einer Plattenkritik ihren Laden als „muffig“ bezeichnet habe, wo sie doch letzters neulich einen Top Designer für ihre CI (Corporate Identity) engagiert haben. Außerdem wäre ich eine Punkrotznase und so weiter. Welch Balsam auf meine gehässige Leber. Aber nein, dies ist gar nicht so der Grund für's Nachdenken, immerhin hatte ich, höflich wie meine Natur es erlaubt, einen lieben Brief zurückgeschrieben und angefragt, ob man nicht vor Ort bei lecker Catering sich davon überzeugen könnte, dass man mit dem „Muff“ falsch liege. Immerhin ist der Laden in unserer Stadt und ich war mehr als einmal im „House Of The Rising Purpur“. Da es nie eine Antwort gab, lassen wir das. Viel wichtiger halte ich die generelle Frage: „Was wollen Leute, die einem ihr „next big thing“ in Form eines Tonträgers zum Anhören schicken. Siehe auch Leserbrief in dieser Ausgabe. Natürlich ist jeder, sowohl Label als auch Musiker, davon überzeugt, ein „Super-Ding“, etwas was die Welt braucht und gehört werden muss auszusenden. Doch muss der kleine Reviewer-Spucke unter seinem Kopfhörer das alles auch so finden. Er kann (nicht), muss (nicht), will (nicht) aber darf

entzückt oder entsetzt sein. Ist eine Durchschnitts-Platte eine gute oder schlechte? Ich tendiere eigentlich dazu, dass Durchschnitt belanglos, also eher unwichtig ist und damit vielleicht massenkompatible aber nicht wegweisend ist. Also keiner Lobhuldigung bedarf (außer man will Gutes tun). Aber viele Gut-Tu'er sind wiederum dran schuld, dass sich Durchschnitts-Dinge für klasse huldigungswürdig halten, nur weil da lieb dahergeschrieben wurde. Fatal, und um so fataler, wenn man diese Spirale weiterdenkt. Schreibt man, dass einem eine Platte so grauenvolles antut, dass Pilze aus den Ohren wachsen, ist man nicht nett, also kein Gut-Mensch, also jemand, der nicht unterstützend einer Band weiterhelfen will; selbstverständlich den „Spirit“ der Musiker nicht verstanden hat und überhaupt keine Ahnung hat ... wahrscheinlich ein selbstbeweihräucherndes, tintenpissendes, picklig-introvertiertes Arschloch.

Das hat man dann am Schluss davon. Und es soll ja keiner glauben, dass es einem Reviewer leicht fällt permanent über langweilige oder grottenschlechte Platten kleine Zeilen zu finden, damit man überhaupt eine Besprechung sehen kann; warten doch sowieso die Musiker drauf, wie die Zecke auf den vorbeilaufenden Hund. So sitzt man also alleine da, mit seinem Getränk und der Raufasertapete und überlegt, ob es nicht das Netteste ist, jede Plattenkritik mit dem Wort „Geil“ anzufangen. Zwar würde man seinen Job ziemlich zweifelhaft bewerkstelligen, aber es hätten einen viel mehr Leute lieb. Uns, die kleinen pickeligen Tintenspritzer (*bedauer, streichel,*



streichel). Vorläufiges Fazit: Es sollten eigentlich nur Leute im Musik-Bereich arbeiten, die auch Kritik, so hart und gemein sie auch immer ist, verarbeiten können. Viele Leserbriefe von beleidigten Musikern sind weitaus härter als die Kritik selbst. Soll'n wir deshalb auch beleidigt sein? Nein!

So, nun zur ersehnten (?) Ausschüttung der Gewinne vom letzten Rätsel. Auflösung irgendwo im Heft. Viele liebe Briefe und Anregungen gab es ... thanks!! Trotzdem würden ein paar Tipps von netten Lesern, die nie ein Rätsel gelöst haben/oder wollten gut tun. Für die einen zu leicht, die anderen zu schwer. Die einen wollen etwas, wozu man keine Kenne braucht, die anderen wollen herausgefordert werden ... wassn nun?! Her mit der Meldung.

Beleidigte Briefe und sonstigen Unsinn zum Rätsel, wie immer an: [vinyljunkie@buisnet.com](mailto:vinyljunkie@buisnet.com)

...and the winner are:

- Je 1 CD oder LP von THE BIG HEAT (bitte kurz melden, welches Medium)
- UWE ALBRECHT aus ? (bitte Adresse schicken)
- JÖRG ENGLER aus Heldrungen
- Je 1 CD oder LP der „Pop A Boner“ compilation (bitte kurz melden, welches Medium)
- ALVA DITTRICH aus Swisttal
- PHILIP (?) aus dem Rhein/Main Gebiet (bitte Adresse schicken)
- Je 1 CD von DILLINGER FOUR „This Shite Is Genius“
- RAIMUND BAUER aus Mannheim

HINRICH KOOPMANN aus Uelzen

An dieser Stelle noch eine kurze Anmerkung. Fast alle, die geantwortet haben, wiesen darauf hin, dass bei „Descendants“ ein Kästchen gefehlt hat. Das ist leider richtig (*heul!*). War wohl Alkohol beim Machen im Spiel. Zusätzlich nochmals Danke an THE BIG HEAT, die 2 Tonträger für's Rätsel gestiftet hatten, während ich das angekündigte Interview machte. Dies Interview ist aus technischen Gründen erst in diesem Heft. Preise von Labels für's Rätsel sind immer willkommen. Ansonsten habe ich keine Probleme Mahlzeit!  
Joachim

## JEDER KANN DAS TRUST AUF GIGS UND/ODER AN SEINE FREUNDE VERKAUFEN!!!!

Für 8.- € (Vorkasse, incl. Porto) schicken wir euch 5 Hefte !

Meldet Euch!

IN FOLGENDEN LÄDEN KÖNNT IHR DAS TRUST KAUFEN:

Greed Rec., Wilhelmstr.9a, **Bielefeld**/ Betty Ford Clinic, Kastanienallee 11 **Braunschweig**/ BluNoise, Landgrafenstr. 37-39, (Hh beim Studio), **Troisdorf**/ Core Tex Rec., Oranienstr. 3, **Berlin**/ Dirty Faces, Universitäts Str. 16, **Bochum**/ Discover, Bleichstr., **Bochum**/ Eldorado Rec., Unter dem Schwibbögen 9, **Regensburg**/ Flight 13, Nordstr. 2, **Freiburg**/ Green Hell Rec., Achtermannstr. 29, **Münster**/ H2O Recordstore, Clemensstr. 9, **Koblenz**/ LP Schallplatten, Bergheimer Str. 29, **Heidelberg**/ Independent Outlet, Vijzelstraat 77, NL-**Amsterdam**/ Nightmare Rec., Roermonderstr. 74, **Mönchengladbach**/ Optimal Schallplatten, Kolloseumstr. 6, **München**/ Prawda im Analph, Strassburgerstr. 10, CH-**Zürich**/ Ratzer Rec., Paulinenstraße 50, **Stuttgart**/ Rex Rotari, Försterstr. 38, **Saarbrücken**/ Sternauge, Am Heiligen Kreuz 15, **Celle**/ Shock Rec., Natruper Str. 9, **Osnabrück**/ Short Egg Rec., Mainzerstr. 1, **Saarbrücken**/ Ungawa, Dominikanergasse 12, **Augsburg**/ Überschall, Am Dobben 75 **Bremen**/ Wom, Zeil 90, **Frankfurt**/ X-Mist, Leonhardstr. 18 a, **Nagold**/ Zentr. Schlachthof, Gartenfeldstr. 57, **Wiesbaden**/ Underdog, Ritterstr. 52, **Köln**

Wenn es im Laden eurer Wahl, oder in Deinem Laden, das Heft nicht gibt, kontaktiert uns!!!! (Sollte es Läden geben die das Heft verkaufen & hier nicht aufgeführt sind - bitte melden!)

# Lösung aus TRUST #97

Lösungsband:

DEADKENNEDYS

Soeben hatten wir die super Idee, keine Einleitung für diese News zu schreiben!

Stone findet es doof, das zu schreiben, weil das ja auch wieder eine Einleitung ist.

Beginnen wir mit den Todesfällen, danach kann es nur besser werden. Dass *Joe Strummer* gestorben ist, habt ihr sicherlich schon gehört. Ein paar Monate vor ihm erwischte es *Giuseppe Codoluppi* von

#### RAW POWER.

Außerdem fiel *Mary Hansen* (STEREOLAB) für immer vom Fahrrad.

10 Jahre ist es jetzt schon her dass *Mia Zapata* von den

#### GITS

ermordet wurde. Erst jetzt konnte ihr Mörder identifiziert werden - dank Genforschung.

Dank Alkoholtest musste *Billy Joe Armstrong* von

#### GREEN DAY

eine Nacht im Gefängnis verbringen. Freunde und Helfer hatten ihn wegen Geschwindigkeitsübertretung von der Straße geholt. Er durfte nicht über Los gehen, und anstatt 4000.- DM einzuziehen, musste er eine Kautions

bittet Euch und uns um Unterstützung im Kampf gegen das Scheiß-System.

Opfer eines ganz anderen Kampfes wurde *Steve Cabler*, einigen vielleicht bekannt als Sänger der Band

#### EL CENTRO

aus *Kalifornien*. Er verbrachte einen Abend in einer Disco auf *Bali*, die eine gewisse Berühmtheit erlangte, weil sie im Oktober vergangenen Jahres in die Luft gesprengt wurde. *Cabler* erlitt schwere Verletzungen, sein Freund und Ex-Bandmanager *Steven Webster* war eines der 180 Todesopfer.

Auch einem Anschlag zum Opfer fiel die Homepage von

#### PETROGRAD,

Hacker waren die Täter, verletzt wurde zum Glück niemand.

Wie groß die Verletzungsgefahr der

#### FACEPULLER

*Habanero Hot Sauce - Sauce Piquante* ist, bleibt abzuwarten. Nicht besonders scharf wirkten die nackigen

#### TOTEN HOSEN

auf dem Foto für die Posterkampagne von *Peta* gegen die grausame Nutzung von Pelztieren - fanden wir zumindest. Es gibt so viele Möglichkeiten Gutes

die wieder zusammen spielen.

Nicht mehr zusammenspielen wollen

#### BLACK KALI MA

und

#### DEAD BLUE SKY.

Weiter spielen werden - nur in anderer Besetzung

#### JETS TO BRAZIL,

deren Schlagzeuger *Chris* die Band verlassen hat,

#### THE HEROINES

mit neuer Sängerin,

#### THE EX

ohne *Luc*, dafür mit *Rozemarie*, und

#### DIGGER,

auch wenn sie zur Zeit nur aus zwei Mitgliedern bestehen.

Für eine Weile nicht zusammenspielen werden

#### SHE-MALE TROUBLE.

Sängerin *Carola* brach während der Zugabe bei einem Konzert in *Hildesheim* zusammen und musste ins Krankenhaus. Wir wünschen gute Besserung!

Viel Erfolg wünschen sich die

#### BEATSTEAKS,

für deren nächste Veröffentlichung *Epitaph Europe* und *Wea* Deutschland eine Zusammenarbeit beschlossen haben. Außerdem werden *Epitaph*



PLACID mik

von 1200.- US \$ hinterlegen.

Diese Möglichkeit hatten die Hausbesetzer in *Aachen* nicht. Im November räumten entsprechend ausgerüstete Polizeieinheiten das Haus in der Goethestraße. Der letzte schockierende Zwischenfall dieser Trilogie des Schreckens wird uns aus *Bielefeld* berichtet. Hier geht die Polizei gegen den Antifaschistischen Kulturverein *Cable Street Beat* vor, für den Antifaschismus nicht nur ein Wort ist. Nach Aktionen im Umfeld einer Nazi-Demo soll die Gruppe jetzt den Status einer kriminellen Vereinigung erhalten, was bedeuten würde, dass einfache Mitglieder sich durch Zugehörigkeit zur Gruppe strafbar machen. *Cable Street Beat*

zu tun.

#### TOOL

zum Beispiel schenkten dem *Alternative Tentacles Legal Defense Fund* 10.000 US \$ aus den Einnahmen ihrer letzten Tour.

Auch gut soll der Auftritt von *Jello Biafra* auf der Silvesterparty von *Ipecac Records* in *San Francisco* gewesen sein. Nachdem die

#### MELVINS

ein paar Songs gespielt hatten kam er auf die Bühne, um mit ihnen ein Set mit

#### DEAD KENNEDYS

Songs zu spielen. Da war die Freude natürlich groß!

Freuen dürfen sich auch die Fans der

#### RIVERDALES,

künftig im Vertrieb von *Spv* sein. *Kitty Yo* wechselt von *Efa* zu *Connected*, und es gibt ein neues Label aus dem Umfeld von *Drive-Thru Records*, das sich *Rushmore Records* nennt.

Auch hier bei uns in *Bremen* gibt es Neuigkeiten aus dem Geschäftsleben: In den ehemaligen Räumen des legendären Plattenladens *Überschall* hat vor kurzem *Lonely Planet Boy* eröffnet. Wenn Ihr mal in der Stadt seid, schaut vorbei, es gibt nicht nur Tonträger, sondern auch Kaffee und lecker Aussicht auf die nicht minder legendäre Sielwalkkreuzung.

Text: stone & dolf



# IMPRESSUM

## TRUST Verlag

Dolf Hermannstädter  
Postfach 11 07 62  
28087 Bremen  
Tel. 0421/49 15 88 0  
Fax. 0421/49 15 88 1  
e-mail: [dolf@is-bremen.de](mailto:dolf@is-bremen.de)  
<http://www.trust-zine.de>

**HINWEIS:** Keine unaufgeforderten Dateien als Attachments schicken, sonst wird Bearbeitungsgebühr fällig.  
Reguläre Info Mail ist ok.

## Mitarbeiter

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Al, Joachim, Andrea, Howie, Jobst, Christoph, Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Frank D., Hans, Harm, Andreas

## e-mitarbeiter-kontakt

al: [al\\_tered@stud.fh-frankfurt.de](mailto:al_tered@stud.fh-frankfurt.de)  
christoph: [loddes@nexgo.de](mailto:loddes@nexgo.de)  
daniel: [Roehnert@em.uni-frankfurt.de](mailto:Roehnert@em.uni-frankfurt.de)  
dietmar: [dietmar.stork@berlin.de](mailto:dietmar.stork@berlin.de)  
frank d: [f-dietri@muenster.de](mailto:f-dietri@muenster.de)  
harm: [HarmSolo@aol.com](mailto:HarmSolo@aol.com)  
howie: [howietrust@aol.com](mailto:howietrust@aol.com)  
joachim: [gethappy@buissnet.com](mailto:gethappy@buissnet.com)  
jobst: [jobstofmind@hotmail.com](mailto:jobstofmind@hotmail.com)  
jörg: [evil.wavras@gmx.de](mailto:evil.wavras@gmx.de)  
malte: [M.Prieser@gmx.de](mailto:M.Prieser@gmx.de)  
stone: [andreas.schnell@gmx.de](mailto:andreas.schnell@gmx.de)  
peter: [rupprech@uni-muenster.de](mailto:rupprech@uni-muenster.de)  
sebastian: [chief@kill-o-zap.de](mailto:chief@kill-o-zap.de)  
tom: [tomdreyer18@hotmail.com](mailto:tomdreyer18@hotmail.com)  
torsten: [torsten@trust-zine.de](mailto:torsten@trust-zine.de)

## Fotos

Mik,Felix, Benni, Oliver, Urte, Frank & div. Fotografen (siehe Artikel)

## Layout

Der, der mit .pdf & Daniel & Joachim

## Abo

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 13.- € (Ausland 15.- €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter.  
Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!  
Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

## Bankverbindung

Stadtparkasse Augsburg BLZ 720 500 00  
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

## Anzeigen

Es gilt Anzeigenpreisliste XIII/02 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 03 anfordern.

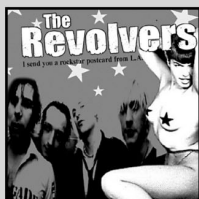
Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

**TRUST #99 erscheint im April 03**  
**Redaktionsschluß hierfür ist der**  
**05. März 03**

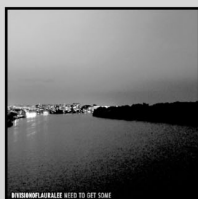
# GREEN HELL

Der neue  
Mailorderkatalog  
ist da!  
jetzt gratis  
anfordern!

out now on ...STEREODRIVE!REC.



STP! 029  
THE REVOLVERS  
I send you ... 7"



STP! 028  
DIVISION OF LAURA LEE  
Need to get some 7"



STP! 027  
THE DEMONICS  
Evil Angel 7"



STP! 026  
THE PEEPSHOWS  
s/t lp/ed



STP! 023 HAMMERCOCKS  
& FAGOT KINGS  
split LP



incl. gratis CD-Sampler

„u.a. mit Songs von Snapcase, Hot Water Music, Columbian Neckties, Keepsake, Pietasters, No Knife, Leah, Heroines, ...“



GREEN HELL  
RECORDSTORE & MAILORDER  
von Steuben Str. 17 • 48143 Münster  
Tel +49 (0) 251 530 26-26 (Fax -27)  
[mailorder@greenhell.de](mailto:mailorder@greenhell.de)

**WWW.GREENHELL.DE**

**Konzerte im Juz Turm Ansbach**

19.2. Koufax, Kevin Devin, Trilogy of the same story

**Konzerte im Juz Yellowstone****Bergkamen**

28.2. When in the room, Weekly Carouse, The Dead, The Go Faster Nuns  
21.3. One Clear Moment  
11.4. The Bruse  
23.5. Raplicantes

**Konzerte im Forum Bielefeld**

21.2. Oma Hans, Boxhamsters, Telemark  
28.2. Numbers

**Konzerte im Juz Bingen**

15.3. Normahl

**Konzerte in der Frieese Bremen**

28.2. The Enemies, Pommes Brutal

**Konzerte im Beatclub Dessau**

5.2. Russ & The Velvets  
13.2. Tangled Lines  
28.2. Dimple Minds, Wühlisch  
5.4. Die Kassierer

**Konzerte im AK 47 Düsseldorf**

2.2. Stage Bottles  
14.2. Brezhnev, Copy Cats  
1.3. Sugarbombs, Dks, Eaves

**Konzerte im Ajz Erfurt**

15.2. Riotears, Kitty Ahois  
21.2. Pillocks, The Bootaz  
12.4. Pöbel & Gesocks  
18.4. Charge 69, Skarface

**Konzerte im Mikrokosmos Magdeburg/Stadtfeld**

17.3. Against Me  
15.4. Song of Zarathustra

**Konzerte im Haus der Jugend Mainz**

9.2. Loved & Hated, Settle the Score  
21.3. Inhuman  
12.4. GC5

**Konzerte in der Hüttenschänke Maxhütte**

21.2. Yage, Homage To Catalonia  
20.3. Against me, Quid  
19.4. Songs of Zarathustra, Eniac, Goet George

**Konzerte im Mikrokosmos Magdeburg**

17.3. Agains Me, Homage to Catalonia  
15.4. Fing Fang Foom, Eniac

**Konzerte im Kulturbunker Mühlheim/Köln**

6.2. Richard Chartier  
8.2. Filofax  
20.2. Stilluppsteypa, Lorraine

**Konzerte im Backstage München**

1.2. The Bones, Mad Sin  
4.2. Icon of Oil, Assemblage 23  
7.2. Yellowman, Cornerstone  
10.2. Vandals, The Ataris  
15.2. Hammerfall, Masterplan, Dream Evil  
20.2. The Huntingtons, High School Dropouts  
22.2. The Datsuns, The Casanovas  
23.3. Opheth

**27.2. Blutengel**

1.3. Neuroticfish  
7.3. Guttermouth, F-Minus, 1208  
8.3. Space Hobos  
10.3. Paradise Lost  
17.3. H2O  
17.3. Nada Surf  
24.3. Christian Death, Lover of Sin, Theatres Des Vampires, Diet of Wo  
29.3. Killer Barbies, Big Jim  
3.4. Such a Surge  
3.4. Chruvhills  
6.4. Devin Townsend  
9.4. De/Vision  
21.4. The Haunted

**Konzerte im Kafe Cult München**

3.2. Rambo, Headless Horsemen  
5.2. Against Me  
6.2. Superstrada  
18.2. Koufax, Kevin Devine  
20.2. Bazar Dilo  
25.2. Cable Car Theory  
6.3. Cheval De Frise  
13.3. Capitol City Dusters  
22.3. Sometree  
28.3. Hablan por la Esplada, Acabah Rot  
21.4. Songs of Zarathustra, Eniac  
25.4. Roto, Drive by shooting  
13.5. Artimus Pyle  
9.6. Off Minor, Götz George  
13.7. Zann, Blame Game

**Konzerte im Gleis 22 Münster**

5.2. Transmissionary Six  
22.2. Beezewax

26.2. Rubber City Rebels  
16.3. Robocop Kraus  
19.3. Big John Bates & the Voodoo Dollz  
26.3. Guz & Die Averelles  
2.4. Go Plus, Tele  
5.4. Interpol  
12.4. Gloria Record  
16.4. The Chruvhills  
23.4. Karate  
30.4. Sweatmaster, Baby Woodrose  
4.6. Groovie Ghoulies

**Konzerte im K4 Nürnberg**

15.2. 16 Hell Ventiler, Hidalgo, Shivas, New Wave Hooker, G Faster nuns, Sky Promises Rain, Gaffers  
26.2. Zu Isme Doma  
1.3. The European Translation of, Sky Promises Rain  
21.3. Against Me, Quid  
22.3. Robocop Kraus, Am Thawn, Jet Black  
27.3. Puffball  
30.4. Nra. Oil

**Konzerte im Kunstverein Nürnberg**

14.2. Gott & die Welt, My Level 77  
27.2. Psy 9, Mongrel  
7.3. Pridigarji, Jan  
8.3. One Dimensional Man  
21.3. In the Attic  
29.3. Sky Promises Rain  
5.4. Contra la Contra, @patia No  
16.4. la Vela Puerco

**Konzerte im Schlachthof Wiesbaden**

2.2. Laurel Aitken  
7.2. Dubplate 48  
23.2. Koufax, Kevin Devine

**Konzerte im Gaswerk Winterthur**

2.2. Misfits  
4.2. The Vandals, Audio Karate, Tsunami Bomb, The Ataris  
5.2. Cable Car Theory, Milhouse  
12.2. The Huntingtons, Highscholl Dropouts  
14.2. The Busters, Wazomba  
15.2. Rasta Knast, Kafkas, United We Fall  
26.2. Laurel Aitken & Pressure Tenants, Court Jestes Crew  
5.3. Retarded, The Hi-Tops  
12.3. Headfake Sound System  
21.3. Honey For Petzi, Chevreuil  
25.3. Puffball, Obacht  
4.4. Polar, Magicrays  
9.4. Voice of a Generation  
17.4. Stnky Miller

8.3. Herzogenrath Bürgerhaus Kohlscheid Sommerset, Settle the Score, Eaves, For the Day, Nothing in Common, Superhero, Luca Brasi, D.H., The Depraved, Teenage Astro Dictators, Nago, The Six Bullet Plan

15.2. Münster The Radioactives

15.2. Schongau Köhlerstadel Kitty Empire, Paranoia Keeps Crawling, My own Winter

14.2. Stuttgart Landespavillion The Satelliters

20.2. Stuttgart Universum Cocknoose, Kung Fu Dragon

28.3. Stuttgart Schlesinger Int Big John Bates & the Voodoo Dollz

Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!

# DATEIS



E-mailt alle Dates an  
an  
**dolf@is-bremen.de**  
(damit sie im Heft  
erscheinen)  
sowie an  
**evil.wavras@gmx.de**  
(damit sie auf unserer  
Homepage erscheinen)  
oder an den  
Trust-Termin-Fax:  
0421/49 15 88 1

## A

### AMP

1.2. Hamburg-Astrastube  
2.2. Berlin-Magnet  
3.2. Dresden-Star Club  
13.2. Frankfurt-3königskeller  
Puschen

### ANDTHEWINNERIS

7.2. Ibbenbüren-Scheine  
8.2. Osterholz Schambeck-Kulturzentrum  
14.2. Hameln-Regenbogen  
7.3. Celle-Buntes Haus  
8.3. Haldensleben-Der Club  
12.4. Hamburg-Molotow  
13.4. Flensburg-Volksbad  
15.4. Berlin-Knaack  
16.4. Erfurt-Engelsburg  
17.4. Trebur-Bizarr  
18.4. Schwalmstadt-Die Bar  
20.4. Schweinfurt-Stattbhf.  
25.4. Graz-Explosiv  
23.5. Bergkamen-Yellowstone  
11pm

### ANGELIKA

#### EXPRESS

1.2. Kassel-Musiktheater  
5.2. Darmstadt-Centralstation  
19.2. Hamburg-Molotow  
22.2. Berlin-Privat Club  
14.3. München-Atomic  
Weird World

### THE ANGLO GERMAN LOW

**STARS**  
29.3. Freuenau-Gistl  
30.3. Nürnberg-Zwinger  
31.3. Fürth-Kioski  
2.4. Tübingen-Epple Haus  
4.4. Basel-Parterre  
5.4. Luzern-Boa  
6.4. Feldkirch-Sonderbar

### ANTI FLAG/ ZSK

18.2. Hamburg-Fabrik  
19.2. Oberhausen-Druckluft  
21.2. München-Feierwerk  
22.2. Wien-Arena  
23.2. Graz-Explosiv  
27.2. Zürich-Dynamo

28.2. Lindau-Vaudeville  
7.3. Köln-Underground

### APOCALYPTICA

19.2. Braunschweig-Jolly Joker  
20.2. Hamburg-Gr. Freiheit 36  
21.2. Berlin-Columbiahalle  
23.2. München-Elserhallen  
27.2. Dresden-Schlachthof  
1.2. Nürnberg-Löwensaal  
15.3. Stuttgart-Theaterhaus  
16.3. Offenbach-Capiitol  
18.3. Dortmund-Soundgarden  
19.3. Münster-Jovel  
20.3. Köln-E Werk Scorpio

### ASIAN DUB FOUNDATION

23.4. Darmstadt-Centalstation  
24.4. München-Muffathalle  
25.4. Stuttgart-Zapata  
26.4. Berlin-Universal Hall  
27.4. Hamburg-Gr. Freiheit  
29.4. Köln-Lmh  
30.4. Bielefeld Contour

### ASTRA KID

5.2. Siegen-Meyer Pulse

## B

### BAD MANNERS

20.2. Wuppertal-Hdj  
21.2. Hannover-Musikzentrum  
22.2. Jena-Kassablanke  
23.3. Hamburg-Fabrik Schoko

### BEEZWAX

19.2. Hamburg-Molotow  
20.2. Dresden-Nubeatzz  
21.2. Oberhausen-K14  
22.2. Münster-Gleis 22  
24.2. Saarbrücken-Klarenthal  
2Ftr

### BERNADETTE LA HENGST

5.3. Traunstein-Festung  
6.3. Salzburg-Arge  
7.3. München-Candy  
8.3. Dornbirn-Spielboden  
12.3. Reichenau-Buetzettel  
13.3. Tübingen-Depto Trümmer

### BERND BEGEMANN

6.3. Ludwigshafen-Das Haus  
11.4. Karlsruhe-Jubez  
13.5. Hamburg-Schlachthof  
Amadis/Jahnke

### BIG JOHN BATES & THE VOODOO

#### DOLLZ

17.3. Frankfurt-Cookys  
18.3. Köln\_underground  
19.3. Münster-Gleis 22  
20.3. Berlin  
21.3. Chemnitz-Atomino  
22.3. Hamburg-Molotow  
23.3. Bielefeld-Forum  
27.3. Speyer-Falming Star  
28.3. Stuttgart-Schlesinger Int  
29.3. Augsburg Trümmer

### BITCH BOYS

1.2. Schweinfurt-Stattbahnhof

### the BLASTER MASTER

13.2. Greifswald-Klex  
14.2. Saalfeld-Klubhaus  
15.2. Mainz-Reduit  
17.2. Köln-Underground  
20.2. Zürich-Abart  
21.2. Winterthur-Gaswerk  
Moskito

### the BONES

1.2. München-Ispo  
14.2. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.  
17.2. Stuttgart-Universum  
18.2. Solingen-Cobra  
19.2. Heidelberg-Schwimmbad  
20.2. VS-Schwenningen-Rockhaus  
21.2. Zedtwitz-Fernverkehr  
22.2. Münster-Ballhaus  
23.2. Hamburg-Logo  
4.4. Bad Ischel-Festival  
17.4. Osnabrück-Düthehalle  
18.4. Berlin-So 36  
19.4. Hamburg-Grünspan  
21.4. Jena-Casablanca  
23.4. Dortmund-Soundgarden  
24.4. Lindau-Club Vaudeville  
4.7. Roitschjora-Festival  
M.a.d.

### BORN FROM PAIN

21.2. Essen-Julius Leber Haus  
17.4. Sättelsdtadt-Festival  
M.a.d.

### the BOXES

16.3. Bremen-Schlachthof  
17.3. Berlin-WaH  
21.3. Göttingen-Juzi

### BRAINLESS WANKERS

14.2. Magdeburg-Feuerwache  
15.4. Berlin-Knaack

5.7. Erndtebrück-Open Air  
19.7. Proschim-Festival

## C

### CABLE CAR THEORY

5.2. Winterthur-Gaswerk  
9.2. Dornbirn-Vismut  
10.2. Wien-Tüwi  
12.2. Dresden-Az Conni  
13.2. Berlin-WaH  
14.2. Cottbus-Gladhouse  
16.2. Olenburg-Alhambra  
17.2. Hamburg-Molotow  
18.2. Kassel Immenh.-Akk  
20.2. Münster-Baracke  
22.2. Köln-Underground  
23.2. Karlsruhe-Erdbeermund  
24.2. Zwiesel-Jugendcafe  
25.2. München-Cafe Kult  
26.2. Saarbrücken-Klarenthal  
27.2. Trier-Exhaus Tcobt

### the CAPITOL CITY DUSTERS

4.3. Genf  
11.3. Wien-Chelsea  
12.3. Linz  
13.3. München-Kafe Kult  
14.3. Freiburg-Kts  
15.3. Saarbrücken-Klahrental  
17.3. Esslingen-Komma  
20.3. Berlin-WaH  
21.3. Göttingen-Juzi  
22.3. Hamburg-Hafenklang

### the CHEEKS

19.2. Köln-G9  
20.2. Dortmund-Cosmotopia  
21.2. Osnabrück-Ostbunker  
22.2. Braunschweig-Drachenflug

### COCKNOOSE

17.2. Hamburg-Scandia  
18.2. Köln-Sonic Ballroom  
19.2. Erfurt-Engelsburg  
20.2. Stuttgart-Universum  
21.2. Dresden-Groovestation  
22.2. Berlin-WaH  
23.2. Darmstadt-Schallbad  
24.2. Treir-ExHaus  
26.2. Wörgel-Komma  
Teenage Head

### CONSOLE/ TURNER

11.2. Hedelberg-Karlstorbhf.  
12.2. Düsseldorf-Zakk  
13.2. Essen-Kkc  
14.2. Bielefeld-Forum  
15.2. Hannover-Gig  
16.2. Potsdam-Waschhaus

18.2. Leipzig-Conne Island  
19.2. Dresden-Scheune  
20.2. Erlangen-E Werk  
21.2. Steyr-Röda  
22.2. Wien-Flex  
23.2. Graz-Generalmusikdirektion  
8.8. Saalburg-Festival Powerline

### COSMIC CASINO

6.2. Augsburg-Kerosin  
14.2. Osnabrück-Westwerk  
15.2. Oberhausen-Altenberg  
Target

### COURT JESTERS CREW

26.2. Winterthur-Gaswerk  
28.2. Thun-Cafe Mocca  
3.3. Saalfeld-Klubhaus  
4.3. Marburg-Kfz  
5.3. Nürnberg-Hirsch  
6.3. Berlin-Twh  
7.3. Neuruppin-Jfz  
8.3. Leipzig-Moritzbastei  
Moskito

### the CUMSHOTS

12.2. Hannover-Chez Heinz  
13.2. Bielefeld-Forum  
14.2. Backnang-Juz  
15.2. Basel-Hirschenek Trümmer

### CWILL

7.2. Bregenz-Between  
8.2. Uster-Juz

## D

### DEADLINE

19.4. Weinheim-Cafe Central  
23.4. Berlin-WaH  
25.4. Leipzig-Conne Island  
M.a.d.

### DEAR DIARY

14.2. Bramsche-Alte Webschule  
15.2. Berlin-Knaack

### DELBO

20.2. Berlin-Magnet Amadis

### DIE TORNADOS

8.2. Frohburg-Schützenhaus  
28.3. Quedlinburg-Reichenstr.  
30.3. Berlin  
10.5. Dessau-Beatclub

### DIE KASSIERER

4.4. Chemnitz-Ajz  
5.4. Dessau-Beat Club  
30.5. Aachen-Musikbunker  
5.7. Roitschjora-Festival  
Mad

### DIMPLE MINDS

1.2. Münster  
Darmstadt-Live Arena

13.2. Potsdam-Lindenpark  
14.2. Fürstenwalde-Club  
15.2. Stavenhagen-Tankhaus  
27.2. Jena-Rosenkeller  
28.2. Dessau-Beatclub  
1.3. Chemnitz-Bullis  
14.3. Trier-Ex Haus  
Koopmann Concerts

### DISCIPLINE

21.2. Essen-Juz  
Leberhaus  
22.2. Salzwedel-Sonderbar  
1.3. Cottbus-Gladhouse  
Mad

### DR WOOGLE & THE RADIO

7.2. Regensburg-Alte Mälzerei  
8.2. Wien-Arena  
9.4. Heidelberg-Schwimmbad  
Grover

### D-SAILORS

8.3. Grebenstein-Kulturhalle  
15.3. Jülich-KuBa  
11.4. Dinslaken-Jugendhaus  
www.d-sailors.de

## E

### ELÄKELÄISET

17.4. Rüsselsheim-Das Rind  
18.4. Zschopau-Ronnies  
19.4. Stadtroda-Mensa  
20.4. München-Backstage  
21.4. Nürnberg-Hirsch  
22.4. Leipzig-Moritzbastei  
23.4. Hannover-Musikzentrum  
25.4. Essen-Zeche Carl

### ELECTRIC LIZARD

21.2. Eisenach-Bürgerhaus  
22.2. Schönebeck-Barfly  
7.3. Aschaffenburg-Colosaal  
13.6. Dornstadt-Open Air  
Pulse

### die ELENDE

14.2. Spremberg-Erebus  
15.2. Berlin-Wabe  
19.2. Tübingen-Epplehaus  
21.2. Meißner-Hafenstr.  
22.2. Kleinwalsertal-Boardermania  
Amadis

### ETHER AND SHARKS

13.2. Mainz-Schick & Schön  
14.2. Oberusel-Portstr.  
18.2. Nürnberg-Klöpffel  
19.2. Krefeld-Kultrufabrik  
20.2. Clausthal-Kellerclub  
21.2. Freiburg-Jazzhaus

22.2. München-Glockenbach  
Tourbomat

## EVEREST

1.2. Tangermünde-Ms  
Präsident  
2.2. Kaiserslautern-Kramladen  
3.2. Frankfurt-Nachtleben  
5.2. Weinheim-Cafe  
Central  
22.2. Bärenbach-Shorty

## F

### FALL DOWN MARIGOLD

21.2. Kassel-Schloss  
Falkenberg  
22.2. Remscheid-Kulturshokk  
23.2. Bitterfeld-Impuls  
24.2. Erfurt-Schanze  
25.2. Chemnitz-Subway  
27.2. Dresden-Nubeazz  
28.2. Cotbus-Muggefug

## FIDGET

7.2. Hameln-Sumpflume  
8.2. Berlin-Wabe  
14.2. Giessen-Muk  
19.2. Neuss-Further  
Hof  
28.3. Hahn Gruiten-Bürgerhaus  
5.4. Kronach-Struwelpeter  
5.7. Richstein-Open Air  
Pulse

### the FLAMING LIPS/ BRENDAN BENSON

3.3. Hamburg-Fabrik  
11.3. Köln-Kantine  
Target

## FLUID TO GAS

8.2. Bonn-Kult 41  
29.3. Köln-Mtc  
29.3. Berlin-Schokoladen  
One Take Booking

### the FLYING WINDMILL

1.2. Reil  
2.2. Erfurt-Schanze  
14.2. Cottbus-Gladhouse  
15.2. Jena-Cafe Wagner  
27.3. Hannover  
28.3. Braunschweig-Juz  
29.3. Leisning-Ajz  
30.3. Chemnitz-Subway  
www.emotionisdead.de

## 44 LENINGRAD

30.4. Steinbrücken-Festival  
Amadis

## the FULLBLISS

12.4. Siegen-Meyer  
17.4. Regensburg-Alte  
Mälzerei  
Pulse

## FUSE AND

28.2. Bonn-Kult 41  
1.3. Rheine-Dramabar  
6.3. Berlin-Duncker  
Club

7.3. Halle-Hühnermanhattan  
OneTakeBooking

## G

### GARISH

14.2. Würzburg-Cairo  
19.2. Hamburg-Tanzhalle  
21.2. Brandenburg-Kulturlabor  
22.2. Greifswald-Klex  
25.2. Bayreuth-Glashaus  
26.2. Traunstein-Festung  
28.2. Linz-Posthof  
Amadis

## GC5

28.3. Chemnitz-Ajz  
29.3. Cottbus-Club  
Südstadt  
30.3. Erfurt-Zentrum  
4.4. Bochum-Zwischenfall  
12.4. Mainz-HdJ  
13.4. Berlin-WaH  
25.4. Düsseldorf-Juicy  
Bar  
26.4. Weinheim-Cafe  
Central  
Mad

## GENERATION

### FUCK

4.2. Berlin-WaH  
8.3. Alfeld  
Rocky Beach Club

### GENERATORS/ THE HEARTACHES

12.4. Düsseldorf-Juz  
Papestr.  
13.4. Gütersloh-Alte  
Weberrei  
16.4. Dornbirn-Vismut  
17.4. Erfurt  
Mad

## the GHOST

19.2. Heidenheim-K2  
20.2. Saarbrücken-Hellmut  
23.2. Hamburg-Molotw  
24.2. Berlin-WaH  
Pape

## GLORIA RECORD

10.4. Saarbrücken-Hellmut  
11.4. Köln-Underground  
12.4. Münster-Gleis 22  
13.4. Hamburg-Molotw  
14.4. Frankfurt-Cookys  
15.4. Berlin-WaH  
Pape

### GROOVIE GHOULIES

22.5. Düsseldorf-Coffy  
23.5. Oberhausen-Druckluft  
26.5. Hannover-Chez  
Heinz  
27.5. Hamburg  
3.6. Erfurt-Engelsburg  
4.6. Münster-Gleis 22  
5.6. Köln-Underground  
6.6. Berlin-WaH  
7.6. Dresden-Groovestation  
8.6. Cottbus-Klub

9.6. Leipzig-Conne  
Island  
10.6. Ulm-Beteigeuze  
11.6. Trier-Ex Haus  
12.6. Stuttgart-Universum  
13.6. Basel-Sommer  
Casino  
14.6. Solthurn-Kofmehl  
15.6. Langenau-Culture  
Factory  
17.6. Wien-Arena  
18.6. Wörgl-Komma  
19.6. München-Backstage  
20.6. Winterthur-Gaswerk  
21.6. Zug-Galvanik

## GUITAR

### GANGSTERS

21.3. Düsseldorf-Büha  
Bilk  
29.3. Cottbus-Club  
Südstadt  
Mad

## GUZ & DIE

### AVERELLS

20.3. Stuttgart  
21.3. Dortmund-Fzw  
22.3. Hannover-Chez  
Heinz  
23.3. Berlin-Roter  
Salon  
24.3. Hamburg-Molotw  
25.3. Köln-G9  
26.3. Münster-Gleis 22  
27.3. Wiesbaden-Schlachthof  
28.3. Nürnberg  
29.3. München  
30.3. Freiburg-Waldsee  
Trümmer

## H

### HAMMERHAI

1.2. Duisburg-Fabrik  
21.2. Wunstorf-Wohnwelt  
29.3. Stadhagen-Alte  
Polizei  
Moskito

## the HANGMEN

7.2. Hannover-Glocksee  
Teenage Head

### HANSON BROTHERS

25.4. Köln-Underground  
26.4. Frankfurt-Exzess  
1.5. Zürich  
2.5. Stuttgart-Schlesinger Int  
3.5. Nürnberg-K4  
5.5. Berlin-Kato  
6.5. Hamburg-Fabrik  
15.5. Bremen

## the HAUNTED

10.4. Rüsselsheim-Das  
Rind  
9.5. Rosenheim-Vetterhirtschaft  
Pulse  
21.4. München-Backstage  
22.4. Köln-Underground

23.4. Essen-Zeche Carl  
25.4. Hamburg-Logo  
Scorpio

## HGH

11.3. Hamburg-Moltow  
12.3. Münster-Gleis 22  
17.3. Marburg-Cafe  
Trauma  
18.3. München-Substanz  
19.3. Schorndorf-Manufaktur  
23.3. Feldkirch-Sonderbar  
24.3. Frankfurt-Cookys  
25.3. Detmold-Alte  
Pauline  
26.3. Jena-Rosenkeller  
27.3. Dresden-Starclub  
28.3. Berlin-Knaack  
29.3. Bremen-Tower  
Proton

### HOMAGE TO CATALONIA

15.2. Hamburg-Molotow  
16.2. Oldenburg-Alhambra  
17.2. Bonn-Bla  
18.2. Braunschweig-Cafe Nexus  
19.2. Essen-Emokeller  
20.2. Esslingen-Komma  
21.2. Maxhütte-Hüttenschänke  
22.2. München-Glockenbachwerkstatt  
23.2. Passau-Zakk  
24.2. Wien  
25.2. Klagenfurt-Pirate  
Bats  
14.3. Trier-Milchkeller  
15.3. Köln-Underground  
16.3. Würzburg  
17.3. Magdeburg-Mikrokosmos  
18.3. Kiel-Subrosa  
Selma

## HORACE PINKER

15.3. Engelshatzzell-Fabrik  
20.3. Berlin-WaH  
21.3. Zeitz-Muggefug  
Rocky Beach

## H2O

11.3. Köln-Prime  
12.3. Stuttgart-Die  
Röhre  
17.3. München-Backstage  
24.3. Berlin-Knaack  
26.3. Hamburg  
Deag

## I

### IMMORTAL LEE COUNTY KILLERS

6.2. Genf-Madone Bar  
7.2. Ebensee-Kino  
9.2. Salzburg-Arge  
10.2. Marubrg-Trauma  
11.2. Berlin-Knaack  
12.2. Heidelberg-Schwimmbad  
13.2. Bielefeld-Forum  
14.2. Dresden-Groove  
Station  
20.2. Hannover-Glocksee

## INHUMAN

21.3. Mainz-HdJ  
24.3. Bochum-Zwischenfall  
27.3. Schweinfurt-Alter  
Stadtbfh.  
28.3. Chemnitz-Ajz  
29.3. Berlin-Kato  
2.4. Berlin-WaH  
4.4. Lugau-Landei  
5.4. Weinheim-Cafe  
Zentral  
Mad

## J

## K

### KARCHER

22.2. Siegen-Meyers  
OneTakeBooking

### KINGS OF NUTHIN'

9.5. München-Feierwerk  
10.5. Leipzig-Conne  
Island  
Mad

### KOUFAX/ DEVIN DEVINE

16.2. Saarbrücken-Hellmut  
17.2. Wien-Chelsea  
18.2. München-Kafe  
Kult  
19.2. Ansbach-Projekt  
Turm  
20.2. Trier-Es Haus  
21.2. Hamburg-Molotow  
22.2. Köln-Underground  
23.2. Wiesbaden-Schlachthof  
2Ftr

## L

### LACUNA

7.2. Oberwolfach-Wolfsklause  
8.2. Marburg-Kfz  
9.2. Trier-Ex Haus  
22.2. Mulffingen-Himmelreich  
4.4. Karlsruhe-Erdbeermund  
8.4. Berlin-Sage Club  
One Take Booking

### LA SEGA DEL CANTO

13.4. Frankfurt-3königskeller  
14.4. Kassel  
15.4. Leipzig-Nato  
17.4. Rüsselsheim-Das  
Rind  
18.4. Zschopau-Ajz  
19.4. Berlin  
20.4. Hannover-Faust

### LAUREL AITKEN

1.2. Jena-Kassablanca  
2.2. Wiesbaden-Schlachthof  
5.2. Bremen-Schlachthof  
6.2. Dortmund-Fzw  
19.2. Nürnberg-Hirsch  
22.2. Lindau-Vaudeville  
25.2. München-Atomic  
Moskito

## LA VELA PUERCA

14.3. Kontanz-Kulturladen  
16.3. Ludwigsburg-Waldhaus  
18.3. Passau-Zak  
19.3. Wörgl-Komma  
21.3. Solothurn-Kofmehl  
22.3. Reutlingen-Cafe  
Nepomuk  
30.3. Bochum-Bhf.  
Langendreer  
31.3. Köln-Mütze  
1.4. Marburg-Cafe  
Trauma  
2.4. München-Cafe  
Kult  
3.4. Graz-Explosiv  
4.4. St Pölten-Kulturhaus  
11.4. Forst-Buntes Haus  
12.4. Bad Salzungen-Pressenwerk  
13.4. Göttingen-Juzi  
14.4. Hannover-Chez  
Heinz  
15.4. Kassel-Schlachthof  
16.4. Nürnberg-Kv  
17.4. Wiesbaden-Schlachthof  
18.4. Bischofswerda-East Club  
19.4. Hagen-Pelmke  
27.4. Gütersloh-B5  
Rock Beach Club

## LEIAH

22.3. München-Kafe  
Kult  
23.3. Innsbruck-Workstation  
12.4. Münster-Gleis 22  
13.4. Hamburg-Molotow  
15.4. Berlin-WaH  
2Ftr

### LEFTOVER CRACK/ ANTIMANIAX

23.5. Düsseldorf-Juicy  
Bar  
10.6. Mainz-HdJ  
Mad

### LORDS OF THE NEW CHURCH

21.4. Frankfurt-Cave  
9.5. Zug-Galvanik  
10.5. Neuchatel-La  
Case A Chocs  
11.5. Trier-Exhaus  
12.5. Winterthur-Albani  
13.5. Wien-Arena  
14.5. Nürnberg-Hirsch  
15.5. Jena-Rosenkeller  
16.5. Dresden-Groovestation  
17.5. Berlin-WaH  
19.5. Hannover-Chez  
Heinz  
20.5. Bielefeld-Forum  
21.5. Hamburg-Logo  
Teenage Head

## LOS FASTIDIOS

7.2. Neubrandenburg-Juz  
28.2. Gütersloh-Weberei  
1.3. Mannheim-Juz  
Mad

## LOVED AND HATED

1.2. Schweinfurt-Alter Stadthf.  
4.2. Dresden-Thrillbeatsclub  
5.2. Berlin-WaH  
7.2. Kleinmachnov-Affenclub  
8.2. Chemnitz-Ajz  
9.2. Mainz-HdJ  
10.2. Hannover-Chez Heinz  
15.2. Düsseldorf  
17.2. Rostock-Mau Club  
18.2. Cottbus-Club Südstadt  
19.2. Erfurt-Engelsburg  
21.2. Konstanz-Kontrast  
22.2. Leipzig-Conne Island  
Mad

## M

### MAD SIN

1.2. München-Ispo  
17.4. Osnabrück-Dütehalle  
18.4. Berlin-So 36  
19.4. Hamburg-Grünspan  
20.4. Bischofswerda-Hangar  
21.4. Jena-Casablanca  
23.4. Dortmund-Soundgarden  
24.4. Lindau-Vaudeville  
2.5. Riesa-U Punkt  
3.5. Rheinberg-Zuff  
Mad

### MAD SIN/ the BONES/ the SPOOK/ REVOLVERS

17.4. Osnabrück-Dütehalle  
18.4. Berlin-So 36  
19.4. Hamburg-Grünspan  
20.4. Bischofswerda-Hangar  
21.4. Jena-Casablanca  
23.4. Dortmund-Soundgarden  
24.4. Lindau-Vaudeville  
Mad

### MARK FOGGO and the SKASTERS

14.2. Düsseldorf  
Mad

### MARY TIMONY

1.2. Dresden-Star Club  
2.2. Berlin-Tacheles  
3.2. Hamburg-Molotv  
4.2. Halle-Objekt 5  
8.2. Geislingen-Rätschenmühle  
9.2. Heidelberg-Karlstrohhf.  
16.2. München-Orangehouse  
B. Seeliger

### MDC

27.6. Leipzig-Conne Island  
22.7. Bochum-Zwischenfall  
Mad

### MILES

6.2. Frankfurt-Batschkapp  
7.2. Dortmund-Sabotage  
Powerline

### MILL

8.2. Neuwürschnitz-Tomys Club  
22.2. Osnabrück-Westwerk  
14.3. Koblenz-Circus Maximus  
15.3. Oberwolfach-Wolfsklausen  
18.3. Nürnberg-Klüpfel  
23.3. Hamburg-Hafenklang  
6.4. Saarbrücken-Hellmut  
19.4. Siegen-Meyers  
One Take Booking

### MONO FÜR ALLE

22.2. Wolfsburg-Kaschpa  
14.3. Hermsdorf-Juz  
15.3. Berlin-Schokoladen  
25.4. Neunkirchen-Reithalle  
One Take Booking

### MOONBUGGY

14.2. Leipzig-Ilses Erika  
15.2. Berlin-Zentral  
16.2. Mabung-Pudal  
25.2. Marburg-Trauma  
26.2. Ulm-Hansen  
27.2. Basel-Areal  
28.2. Thun-Mokka  
1.3. Zürich-Moods  
2.3. Genf-Usine  
4.3. Bayreuth  
5.3. Rosenheim-Vetternwirtschaft  
6.3. Heilbronn-Mobilat  
8.3. München-Orange House  
9.3. Rüsselsheim-Das Rind  
Manic Music

### MOUNTAIN GOATS

12.2. Hamburg-Schilleroper  
13.2. Berlin-Magnet  
14.2. München-Substanz  
Husgam

## N

### the NEW WAVE HOOKERS

14.2. Kulmbach-Bergschlösschen  
15.2. Nürnberg-K4  
www.thenewwavehookers.de

### NIKKI SUDDEN & THE LAST BANDITS

1.2. Pforzheim-Exil  
6.2. Berlin-Quasimodo  
7.2. Hannover-Faus  
8.2. Dresden-Groove Station  
15.2. Berlin-Klamotte  
Secretly Canadian

### NORMAHL

14.2. Weinheim-Cafe Central

15.2. Friedrichshafen-Molke  
21.2. Coburg-Domino  
22.2. Annaberg-Alte Brauerei  
28.2. Graz-Juz  
14.3. Köln-Underground  
15.3. Bingen-Juz  
21.3. Altenburg-Jazz Club  
20.4. Trier-Exil  
26.4. Ingolstadt-Ohrakel  
Weird World

### NRA/ OIL

27.4. Freiburg-Kts  
29.4. Giessen-Juz  
30.4. Nürnberg-K4  
1.5. Lübeck-Alternative  
2.5. Hamburg-Hafenklang  
3.5. Berlin-WaH

### NY REL-X

23.5. Koblenz-Circus Maximus  
30.5. Bochum-Zwischenfall  
30.5. Ulm-Juha  
Langenau  
31.5. Mühlheim-Az  
7.6. Berlin-WaH  
8.6. Cottbus-Club Südstadt  
Mad

## O

### OMA HANS

14.2. Berlin-Bastard  
15.2. Leipzig-Conne Island  
20.2. Kiel-Hansa  
21.2. Bielefeld-Forum  
22.2. Düsseldorf-Linkes Zentrum  
Trümmer

### the 1's

2.4. Wörgl-Komma  
3.4. Erfurt-Engelsburg  
4.4. Dresden-Groovestation  
5.4. Berlin-WaH  
Teenage Head

### ONE DIMENSIONAL MAN

7.3. Wien-Tüwi  
8.3. Nürnberg-Kv  
9.3. Esslingen-Komma  
11.3. Berlin-WaH  
12.3. Hamburg-Hafenklang  
14.3. Lübeck-Alternative  
22.3. Saarbrücken

## P

### PARADISE LOST/ WITHIN TEMPTATION

14.2. Düsseldorf-Tor 3  
15.2. Bielefeld-Pc 69  
16.2. Berlin-Columbia Fritz  
17.2. Halle-Easy Schorre  
18.2. Hamburg-Markthalle  
25.2. Frankfurt-Batschkapp  
26.2. Bochum-Zeche  
4.3. Nürnberg-Hirsch

5.3. Graz-Orpheum  
6.3. Innsbruck-Hafen  
7.3. Salzburg-Rockhouse  
8.3. Wien-Planet Music  
10.3. München-Backstage  
Scorpio

### PAYOLA

19.3. Hannover-Faust  
22.3. Düsseldorf-Spektakulum  
25.3. Nürnberg-Klüpfel  
27.3. Dortmund-Cosmoptopia  
28.3. Osnabrück-Unikum  
29.3. Schwerin-Dr. K Amadis

### PEACOCKS

7.2. Hamburg-Marx  
11.2. Münster-Gleis 22  
11.2. Koblenz-Circus Maximus  
14.2. Berlin-WaH  
15.2. Hannover-Chez Heinz  
1.3. Schaffhausen-Tab  
Tab  
Schoko

### PEER GYNT

5.2. Tübingen-Epplehaus  
8.2. Marburg-Kfz  
15.3. Oberwolfach-Wolfsklausen  
25.4. Neunkirchen-Reithalle  
One Take Booking

### PETROGRAD

1.2. Münster-Baracke  
21.2. Husum-Speicher  
22.2. Lübeck-Treibsand  
28.2. Freiburg-Kts  
1.3. Brengarten  
22.3. Karlsruhe-Mika  
10.5. Osterholz Scharmbeck-Kuz  
www.petrograd.lu

### PITCHTUNER

2.2. Köln-Mtc  
20.2. Bayreuth-Glashaus  
21.2. Münche-Orange Haus  
22.2. Heilbronn-Mobilat  
22.3. Dresden-Schlachthof  
29.3. Burg Stagard-Papierfabrik  
Manic Music

### PLANLOS

1.2. Münster Breitfeld-Live Arena  
7.2. Rosenheim-Vetternwirtschaft  
8.2. Kronach-Struwelpeter  
7.3. Nordhorn-Scheune  
8.3. Grebenstein-Kulturhalle  
18.3. Siegen-Meyer  
21.3. Duisburg-Parkhaus  
28.3. Hermsdorf-Jh  
29.3. Wetzlar-Franzis  
5.4. Annaberg Buchholz-alte Brauerei

9.5. Jülich-KuBa  
10.5. Neuss-HdJ  
17.5. Bad Wörishofen-Jz  
24.5. Münster Breitefeld-Live Arena  
26.9. Schneverdingen-Fzb  
Pulse

### POISON IDEA

25.6. Bochum-Zwischenfall  
26.6. Blieskastel  
1.7. München-Feierwerk  
2.7. Kassel-Spot  
3.7. Frankfurt-Exzess  
4.7. Bielefeld-Forum  
6.7. Nürnberg-K4  
Mad

### P.P.M.

11.2. Köln-Sonic Ballroom  
12.2. Trier-Exhaus  
Teenage Head

## Q

## R

### RANDY

27.4. Köln-Lmh  
29.4. Hamburg-Logo  
30.4. Berlin-Columbia Fritz  
1.5. Hannover-Musikzentrum  
2.5. Schweinfurt  
3.5. Trier-Exil  
4.5. München-Backstage  
Destiny

### REAKTOR

15.2. Kaiserslautern-Kramladen  
9.4. Hamburg-Molotow  
11.4. Flensburg-Kühlhaus  
25.4. Neunkirchen-Reithalle  
26.4. Wiesbaden-Kulturpalast  
One Take Booking

### RICHARD

14.2. Berlin-Roter Salon  
15.2. Dresden-Riesa Efa  
17.2. Wien-B 72  
18.2. München-Atomic  
19.2. Würzburg-Cairo  
20.2. Nürnberg-Hemden Dienst  
21.2. Winterthur-Kraftfeld  
22.2. Schaffhausen-Fass  
23.2. Feldkirch-Sonderbar  
24.2. Neu Ulm-Bhf.  
25.2. Stuttgart-Travellers  
26.2. Frankfurt  
27.2. Kassel-K19  
28.2. Hannover-Silke Arpbricht  
1.3. Hamburg-Tanzhalle  
Proton

### ROLLINGS

1.2. Hagen-Pelmke

4.2. Göttingen-Juzi  
5.2. Bremen-Schalchthof  
Schoko

### RUBBER CITY REBELS

26.2. Münster-Gleis 22  
3.3. Hannover-Chez Heinz  
5.3. Erfurt-Engelsburg  
6.3. Jena-Rosenkeller  
7.3. Berlin-WaH  
8.3. Dresden-Groovestation  
Teenage Head

### RYE COALITION

9.3. München-Orangehouse  
10.3. Stuttgart-Travellers  
11.3. Köln  
12.3. Hamburg-Hafenklang

## S

### SCHEIN 23

1.2. Wiesloch  
21.2. Rommelshausen-Gemeindehaus  
7.3. Lichtenfels-Juz  
8.3. Alsfeld-Festival  
22.3. Rottenburg-Juha  
29.3. Crailsheim-Juz  
10.4. Rüsselsheim-Das Rind  
11.4. Baden Bade-Schule  
12.4. Kerken-Saloon  
13.4. Münster Leeze  
14.4. Bielefeld-Ajz  
15.4. Potsdam-Nil  
16.4. Koblenz-Suppkultur  
17.4. Berlin-Dunkerclub  
18.4. Koblenz-Circus Maximus  
23.4. Hamburg-Thomas Read  
24.4. Magdeburg-Mensaparty  
25.4. Chemnitz-Zv  
26.4. Kulmbach-Jkz  
3.5. Goslar-Moonwalk  
8.5. Karlsruhe-Badnerhalle  
9.5. Heuchlingen-Schlicker  
7.6. Marktdrewitz-Open Air  
21.6. Neu Isenburg-Festival  
26.7. Olkenbach-Open Air  
27.7. Münsingen-Open Air  
www.schein23.de

### SEIDENMATT

20.2. Berlin-Privatclub  
21.2. Potsdam-Fabrik  
22.2. Haldensleben-Club  
2Ftr

### SISTERS OF MERCY

1.4. Frankfurt-Jahrhunderthalle  
2.4. Leipzig-Haus Auensee  
3.4. Zwickau-Stadthalle  
5.4. Bremen-Pier 2

6.4. Berlin-Columbia Halle  
10.4. Magdeburg-Stadthalle  
11.4. Fürth-Stadthalle  
12.4. Stuttgart-Messe  
14.4. München-Zentih  
15.4. Düsseldorf-Philippshalle  
Scorpio

#### SLUT

1.2. Aeigen-Kikas  
14.2. Osnabrück-Westwerk  
15.2. Bremen-Tower  
Target

#### SNAPCASE/ THE HOPE CONSPIRACY

1.2. Münster-Sputnikhalle  
3.2. Köln-Prime Club  
4.2. Stuttgart-Röhre  
6.2. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.  
7.2. Saarbrücken-Juz  
Folsterhöhe  
Destiny

#### SNUFF

25.3. Bochum-Bhf.  
Langendreer  
26.3. Köln-Underground  
27.3. München-Backstage  
28.3. Frankfurt- Exzess  
30.3. Nürnberg-K4  
31.3. Berlin-Kato  
3.4. Bremen-Schlachthof  
4.4. Hamburg-Fabrik

#### SOULFLY

7.2. Leipzig-Werk II  
8.2. Köln-Lmh  
9.2. Hamburg-Docks  
10.2. Oberhausen-Turbinenhalle  
12.2. Stutgart-Longhorn  
13.2. München-Elserhalle  
14.2. Offenbach-Capitol  
15.2. Herford-Kick  
16.2. Berlin-Columbiahalle

#### SOLE/ GRAND BUFFET/ CIRCUS

18.2. Nürnberg-K4  
19.2. München-Ultraschall  
20.2. Linz-Kapu  
25.2. Genf-L Usine  
26.2. Zürich-Bosch Bar  
Pape

#### SOMETREE

19.2. Hamburg-Thalia  
20.2. Berlin-Privatclub  
21.2. Potsdam-Fabrik  
22.2. Haldensleben-Club  
19.3. Solingen-Getaway  
20.3. Kaiserslautern-Kramladen  
21.3. Ulm-Juze  
22.3. München-Kafe  
Kult  
23.3. Innsbruck-Workstation  
25.3. Nürnberg-Klüpfel  
2Ftr

#### SOMMERSET

8.3. Aachen-Kohlscheid  
11.3. Passau-Zak  
12.3. Wörgel-Komma  
24.3. Hannover-Chez  
Heinz  
26.3. Berlin-WaH  
28.3. Forst-Buntes Haus  
29.3. Bullay-Jugendraum  
30.3. Marzig-Pfarrzentrum  
22.4. Karlsruhe-Erdbeermund  
27.4. Ludwigsburg-Waldhaus  
30.4. Hagen-Pelmke  
2.5. München-Kafe  
Kult  
Rocky Beach Club

#### SPILLSBURY/ CONCORD;

**TENFOSTAR**  
6.2. Magdeburg-Projekt  
7  
7.2. Berlin-Zentral  
8.2. Leipzig-Ilses Erika  
9.2. Jena-Rosenkeller  
10.2. Frankfurt-Cookys  
11.2. Köln-G9  
12.2. München-Atomic  
13.2. Kassel Ing.-Schule  
14.2. Hamburg-Molotow  
Proton

#### the SPOOK

1.2. München-Ispo  
17.4. Osnabrück-Düthelle  
18.4. Berlin-So 36  
19.4. Hamburg-Grünspan  
20.4. Bischofswerda-Hangar  
21.4. Jena-Casablanca  
23.4. Dortmund-Soundgarden  
24.4. Lindau-Vaudeville  
3.5. Rheinberg-Zuff  
Mad

#### SPRINGTIME

23.2. Koblenz-Circus  
Maximus

#### STEAKKNIFE

15.4. Düsseldorf-Zakk  
16.5. Berlin-So 36  
27.6. Heidenburg-Festival  
Amadis

#### SUBZERO

25.4. Düsseldorf-Juicy  
Bar  
17.5. Hof-Festival  
23.5. Eisenach-Juz  
Crocodile  
24.5. Mönchengladbach-Jz  
Westend  
Mad

#### SUCH A SURGE

19.3. Bochum-Zeche  
20.3. Hamburg-Markthalle  
21.3. Cottbus-Gladhouse  
22.3. Berlin-So 36

26.3. Hannover-Faust  
27.3. Köln-Kantine  
28.3. Bremen-Schlachthof  
29.3. Chemnitz-Ajz  
31.3. Fulda-Kreuz  
1.4. Nürnberg-Hirsch  
3.4. München-Backstage  
4.4. Disentis-Festival  
5.4. Solothurn-Kofmehl  
6.4. Will-Remise  
8.4. Stuttgart-Röhre  
9.4. Frankfurt-Batschkapp  
10.4. Freiburg-Jazzhaus  
11.4. Linz-Posthof  
12.4. Salzburg-Rockhouse  
13.4. Wien-Flex  
3.5. St. Wendel-Festival  
Target

#### T

**TEN FOOT POLE/ VENERA**  
1.2. Saarbrücken-Hardrock John  
2.2. Hannover-Musik Zentrum Nord  
14.2. Lindau-Club  
Vaudeville  
15.2. Will-Remise  
16.2. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.  
17.2. Bielefeld-Ajz  
Destiny

#### TERRORGRUPPE

1.3. Lindau-Vaudeville  
8.3. Berlin-Columbiahalle  
13.3. Basel-Sommercasino  
14.3. St. Gallen-Grabenhalle  
15.3. Engelhartzell-Fabrik  
Destiny

#### THANATEROS

12.4. Allentsteig-Avalon  
26.4. Büren Harth-Festival  
12.7. Mühlheim-Castle  
Rock

#### THAT VERY TIME I SAW

1.2. Reil-Juz  
14.2. Bramsche-Alte  
Webschule  
15.2. Berlin-Knack  
12.4. Hamburg-Molotow  
13.4. Flensburg-Volksbad  
15.4. Berlin-Knaack  
16.4. Erfurt-Engelsburg  
17.4. Trebur-Bizarr  
18.4. Schwalmstadt-Die  
Bar  
20.4. Schweinfurt-Statthbf.  
25.4. Graz-Explosiv  
23.5. Bergkamen-Yellowstone

#### TOM LIWA

6.2. Bochum-Bhf.  
Langedreer  
7.2. Plauen-Malzhaus  
8.2. Magdeburg-Projekt  
7

11.2. Potsdam-Waschau  
12.2. Ulm-Roxy  
13.2. Stuttgart-Merlin  
14.2. Reichenau-Bütezettel  
28.2. Berlin-Wabe  
13.3. Mülheim-Ringlokschuppen  
14.3. Osnabrück-Lagerhalle  
Amadis

#### TOXPACK

7.2. Chemnitz-Bullys  
8.2. Erfurt-Ajz  
Mad

#### TRANSMISSIONAR Y SIX

4.2. Köln-Mtc  
5.2. Münster-Gleis 22  
6.2. Frankfurt-3königskeller  
7.2. Dortmund-Subrosa  
10.2. Hamburg-Schilleroper  
11.2. Marburg-Cafe  
Trauma  
12.2. Berlin-Magnet  
13.2. Dresden-Star Club  
14.2. Weikersheim-W71  
15.2. Tuttlingen-Rittergarten  
16.2. Feldkirch-Sonderbar  
17.2. München-Substanz  
18.2. Nürnberg-Klüpfel  
19.2. Wien-Fluc  
Puschen

#### TROOPERS

15.2. Düsseldorf  
Mad

#### the TURBO AC'S/ DE HEIDEROOSJES/ KING PRAWN

1.2. München  
wird fortgesetzt  
Muttis Booking

#### U

**UNION YOUTH**  
1.2. München-Orange  
House  
2.2. Koblenz-Circus  
Maximus  
4.2. Nürnberg-Klüpfel  
5.2. Potsdam-Waschhaus  
6.2. Meschede-Das  
Netz  
7.2. Marburg-Cafe  
Trauma  
8.2. Kassel-Barracuda  
Bar  
9.2. Trier-Ex Haus  
11.2. Würzburg-Akw  
13.2. Heidelberg-Schwimmbad  
14.2. Erfurt-Engelsburg  
15.2. Halle-Turm  
21.2. Wilhelmshaven-Kling Klang  
22.2. Nortrup-Fiz  
Oblon  
Scorpio

#### UP TO VEGAS

7.2. Frankfurt-11er  
7.3. Augsburg-Provino

8.3. Nürnberg-Juz  
Geiza  
www.uptovegas.de

#### US BOMBS/ AGENT ORANGE/ ONE MAN ARMY/ DISCONTENT

25.4. Leipzig-Conne  
Island  
26.4. Hamburg-Markthalle  
30.4. Wien-Arena  
1.5. München-Backstage  
Mad

#### V

#### the VANDALS/ the ATARIS

10.2. München-Backstage  
11.2. Köln-Prime  
12.2. Hamburg-Schlachthof  
13.2. Berlin-Knaack  
Deag

#### VOICE OF A GENERATION/ THE CRETINGS

28.3. Hamburg-Moltow  
29.3. Berlin-WaH  
31.3. Hannover-Chez  
Heinz  
2.4. Leipzig-Conne  
Island  
3.4. Freiburg-Cafe  
Atlantik  
4.4. Dornbirn-Juz  
7.4. Davos-Box  
8.4. Baden-Merkker  
9.4. Winterthur-Gaswerk  
10.4. Bern-Isc  
11.4. Marburg  
weird world

#### W

#### WAIKIKI BEACH BOMBERS

7.3. Bischofswerda-East Club  
8.3. Hallen-Turm  
22.3. Dresden-Hutball  
29.3. Leongang  
16.5. Aschaffenburg-Colosal  
12.7. Schwaig-Festival  
Target

#### X

#### Y

#### Z

#### ZODIAC MINDWARP & THE LOVE REACTION

14.3. Hamburg-Logo  
15.3. Hannover-Glocksee  
16.3. Bielefeld-Forum  
18.3. Berlin-Knaack  
19.3. München-Atomic  
20.3. Bern-Isc  
21.3. Wien-Flex  
Ibd

#### ZOE

7.2. Oberwolfach-Wolfsklause  
8.2. Heltersberg-Kitsch  
OneTakeBooking

#### ZSK

13.3. Basel-Sommercasino  
14.3. St. Gallen-Grabenhalle  
15.3. Passau-X Point  
Halle  
22.3. Kiel-Alte Meierei  
28.3. Wiener Neustadt-Festival  
Mad

**E-mailt alle Dates an an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Homepage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1**

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepäne!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!

**CREATION IS CRUCIFIGATION**  
Sebastian

Vom Erkerfenster im ersten Stock des von einem Hindu und seiner Frau operierten „Norma-Hotel“ auf der Mission Street, Ecke 23<sup>rd</sup> aehnelnd das Strassenleben bei Nacht dem sinnlos anmutenden Kreisverkehr von Ameisen, die versucht sind etwas, und sei es nur der Bruchteil einer Beutemenge, eines Blutzolles oder eines Stuecks gestohlenen Herzens davonzutragen. Der starke und betoerende Geruch von Curry liegt in der Luft und unter der Neonreklame der „Bank Of America“ hat eine kurze, dafuer umso heftigere Schlaegerei stattgefunden, die schon wieder Vergangenheit geworden ist, da nur die Blutspuren auf dem Asphalt bleiben, und das auch nur bis zum fruehen Morgenrauen, wenn die staedtischenkehrmaschinen die letzten Erinnerungen bereinigen. Es ist kurz vor zwei, der Verkehr hat ein wenig nachgelassen, das Chaos nicht und schlagartig versammelt sich vieles vom Uebergebliebenen im Schnapsladen gegenueber, um die Durststrecke der folgenden Stunden mit einem letzten Einkauf kurz vor „closing time“ zu ueberbruecken. Der zahnlose Alte, der tagsueber wie ein Fensterputzer mit Leiter und Putzeimer ausgeruestet durch das Viertel zieht, ohne jemals bei der Ausuebung dieser Arbeit gesehen zu werden, lehnt jetzt an einem Hydranten und ergeht sich in mir kaum verstaendlichen Tiraden gegen die Daemonen der Nacht in Spanisch. Vom Nachbarzimmer her hoere ich eine Frau rufen: „Es gibt keine Freiheit, wenn du die Toilette mit einem Fremden teilen musst.“ Schweigend erhebe ich mein Glas mit kalifornischem Sangiovese.

Im Radio spielen sie die Musik eines Trios aus New York, das seit beinahe einer Dekade in den Clubs der Downtown-Szene aktiv ist, seit 1996 in fester Besetzung jedoch erst so richtig aufbluehen konnte. Rein instrumentaler Musik verschrieben, erwecken BIG LAZY eine Vielzahl von ineinandergleitenden Impressionen einer nocturnen Beerdigungsfahrt, die keinen Friedhof kennt, umso mehr dafuer Erinnerungen an grosse Momente abrufft. Elegant und stimmungsvoll spielen sich die Drei mit einer schlafwandlerischen Geschmackssicherheit aeusserst gekonnt durch das Niemandland zwischen Jazz und Rock, ohne ein unnoetiges Wort verlieren zu muessen und dabei mehr zu sagen, als viele der neurotisch-gestoerten Buehnenpropheten, die einem sonst ueber die Fuesse stolpern.

„Ihr spielt den Soundtrack meines Lebens“, ist eine vielgehorte Antwort von Punks und Gefaengnisinsassen, NASA-Wissenschaftlern, Psychotherapeuten, Fussballmuettern und Filmemachern, die BIG LAZY das erste Mal gehoert haben. Und wirklich haben die New Yorker es geschafft, im Zuge dreier Alben, aehlich wie Maler, verschiedenste Lebenssituationen und angekoppelte Stimmungen in Musik zu fassen, und durch ihre Musik wieder in Situationen und Stimmungen zu verwandeln.

Kein Wunder, dass Filmemacher nicht nur aus den USA an BIG LAZY's Brooklyner Hinterhoftuer klopfen, um sie zur Mitwirkung an diversen Filmprojekten zu bewegen. Ihr erstes Album „Amnesia“ von 1996 war schon ein Jahr spaeter der Soundtrack zu NBC's TV-Serie „Homicide: Life On The Streets“ und bis heute folgten unter anderem Musikbeitraege fuer Amos Poe's „Frogs For Snakes“, Chris Hegedes/Frazer Pennebaker's Dokumentation „Startup.Com“ und Tom DiCillo's „Double Whammy“.

Grunde genug zum Telefonhoerer zu greifen und bei STEPHEN ULRICH anzurufen, mit dem ich folgendes Gespraech fuehrte:

**BIG LAZY sind:**

*Stephen Ulrich:* elektronische Gitarren, Lap Steel Gitarre

*Paul Dugan:* string bass, organ, casio

*Tamir Muskat:* Schlagzeug (auch bei FIREWATER), Schrott, Samples, Glockenspiel, Magnus Orgel, Casio, Korg Beat Box, Music Box, elektronische Tamptura

# SOVNDTRACH VAVV VESSIGGANG



**Hi Stephen, wie geht's Dir?**

Stephen: Mir geht es gut. Ich sitze gerade nur hier in New York, es ist ein schoener Tag ...

**Ende September, der Herbstanfang steht vor der Tuer und keine Spur von Kaelte bei Euch?**

Stephen: Das coole an New York ist, das es ganz ploetzlich in dieser Zeit auf eine Art sein Denken wechselt. (lacht)

**Wo genau lebst Du in New York? 718 ist ja nicht die Vorwahl von Manhattan.**

Stephen: Brooklyn, Williamsburg. Ich lebe dort, wo wir auch unsere Platte gemacht haben, in dem Studio, die Treppe hoch und dann habe ich auch ein Studio. Ich lebe dort, wo auch Tamir wohnt. Mit einer schoenen Aussicht auf diese jetzt langweilig gewordene Skyline. Eine neue Skyline direkt vor meinem Fenster.

**Fuers Proben hoert sich das recht praktisch an.**

Stephen: Yeah, das ist grossartig. Ich

lebe gleich ueber dem Studio, aber dann habe ich ein eigenes Studio.

**Produzierst Du dort neben Deiner Musik auch fuer Andere? Euer letztes Album wurde soweit ich weiss doch von Tamir produziert.**

Stephen: Ja, Tamir hat ein richtiges Studio, meines dagegen gleicht einem kleinen Labor.

**Aber arbeitest Du dort ebenfalls mit und fuer andere Bands oder konzentrierst Du Dich ausschliesslich auf Deine Kunst?**

Stephen: Nein, nicht wirklich, ich mache eigentlich nur das hier. Was ich viel mache, ist ueber die Band am Telefon zu reden. *(lacht)*

*(lacht)* **Das klingt auch nicht verkehrt.**

Stephen: Das hat damit zu tun, dass ich die Band managen kann, weil die Band nicht bei einer Firma unter Vertrag steht. Wir machen alles, wie ein Familienunternehmen, was sich,

denke ich, aendern muss, weil ich viel zu viel Zeit mit dem Managen der Band verbringe. Ich dachte, da steckt eine Absicht, ein Konzept dahinter, dass Ihr Euer eigenes Label

**TASANKEE RECORDS betreibt.**

Stephen: Ja, das ist schon absichtlich und freiwillig so gemacht, aber du kannst halt nur in einem begrenzten Rahmen arbeiten. Bis jetzt lief das gut und hat uns auch geholfen. Ich meine, wir haben bis heute drei Alben eingespielt, die wir selbst veroeffentlichen

haben und die vertrieben werden, wir buchen unsere eigenen Tourneen und promoten unsere eigene Band selbst. Also bis jetzt hat das funktioniert, aber nun heisst es, den naechsten Schritt zu gehen und das ist ein anderes Spiel, weisst Du. Also, wir werden sehen. Wir koennten in der Lage sein, uns zu machen.

**Aber seid Ihr gewillt, diesen Weg zugehen, mit allen Konsequenzen, was Kunst und Musik angeht?**

Stephen: Es ist so ein abgedrehtes Spiel, weil du ... Ich habe immer das Gefuehl, das wir beabsichtigen irgendwo herauszukommen, wo dieses Spiel nicht gespielt wird. Aber vielleicht ist das zu idealistisch.

**Hmm, Ihr habt seit 1996 schliesslich recht stabil auch anders ueberleben koennen.**

Stephen: Genaugenommen besteht die Band sogar laenger, wir waren schon fuef Jahre zusammen, bevor unser erstes Album erschienen ist.

**Immer in derselben Besetzung?**

Stephen: Nein, Tamir war am Anfang nicht dabei. Die gegenwaertige Besetzung und der gegenwaertige Klang der Band hat viel mit der Neuformierung zu tun. Aber in New Yorker

Clubs haben wir jahrelang zusammengespielt und eine Stabilitaet geschaffen, obwohl wir voellig ausserhalb jeglicher Radars stehen. Aber

*Jeder ist ein Freund,  
bis die Miete faellig ist.  
(Robert De Niro)*

gleichzeitig faengst du an, in Richtungen zu denken, wie: „Oh, wir haben noch nie in Europa gespielt, dafuer sind wir ja schon recht haeufig in Baltimore aufgetreten.“ *(lacht)*

*(lacht)* **Das kann ich natuerlich verstehen, aber das laesst sich ja aendern.**

Stephen: Klasse. Das Ding, was schoen an der



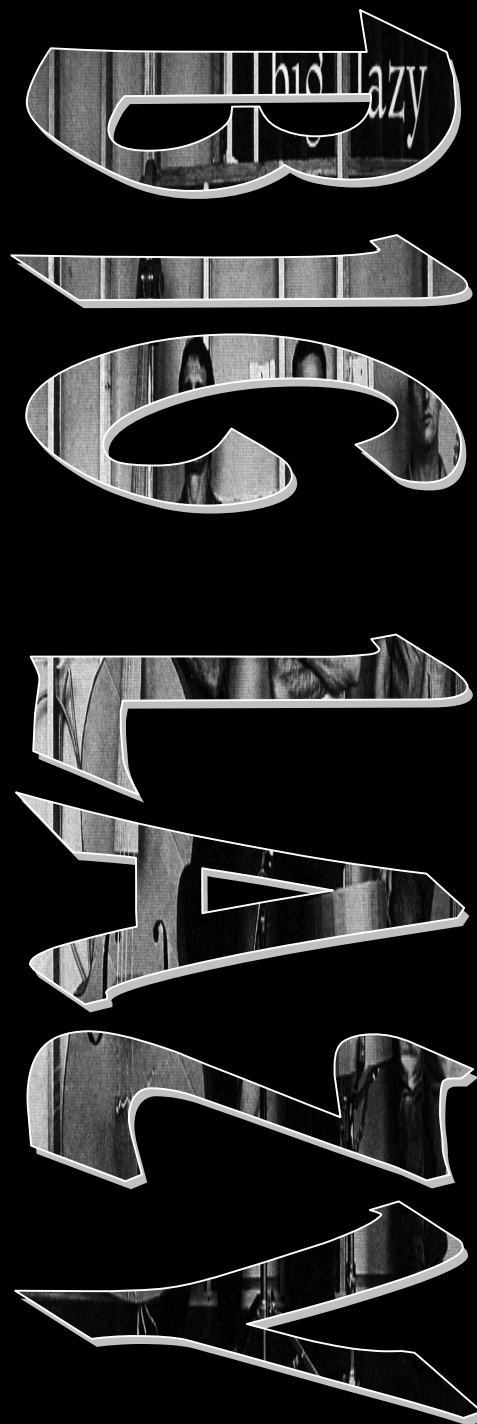
Paul Dugan

ganzen Sache ist, dass alles seltsam rein geblieben ist. Was immer das heissen mag. Irgendwie hat das immer nur in unserer eigenen Kueche gekocht, was meiner Meinung nach toll ist, auf der anderen Seite moechtest du dich aber auch oeffnen.

**Wie ist es denn um Euer Miteinander bestellt?**

Stephen: Oh, wir haben gemeinsam hunderte von Naechten in wirklich schlechten Hotels verbracht und wir muessen einfach auskommen. Wir haben eine gesunde Balance, in der es moeglich ist, sich auch mal anzuschreien und Dinge kaputt zu machen und das kommt dann eben beim Aufnehmen einer Platte heraus. Das ist wirklich dramatisch, du bist fuer drei Wochen jeden Tag zusammen und wir veranstalten eine Schlacht, eine gesunde Schlacht und dann erkennen wir. Jedoch gibt es drei von uns, von daher ist das perfekt. Bei dreien ist einer immer in der Minderheit.

*(lacht)* **Das stimmt. Allerdings denke ich generell, dass Trios das solideste Fundament in, in Klammern gesetzt, (Rock)Musik darstellen. Klassische Beispiele von gut**



**gibt es ja zuhauf.**

Stephen: Sicher, und einen Anteil daran hat eben dieser merkwuerdige Umstand, dass wenn eine Entscheidung getroffen werden muss, du drei Leute hast, was generell dann oft zwei gegen einen bedeutet und diese eine Person sagt dann: „Okay, fuck it, allright, done“, und es gibt nicht dieses Heulen in der Mitte der Band, was meiner Meinung nach einen grossen Unterschied ausmacht. Da gibt es nicht zwei auf der einen und drei auf der anderen Seite. Du kannst Dir vielleicht vorstellen, dass jeder von uns etwas eigenes und seltsam Unterschiedliches in die Mischung einbringt. Wenn immer ich mir Bands mit acht Leuten anschaue, bin ich erstaunt. Beispielsweise FIREWATER.

„OH, wie kriegen die das nur hin.“ Aber am Ende schaffen sie es.

**Dieses Beispiel ist allerdings nicht ganz korrekt, weil es sich hier um einen Mann und Gastmusiker dreht.**

Stephen: Richtig, diese Band ist langsam zu drei unterschiedlichen Leuten geworden, nicht drei separate, aber eine Person. Das ist wirklich

bizarrr und es gab Naechte mit ihnen zusammen, wo ich fuehlte, „mein Gott, das bewegt sich bei uns in die gleiche Richtung oder was ist das bloss fuer ein Durcheinander“.

**Aber wir reden hier ueber BIG LAZY. Bist Du die treibende Kraft?**

Stephen: Uhm, ich schaeetze, ich habe die Band formiert, ich schreibe das meiste des Materials, habe jedoch nicht das Gefuehl, das die Band nicht funktioniert haette, wenn ich nicht alles getan haette. Ich lehnte es vielmehr ab, alles zu tun, bis jeder seinen Platz in der Band gefunden hatte und das ist das grosse Plus bei uns. Tamir kuemmert sich beispielsweise um die Produktion, selbst wenn es keine Geschaeftebene ist, wie Leute mit der Band umgehen. Aber ich wuerde schon sagen, dass ich die Band gegrueudet habe, die meisten Songs schreibe und daher schaeetze ich schon, bin ich die treibende Kraft.

**Dann erzaehl' uns doch bitte etwas von Deinem musikalischen Hintergrund. Dein Gitarrenspiel ist immerhin ausgefallenschoen, ungewoehnlich und nicht gerade das, was auf konventionellen Rock schliessen lassen wuerde.**

Stephen: Ich habe Bebop studiert, als ich Teenager war. Bei einem dieser Jazz-Typen aus den 40ern. Und diese Leute gibt es heute nicht mehr. Sein Name ist Sal Salvadore. Der spielte mit MINGUS und solchen Leuten zusammen. Ihr covert MINGUS' „Meditation“ auf Eurem neuen Album.

Stephen: Wir begannen diesen Song zu spielen ... Ich hoerte das Stueck eines Tages im Radio und war wirklich zutiefst beeindruckt, musste mit meinem Wagen anhalten um



herauszufinden, was das war, weil das ein so erstaunliches Stueck Musik war. Als Teenager, schaeetze ich, habe ich aber Bebop studiert und dann entdeckte ich Punkrock und meinte, dass das mit Jazz nicht zu vereinbaren waere. Daher spielte ich als Kid dann in verschiedenen Bands, die nicht konventionellen Punk spielten, der Bezug ging allerdings schon in diese Richtung. Aber dann ist das lustige an dem was ich tue, dass ich in gewisser Weise Jazz studiert habe, dann alles wegwarf und jetzt in keiner Zugehoerigkeit mehr stehe, oder in beiden Plaetzen.

**Dieser Umstand macht Deine Musik in meinen Augen aber besonders rund und ungewoehnlich in ihrer Art.**

Stephen: Das stimmt schon, und sogar jetzt in New York, wo es diese Avantgarde-, diese

Downtown-Szene gibt, aus der wir in gewisser Weise entstammen, spielen wir auch in voellig anders orientierten Clubs. Es gibt also diese zwei verschiedenen Orte und an keinem wissen sie so richtig, was sie mit uns anfangen sollen. Wir spielen beispielsweise diese Rockshows, wo Kids dann ganz erstaunt ankommen und fragen, „wow, what the fuck is it?“ Das ist also schon schoen, zu keinem der Plaetze wirklich dazugehoeren. Genauso spielen wir hier in der Stadt im „Tonic“, einen Club, den Du vielleicht kennst, wo die neuen, krachigen, Avantgarde-Bands auftreten. Das lustige, was ich also bemerkte, als ich Jazz studierte, war diese schreckliche Clique von Musikern Ende der 70er, zu Beginn der 80er, die mich einfach zwang, mich vom Jazz wegzubewegen. Je laenger ich jedoch spielte, desto

staerker musste ich realisieren, dass dieser Hintergrund das ist, was vieles von dem was ich mache gepregt hat.

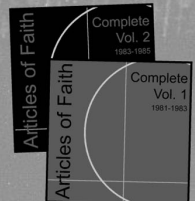
**An Eurem neuen Album „New Everything“ mag ich gerade diesen Aspekt, gut zu spielen, ohne zwinghaft wie viele Jazzer auf das Spielen, um der Zurschaustellung der eigenen technischen Virtuosaetaet wegen, zu setzen.**

Stephen: Richtig. Ein anderer Grund, warum dieses Album so ausgefallen ist, liegt darin, dass wir New York fuer zwei Wochen verliessen und nicht einmal eine genaue Vorstellung davon hatten, wie diese Aufnahme werden sollte. Es war ein wenig beengstigend, weil wir eben kein fertiges Material hatten, sondern ausschliesslich einige Ideen. Das war nicht, dass wir schon Songs hatten, die wir bereits ein Jahr lang live gespielt hatten und

# THE LATEST REISSUES OF NECESSITY: ARTICLES OF FAITH AND MORE!

## ARTICLES OF FAITH "COMPLETE" VOLUME 1-2

Headed by Vic Bondi (JONES VARY, ALLOY), Chicago's ARTICLES OF FAITH was one of America's premier hardcore bands of the early '80s. Known for their political lyrics and three-guitar attack, their music was a combination of thrash, punk and noise. Two volumes containing all their vinyl releases (material from 1981-1985) VIRUS 287 & 288 LP: \$18.00 ea., CD: \$18.00 ea.



## JELLO BIAFRA "MACHINE GUN IN THE CLOWN'S HAND"

The full, no-holds-barred album!! How the war on terrorism went wrong & what we can do about it. Expands on "The Big Ka-Boom, Part One," with more details and an eyebrow raising recap of the Florida election fraud follies and a searing reply to anyone who still thinks Ralph Nader cost Al Gore the election. VIRUS 290 3xLP: \$26.00 / 3xCD: \$26.00

## RATOS DE PORAO "ONSIENTE COLETIVO" COMING IN JANUARY!

Raging Brazilian hc/grind VIRUS 291 LP: \$18.00 / CD: 18.00



## SKATEPUNK REISSUES!

VOL. 1: FREE BEER / VOL. 2: LOS OLVIDADOS / VOL. 3: DRUNK INJUNS  
FREE BEER, featuring brothers Tony and Tommy Guerrero, were driven by their passion for skating, and their music captured that thrill - "Nothing else mattered." LOS OLVIDADOS (San Jose 80-83) were the bay area's answer to T.S.O.L. & AGENT ORANGE. Hear their full-length for the first time ever! DRUNK INJUNS' early recordings (83-84) pack a powerful punch... DEAD BOYS, JOY DIVISION, RAMONES, SLEEPERS, HANK WILLIAMS, NEGATIVE TREND & THE DOORS rolled up into one with a vicious twist. VIRUS 281-283 LP: \$18.00 ea. / CD: \$18.00 ea.



## FLAMING STARS "SUNSET & VOID"

This latest album from UK cult guitar band is their 6th in as many years... "A fistfight between the VOIDOIDS and JERRY LEE LEWIS" and "as evil as NICK CAVE's BIRTHDAY PARTY or as tragic as the TINDERSTICKS." Early punk, SLADE, outlaw country, TOM WAITS and ENNIO MORRICONE! VIRUS 286 CD: \$18.00



## ALTERNATIVE TENTACLES RECORDS

P.O. BOX 419092, SAN FRANCISCO, CA 94141-9092, USA

Send \$1 (U.S.) for a catalog. \* [www.alternativetentacles.com](http://www.alternativetentacles.com) \*

## NEW SPOKEN WORD TITLES AVAILABLE NOW!!!

NOAM CHOMSKY "THE NEW WAR ON TERRORISM" In his most anticipated lecture ever, vocal US foreign policy opponent Chomsky thoroughly dissects the "war on terrorism" focusing on the historical love-hate relationship between the United States and so-called terrorists. VIRUS 293 CD: \$18.00

HOWARD ZINN "ARTISTS IN A TIME OF WAR" Noted radical historian Howard Zinn provides an alternate perspective on war focusing on writers and artists such as Mark Twain and Langston Hughes. A much-needed reminder that pride in one's nation comes not from the deeds of its government, but from working people. VIRUS 292 CD: \$18.00

einfach nur perfekt aufnehmen mussten. Im Gegenteil war das ein grosses Durcheinander und wir zogen fuer einige Wochen aufs Land, bauten unser Equipment in dieser Scheune auf und spielten einfach. Und die Platte wurde dadurch zu etwas, was weitaus staerker eine Band zeigt, als nur Gitarrenmusik zu sein. Jeder von uns wuchs da hinein und das Ganze entstand viel organischer, als wenn einer mit einem fertigen Song angekommen waere, diesen bei der Probe den anderen praesentiert und ihnen ihren Part erkluert haette.

**Kann der Albumtitel „New Everything“ in diesem Zusammenhang programmatisch verstanden werden?**

Stephen: Ich schaezte schon, dass das mit eigenen Daeomonen und so einem Zeug zu tun hat, (lacht). Du weisst, wir hatten hier ein unglaubliches Jahr, da brauche ich, glaube ich, nichts zu sagen.

**Was ist passiert? Meinst Du den 11.09. und alles Folgende?**

Stephen: Die Welt fiel einfach auseinander und wir begannen, auseinanderzufallen. Ich weiss nicht, wir haben das nicht einmal diskutiert, dass der Titel etwas mit dieser Weltsituation zu tun haben koennte. Der Titel kommt im Grunde genommen von dem vierjaehrigen Kind eines Freundes von mir, der Schriftsteller ist. Dieses Kind schrieb den „table of contents“ fuer ein Buch und jeder Titel war in gewisser Weise etwas Geniales aus dem Kopf eines vierjaehrigen Kindes. Einen dieser Titel, den wir dann aufgegriffen haben, ist „New Everything“. Das

Ding ist, dass es natuerlich ein leichtes gewesen waere, dem Album irgendeinen „Film Noir Blahblablah“-Titel, mit all' diesen Kino-Referenzen zu geben.

**Stephen, gerade die Entwicklung der Chicagoer Musikszene weg vom Postpunk und Noiserock hin zu sehr frei aufspielenden, ausschliesslich instrumental agierenden Gruppen, hat dieser Form von Musik zu etablieren verholfen. Heute gibt es eine Vielzahl von im weitesten Sinne instrumentalen Rockbands. Liegt das daran, das immer mehr Menschen die limitierten Ausdrucksformen von Rock, seinen horizontbegrenzenden Strukturalismus, hinter sich lassen wollen?**

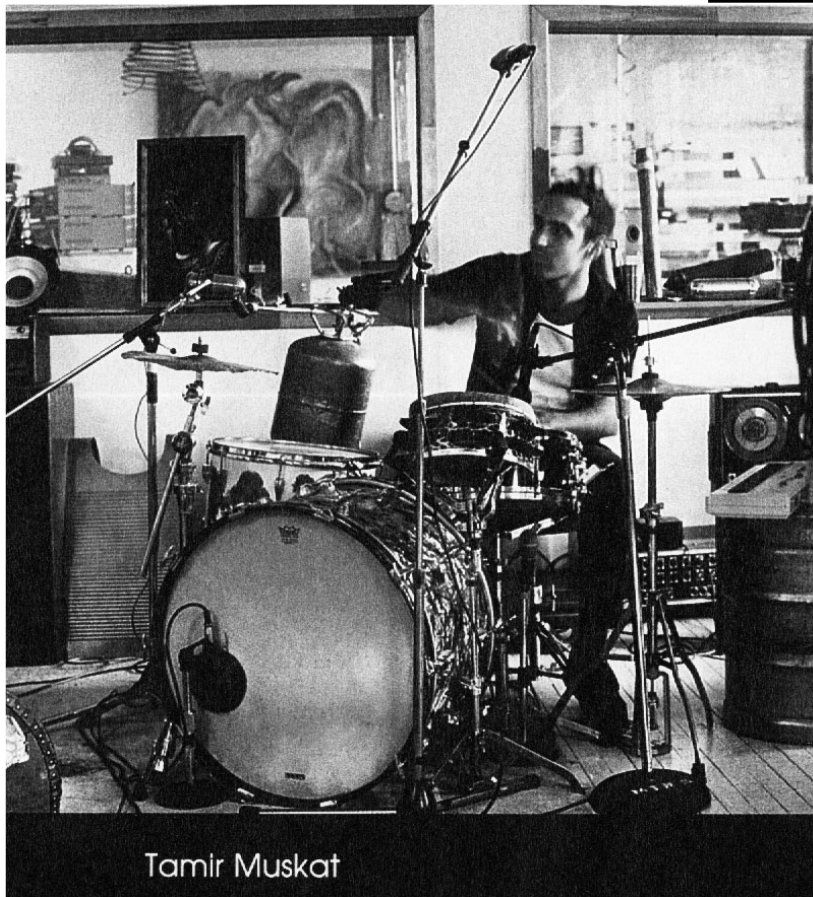
Stephen: Ich denke schon. Ich denke, dass Bands wie TORTOISE und diese Chicago-Gruppen, die diesen neuen Ansatz im Rock spielen .... Weisst Du, das Lustige ist, dass Rock'n'Roll oder diese Idee, dass es eine Alternative zu Rock'n'Roll gibt, du schaltest jetzt das Radio ein und da ist keine Alternative. (lacht) Es fuehlt sich nur an, als ob sie mit Formen und Strukturen experimentieren wuerden. Ich weiss nicht, ich schaezte, diese Leute waren schlaue genug, von der gleichen alten Scheisse gelangweilt zu sein. Das sind die Bands, die wir moegen, weil es den Anschein

hat, das sie alles aus sich selbst heraus machen. Du sprichst von TORTOISE, oder?

**Nicht nur, obwohl sie sicher soetwas wie eine populaere gewordene Gallionsfigur einer Entwicklung darstellen, die auch in Europa immer weiter um sich greift und beinhaltet, klassischem, singer/songwriter-orientiertem Rock den Ruecken zuzukehren, ohne das Terrain vollends zu verlassen. Befindet Ihr Euch auch auf diese Trip?**

Stephen: Ja, das wuerde ich schon sagen. Weil ich nie von uns als Rockband gedacht habe. Deshalb sage ich ja auch, dass wir nicht zu diesem Pop/Rock-Ding, oder wie immer das genannt wird, gehoeren.

**Jazz seid Ihr aber auch nicht.**



Tamir Muskat

Stephen: Stimmt. Und ich denke, am Ende wird das unsere Staerke sein, dass wir ausserhalb all' dieser Stroemungen stehen und unser eigenes Ding machen. Es ist lustig, wenn wir beispielsweise irgendwo vor einer jungen Menge spielen. Mich stimmt das ziemlich hoffnungsvoll, weil sie weitaus staerker interessiert sind und wir ihnen nicht wie ein Produkt vorkommen. Mit wiederkehrenden Formen, einem Refrain. Nicht, dass saemtliche Popmusik ausschliesslich ein Produkt ist, aber das geht schon stark in diese Richtung, hit-getriebenes Zeug zu sein. Manchmal, wenn wir eine Show spielen, bekommen wir Rueckmeldungen von Leuten, die unsere Musik als viel eher atmosphaerisch orientiert begreifen, als pure Musik, ohne dieses Spektakel drumherum, ohne diesen Produktcharakter. Von daher beobachte ich schon diese Bands, die Instrumentalmusik spielen und finde das auch inspirierend, dass diese Musik einem nicht in den Mund gestopft wird, im Sinne, ein Popsong zu sein. Auf eine Art ist auch einiges an Techno-Musik inspirierend, nicht unbedingt musikalisch fuer mich, aber ich registriere schon, dass sich das Leute anhoeren und das soetwas draussen existiert.

**Ich denke, dieses weite Feld an neuer elektronischer Musik, und ich sehe da schon einen Unterschied zu Techno, ist eine Reaktion, die in eine aehnliche Richtung geht, wie Ihr Musik betreibt. Sicher, Eure Musik basiert auf handgespielten Instrumenten, ist aber nur eine andere Form fuer die gleiche Richtung: Musik fuer verschiedenste Lebenssituationen zu schaffen, die wie Soundtracks fuers Kochen, fuer Sex oder was auch immer gestaltet sind.**

Stephen: (lacht) Yeah, einer hat diese Musik einmal mit „music to drive back to jail by“ beschrieben.

(lacht) Ich dachte einmal beim Hoeren Eurer Musik, ohne in Klischees sprechen zu wollen,

das es eine froehliche Form von Begrabnis-Musik ist. Wie ein Beerdigungs-Marsch.

Stephen: Das ist nett. Ja, Du weisst, was immer du darin siehst. Uns geht es darum, dass die Musik in gewisser Weise immer stimmungsbetont ist. Aber dieses Album („New Everything“) hat einige Momente, die wirklich leuchten, also haben wir versucht, dazu Kontraste einzubringen.

**Speziell in „Tavern Life“ funktioniert das ausgesprochen gut. Deine Gitarren-slides sind da wirklich unglaublich und Ihr erschafft eine atemberaubende Schoenheit.**

Stephen: Dankeschoen. Wir haben das aufgenommen .... Eine der interessanten Sachen, wenn wir ueber elektronische Sachen sprechen ist, dass Tamir, der die Platte produziert hat, die Idee hatte, eine zusaetzliche Kraft zum Zuge kommen zu lassen. Wir wollten nicht einfach nur eine weitere Trio-Platte machen, was grundsaeztlich ja das ist, was wir machen. Wir brachten also diesen vierten Mann ins Spiel und alles was wir mit ihm taten, war Atmosphaere zu legen. Und vieles davon war einfach „low-fi“, wie ein Walkman mit Echo. Er sass in

einer Ecke des Studios und war seine Sounds am Verbreiten, und gerade bei dem Song nahmen wir alles live auf, arbeiteten also nicht mit overdubs.

**Ah, Ihr drei spieltet also direkt aufs Band und der Junge steuerte seine „fieldrecordings“ bei.**

Stephen: Richtig. Wir zeichneten seine Performance auf, also hatte er die Pistole direkt am Kopf, verstehst Du? (lacht) Er war also mit diesen Leuten am Spielen, die sich gerade durch 100 shows gespielt hatten, aber er steuerte dieses Konfusionelement bei. Sein Name ist Giddy Raz, er kam aus Tel Aviv und Tamir erzaehte, das er der Richtige sei. Er hat einfach den Instinkt. Wenn du ein Musiksnob bist, sagst du, was auch immer, das ist ja nicht einmal Musik, richtig? Aber das ist Schwachsinn. Er korrespondiert einfach nur. Und das ist alles live. Kurz bevor wir den Song aufnahmen, und das habe ich so an dem Typen gemocht, weil er wirklich in der Art war, wie „fuck it, give me the taperecorder“, und er nahm etwas vom Fernsehen auf, jemand klopfte an die Tuer, er nahm das auf, das Klavier. Das alles dauerte acht Minuten und war in keinsten Weise vorab geplant. Dann gingen wir ins Studio, er sass da, mit seiner Zigarette und einem Auge geschlossen und diesem Kassettenrekorder und nahm weiter auf. Wir

spielten den Song zwei- oder dreimal, und das war einer dieser Momente, wo wir zuckten und dachten, „oh, mein Gott“. Das ist das schoene an Musik, die einfach nicht ueberproduziert und uebermixt ist.

Wie habt Ihr es dann so schnell, sprich bereits mit Eurem ersten Album „Amnesia“, geschafft, Kontakte zur Filmindustrie herzustellen? NBC hat schliesslich das komplette Album als Soundtrack fuer die Serie „Homicide – Life On The Streets“ genutzt.

Stephen: Stimmt. Warte mal eben, Tamir pfeift gerade nach mir. Gruess' Ihn von mir.

Stephen: (ruft hinab auf die Strasse) Hey! Tom sagt hey! Zehn Minuten! Okay? (zu mir) Egal, keine Eile, er nimmt den Fahrstuhl und kommt hoch. Also, die Band gab es schon einige Jahre, Paul und ich spielten schon zusammen. Wir

spielten viel in New York, aber das Musikgeschaeff beachtete uns nicht, dafuer kamen Filmemacher, um die Band zu sehen. Jedesmal, wenn wir spielten, war da ein Filmemacher, der sagte: „oh, das ist es.“

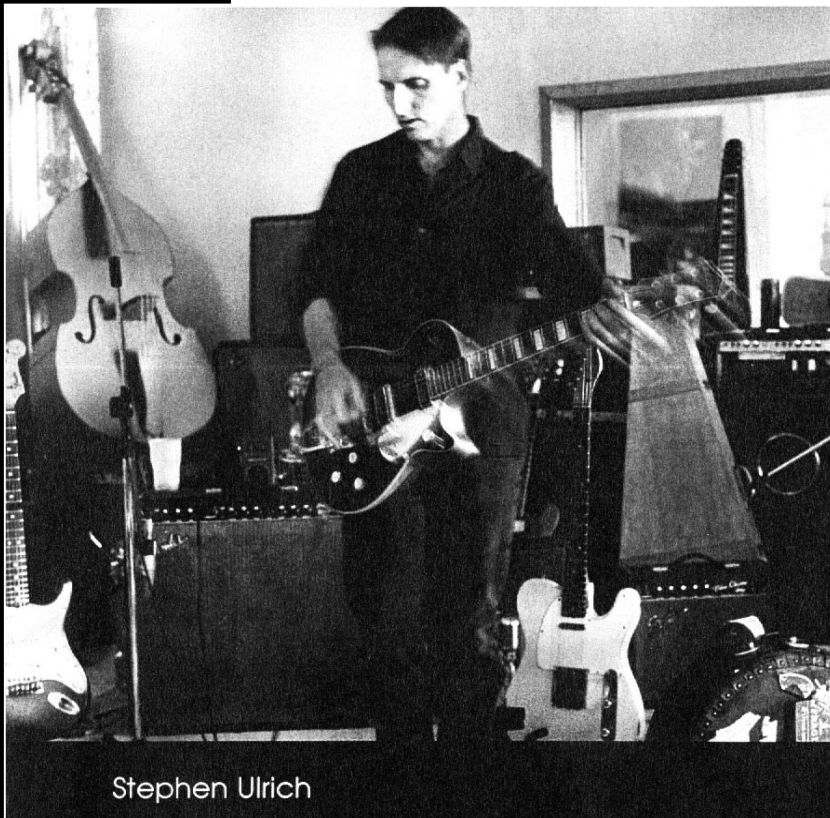
Aber das ist ja eher ungewoehnlich. Seid Ihr speziell am Medium Film interessiert, oder wie kamen diese Beruehrungen zustande?

Stephen: Wir haben ein Feature gefilmt, ein Feature fuer Amos Poe, der „Blank Generation“ gedreht hat. Wir haben fuer einen anderen Film gearbeitet, der „Frogs For Snakes“ heisst, der auch ziemlich dunkel ist. Am Ende sind wir immer in diesen „Noir-crime-movies“. Ueberraschend, oder? Wir haben also dieses Feature gemacht und bei einigen Filmen mitgewirkt, und das ist der Weg, auf dem wir

ueberleben. Weil nach Cleveland zu fahren und dort zu spielen, bezahlt nicht wirklich die Rechnungen.

**Filme erinnern und Tamir auf dem aktuellen Album, der wie JOHN LURIE aussieht.**

Stephen: Das Lustige daran war, dass ein Aermel seines Jackets beschaedigt war und der Designer riss ihn einfach komplett ab, so dass das Ganze am Ende aussah, als ob wir Drei in einem Campingunfall stehengelassen worden waeren. Fuer das Cover entschieden wir uns fuer dieses „diarama-museum kind of-swamp-looking-thing“. Ja, wir hoeren viel Filmmusik. Wir sind grosse Fans von Bernard Hermann und dem Zeug von Hitchcock und dem ganzen „Noir“-Kram. Auf der anderen Seite hoere ich mir aber auch gern George Jones an, das variiert in unserer Band sehr. Wir fahren in unserem Van und Tamir kommt mit diesem Gypsie-Brass-Kram an, Paul hoert Coltrane und ich hoere seltsame Film-Soundtracks. Das ist halt das andere Ding dieser Band. Wir haben viel ueber mich geredet, aber diese Band besteht aus drei Leuten und die Balance ist schon sehr erstaunlich. Das es nicht auseinanderfliegt. Und das, denke ich, haelt uns zusammen. Wenn immer wir einen Streit haben, ist Tamir extrem auf einer Seite, waehrend Paul geradewegs auf der anderen Seite steht, und ich



Stephen Ulrich

(lacht)

Stephen: Aber wenn du fuer einen seltsamen Film arbeiten kannst. Bis jetzt haben wir fuef oder sechs Filmmusiken gemacht und aktuell kriegen wir Anrufe aus Berlin und sonstwo, um uns an Indie-Filmen zu beteiligen, was ich denke wir auch machen werden. Ich denke, dass das ziemlich offensichtlicher Scheiss ist, mit Musik, die keine Texte hat. Die Musik kann halt in verschiedenste Richtungen interpretiert werden, und wenn Leute eines moegen, dann ist das, ihre eigenen Texte in Songs zu uebertragen.

Eure Covergestaltung hilft da sicherlich auch weiter, mit Fotos, die an JIM JARMUSCH-

stehe irgendwo in der Mitte und bin am vorwaerts- und rueckwaertsgehen. Irgendwie gleicht sich das kuenstlerisch aus, denke ich. Wir beginnen ein Labor zu werden, anstatt ..., ich will jetzt nicht sagen, wir arbeiten demokratischer, da Demokratie in Bands normalerweise nicht funktioniert.

**Dank' Dir fuer das Gespraeche.**

Interview: Tom Dreyer

Diskographie:

AMNESIA ('96)  
BIG LAZY ('00)  
NEW EVERYTHING ('02)

## FinestNoise-Distribution präsentiert

Alices Gun

Stoneblind

Verlen

Slowly We  
Bleed

Les Hommes  
Qui Wear Espandrillos



Time bomb  
A Gun - Rec

Memorybox  
StoneboxRec.

Beach Live  
WaggleDaggle

Home-Remix  
bluNoise

SonicSilence  
bluNoise

FinestNoise-Distribution \* TraurigeTropen GbR \* Edisonallee 10 \* D-53125 Bonn  
Phone: 02241-846363 \* Fax: 02241-8445045 \* [bluNoise@gmx.de](mailto:bluNoise@gmx.de)

**Händler-Order über: [www.shop.finestnoise.de](http://www.shop.finestnoise.de)**

... FinestNoise is a VISION! of bluNoise-Records



Man kann ihnen vieles vorwerfen, nur sicherlich eines nicht, langweilige Kopie ihrer selbst zu sein. Dies war einer der Gründe die uns ins Münsteraner Gleis 22 trieb, um ein Interview mit dem sichtlich gut gelaunten „No means No“ Drummer John Wright zu führen. Das Gleis 22, vor allem bekannt durch excellentes Booking im Bereich Emo und Ska-Musik, platze zwar nicht aus allen Nähten, trotzdem waren genug Leute da, um dem kanadischen Doppelpack von Vorband „Removal“, einer reinen Instrumental-Combo und „No means no“ einen Grund zu geben, das Haus zu rocken. Schlagzeuger John Wright stand uns vor dem Gig Rede und Antwort.

## NO MEANS NO

Ihr existiert als Band seit nahezu 20 Jahren, hört sich nach einer nie endenden Geschichte an.

John Wright: Ja, das stimmt. Mein Bruder und ich machen Musik zusammen seit 1978, in dem Jahr haben wir angefangen im Keller Musik zu machen. Die erste offizielle Veröffentlichung hatten wir 1980, wenn ich mich nicht irre. Das war unser Start ins Business. Die erste Tour folgte dann 1984. Solange weiterhin so viele Leute zu unseren Konzerten strömen und wir unseren Spass haben geht's weiter. Ich habe seit 10 Jahren ausser der Musik keinen festen normalen Job, also kann's mir doch nicht so schlecht gehen.

**Sieht du dich als professioneller Musiker?**

Professionell in dem Sinne, dass ich mein Geld damit verdiene. Es war nie unsere Absicht professionelle Musiker zu sein oder zu werden. Wir haben als kleine Band, so wie viele andere auch, angefangen und uns Schritt für Schritt nach oben gearbeitet. Wir hatten Glück, die richtigen Leute zu treffen.

Ausserdem war die Tatsache, dass wir nie eine richtige Hitsingle hatten, unser grosser Vorteil bei der Zusammenarbeit mit Plattenfirmen, denn so wurden wir nicht finanziell von denen abgezogen.

**Als Hanson Brothers spielt ihr einige Shows in Schweden?!**

Ja, das stimmt. Unser Booking Agent hat uns eine Show beim Hultsfred Festival gebucht. Da wir vorher nie in Schweden spielen konnten, holen wir es so nach. Überings ein interessantes billing mit Bands wie Slayer, Turbonegro oder Sonic Youth. Ein ziemlich grosses Festival 25.000 bis 30.000 Besucher, trotzdem aber kleiner als z.B. das Roskilde Festival, wo wir 1994 gespielt haben. Dort spielten wir an einem Freitagabend vor 50.000 Menschen, auch wenn nur 300 von denen wussten wer wir waren, ein unvergessliches Ereignis.

„Wer zum Teufel sind diese kanadischen Musiker?“, schienen sich viele zu fragen. Wir spielten direkt nach Peter Gabriel, von dem ich ziemlich enttäuscht war, mit Billy Cobham an den Drums, der nix anderes tat, als den Schlagzeugcomputer zu begleiten.

**Wenn du Clubshows mit Festivalshows vergleichst, welche Situation gefällt dir persönlich besser?**

Ganz klar ziehe ich Clubshows den grossen Festivalsauftritten vor. Klar ist es etwas besonderes auf grossen Bühnen zu stehen, doch nur bei den kleineren Clubshows hast du den persönlichen Kontakt zu den Besuchern. Wenn du 40m weit weg bist und dich noch ein Pressegraben von deiner Audience trennt, kann einfach nichts persönliches entstehen und es ist eine Rockshow.

Aber es macht Spass und es springt nebenher auch noch ein fetter Batzen Geld dabei herum, mit dem man schlechter besuchte Shows mitfinanzieren kann. „Easy money“ halt.

**Ihr habt ein Album mit Jello Biafra aufgenommen. Was hältst du von der „Reunion“ der Dead Kennedy's?**

Wir spielen eine Show zusammen mit denen und zwar auf dem Full Force in Leipzig. Klar - ohne Jello. Es besteht ein hasserfüllter Streit zwischen Jello und der Band und das bereits seit einigen Jahren.

**Wie es kam es zu der Zusammenarbeit Biafra+No means no?**

Nach dem Kennedy's Split hat Jello weiter Songs geschrieben und mit vielen Bands, wie z.B. D.O.A., zusammengearbeitet. Er arbeitete an einem Film namens „Ternimal City Ricoche“ und für den Soundtrack brauchte er noch 3 Songs, die er draufsetzen wollte, einen mit Drogon Sent einen mit D.O.A. und einen mit uns (No Means No) Als wir ihn kennenlernten kam die Idee auf mit ihm eine EP zu produzieren, kurze Zeit später kam er mit 20 Songs auf uns zu.

**Was sagst du zu der Ironie der Umstände, dass eine von den Institutionen in den Staaten fast nahezu zerstörten Band der DEAD KENNEDY'S eine Band geworden ist, die sich jetzt mit Gerichtsverfahren und persönlicher Verfeindungen selbst kaputt macht?**

Nun ja, ich verfolge die Regenbogenpresse nicht, nur soweit, wie es um Jello geht. Es ist schon lächerlich, da muss ich dir recht geben, dass sich Jello und der Rest der Band nicht aussergerichtlich über Bandangelegenheiten einigen können. Jello hat soweit alle Gerichtsverfahren verloren. Meines Erachtens liegt vieles an Jello, der keine Kompromisse macht oder der Gegenseite entgegen kommt.

Momentan hat er alle Rechte verloren, die er sonst noch in kleinerer oder grösserer Form besitzen würde. Habe die neuen DEAD KENNEDY'S allerdings selber nie gesehen, nie mit Jello, aber auch nicht mit dem neuen Sänger. Die DK'S waren eine sehr gute Alternative Tentacles Band, jedoch deren business ist deren business.

**Die Zusammenarbeit von dir und deinem Bruder - immer ein positiver Faktor im Vorrankommen der Band?**

Hmm, mein Bruder und ich arbeiten schon sehr lange zusammen, so dass wir uns in uns auswendig kennen. Wie kann eine so enge Beziehung wie unter Freunden, Brüdern, Ehepartnern nicht das Vorrankommen beeinflussen?

Die Natur der Beziehung hat grossen Einfluss auf alles was du tust, ohne Zweifel. Die Brüderschaft ist vor allem ein Problem der Gitarristen bei uns, denn die müssen sich unsere Streitereien anhören.

**Was wird uns aus dem Hause NOMEANSNO erwarten?**

Wir versuchen die HANSON BROTHERS in Japan unterzubringen, auch in den Staaten haben die HANSON BROTHERS noch nicht gespielt, was damit zusammenhängt, das wir noch keine Platte in den U.S.A. veröffentlicht haben, nur in Kanada und Europa.

Natürlich arbeiten wir an neuen Songs für NOMEANSNO, die wir dann aufs neue Album packen werden, ausserdem steht eine Greatest Hits-Cd an mit Veröffentlichungsdatum Frühling 2003.

Nachdem uns John noch von seiner Liebe zum Gerstensaft erzählt und von eigenem, selbstgebrautem Bier schwärmt, eröffnen „Removal“ den kanadischen Abend im Münsteraner Gleis 22. Noch während die Vorband spielt, verlasse ich frühzeitig das Geschehen. Sicherlich würde der eine oder der andere seine Oma verrecken lassen für NoMeansNo live, für mich geht es spätestens am nächsten Morgen beim schrillen Ton des Weckers zurück in die graue Realität, denn schon früh morgens will der eine oder anderer Kunde an der Pflanzenschutztheke des Gartencenters sein Blattläusmittel und der am Vorabend noch so aktive Fragesteller kehrt zurück in die grosse Welt des Gartencenters Münsterland, definitiv eine andere Welt.

Interview: Nils Robin Kruska

# ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 15.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.  
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.

Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer \_\_\_\_\_ an:  
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich 13.- € (gilt nur für Inland Abos)

Bankleitzahl                      Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Test-Abo frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 15.- €)

Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (beigelegt)

überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

2. Unterschrift

Bitte zweimal unterschreiben



Für die ersten 5 Neuabonnenten gibt's  
je ein VERBAL ASSAULT T-Shirt  
Front- und Backprint

Dank an C. Jones

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von € 3.-- in Briefmarken.

Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

## GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kost sogar nur 'nen Zehner, verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

Geschenkabo frei Haus für 10.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 13.- €)

Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (beigelegt)

überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer \_\_\_\_\_ an:  
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

Unterschrift SchenkersIn

Bitte unterschreiben

**TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen**

# Attentat ist die schönste Funktion der Kunst

## Quiz3000 DU BIST DIE KATASTROPHE

- ein Abend als Kandidatin beim Quiz3000 von Christoph Schlingensief



Als Schlingensief's "Quiz3000-Du bist die Katastrophe" hier in Hannover's Schauspielhaus aufgeführt wurde, ergriff ich die Chance als Kandidatin dabei zu sein sofort. Es folgt ein Erfahrungsbericht, spontan von der Seele geschrieben und für Menschen gedacht, die entweder den Kontext kennen (der sehr wichtig ist!), oder offen genug sind, sich auch trotz Ressentiments näher zu informieren.

Sonntags findet die Aufführung statt, am Freitag davor bin ich zum "Casting" eingeladen. Zusammen mit einem Freund und circa vierzig anderen Bewerbern und Bewerberinnen stelle ich mich diesem Verhör. Schlingensief - gewandt in einer SS-Totenkopfstaffel-Uniform, mit schicken Stiefeln und irgendein Punk- oder Skinhead-T-shirt, führt uns vom Schauspielhaus direkt in das Foyer der nahe gelegenen SparDa-Bank. Dort findet das Casting auf mitgebrachten Campingmöbeln und unter der Aufsicht ratlos wirkender Sicherheitsbeamten des Geldinstitutes statt.

"Für welches Blatt schreiben Sie denn?". Mit dieser allerersten Frage an mich und der Unterstellung ich wolle nur mitmachen um einen guten Artikel abzuliefern, bringt Christoph Schlingensief mich später tatsächlich auf die Idee, meine Eindrücke zu veröffentlichen. Ansonsten feuert er eine Mischung aus

Quizfragen wie: "Wieviel Prozent der Deutschen finden, dass Möllemann mit seinen Äußerungen recht hat?" und weiteren persönlichen Fragen auf mich ab. So schnell, dass keine Zeit bleibt über Antworten nachzudenken.

Wir werden dann tatsächlich beide eingeladen an der Show teilzunehmen und finden uns wie bestellt, zusammen mit den acht anderen Auserwählten, eine Stunde vor der Aufführung am Schauspielhaus ein.

Dort werden wir in die miefige Kantine geführt und von Radio- und FernsehjournalistInnen verhört und gefilmt. Besonders das Interview das die Tante vom NDR durchführt ist fast eine Vorwegnahme des Schlingensiefschen Quiz'. Ungewollt natürlich. Fragen wie: "Was wünschen Sie sich an diesem Abend am Meisten?", "Was meinen Sie können Sie gewinnen?"

verunsichern eine Kandidatin, die sich nicht sicher scheint, ob sie nicht doch etwas gewinnen könne und eine schlaflose Nacht hinter sich hat. Immerhin hieß es in der Ausschreibung, das man "eine Millionen in bar" gewinnen kann.

Die Interviewerin will auch: daß wir schön aufgeregt sind, uns das Wort im Mund umdrehen, ihre eigene Show abziehen kann, ihr Weltbild bestätigt sieht. Eben wie das Quiz3000, nur ungewollt ein bißchen subtiler \*lächel\* - schließlich hantiert sie nicht mit Kunstblut herum.

Mir wird ganz schwummrig: "Denkt die Frau da echt, sie könne eine Millionen gewinnen?", "Und der Künstler trinkt der zuviel Alkohol oder ist es Mut, dass er so dreist seine Bilder zeigen will und diese Chance nutzen möchte, obwohl er sich auch lächerlich machen wird in den Augen einiger?".

Aber es kommt schlimmer.

Erst um kurz vor Showbeginn werden wir in den Backstage-Bereich gebracht. Christoph Schlingensief begrüßt uns nett winkend und

wirbelt ansonsten sehr aufgeregt herum. Late-Night-Show Moderator Roberto Capelluti kommt auf uns zu, als Schlingensief sein Wirbeln schon längst auf die Bühne verlegt hat. Meint - ganz moderatormässig moderat - wir sollen so spontan wie möglich auf etwaige Fragen antworten und bloß nicht versuchen lustig zu sein, das will "er" so. Das ist dann also unsere Vorbereitung. Nicht nur die Schauspielhaus-Crew ist irritiert, auch die ein oder der andere Kandidat gucken etwas wirr. Wir müssen weiter warten. Denn niemand kümmert sich um uns und wir wissen nicht, wann wir dran sind! Wir können aber über einen Monitor verfolgen wie Schlingensief auf der Bühne rumturnt, brüllt, eine durchgekaute Möhre in die ersten Reihen des Publikums spuckt.



Dann plötzlich Bewegung! Wir sind dran! Wir werden von einer Assistentin nach vorne geschoben.

Hintereinander gereiht betreten wir die Bühne.

Erst als ich dort auf der Bühne stehe, da schnalle ich so richtig, dass die anderen es fast alle nicht schnallen. Irgendwie krank, aber die wenige Aufregung die ich vorher empfunden habe, verfliegt als ich da stehe. Zwar

habe ich Sorge, dass ich nicht schlagfertig genug sein werde...aber was soll's? Es ist ja alles nur Show und ich bin so etwas wie ein Requisit! Es ist kaum genug Platz für uns, wir drängen uns in einer Reihe und Schlingensief hat Mühe uns nicht auf die Füße zu treten. Zuerst bekommen wir Aufkleber in die Hand gedrückt, die wir uns auf die Brust pappen: Judensterne mit FDP-Aufschrift in den Farben der Partei. Nacheinander fragt er uns wie wir heißen. Spontan sage ich: "Marcandre". Und kann zu meinem Entzücken feststellen, dass ich

Schlingensief damit irritiert habe! Er geht nicht darauf ein, denn als mein Männername in sein Bewußtsein dringt sind seine Gedanken schon beim nächsten Kandidaten. Er ist so mit sich selbst und seiner Aufregung beschäftigt. Ein wirrer Blick zurück in meine Augen und dann



schnell weiter im Programm...

In der nächsten Runde dann die Frage an mich, ob ich aufgeregt sei. Die blödeste aller Fragen, wenn man es nicht ist. Das glaubt einer doch kein Mensch! Also sage ich: "Vollkommen!". "Warum?", darauf bin ich nicht gefaßt. Was soll ich sagen, wo es doch gar nicht stimmt? "Weil ich gar nicht Marcandre heisse" (scheiße, jetzt hast Du das aufgelöst. Mist!) "Denn ich bin für meinen Bruder hier!" Schlingensief wittert gleich eine Tränendrüsenstory und fragt, warum der denn nicht hier sein kann. Ob er tot sei oder ohne Nieren im Krankenhaus läge. Bevor ich mich in alberne Lügen verstricke, sage ich wahrheitsgemäß, dass mein Bruder im Ausland ist. Festgebissen an der Idee, dass ich talkshowmässig eine tragische Geschichte outen will, fragt er trotzdem, ob mein Bruder jetzt wohl gerade verbrenne, ob wir ihm das wünschen wollen. Zusammengefaltet um einen Baum geschlungen. "Da drücken wir ihm heute Abend die Daumen, dass das klappt!" jede Antwort ist falsch. Also sage ich okay. Macht auch nichts, ist ja Kunst.

Mein Freund gibt sich als Student zu erkennen. "Studenten kann ich ja gar nicht leiden! Sie können sofort gehen!!" Jep. Und so müssen Mehmet und ein anderer Typ (ein echter und verdammt aufgeregter Schlingensief-Fan) die Bühne verlassen. Aber eigentlich ist's logisch: Hatten sich zu uns zehn gecasteten KandidatInnen gleich am Anfang doch noch zwei behinderte "Freaks" (bekannt aus Schlingensiefs „Freakshow 3000“) gesellt, die zur Crew gehören.

Ausgerechnet der Kandidat, der sich vorher informiert und quiz3000.de angesehen hat ist bei der Bundeswehr und bindet Schlingensief das auch noch auf die Nase! Er hat das auch beim Casting schon erwähnt. Hat Monsieur Provokateur ihn deshalb erwählt? Jedenfalls war die scheinbare Spontantität mit der Schlingensief im Folgenden reagierte mit Sicherheit vorbereitet:

"Sie sind bei der Bundeswehr? Haben sie denn auch schon mal jemanden umgebracht?"

Kandidat: "Bis jetzt noch nicht!"

"Wir haben ja auch Frieden!", jetzt brüllend

"Wir haben Frieden, meine Damen und

Herren!!", immer fanatischer: "Frieden! Frieden! Frieden!"

Dabei drückt er den Kandidaten an den Schultern nieder und auf den Boden.

Und natürlich wehrt jemand von der Bundeswehr sich auch nicht so richtig. Kniert vor uns allen nieder. Wir anderen KandidatInnen sollen ihm mit einem Segengruss (rechter Arm hoch) Absolution erteilen. Ich begnüge mich damit mir durch's Haar zu fahren, nachdem Schlingensief sich mit einem Seitenblick vergewissert hat, dass ich den Arm hebe.

Der Begnadigte kniet den Rest der Fragerunde auf dem Boden. Er weiß sich nicht anders zu helfen als albern zu grinsen und fühlt sich hinterher so gedemütigt, daß er von der Bühne stürzt. Und wo ist der Kandidat, der sich Künstler nennt? Der hat vorher großspurig betont, dass er allen helfen wird, wenn es nötig ist, dass er -Klaus! - unser Freund sei und wir auf ihn zählen können. Wo ist der? Steht rum und guckt blöd. Vielleicht denkt

er - so wie ich selbst: "Du kannst dem Schlingensief die Show nicht versauen." Aber wenn Schlingensief das mit mir gemacht hätte -das schwöre ich - dann hätte ich zugeschlagen.

Dann die Frau, die immer noch unsicher ist, ob sie nicht etwas gewinnen könne. Arbeitslos. Statt - wie von Schlingensief gefordert - den "Scheiss -Bäcker" zu outen "der sie rausgeschmissen hat!", sagt die Frau, das sie selbst gekündigt hat: "weil ich keine Lust mehr auf die Arbeit hätte."

Nachdem wir noch eine Weile dämlich hinter dem Herrn Moderator auf der Bühne rumgestanden haben, kommen zehn "Assistentinnen" (alle angekündigt als Tischehinnen, die im Alter von acht Jahren zum ersten Mal vergewaltigt wurden), um uns zu unseren Plätzen im Bühnenhintergrund zu führen.

Von der Show selbst, dass muss ich zugeben, bekomme ich gar nicht allzu viel mit. Jedenfalls

kann ich nicht richtig folgen, wahrscheinlich liegt es daran, dass alles wirklich so konfus und lebendig ist und ich sehr damit beschäftigt bin zu schauen, was direkt um mich herum passiert. Allerdings passiert ja auch ziemlich viel in sehr kurzer Zeit. Und all das ist sehr unberechenbar.

Auf jeden Fall sitze ich noch nicht allzu lange auf meinem Stuhl, als Schlingensief auf mich zugerast kommt und mir mit einer Geste bedeutet, dass ich aufstehen soll. Da reißt er auch schon den Stuhl an sich, auf dem ich gesessen habe, läuft damit auf die hintere Bühnenmitte und zerschepert ihn. Ich sehe die KandidatInnen die dort in der Nähe sitzen zusammenzucken und kann ihnen ansehen, dass sie Sorge um ihre Unversehrtheit haben.

Und so geht es weiter.

Er bringt einen Käfig mit einem Huhn darin auf die Bühne, stellt ihn neben sich ab, redet sich in Rage, nimmt eine Axt, das Huhn aus dem Käfig, droht mit der Axt, verschwindet hinter



die Bühne und kommt zurück mit einem geköpften Huhn. Kopf in der einen, Rumpf in der anderen Hand. Blut. Schmeißt den Kadaver auf den Boden. Aus dem Publikum eine Frauenstimme: "Das ist ja ekelhaft! Widerlich!". (Ist die echt? Oder gehört sie zum Stück?) Schlingensief: "Das ist mir doch egal!". Fuchtel mit seinen blutverschmierten Händen herum, das Blut spritzt in die ersten Reihen.

Er durchsticht Politikerplakate. Er verscheucht ZuschauerInnen von ihren Plätzen indem er damit droht leere Patronenhülsen ins Publikum zu werfen: "Das kann sehr schmerzhaft sein!"

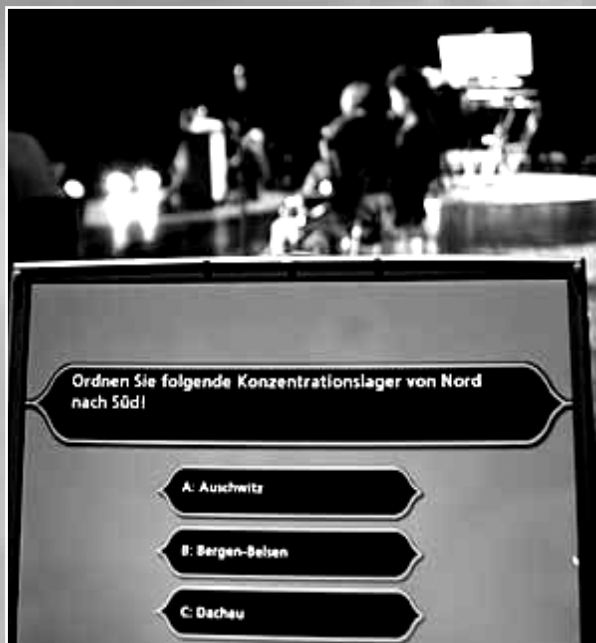
Zerschmettert einen zweiten Stuhl.

Tränkt sein Gesicht in Kunstblut.

Schreit, tobt.

Das Quiz selbst spielt dabei eine untergeordnete Rolle.

Die erste Frage richtet er erst an uns, als wir schon eine Weile untätig im Hintergrund rumsitzen! "Ordnen Sie folgende Konzentrationslager von Nord nach Süd: a) Auschwitz, b) Bergen Belsen, c) Dachau, d) Ravensbrück". Die Frage können wir nirgends nachlesen. Was war a, was nochmal d? Die richtige Antwort aufgeschrieben hat angeblich einer der nicht gecasteten Kandidaten, der zur Crew gehört. Dann überlegt Schlingensief es sich anders. "Das



stimmt doch gar nicht, das ist falsch!" - die Antwort ist sowieso scheissegal, wichtig ist das Fragen-stellen - und deutet auf die Arbeitslose: "Du kommst nach vorne!". Die, die verunsichert ist, ob es nicht doch etwas zu gewinnen gibt. Sie setzt sich auf einen Barhocker, gegenüber von Schlingensief.

"Was würden Sie machen, wenn sie eine Millionen gewinnen?"

"Ein Haus bauen, für sich und die Kinder? Und wann ist der Mann abgehauen?"

"Waas? Sie sind vor zwei Jahren abgehauen? Was sind sie denn für eine? Kündigen, weil sie keine Lust mehr auf die Arbeit haben, hauen ihrem Mann ab! Sie sind ganz schön mutig und stark!"

"Meinen Sie in Hannover sind alle Frauen so wie Sie?"

"Meinen Sie mehr Frauen in Hannover sollten so mutig und stark sein, wie Sie?"

"Dann sagen Sie ins Mikro, dass Sie finden, alle Frauen sollten so sein wie Sie!"

"Lauter!"

"Nocheinmal lauter!"

"Noch lauter!"

"Wissen Sie, dass Sie ganz schön eingebildet sind?"

Er verunsichert die Frau, die an der nächsten Frage scheitert. Er spürt die Unsicherheit, tut in Jauchtscher Manier, als wolle er ihr helfen und bietet einen Publikumsjoker an. Die Antwort ist falsch. "Damit sind sie raus und haben eine Dose Tartex Pastete gewonnen!"

Das Quiz ist wieder vergessen. Jetzt wird wieder von der Revolution gesprochen, Revolution die in uns stattfindet. Und nebenbei habe ich den Eindruck, dass die Kandidatin von eben den Tränen nahe ist. Soviel Demütigung. Sie tut mir leid.

Und dann sollen alle auf der Bühne mit Schlingensief zusammen im Kreis herumgehen. Ritual die Arme heben. Schlingensiefsche Religion zelebrieren. Ich mache nicht mit und die Beiden neben mir bleiben ebenfalls sitzen. Der Rechts flüstert mir zu: "Du machst auch nicht mit, ne?" und: "Der eine ist ja eben gegangen!" - ein Wort von mir, und er würde mit mir zusammen ebenfalls von der Bühne treten. Er ist sehr verunsichert, das merke ich. Dabei ist er doch Kunststudent und ich habe ihn selbst schon mal als Agitator einer seltsamen Performance erlebt. Ich zuckte mit den Schultern. Spinnt der? Ich gehe doch nicht!! Jetzt bin ich hier und will alles auskosten, alles erleben.

Doch ebenso geht es weiter:

Die KandidatInnen, einschließlich der beiden die eben noch neben mir sitzen geblieben sind, kriechen auf dem Boden herum, weil Schlingensief es will. Vorher hat er gesagt, dass wir alle zur Autoritätshörigkeit erzogen worden sind. Revolution. Sie sind trotzdem auf allen Vieren. Ich mache das nicht mit und werde später von einem Freund der im Publikum sitzt als "Spielverderber" bezeichnet. Ich warte mit Herzklopfen darauf, dass Christoph Schlingensief mich anschreit, mich fragt, warum ich nicht mitmache, irgendetwas tut. Aber er ignoriert mich.

Ich habe gelacht. Das Lachen ist mir im Halse stecken geblieben vor Enttäuschung. Sie haben sich alle zum Affen gemacht, obwohl er doch "nur" ein Theaterhansel ist. Wenn man sich vor seinem Chef oder der Chefin duckt, weil man abhängig ist, okay. Aber so? Wegen des Publikums? Aus Ehrfurcht vor der Kunst? Das kann ich mir nicht vorstellen! Es ist mir - ehrlich gesagt und unübertrieben - schleierhaft.

Für das Casting/Verhör beworben habe ich mich eigentlich fast aus einer Laune heraus.



Vielleicht hatte ich Lust auf die Mutprobe. Vielleicht brennt Engagement oder Schmerz aber einfach doch so stark in mir. Keine Ahnung. Ich wollte es machen, weil ich viel lieber mitmache anstatt still rumzusitzen und zuzugucken. Weil ich es so normal finde, sich politisch zu engagieren (wie doof das klingt!). Weil ich immer wieder entsetzt bin über meine Mitmenschen und deren Schaf-artige Haltung. Da ich in den letzten Jahren nicht viel mit den Medien zu tun haben wollte (kein Fernseher, selten Zeitung, ab und zu Emma oder Fanzines), habe ich sie auch so gut wie gar nicht konsumiert. Ich wollte lieber meine eigenen Gedanken hören etc., von der Beeinflussung kann man sich ja ohnehin nicht befreien. Hauptsächlich kannte ich Schlingensief also aus Erzählungen, konnte mir also nicht so richtig eine eigene Meinung bilden.

Und trotzdem wollte ich mitmachen. Aus einem Gefühl heraus. Und coolerweise hat das dann ja auch geklappt. Juhuu, ich bin dabei, dachte ich mir und war eigentlich gar nicht so sehr aufgeregt. Ich bin doch selber manchmal so verzweifelt. Und wenn da einer ist, der aus Verzweiflung diese Dinge tut, dann fühle ich mich dem verbunden. Komischer Gedanke...

Aber die anderen? Ich dachte, die Arbeitslose (Schublade auf - Schublade zu!), die fängt gleich an zu weinen. Und ich hatte echt Mitleid mit ihr und frage mich immer wieder, ob es das rechtfertigt. Darf man das machen? Darf man so übel mit Menschen umgehen, um Ihnen und anderen vor Augen zu führen, wieviel sie sich täglich gefallen lassen? Und klappt das überhaupt? Versteht Sie es? Wird Ihr auffallen, dass ihr beim Einkaufen, auf dem Arbeitsamt, beim Ausfüllen des Wohngeldantrages, beim Fernsehen... täglich exakt das Gleiche widerfährt? Ist das wirklich so? Oder übertreibe ich seit Jahren, wenn ich es mit der Angst zu tun bekomme und sage: "In was für einer Welt leben wir eigentlich?", wenn ich am Kaufhof vorbei gehe und dort monströse Lautsprecher aufgestellt sind aus denen Popmusik wummert.

Aber vielleicht unterschätze ich die anderen ("die anderen" - wie geil, das klingt ja schon echt paranoid!) auch. Wer weiß, was sie wirklich denken? Wie Sie sich im täglichen Leben verhalten?

Und wie geht Schlingensief selbst damit eigentlich um? So wie ich ihn erlebt habe ist er ein Mensch, der menschlich ist. Der Verletzlichkeit zeigt. Der andere Menschen sehr respektiert, auch wenn es auf der Bühne manchmal nicht so aussehen mag. Der Menschen liebt. Das klingt erstmal paradox, aber genau damit arbeitet er ja. Tut es ihm nicht weh, diese Menschen -wegen ihm - einmal mehr gedemütigt zu sehen? Kann er das einfach so wegstecken? Und er führt sich selbst auch noch immer wieder dieses - mir fällt kein anderes Wort ein - Elend vor Augen, dass nur so wenige sich wehren. Revolution.

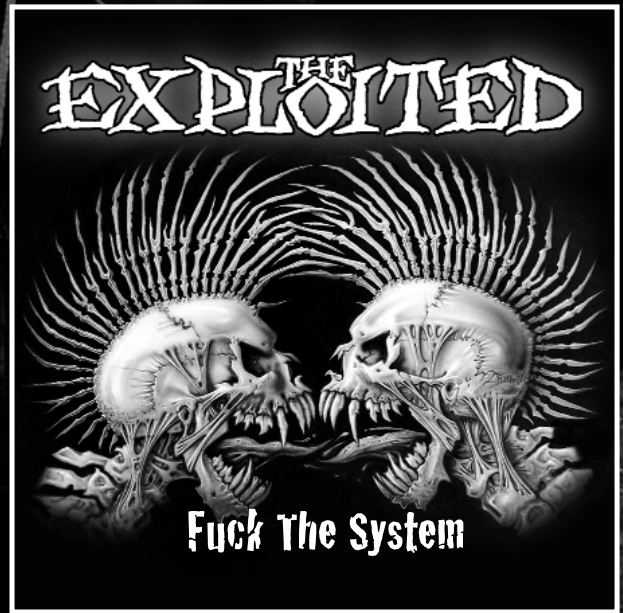
Viele Fragen sind offen. Trotzdem: ich bin froh, dabei gewesen zu sein, froh, dass es Menschen gibt, die m a c h e n. Ohne Perfektion. Und dafür, dass er sich traut seinen Schmerz zu zeigen, sich angreifbar macht, dafür liebe ich Schlingensief. Was mir bleibt ist die Euphorie, die mich jedesmal erfasst, wenn ich auf Menschen und ihre Aktionen treffe, von denen ich denke: "Die sind wach! Die fühlen ähnlich wie ich! Und sie handeln auch dementsprechend!" und die Verzweiflung, die mich immer packt, wenn es einfach zuviel wird. Wenn ich das Gefühl bekomme, mit einigen wenigen auf einer Art Insel zu leben, oder zu den 0,5oderwievielauchimmer% zu gehören, die eine besondere Wahrheitsbrille auf haben. Ist das Arroganz?

Text: Maya Birken

Über Christoph Schlingensief informieren kannst Du dich am Besten unter: [quiz3000.de](http://quiz3000.de) und [schlingensief.de](http://schlingensief.de)

\*Jean Tinguely

# EXPLOITED



DREAM CATCHER [www.dreamcatcher-records.com](http://www.dreamcatcher-records.com)

**NEW ALBUM "FUCK THE SYSTEM" OUT 24/02/03**



'Beat The Bastards', 'Death Before Dishonour' and 'The Massacre' available at mid-price

# FUCK THE SYSTEM

## FETZ BRAUN - 'Jackie' CDR

Liebevoll selbstgebastelter Toast aus den Untiefen des unterfränkischen Mikrokosmos. Öhm, da jetzt ne schöne Schublade für zu finden will gar nicht so leicht von der Hand gehen... Ein wenig Hamburger-Post-Punk-Schule (oder vielleicht auch EA80) hier, ne handvoll Samples da und ne Menge Geschrei. Das ganze wird in ein Oldschool-HC Brett eingestampft, dass ich fast vom Schrank springen möchte. Zugegeben, die Beschreibung hört sich doof an, tatsächlich funktioniert die Mischung aber überraschend gut. Und eigenständig ist's auch. Am besten sofort kaufen.

(sebastian)

SWC Rec. E. Greulich, Friedrich-Gauß-Str. 297421 Schweinfurt [www.swc-records.de]

## THE HOMEPAGES - 'Bugging the Fembot' CDR

Witzige Verpackung! Wie ich das ganze musikalisch einordnen soll weiß ich jedoch nicht so recht. Irgendwas zwischen Pop- Postpunk und Indierock, wie er vor gut 10 Jahren vielleicht mal gespielt wurde. Insgesamt eher durchwachsen.

(sebastian)

Cecilienstr. 29, 66111 Saarbrücken

**KRZYK - 'Les Jolies Salopes' CDR**  
Eher ungenießbar ist diese Truppe aus Paris. Holpriger Düster-Punk, der bisweilen an The Cure erinnert. Nicht wirklich mein Mineralwasser! Wer sich trotzdem (oder gerade deshalb) dafür interessiert, kann das Demo zum Selbstkostenpreis von € 2,50 bei der untenstehenden Adresse bestellen.

(sebastian)

A. Dittrich, Joh. Kohlmann Str. 8, 53913 Swisttal

## SUOMO CAM - Demo CDR

Die Ausführenden selbst sagen: "suomo cam sind fünf freunde, die zusammen die selbsthilfegruppe 'klipp-klapp-fitzel-fatzel-rock' besuchen". Mindestens einer von ihnen war mal bei Sexual Surrogate. Suomo Cam klingen reifer, erwachsener. Zwischen elaborem PostCore-Rock, unter Verwendung synthetischer Sounds und angelärmter Pop-Refrains bewegen sich die fünf Stücke dieses Erstlings. Das ist vor allem dann gut bis sehr gut, wenn es instrumental bleibt, womit wir bei dem kleinen Manko dieser Aufnahmen wären, denn der Gesang vermag das Niveau der Musik nicht immer zu halten (z.B. in der Strophe von "Today"). Das ist schade, denn "49" zeigt, dass Suomo Cam auch hier durchaus einiges zu leisten imstande sind. (stone)

Für 5 Euro bei A. Löschau, Prinzessinweg 42, 26122 Oldenburg, email: oronto@gmx.de

## d.h.i.b.a.c. - demo 2002

Würde mich schon mal interessieren, was die Abkürzung des Bandnamens eigentlich bedeutet... Frankreich lässt grüßen, mit einer Band, die die Werte früherer Tage

wieder neu aufbereitet. Ich spreche im weitesten Sinne von Grindcore, bei dem kein Stimmband unbelastet bleibt! Energie und Tempo sprechen für die meisten der 18 Songs auf diesem Tape - natürlich mit dem obligatorischen Gegrünze! Kurzum, es ist ganz ok was die Band auf diesem Tape versucht dem Hörer rüber zu bringen, aber it's a long way to the top if you wanna rock'n roll! Hä?

(howie)

Michel Nicolas, 21, rue de la croix grand colas, F-54600 Villers Les Nancy

## LETTERS TO THE FAR REACHES - s/t Demo-CD

Die komplette Demo-CD von Letters To The Far Reaches wollte uns Bandkopf Christian Meiners nicht antun - stattdessen verschickt er für Promo-Zwecke nur eine gebrannte CD mit einer Auswahl der prägnantesten Titel. Ob ich ihm nun danken soll oder eher mich ärgern? Nun, das Demo ist ganz nett - die Gitarre klingt zumindest interessant, und die Cd hat sicherlich auch sowas wie Atmosphäre. Keyboards, die sich wie Streicher anhören sollen, find ich allerdings eher fürchterlich. Und am Songwriting sollte die Band auch noch arbeiten. Sonderlich prägnant ist das nicht. Aber kann ja noch werden...

(dietmar)

Kontakt: C. Meiners, Sauerbruchstr. 7, 44801 Bochum letters@emoisdead.com

## MC DOLLY - Demo CD

Für ein Demo klingt das überraschend professionell. Mc Dolly aus Schweden könnten genauso gut bei Burning Heart oder einem ähnlichen Label sein - vom Songwriting her würde das auch schon funktionieren.. Das zumindest ist beeindruckend. Allerdings spielt die Band den typischen GreenBlinkOffday-Melodypunk, ohne eigenes Gesicht. Das brauch ich nicht unbedingt. Wer Poppunk mag, sollte sich das Demo tatsächlich mal holen, alle anderen werden hier nichts Interessantes finden. (dietmar)

Kontakt: über Punkrock Elite Records, S. Klaiber, Heukenstr. 15, 41238 Mönchengladbach svenelite@aol.com

## HESI HONK - Demo CD

Bei Hesi Honk hatte ich schon nach 10 Sekunden das Bedürfnis auszuschalten: Die Band macht eine Mischung aus Crossover, der vor Jahren schon nervig war, und NewMetal. Das brauch ich definitiv nicht. (dietmar)

Kontakt: hesihonk@aol.co

## Johanes Giesemann - 'Front: Europa' CD

Ich hör ja für gewöhnlich kein HipHop, insofern frag ich mich dann doch, ob solche Lieder wie 'Vagina' normal sind? Da lässt Johannes Giesemann sich darüber aus, was er mit einer Frau machen möchte - läuft letztlich auf irgendeine Sadomaso-Phantasie hinaus. Soll das nun eine Provokation sein, ist das das Frauenbild des Herrn Giesemann, oder

ist das vermutlich nur blöde? Ich entscheid mich einfach mal für letzteres. 'Front: Europa' bietet ansonsten schlecht produzierten Hardcore-HipHop mit politischen Texten (auch in 'Vagina' fickt er ja gegen den Staat), den ich tatsächlich früher mal besser gehört habe (Gunshot, Blade und so). Aber vielleicht sehen das Rapper anders...

(dietmar)

für 5 Euro unter: space-cadet@gmx.de

## EVERLAUNCH - '[p.a.s.t.]' Demo-CD

„Indierock“ aus der Nähe von Bremen! Ein wenig Brit, ein wenig Stoner, ein wenig Pathos, mal U 2, mal Oasis, mal die Peppers und viel uninspiriertes Gedudel. Handwerklich sicherlich gut gemacht aber schlichtweg ohne „Soul“. Langweilig!

(frank d.)

T. Finner, Hirtenweg 2a, 27356 Rotenburg (Wümme) http://www.everlaunch.de everlaunch@everlaunch.de

## BROOD - 'H.' Demo-CD

Brood aus Potsdam mögen verzerrte Gitarren, vertrackte groovige Beats und Feedback und fügen dies auf ihrer ersten Demo-CD zu einem ziemlich interessanten Soundgebräu zusammen. Da scheint der grandiose DISCHORD-Sound durch, A.T.D.I. lassen grüßen und Helmet schaeun um die Ecke. Sehr vielversprechend!

(frank d.)

C. Hennig, Im Bogen 25. 14471 Potsdam http://www.broodmusic.de ch-hennig@gmx.de

## SPRINGTIME - '...Of Coming And Falling' Demo-CD

Springtime aus der Koblenzer Gegend widmen sich auf ihrem ersten Demo dem Emocore der rauheren Sorte. Ein wenig schwach produziert eifern sie Bands wie Leatherface, Hot Water Music und Samiam nach, ohne jedoch deren Klasse annähernd zu erreichen. Insgesamt zwar nicht übel, aber „it's a long way to the top“.

(frank d.)

D. Immich, Am Steffensberg 19 56850 Enkirch/Mosel http://www.springtime-music.de springtimemusic@web.de

## THE STOCKHOLM SYNDROME - 'The death of time'

Ne, Jungs so geht es aber nicht. Entweder Hellacopters oder Fugazi, aber euer Gemisch klingt irgendwie nach der schlechten Kopie der o.g. Bands. Mit dieser musikalischen Position hinterlässt man nicht wirklich Eindruck. Das ganze kam als Demo, von daher denke ich, dass die Jungs noch etwas Zeit benötigen um ihre Richtung zu finden. (sascha)





Ich erinnere mich noch ziemlich genau daran, als ich zum ersten Mal "Grey" von dem Fudge-Tunnel-Album "Creep Diets" hörte: Ich war ziemlich überzeugt davon, dass das Lied so etwas wie ein "Hit" werden müsste. Das war nicht nur ein Song, den ich persönlich klasse fand, sondern der mehr Leuten gefallen müsste. Aber passiert ist eigentlich nichts. Was ist damals schief gelaufen (wenn überhaupt)? und hast du denn im Nachhinein das Gefühl, dass Fudge Tunnel mehr hätte erreichen können, dass die Band weit mehr Untergrund geblieben ist, als du erwartet hast?

Ich würde nicht sagen, dass irgendwas falsch gelaufen ist, jedenfalls nicht von unserer Seite. Das Lied war ja nie als "Hit" geschrieben worden, er zielte nicht mal bewusst in diese Richtung. Er entstand einfach. Zu jener Zeit hatten Fudge Tunnel einen Lizenzvertrag in den USA mit Columbia, und die entschieden offenbar, dass das Lied ein Hit sein würde. Also fragten sie uns, ob wir das Lied neu abmischen könnten - der Gesang sollte lauter werden. Das haben wir rundweg abgelehnt. Wir fühlten uns nicht wohl dabei, so vermarktet zu werden. Wir wollten nicht in solch eine Situation als Band geraten, also gaben Columbia irgendwann ganz auf, für das Album zu arbeiten. Aber ich denke, dass Fudge Tunnel grundsätzlich weit mehr Erfolg hatten, als wir je erwartet hatten, besonders mit diesem Lied. Ich weiß auch nicht, wie viel kommerziellen Erfolg eine Band mit diesem Namen haben kann. Ist nicht gerade sehr Radio freundlich. Grundsätzlich waren wir einfach nicht darauf vorbereitet, dieses Major-Label-Spiel mitzuspielen, und uns war es auch ziemlich egal, ob sich unsere Platten verkaufen würden. Also war es schwer, einen "Hit" zu haben. Es kümmerte mich nicht.

#### **Warum habt ihr euch später aufgelöst?**

Es gab von Beginn an eine Vereinbarung in der Band, dass wir uns auflösen würden, sobald wir unseren kreativen Höhepunkt erreichen würden. Wir waren uns sehr bewusst, dass die Band einen Sound und eine Energie hatte, die limitiert waren. Und wir wollten aufhören, bevor wir diese Energie verlieren würden. Es war einfach nur eine Frage des richtigen Zeitpunkts. Wir fanden, dass das letzte Album unser bestes war, also entschieden wir, dass nun der Punkt aufzuhören gekommen war. Ich hätte auch nicht rechtfertigen können, warum man mehr als drei Alben mit diesem Sound machen sollte; der war doch recht eindimensional. Wir

hätten also die Musik ändern können, aber warum nicht weiterziehen und etwas anderes machen? Ich hatte schon damit begonnen, in einem Studio zu arbeiten, und wollte mich eine Weile darauf konzentrieren. Ich wusste, dass ich mit einer Band zurückkehren würde, aber Fudge Tunnel existierten sieben Jahre, also wollte ich wirklich eine Auszeit nehmen, meine Musik überdenken und mit etwas Neuem kommen. Es gibt nichts Schlimmeres als eine Band, die zu lange existiert, fuck, guck dir die Red Hot Chili Peppers an!

#### **Und was denkst du jetzt, wenn du zurückschaust? Zum Beispiel über diese "Hate Songs"-Affäre mit dem zensierten Cover und so.**

Ich denke nicht also zu sehr über Fudge Tunnel nach, aber wenn, dann bin ich ganz zufrieden mit dem, was wir geschaffen haben. Die Platten

klingen etwas veraltet heute, aber damals war das ein einzigartiger Sound, den wir hatten. Wir machten eine Menge Fehler, wozu mit Sicherheit auch gehört, dass wir bei Earache unterschrieben, aber ich habe dadurch eine Menge gelernt. Diese Zensur-Geschichte ist pathetisch, ich könnte mir nicht vorstellen, dass das heute passieren würde. Die Leute haben solch eine riesen Sache aus so etwas kleinem gemacht. Ich wünschte, wir hätten das originale (konfiszierte) Artwork nutzen können, wir mussten es ziemlich kurzfristig durch ein anderes Bild ersetzen, und das Ergebnis war nicht annähernd so interessant. Busted by the pigs, man. Du lebst jetzt in den Staaten, nehme ich an. Warum bist du übergezogen? Worin siehst du die Unterschiede zu England? Und gefällt es dir in den USA besser?

Das war nicht wirklich geplant, dass ich in die USA ziehen würde. Ich hatte nie eine bewusste Entscheidung getroffen, es war einfach so, dass ich hier eine Freundin hatte. Ungefähr zu dieser Zeit hatte ich mit Nailbomb zu tun und fing an, als Produzent zu arbeiten. Ein paar Jahre später wurde mir bewusst, dass ich eigentlich die Hälfte meiner Zeit hier verbringe. Es gibt eine Menge Unterschiede zwischen beiden Ländern, aber am Ende ist doch alles gleich. Ich bin eine Menge gereist, durch Europa, Nord- und Südamerika, und im Prinzip ist es überall so, dass die meisten Leute nervig und unglaublich dumm sind, aber es doch ein paar tolle Personen gibt. Es ist in den USA einfacher, das zu tun, was ich mache - ein selbstständiger Produzent und Musiker zu sein, ist nicht unbedingt das, wozu man in England ermutigt

## Als Fudge Tunnel 1991 mit ihrem

Debüt-Album "Hate Songs In E-minor" auftauchten, gehörten sie zu den ersten Earache-Bands, die eine neue Phase des Labels begründeten - weg vom reinen Grindcore/Death Metal, hin zu anderer Musik, die deswegen nicht weniger hart sein musste. Godflesh, Sweet Tooth und Naked City waren die anderen drei Bands, die ebenfalls nicht zum bis dahin typischen Earache-Sound gezählt werden konnten. Wir waren beeindruckt damals: Ich erinnere mich noch daran, wie ich mit einem Freund gemeinsam mit unseren Metal-Kumpels zum Sepultura-Konzert nach Köln-Mülheim in eine Stadthalle gefahren sind. Nicht, dass uns Sepultura weiter wichtig gewesen wären - wir wollten Fudge Tunnel sehen. Aber wir zwei waren auch die einzigen, die Band wurde gnadenlos ausgebuht. Es war schon lustig damals: Ausgerechnet die Nicht-Death-Metaller Fudge Tunnel war die erste Earache-Band, deren Cover die britischen Behörden zensierte. Die Gruppe hatte eine ziemlich simple Zeichnung irgendeines Massenmörders genutzt, was man wohl in England nicht wirklich komisch fand. Gezeichnete Gewaltphantasien von Todesmetallern waren da schon eher okay. Und doch waren es Fudge Tunnel, die dem kommerziellen Erfolg so nahe war wie keine andere Band auf dem Label. Als 1993 "Creep Diets" mit dem Song "Grey" erschien, war ich fest davon überzeugt, dass es diese Platte auch in die Charts schaffen könnte. Nichts passierte, und nach einem weiteren Album lösten sich Fudge Tunnel auf.

Es blieb lange still um Fudge-Tunnel-Sänger Alex Newport, bis mir sein Name plötzlich regelmäßig auf Platten von At The Drive-In ("In/Casino/Out") oder Icarus Line auffiel. Ich hatte nicht erwartet, dass es der gleiche Alex Newport sein würde, dass der Engländer mittlerweile nach Kalifornien umgezogen war. Doch ein Bekannter aus dem ATD-I-Umfeld bestätigte mir, dass es sich um ein und die selbe Person handelte. Und wie der Zufall so spielt - gerade, als ich Alex' E-mail-Adresse ausfindig gemacht hatte, kam auch erstmals seit Jahren eine Platte von ihm raus, "Counter-Culture Nosebleed" seiner neuen Band Theory Of Ruin. Mit dabei sind auch der Jazz-Schlagzeuger Ches Smith, der unter anderem mit Fred Frith und Mr Bungle gespielt hat, sowie der Bassist David Link, der eine Weile bei Slapshot war. Das Album ist kein großer Abschied vom alten Fudge Tunnel Sound. Wer den Noiserock der Band mochte, wird auch mit Theory Of Ruin keine Probleme haben. Aber die Musik hat mehr Varianten bekommen, es gibt auf dem Album unglaublich viel zu entdecken, was die wenigsten Noiserock-Bands hinbekommen. "Counter-Culture Nosebleed", auf Escape Artist erschienen, ist genau genommen das beste härtere Album, das ich seit langem gehört habe.

Das folgende Interview entstand per E-mail in zwei Teilen, da die Theory Of Ruin CD hier erst eintrudelte, nachdem Alex Newport die ersten Fragen beantwortet hatte

# ALEX NEWPORT

## and THE THEORY OF RUIN

wird. Dazu kommt, dass die meisten Menschen in England Leute nicht leiden können, die Erfolg haben oder etwas unkonventionelles tun. England ist ein Land, das von Gerüchten und Wehklagen lebt. Selbstständig zu sein, ist in den USA viel einfacher, zumal es gerade hier in Kalifornien eine Menge Bands gibt, mit denen ich zusammen arbeiten kann. Rockmusik war nie wirklich groß im United Kingdom, vor allem heutzutage nicht. Ich würde gerne in London leben, aber da gäbe es nicht genügend Bands, mit denen ich arbeiten könnte. Außerdem bezweifle ich, dass ich dort Leute finden würde, die die Musik spielen wollen, die ich mag. Ich hasse DJs und diese ganze Techno-Szene. Und auch wenn ich bestimmte elektronische Musik wie Tricky oder Massive Attack mag, hasse ich es wirklich, an Computern zu arbeiten, also bleibe ich lieber beim Rock. Die USA sind mit Sicherheit nicht perfekt, aber ich kann tun, was ich tun muss. Und ich habe eine Menge Freunde hier. San Francisco ist eine großartige Stadt, vermutlich fände ich es anderswo in den USA nicht so toll. Also war es vielleicht Zufall, hierher zu ziehen, aber es stellte sich als großartig heraus. Ich muss allerdings betonen, dass amerikanische Schokolade die schlechteste der Welt ist. Klebrige, geschmacklose Scheiße. Man muss nach England fahren für "the real stuff" - Cadburys, Crunchie bars, Aeros, Bounty. Das liebe ich.

**Du bist dann eine Weile "low key" geblieben. Ich habe Bandnamen auf deiner Webseite gelesen, die mir nichts gesagt haben. War das eine bewusste Entscheidung? Wie entscheidest du überhaupt, welche Bands du produzieren willst? Ist das einzig von der Musik abhängig, liegt es an einem persönlichen Kontakt zu einer Gruppe, oder hast du schon mal einen Job gemacht, weil eine Plattenfirma viel Geld geboten hat?**

Nun, 1995 habe ich mit Sepultura und den Melvins gearbeitet, das war nicht unbedingt "low key". Aber mir war es immer wichtig, mit sehr unterschiedlichen Bands zu arbeiten. Es ist leider nur so, dass viele Bands, mit denen ich arbeite und die ich großartig finde, niemals groß raus kommen. Als ich mit At The Drive-In an "In/Casino/Out" gearbeitet habe, hatten sehr wenige Leute von dieser Band gehört. Mein Kriterium, ob ich mit einer Band arbeiten will, war immer das gleiche: Mag ich sie? Ist sie gut? Der Grad des involvierten Geldes ist weniger wichtiger als der Musikstil.

**Gibt es einen bestimmten Sound, den du schaffen willst? Letztlich sind ja At The Drive-In und Icarus Line, bei all ihren Unterschieden, doch irgendwo verbunden. Allerdings weiß ich nicht, ob du jemals was völlig anderes gemacht hast...**

Ja, ich habe ziemlich viele verschiedene Dinge aufgenommen und abgemischt - von Thrash Metal über Pop bis zu Jazz. Ich denke, mein

Liebungsstil ist noisiger, aber dennoch melodischer und dynamischer Rock. Ich will es aber so variabel wie möglich halten, um nicht abgeschrieben zu werden als jemand mit einem Stil. Meine Hörgewohnheiten sind breit gefächert, dementsprechend will ich auch viele verschiedene Sachen machen. Mir fiel auf, dass ich nach At The Drive-In und Icarus Line sehr viele Anrufe von Bands bekam, die ähnliche Musik machen - lauten Gitarrenrock! Das ist klasse, ich arbeite gerne mit solchen Gruppen. Aber ich habe auch mit Fabulous Disasters, einer Punkrock-Band auf Fat Wreck, oder mit The Pattern, die sehr Retro-Garage sind, zusammengearbeitet. Und im Januar gehe ich mit The Locust ins Studio - wieder was ganz anderes. Der Job bleibt interessant, wenn man Stile mischen und mit verschiedenen Bands arbeiten kann.

**Wann hast du denn angefangen, anderer Leute Platten zu produzieren? Wenn ich das richtig in Erinnerung habe, hast du auf alle Fälle das**



**letzte Album von Fudge Tunnel gemacht, aber ich denke, es ist was völlig anderes, andere Bands aufzunehmen. Was war dein erster Job als Produzent?**

Mein erster Job nach Fudge Tunnel war eine englische Band namens Skink, mit der ich ein Album und eine EP gemacht habe. Beides wurde auf BGR veröffentlicht, einem Label, das Dave von Fudge Tunnel gemacht hat. Es war solch ein Spaß, an diesen Platten zu arbeiten, dass mir klar wurde, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Damals arbeitete ich noch mit einem Toningenieur, während ich produzierte, aber mir wurde bald klar, dass ich nicht zufrieden war mit dem, was die aufnahmen. Und wenn man etwas richtig machen will, dann muss man es selber tun. Ich entschied mich also, sowohl Toningenieur als auch Produzent zu werden. Es dauerte einige Jahre, das zu lernen, mit Mischpulten, Mikrofonen und so weiter vertraut zu werden. Ungefähr 1996 fing ich an, sowohl als Toningenieur als auch als Produzent zu arbeiten, und das mache ich seither immer. Die letzten zwei Jahre waren dann aber besonders geschäftig. Viele Bands und Plattenfirmen kannten anfangs meinen Namen nicht; es dauert eine Weile bis man sich einen Namen gemacht hat. Jetzt habe ich mehr Arbeit, als ich erledigen kann - was sehr gut ist.

**Wie arbeitest du als Produzent? Wie viel Einfluss möchtest du auf die Musik?**

Ich möchte so viel Einfluss auf die Musik haben, wie für das jeweilige Projekt notwendig ist. Manchmal bedeutet das so ziemlich alles vom Erarbeiten der Schlagzeugparts, über die Arbeit mit Gesang und sogar den Texten, den Akkorden bis zu den Songstrukturen. Manchmal muss ich nur sicherstellen, dass alle gleich gestimmt sind, und dann drücke ich auf Aufnahme. Es hängt immer von der Band und den Liedern ab. Die Umstände sind halt immer verschieden. Ich bin in jedes Projekt ziemlich stark involviert, ich versuche, das Beste aus jeder Band herauszuholen und sie in die richtige Richtung zu lenken, ohne dass die Musik über-produziert wirken würde. Ich hasse unter-produzierte und ich hasse über-produzierte Platten. Man muss einen guten Geschmack haben, sehr flexibel sein und an jedes Projekt anders herantreten.

**Als du das erste Mal At The Drive-In gehört hast, war dir bewusst, was diese Band erreichen könnte?**

Ich wusste, dass sie großartig waren, auch wenn ich mir über den kommerziellen Reiz der Band nicht sicher war. Ich war freudig überrascht, als sie diesen Level an Erfolg erreichten. Leider war der Erfolg auch der Beginn des Abschieds als Band. Schade. Das erste Mal, als ich sie hörte, hatte ich eine schlechte Kassettenrekorder-Aufnahme der Songs, die später "In/Casino/Out" wurden. Das waren Mono-Aufnahmen, der Gesang war kaum zu hören - aber es gab da einen Funken, die Energie war großartig. Das reichte schon, dass ich mit ihnen arbeiten wollte. Ich sah sie live, und sie waren großartig, wieder so viel Energie. Das war auch, was ich mit "Casino" erreichen wollte - es sollte sehr simpel und roh bleiben, um diese Energie auf Tape einzufangen. Die Lieder wurden rauher und lockerer abgemischt, als ich es normalerweise tun würde. Aber es wirkte den Liedern damals angemessen. Mit The Mars Volta war die Arbeit völlig anders. Auch wenn sie ebenfalls sehr viel Energie haben, geht es doch mehr um komplizierte und strukturierte Teile. Deswegen mussten die Lieder mehr produziert und weniger roh wirken. Ich hatte das Gefühl, dass die Lieder das so fordern.

**Wann hast du denn mit deiner neuen Band, Theory Of Ruin, angefangen? Wie wichtig ist dir das Ganze? Ist das was für nebenbei oder wird die Band irgendwann zur Hauptsache?**

Uns gibt es nun schon für zwei Jahre oder so. Wir hatten eine Zeitlang einen anderen Bassisten und haben eine Single veröffentlicht. Das aktuelle Line-Up mit David am Bass gibt es aber nun schon ein Jahr. Die Band ist sehr wichtig für mich. Ich liebe es! Nach Fudge Tunnel hatte ich fünf Jahre lang keine Band, weil ich mich auf die Arbeit im Studio konzentrierte und einfach Abstand zu Fudge Tunnel brauchte, um einen anderen Sound zu entwickeln. Irgendwann kam ich zu dem Punkt, wo ich das Gefühl hatte, dass Musik heutzutage so dermaßen schlecht ist, dass ich etwas tun "musste". Es gibt so so verdammt viele schlechte Bands! Als ich mit Theory Of Ruin anfang, war ich begeistert, wie viel Spaß es macht, wieder live zu spielen. Es ist sehr befriedigend und kathartisch für mich. Aber auch wenn ich gerne live spiele, ist das nicht unbedingt notwendig. Mir macht vor allem der kreative Prozess, Ideen und Songs auszuarbeiten, Spaß. Aber wir wollen so oft spielen wie möglich. Ich schreibe das hier übrigens, während ich in einem Van mitten während einer dreiwöchigen US Tour sitze. Wir spielen hoffentlich irgendwann mal in Europa und Japan. Aber die Arbeit im Studio ist mein Hauptaugenmerk, die Band ist häufig nur zweitrangig. Bisher war es mir zwar möglich, beides zu machen, aber es ist ziemlich schwierig, meinen Zeitplan so zu arrangieren, dass alles passt. Ches, unser Schlagzeuger, hat auch eine Menge Projekte, und sein Zeitplan ist ähnlich verrückt, deswegen ist es manchmal sehr kompliziert. Aber was auch immer, wir tun, was wir

können, und wir haben ein wichtiges Ziel: Alle schlechten Bands auf ewig zu zerstören.

**Du hast geschrieben, dass du es liebst, live zu spielen. Aber in eurem Info heißt es, dass die Band generell nicht länger als 20 Minuten spielt. Warum? (Ich kann mir vorstellen, dass ein deutsches Publikum, das ohnehin längere Konzerte gewöhnt ist, darüber sehr sauer wäre. Aber ein amerikanisches wird da auch nicht viel anders sein.)**

Ich bin es eben leid, Bands zu hören, die viel zu lange spielen. Bei unserer Art von Musik ist das gar nicht nötig, vor allem, wenn noch zwei, drei weitere Bands auftreten. Ich bin auch müde, zu lange CDs zu hören. 30 bis 40 Minuten reicht mir bei einer harten oder lauten Band aus. Es ist okay, wenn wir Leute aufregen; das letzte, was ich will, ist, dass irgendjemand gelangweilt wird. Außerdem: Wenn man seinen Set relativ kurz hält, können wir in dieser Zeit das Maximum an Energie bringen. Ich sehe mir lieber eine Band an, die fünf bis sechs Lieder voller Energie spielt, als dass sie bei zehn Liedern gelangweilt klingt. Unser Set ist normalerweise 20 bis 25 Minuten lang, was ich eine Menge finde.

**Du hast vorher auch erzählt, dass du weg wolltest vom alten Fudge Tunnel Sound. Aber dein Markenzeichen von früher - diese harten Riffs, die irgendwo zwischen Metal und Punk liegen - ist immer noch da. Ist das etwas, was du erhalten und du ergänzen willst durch Dinge, die es früher nicht gab?**

Ja. Ich mag harte Riffs. Das ist eines der Dinge, worin ich gut bin. Ich habe wohl zu viel Black Flag und Black Sabbath gehört, als ich ein Kind war. Aber ich wollte bei Theory Of Ruin andere Sounds auf der Gitarre und durch die Stimme hinzufügen, die die Musik weniger eindimensional machen. Außerdem sollten Bass und Schlagzeug wichtiger Bestandteil der Band werden. Bei Fudge Tunnel wirkte es oft so, als würden die



Rhythmus-Instrumente die Gitarre unterstützen. Bei Theory Of Ruin macht die Gitarre Noise oberhalb der Rhythmus-Instrumente. Finde ich besser.

**Keine Ahnung, ob du das jetzt beantworten kannst: Ich mag an dem Album, dass die Songs - wenn man sie auf ihren Kern reduziert - sehr einfach sind. Aber jeweils zwei Instrumente verlassen dann diesen Kern, spielen andere Rhythmen und so. Interessanter Weise sind es eher Gitarre und Schlagzeug, die das machen, während der Bass den Song zusammenhält. Eigentlich würde man erwarten, dass eher Gitarre und Bass die Instrumente mit mehr Freiheit wären. Dennoch erinnerten mich viele Drumparts an härtere Melvins, und sobald der Song härter wird, kehren auch die Riffs zum eigentlichen Rhythmus zurück.**

Dave ist in so einer Noel Redding Situation. Er muss Zeit und Melodie halten. Ich denke, dass mich eine Menge Bands wie Bauhaus oder Gang Of Four beeinflusst haben. Da ist der Bass der Bezugspunkt für die Melodie, während Gitarre und Gesang eher strukturell wirken.

**Ist Theory of Ruin nun eigentlich dein Projekt, oder ist es eine Band? Du machst ja eine ganze Menge - Texte schreiben, das Abmischen der Songs, das Artwork...**

Wir sind auf jeden Fall eine Band. Die Lieder werden immer von allen drei Seiten geschrieben. Tatsächlich kommen David und Ches häufig mit einem Großteil der Songs an, und ich füge nur Gitarren und Gesang hinzu. Ich schreibe die Texte und natürlich mische ich die Musik ab, weil das ohnehin mein Hauptjob ist. Das Artwork hab ich gemacht, weil ich einfach gerne fotografiere, und es war billiger auf diese Weise als noch jemanden zu engagieren. In Zukunft möchte ich das aber jemanden von außerhalb machen lassen - nur, um andere Ideen einfließen zu lassen.

Interview: Dietmar Stork  
Fotos: Jean-Michel Aubert

Vielleicht sagt euch Good Life noch nicht wirklich viel, aber dafür dürfte euch Cursive, die zweite Band von Tim Kasher was sagen. Good Life stellen eher das Gegenstück zu Cursive dar, ruhige Melodien, viele Instrumente treffen auf die großartige Stimme Tim Kasher, die oft mit der von Robert Smith verglichen wird. Jetzt ist diese Band auf Tour in Europa unterwegs, sie supporten Bright Eyes und stoßen mit ihrer oftmals schwer eingängigen Musik auf viele offene Ohren. Tim Kasher stand mir Rede und Antwort in deren Tourbus vor dem legendären Club Gleis 22 in Münster. Dabei konnte ich feststellen, daß ich es hier mit einem sehr angenehmen Zeitgenossen zu tun habe.



**Wie lange seit ihr jetzt schon auf Europatour?**

Tim: Heute vor zwei Wochen haben wir in New York gespielt und am nächsten Morgen sind wir dann nach Europa geflogen.

**Ist es das erstmal für Good Life in Europa?**

Ja, für Good Life schon. Ich war bereits mit Cursive schon in Europa.

**Wie reagiert das Publikum auf euch, als eher unbekannter Support von Bright Eyes?**

Vor Bright Eyes zu spielen ist perfekt für uns. Die Leute, die Bright Eyes mögen, verstehen auch unsere Musik.

**Dadurch, dass Bright Eyes grad eine ganz schön große Nummer sind, spielt ihr wahrscheinlich auch nie vor leerem Haus, oder?**

Das ist richtig, wir sind damit auch sehr glücklich.

**Das erste Album war ja eher der klassischen Musik zugewandt und insgesamt auch leichter nachzuvollziehen. Bei „Black Out“, hat es dann mehrere Durchläufe gebraucht, bis man es zu verstehen begann. Das ganze war mit der Zusammensetzung eines Puzzles zu vergleichen, wo jedes Teil so wichtig ist wie das ganze Puzzle selbst. Wie gestaltete sich die Arbeit für das Album „Black Out“?**

Was du sagst, trifft den Kern der Sache. Das erste Album war schon simpler aufgebaut, es enthält eine Sammlung an Songs, an denen ich schon jahrelang gearbeitet hatte. Bei "Black Out", war es so, daß das Album anders werden sollte als alles, was ich vorher gemacht hatte.

Wir haben versucht, viele verschiedenen Parts zu einem Album zu vereinen. Ich denke, dass wir auf dem nächsten Album wieder zu einem einfacheren Songwriting zurückkehren werden. Die Dinge werden einfach komplizierter, wenn viele Leute an einer Platte arbeiten.

**Ist Black Out somit zu einer Art Konzeptalbum geworden?**

Das kann man so sehen, aber ich würde den Begriff Konzeptalbum nicht überbewerten.

Wir haben uns diesmal wirklich viel Zeit genommen

**Da war ganz schön viel Zeit zwischen beiden Alben. War Cursive der Grund für diese Pause?**

# THE GOOD LIFE

Ja, das war der Grund. Aber andersrum ist es genauso, wenn Cursive Pause hat ist das wegen Good Life, so bringen beide Bands im zwei Jahres Abstand ihre Platten heraus. Im März 2003 soll die neue Cursive erscheinen und im März 2004 kommt dann die neue Good Life.

**Auf „Black Out“, spielt ihr das erste Mal als Band zusammen, wie kam es dazu?**

Tim: Es sind ja noch drei Leute dabei, die bei der ersten Platte mitgearbeitet haben. Ich bewerte das Wort Band nicht so hoch, daher werde ich mir für die neue Platte auch wieder neue Leute suchen.

**Würdest du Good Life mit einem Film vergleichen, welcher Film käme für dich in Frage?**

Hmm, das ist nicht einfach. Ein Film der mir viel bedeutet ist „The Graduate“, („Die Reifepfropfung“). Der Film hat mich stark beeinflusst, und ich kann mich und die Musik mit dem Hauptcharakter identifizieren. Ein junger Mann, sexuell verwirrt, unerfahren, allein. Einfach guter Stoff für einen Film.

**Die zweite Platte habt ihr auf Saddle Creek rausgebracht. Ich könnte mir vorstellen, dass das ganze so ein Familiending ist. Somit dachte wahrscheinlich niemand über ein anderes Leben nach, oder?**

Saddle Creek wird immer größer und erreicht immer mehr Leute, auch aufgrund anderer Releases. Somit war es für uns klar, wo wir mit „Black Out“, am besten hinpasse würden.

**Was machst du neben der Band, gibt es da noch eine Freundin, Familie oder Hobbys?**

Die Hauptzeit im Jahr geht mit Touren und Songschreiben drauf, ansonsten schreibe ich gerne Kurzgeschichten. Ich glaube nicht, daß ich immer zwei Bands haben werde, das ganze nimmt echt schon viel Zeit in Anspruch.

**Wie kamst du damals dazu, Bands zu gründen, und wie sah dein weiterer Weg aus?**

Die engsten Freunde kamen zusammen, wir waren damals dreizehn Jahre alt, und ich fing an Gitarre zu spielen. Bei uns lief fast jeden Tag

MTV und wir waren total begeistert. Wir waren sehr früh an Musik interessiert und hatten alle die gleichen Hobbys. Somit war der Schritt, eine Band zu gründen nicht wirklich weit entfernt.

**Was ist mit deiner Heimatstadt Omaha? War die Stadt auch ein Grund dafür Musik zu machen, um dadurch auch später was von der Welt zu sehen und rauszukommen?**

Omaha ist eine Business- und Industriestadt, den meisten Menschen bleibt gar nichts anderes übrig als zu trinken und zu arbeiten. Trotzdem mögen wir unsere Stadt, sie hat ihr eigenes Flair.

**Vielleicht kennst du den Spruch „Über Musik zu reden, ist wie auf Architektur zu tanzen“, Magst du diese ganzen Promointerviews, redest du generell gern über deine Musik?**

Ich denke schon, dass ich gerne über Musik rede. Schließlich sind ja auch nicht alle Interviews gleich, und die Fragen unterscheiden sich von mal zu mal auch.

**Was hörst du für Musik, wenn du mal gerade nichts eigenes machst?**

Seit Jahren schon bin ich von Sängerinnen begeistert. Ich finde Azure Ray sehr schön, die uns auf dieser Tour auch begleiten. P.J. Harvey, Chrissie Hynde und Nico haben mich auch schon seit Jahren begeistert.

**Wie war die Zusammenarbeit mit Conor Oberst (Bright Eyes)?**

Ich war nicht bei der ganzen Entstehung des letzten Bright Eyes Albums dabei, aber es basiert schon auf unserer gemeinsame Freundschaft. Es haben viele seiner Freunde mitgewirkt.

Ich bin froh, daß ich ihn auf der Bühne unterstützen kann und mit all diesen Leuten auf der Bühne stehen kann.

**Danke Tim. Ich wünsche euch alles Beste und viel Glück auf der Tour.**

Danke, ich hoffe wir sehen uns mal wieder.

Interview: Sascha Klein

Aloha, hier sind die Moonlighters. Sie bringen Swingstücke hawaiianisch geprägt mit Ukulele, Steel-Gitarre und zweistimmigem Frauengesang auf die Bühne. Und kaum schlagen sie die ersten Töne ihres "Hawaiian Blues" oder "Resophonic Lullaby" an, fangen die Füße an unweigerlich zu wippen, die Arme verschulden sich in Hula-Gestik und ein imaginärer Lei schlingt sich um den Hals.

Strenggenommen hätte die Band im TRUST nichts verloren, gäbe es da nicht zwei Protagonisten mit musikalischer Vergangenheit, die sie schon wieder sehr gut ins Heft passen läßt. Als weiblichen Protagonist darf ich vorstellen: Blood.

Bliss Blood mit der Lizenz zum Singen. Wer sich glücklich schätzen darf, sie noch aus Zeiten der Pain Teens zu kennen, wird über den Quantensprung überrascht sein, den sie seit dem Ende der Noise Avantgardisten aus Houston mit ihrem Umzug nach New York und Gründung der Moonlighters vollführt hat.

**Wie ist die Idee entstanden, eine hawaiianisch swingende Steel Gitarren Band in New York City zu gründen?**

Ich habe überall in der Stadt Ukulele gespielt und ein Freund stellte mir Henry vor, der jemanden suchte, um hawaiianische Musik zu spielen. Ich hatte kein Interesse an hawaiianischer Musik und er nicht in Jazz, aber wir verschmolzen beides, um einen neuen Sound zusammen mit Andrew Hall am Kontrabaß und Daria Klotz an der Bariton Ukulele zu kreieren. Ich hörte eine Menge 20er und 30er Jahre Jazz und Vokalmusik wie die Boswell Sisters, Annette Hanshaw und befaßte mich mit dem Schreiben von Texten. Henry beschäftigte sich mit hawaiianischer Musik und Country. Wir haben einfach unsere Interessen kombiniert.

**Wann und wie haben Du und Henry Interesse am Ukulele und Steel Gitarre spielen entdeckt? Vor, während oder nachdem Ihr bei den Pain Teens und Helmet wart?**

Kurz bevor ich nach New York zog, habe ich mit dem Ukulele Spielen angefangen. Ich wollte ein tragbares Instrument, mit dem ich meinen Gesang begleiten konnte. Mein Interesse daran geht zurück auf die 20er Jahre, in denen jeder Ukulele spielte und sogar die meisten Notenblättern Ukulele Akkorde aufgeführt hatten! Henry spielte auch Steel Gitarre als er noch bei Helmet war. Auf ihrem Album "Betty" hat er ein Stück gemacht, das eigentlich hawaiianisch klang.

**Was geschah in der Zeit zwischen Geburtsstunde der Moonlighters im Jahr 1996 bis zum ersten öffentlichen Auftritt im Jahr 1998?**

Wir hatten uns getroffen und entschlossen, zusammen zu spielen, aber Henry war noch bei Helmet. Er verließ sie Anfang 1998. Ich spielte in einigen unterschiedlichen Bands rundum New York, schrieb Stücke wie "Mystified" und "Mink Carpet", die schließlich auf der "Dreamland" CD waren. (Anm. - erstes Album, 2002 folgte "Hello Heartstring")

**Wo spielen die Moonlighters normalerweise?**

Unsere neue Residenz ist ein wöchentlicher Gig im gleichen Club. Zur Zeit ist es eine Tiki Bar mit dem Namen Otto's Shrunken Head. Es ist ein guter Platz für uns wegen des leicht verrückten Exotica-Dekors.

**Kannst Du den Status der anderen Moonlighters beschreiben?**

Andrew spielte bei den Moonlighters von Anfang an, Carla (Anm. - Murray, git & voc) wurde ein Mitglied, als Daria die Band 1999

Der männliche Protagonist ist, seitdem die Moonlighters vergangenen Frühling in einer Frankfurter Hippiekitsche gesichtet, gehört und erlebt wurden, mittlerweile ausgestiegen, wie mir Bliss die schlechte Nachricht gleich zu Beginn des Email-Interviews hinterbringt. Gleichwohl zählte der frühere Helmet-Basser Henry Bodgan, dort an der Steel Gitarre, zu den Gründungsmitgliedern der Moonlighters und ist dementsprechend präsent in Fragen und Antworten. Wer sich die Moonlighters live anschauen möchte, kann dies zur Zeit hier tun: Otto's Shrunken Head, E. 14<sup>th</sup> bet. Ave B & C, NYC, oder unter der Hotline aktuelle Auftrittstermine abfragen: (212) 414-7665...



verließ. Die beiden sind jetzt auch noch dabei. (Anm. - vergangenes Frühjahr war Michael Arenella zusätzlich an der Posaune dabei)

**Die meisten Veröffentlichungen über die Moonlighters betonen die musikalische Vergangenheit von Dir und Henry. Was ist Deine Meinung dazu? Hilft es oder schadet es den Moonlighters?**

Well, es ist eine gute Möglichkeit, das Interesse der Leute zu erwecken, indem man sie wissen läßt, daß wir erfolgreiche musikalische

Anstrengungen in der Vergangenheit unternommen haben, aber wir können nur hoffen, daß die Fans dieser Bands das, was wir jetzt machen, vielleicht mögen. Da Henry nicht soviel Einfluß auf die Musik von Helmet hatte, würde ich denken, daß eingefleischte Helmet Fans die Moonlighters nicht mögen dürften. Die Pain Teens waren soundmäßig ein klein wenig unterschiedlicher gestaltet als Helmet, die Fans mochten meinen Gesang und Songwriting in dieser Band, so daß ich denke, daß Pain Teen Fans wahrscheinlich eher zu Fans der Moonlighters werden könnten, wenigstens habe ich diese Erfahrung gemacht. Ich mache mir nicht allzuviel Sorgen über die Auswirkung, die es auf das Ansehen der Moonlighters hat.

**Auch ich muß gestehen, daß ich gerne etwas über die musikalische Vergangenheit wissen möchte. Hast Du Dich komplett davon losgesagt? Hörst oder spielst Du noch in Noise Avantgarde Bands oder hat sich Dein musikalischer Geschmack vollkommen geändert. Wenn ja, warum?**

Ich persönlich war es überdrüssig, bei Live Auftritten stimmlich noch nie hörbar gewesen zu sein. Auch fing ich an, mich für Jazz zu interessieren, Billie Holiday zu hören, und ich wollte die Original Aufnahmen der Songs aus den 20er Jahren finden, die sie in den 30ern und 40ern aufnahm, um die Unterschiede heraus zu hören. Ich entdeckte, daß ich das Songwriting und Musikertum der 20er Jahre wirklich liebte und fing an, mich damit zu befassen und soviel Songs zu lernen wie ich nur konnte. Ich hatte Dutzende von Texten bei den Pain Teens geschrieben, jetzt aber wollte ich Texte im Stil von Leuten wie Lorenz Hart, Johnny Mercer, Dorothy Parker, Cole Porter und Dorothy Fields schreiben (diese Liste könnte noch tagelang so weitergehen). Diese Songwriter haben ihre Kunstfertigkeit aufgrund ihres Interesses an etwas entwickelt, das sich "Society Verse" nennt. Damit wird geistreiche, witzige Poesie bezeichnet, die in Zeitschriften und Büchern der frühen 20er Jahre auftauchte. Der Gedanke dahinter war, Humor, Pathos und

# MOONLIGHTERS



verschiedene Bedeutungsebenen in täuschend einfach gereimte Lyrik zu verpacken. Also, das ist das, wonach auch ich nachzueifern strebe.

Ich mag noch immer alle unterschiedliche Arten von Musik, einschließlich "harter" Musik. Ich mag Earth, Thrones, Melvins (auf ihrem Album "The Crybaby" von 1999 habe ich ein Stück gemacht), Scorn und fast alles von Mick Harris, dem früheren Drummer von Napalm Death, der jetzt ein überragender Beat Programmierer ist (obwohl zu meiner Bestürzung recht unbekannt in den Vereinigten Staaten). Ich mag diese Musik, weil sie subversiv ist, darum mochte ich auch die Pain Teens. Wir brauchen heutzutage alle Subversion, die wir kriegen können.

**Wie werden die alten Stücke ausgewählt und miteinander verschmolzen?**

Ich wähle nur die Stücke, die ich mag und versuche die Songs auszulassen, die die meisten Leute wiedererkennen würden. Aus diesem Grund mag ich keine Standards, weil ich das Abgedroschene und Banale vermeiden möchte und Songs, mit denen die Leute vorausgehende Assoziationen haben könnten, wirken sehr stark auf diese Weise. Wenn wir ein Medley machen, suchen wir manchmal nach Stücken mit ähnlichen Akkord Wechseln wie beim "Tickling the Strings Medley" und manchmal sind es Stücke, deren Texte sich verweben

lassen, um eine tiefsinnigere Geschichte zu erzählen wie "Forgotten Man/Brother Can You Spare a Dime?" Es ist ein sehr organischer Prozeß und wenn manches nicht auf anhieb funktioniert oder paßt, verwerfen wir es und wählen ein anderes Stück aus. "Forgotten Man" aus dem Film "Gold Diggers of 1933" war eins, das ich seit langem machen wollte, und es hat nicht funktioniert, bis ich auf die Idee kam, es mit "Brother Can You Spare a Dime?" zu verschmelzen, damit eine ernste sozialkritische Aussage über die obdachlosen Kriegsveteranen überall in New York zu machen. Beide Songs handeln von Veteranen des 1. Weltkrieges, aber einige Dinge ändern sich nie.

**Was inspiriert Dich zu den Texten?**

Meine eigenen Erfahrungen, ich lese sehr viel und versuche, emotionale Zustände zu verstehen, sie zu teilen und andere Leute meine Einblicke fühlen zu lassen. Das macht den Zauber von Texten aus, jemand anderen etwas durch Phantasie und Einfühlungsvermögen empfinden zu lassen.

**Wie sind Euere Zukunftspläne?**

Wir würden gerne wieder nach Europa kommen, und ich habe verschiedene andere Bands, mit denen ich zur Zeit arbeite. Eine davon heißt Cantonement und ist eine Blaskapelle im Stil der 20er Jahre (Tuba, Posaune, Trompete, Klarinette, Saxophon,

Banjo und Gesang). Wir spielen Stücke von Bessie Smith, Ma Rainey, Jack Teagarden, und andere Klassiker. Dann habe ich auch eine Blues Band namens Delta Dreambox, die Delta Blues spielt wie die Mississippi Sheiks, Robert Johnson, Charlie Patton, Blind Lemon Jefferson mit Gitarre, Geige, Ukulele, Posaune und Tuba. Ich habe auch eine Jazz Band im Stil der 50er Jahre mit Vibraphon, Posaune, Saxophon, Gitarre, Bass und Schlagzeuger, die sich Here's How nennt, und sehr swinging und sexy ist. Mein nächstes Ziel ist, eigene Stücke auch für all diese anderen Projekte zu schreiben.

Die Moonlighters arbeiten mit japanischen Vertrieben und werden als nächstes hoffentlich auf Japan Tour gehen. Wir suchen nach jemandem, der Henry ersetzt, und es gibt einige Gitarristen, die interessiert sind. Wir haben ungefähr neun neue Stücke, die wir spielen (auch schon auf der Deutschland Tour spielten), aber bislang noch nicht aufgenommen haben, so daß wir unsere dritte CD durchaus zusammenbekommen werden. Wir hoffen, im Herbst 2003 nach Deutschland zurückzukehren.

**Willst Du was über die anderen Interessen neben Musik, die als links auf der Homepage zu finden sind, erzählen?**

Ich bin eine begierige Leserin und liebe Filme, insbesondere Film Noir, Horrorfilme und klassisches Kino. Ich versuche momentan als nächstes Klavierspielen zu lernen und ich würde gerne eines Tages ein Buch schreiben.

Auch liebe ich es zu kochen, Kleider zu nähen und Kostüme für meine Bands (ich habe kürzlich sogar Gamaschen angefertigt!), und ich interessiere mich für Verschwörungstheorien. Eines Tages würde ich gerne in Europa leben.

**Deine Lebensphilosophie?**

Follow your bliss. Do what you love and the money will follow. Remember yourself, observe yourself, and don't waste energy on negative emotions. My favorite philosophy of life is "The Fourth Way" by P.D. Ouspensky, a follower of Gurdjieff. Make every day a day full of peak experiences.

[www.moonlightersnyc.com](http://www.moonlightersnyc.com)

Interview: Andrea Stork

# TRUST-Preisrätsel

Für das heutige Rätsel hat uns Cover-Girl AI in sein Kinderzimmer eingeladen. Fein AI, schöne Tapete. An der Wand hängen 8 seiner absoluten Lieblings Punk Klassiker LPs, aber ohne Bandnamen und Plattentitel. Das Rätsel besteht aus 3 zu erratenden Wörtern. Wichtig ist das erste Lösungswort um einen Preis zu gewinnen. Zum Ansporn kann man jedoch zweimal weiterdenken. Mal schau'n, wer alle 3 Wörter rauskriegt. Die Reihenfolge der Bilder ist unerheblich. Unter jedem Bild sind 3 Zahlen.

## 1. Lösungswort:

Hier geht's um die linke Zahl. Zu erraten ist der Bandnamen, zu dem das Cover gehört. Die Zahl bezieht sich auf den wichtigen Buchstaben (von links gezählt) im Bandnamen. Diese 8 Buchstaben sammeln, und in die richtige Reihenfolge bringen und schon ergibt's eine Band, die jeder kennt.

## 2. Lösungswort

Hier geht's um die Zahl in der Mitte. Zu erraten ist der Plattentitel der LP. Die Zahl bezieht sich auf den Buchstaben des LP-Titels. Diese 8 Buchstaben sammeln, und in die richtige Reihenfolge bringen und schon ergibt's auch eine Band, die jeder kennt.

## 3. Lösungswort

Hier geht's um die rechte Zahl. Zu erraten ist die original Plattenfirma der LP. Da Platten ja in verschiedenen Ländern rauskommen, habe ich da, wo es kritisch werden könnte, das Land des Labels dazugeschrieben, bzw. die Pressung um die es geht). Diese 8 Buchstaben sammeln, und in die richtige Reihenfolge bringen und schon ergibt's ein grosses Plattenlabel, das hoffentlich jeder kennt.

### Wichtig:

Zu zählen sind die reinen Buchstaben, keine Sonder- oder Leerzeichen.

### Beispiel:

Du hast Bro'Sis erkannt, dann ist das „i“ der fünfte Buchstabe. Well. Ist doch ganz einfach. Lösung(en) bis spätestens 1. März 2003 an:

[vinyljunkie@buissnet.com](mailto:vinyljunkie@buissnet.com)

Zu gewinnen gibt's diesmal 5 Original-Plakate von Mudhoney zur neuen LP, signiert und individuell nachgestaltet von Mark Arm und seinem Kumpel. Diese hat AI-bern, äh AI-tered, äh AI eben zur Verfügung gestellt hat. Wahlweise ein TRUST Abo für ein Jahr. Bitte unbedingt Adresse in die Mail schreiben, und mit was man Euch beim eventuellen Gewinn glücklich machen kann.

Viel Spaß *Joachim*



2



4



3



2

7

3

5

(UK) 1

2

5

5

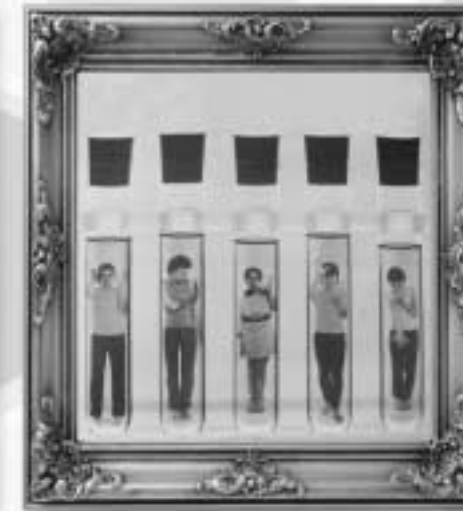
(USA) 6



7



3



4



4

4

(USA) 1

4

4

4

4

1

8

3



## MAXIMUMROCKNROLL # 235

Last years last issue of Mrr was a "war special" issue. Most of the columnists wrote about the possible war in Iraq, there is a bunch of interesting articles on the subject. Maybe not sooo interesting for people in Europe that follow politics, but I'm sure alot of the info was brandnew to alot us US-Punk Kids, therefore it is good. Apart from all the reports of anti war demonstrations there is also lots of music, reviews of books, cds, movies and fanzines. The second part of the brazilian tour diary of What happens Next? and Interviews with Crash and Burn, Kylesa and Smalltown. Tons more to read in these over 150 pages pages, newsprint. It is 8\$ (air) or 4\$ (surface). (dolf)

Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa

### Kurt Cobain - Tagebücher

Andere werden bestimmt Seiten füllen mit der Analyse des Herrn Cobain anhand seiner niedergeschriebenen Gedanken. Konzentrieren wir uns hier auf das Wesentliche, das Buch und seinen Inhalt. Abschweifungen werde ich mir aber dennoch erlauben.... So brachte das Trust bereits im September 1989 ein Interview mit Nirvana, nicht mit Kurt selbst, aber mit Jason. Schon in der Einleitung schrieb Thomasso unangenehme Dinge wie "Und wieder ein Gitarrensolo, das mich wünschen lässt Punk 77 hätte nie existiert. Was wir da an genialen Solos verpaßt haben." Wenn ich mich recht erinnere ist mir das schon damals sauer aufgestoßen und was Jason dann im Interview von sich gab hatte mich auch nicht veranlasst der Band nähere Beachtung

(Frage: Sind Eure Texte von Bedeutung. Antwort: Ach was, überhaupt nicht. Solange die Gesangsmelodie stimmt ist es schon in Ordnung. Kurt singt live sowieso jedesmal was anderes.) zu schenken. Mit anderen Worten, schon damals hab ich mich gefragt, ob die Band wirklich ins Trust passt bzw. was diese Band - und in dem Zusammenhang, einige andere der "Grunge"-Bands überhaupt im Heft verloren hat. Sagte ich zu Anfang was von "nicht abschweifen" war glatt gelogen! Aber die Thematik ob es sich hier jetzt um "Leichenfledderei" der Kohle wegen (ja) oder einer notwendig legitimen Veröffentlichung (nein) handelt überlasse ich den anderen - wirklich.

Das Buch hat über 300 Seiten, ist ca. zur Hälfte mit Faksimile von Kurt's Aufzeichnungen (denn chronologisch geführte Tagebücher im klassischen Sinne, sind es ja nicht wirklich) gefüllt, der Rest des Buches ist übersetzt. Ziemlich kompetent und gut von Clara Drechsler und Harald Hellmann (auch wenn Gasatanka [LA-Label, u.a. White Flag] auf S. 266 eben nicht "unleserlich" ist... aber das kann ja jeder selbst nachlesen). Die beiden haben hin und wieder den Text ergänzend mit Randbemerkungen versehen, welche grade für Leute, die ausserhalb der "Szene" stehen (und das werden in diesem Fall über 90% der Käufer des Buches sein) Sinn machen. Anfangs hatte das Buch für mich noch einen gewissen Unterhaltungswert, da Nirvana eben noch eine kleine Indie-Band waren. Und Kurt von den Nöten einer solchen berichtet. Später, als sie dann gross geworden sind merkt man dem Mann

seine Zerissenheit an, einerseits fühlte er sich als Rockstar gut, dann wieder nicht - und das zu lesen ist nun wirklich weder Erkenntnisreich geschweige den Unterhaltsam (Natürlich kann man auch nicht wirklich von irgendwelchen Notizen erwarten das sie einen über mehrere Seiten "unterhalten"). Womit ich schon bei meiner Hauptkritik an dem Buch bin. Es macht keinen Spass, von Vorteil ist, daß es sich relativ schnell lesen läßt. Dabei stellt man fest das der Mensch überfordert ist, nicht ganz doof, aber konsequent inkonsequent, krank, drogenabhängig, liebenswert. Oder anders: Jemand der dachte er könnte die Musikindustrie infiltrieren oder von innen heraus angreifen und letztendlich doch nur von deren Mühlen zermalen wurde. Ist das Quatsch? Ich kannte ja den Typen nicht mal, woher soll ich das wissen. Wenn du glaubst das anhand der Aufzeichnungen rausfinden zu können - vorausgesetzt du willst das - dann hol dir das Buch. Ist in jedem Fall chic gemacht, kostet knapp 20 Euro und gibt's überall. (dolf)  
Verlag Kiepenheuer & Witsch  
ISBN 3-462-03184-8

**REPRISAL** - 'this world is our playground' VHS video  
ach du meine güte. was erreichen uns denn hier für mittligerregende relikte aus der finsternen italienischen straight edge metal scene? 30 minutes of exciting and dynamic reprisal filmed live all around the world, from europe to japan. wenn mir jetzt noch jemand zeigt, wo auf dem tape die 30 minuten des aufregenden dynamischen hardcore footages zu finden sind, dann verleihe ich dieser person den

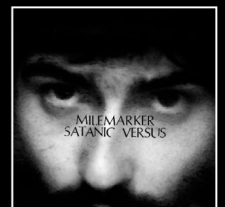
fielmann gedächtnis preis. mit meinem bescheidenen sehvermögen jedenfalls vermochte ich nur hochgradig peinliches bis stümperhaft zusammengesgestertes amateur material einer degenerierten muskelkopf szene zu entdecken. immerhin hat das ganze große humoristische momente in den interview passagen. das lenkt zwar nur bedingt von dem schülerbandgleichen musikalischen ausfluß ab, sorgt auf der anderen seite aber bei genügend bier im kühlshrank durchaus für den ein oder anderen schenkelklopfer... (ich traue mich nicht meinen namen zu schreiben, sonst kann ich nie wieder in italien urlaub machen \*gg\* firemeyer)  
www.goodliferecordings.com  
www.xreprisalx.com

### DYNAMITE # 34

Was dem einen sein TRUST ist dem Rockabilly sein Dynamite. Nun, kein unbekanntes Heft und gewohnt professionell. 3 Track Vinyl dabei mit Jailbirds, Flanders + Crusaders. Alles beste Meldung. Aber was soll man schreiben? Für Leute zwischen Standbass und Stetson eine 1A Informationsquelle, die Bands, die ich kenne haben fachkundliche Reviews und 6 Euro 50 muß jeder mit sich selbst ausmachen. (joachim)  
Dynamite! Wiesenstr.6, 69190 Walldorf  
Andy@rockabilly.de

### PLASTIC BOMB # 40/41

Vermutlich kennt ihr eh schon alle die „Fachzeitschrift für Szene-Polizisten und Schreibtschhengste“. Ist ja nun schon ne weile her, dass mein Abo ausgelaufen ist und seitdem hatte ich



1. Ester Drang "Infinite Keys" JT1082 CD | Out 3.24.03 | Preorder now
2. Joan of Arc "So Much Staying Alive and Lovelessness" JT1081 LP/CD | Out 2.4.03
3. Jets To Brazil "Perfecting Loneliness" JT1079 DBL LP/CD | www.jetstobrazilonline.com
4. Milemarker "Satanic Versus" JT1078 CDEP | www.milemarker.org
5. onlinedrawing "Visitor" JT1076 LP/CD | www.onlinedrawing.com
6. Girls Against Boys "You Can't Fight What You Can't See" JT1074 LP/CD | www.gvsb.com
7. Denali "S/T" JT1073 LP/CD | denali.vze.com
8. Pedro The Lion "Control" JT1072 LP/CD | www.pedrothelion.com



Order online at **Jadetree.com**

Distributed in England by Plastichead | www.plastichead.com

die Bombe eigentlich auch nicht mehr in den Fingern. Wenn man die Bands betrachtet ist das auch nicht weiter verwunderlich, schließlich gibt's da nur marginale Überschneidungen mit meinem persönlichen Musikgeschmack.

Was ich dagegen richtig interessant finde sind die Sachen, die über den Punk-Tellerrand rausgehen, wie z.B. das Billy Bragg Interview, der Artikel über Afghanistan (der leider sprachlich sehr zu wünschen übrig lässt) oder der Reisebericht über Venezuela (alles in der # 41).

Insgesamt recht unterhaltsam, aber kaufen würd ich's wohl trotzdem nicht mehr - aber das muss euch ja nicht interessieren. (sebastian)

Plastic Bomb, Postfach 100205, 47002 Duisburg [www.plastic-bomb.de]

Felix Klopotek

**How They Do It - Free Jazz, Improvisation und Niemandsmusik**

Die so genannt freie Musik also ... Ich schätze, wie ein Haufen anderer Leute kam ich mehr oder weniger folgerichtig eines Tages mit ihr in Berührung. Nachdem - ausgehend von Motörhead via Slayer und Terrorizer - eines Tages Naked City auf der Speisekarte stand, bzw. in einem anderen Sektor ausgehend von den Ramones October Faction und Black Flag (spät) auf Black Flag (früh) folgten, Universal Congress Of auf Saccharine Trust - um nur ein paar Beispiele zu nennen - war es bis zum freien Jazz freilich eines Tages nicht

dahingestellt. Richtig ist, dass nach Postrock "das junge Bildungsbürgertum" (Klopotek) sich verstärkt auch mit Free Jazz, freier Improvisation, den Minimalisten und anderer randständiger Musik beschäftigte. "How They Do It" beschäftigt sich mit wesentlichen Strömungen dieser Szenerie. Free Jazz (Kapitel zu Cecil Taylor, Peter Brötzmann, Fred Anderson, Hamid Drake, Milford Graves u.a.), Post-Serialismus (Cornelius Cardew, Amm, Keith Rowe etc.), Electronica (Fennesz, Radian, Squarepusher usw.), Gitarrenrenaissance (Olaf Rupp, Derek Bailey und Eugene Chadbourne), Post-Post-Rock (Gastr del Sol, O'Rourke und Grubbs), "Rock Power" (GY!BE, Make Up, "Indiejazz", also Tied & Tickled Trio und so) erweitert um einen Anhang mit einem recht interessanten Text über Kanonisierung in Pop sowie einen "Versuch über das Rauschen", in dem der Autor schließlich den Bogen zurück zu Neil Young schlägt. Vieles erschien bereits in verschiedenen Zusammenhängen, ist aber als Sammlung für den Spezialisten wohl so interessant, wie für einen Angefixten wie mich.

(stone)

Für €13,90 Euro beim Ventil Verlag, Augustinerstraße 18, 55116 Mainz, ISBN 3-930559-75-7.

Sascha Thau & Mörser

**Der Kosmopolit: Scum**

Hörbuch mal anders: Graphiker und Comic-Künstler Sascha Thau aus

undurchsichtigen Verbindungen zur Welt der Illegalität (Mafia und so...) erzählt Thau unter Verwendung bearbeiteter Photos und Standbilder aus Filmen sowie realistischer Zeichnungen eine Geschichte, die so kryptisch ist, wie das Sujet es vorgibt: Agent Simon Bjarnason - Codename "Der Kosmopolit" - steigt aus dem Dienst aus, um ihn zu bekämpfen. Mit Zitaten echter Geheimdienstler und Politiker, aus Zeitungen und Genre-Filmen garniert Thau seine in eigenwilliger Manier erzählte Geschichte. Das wirklich neue an Thaus Buch ist allerdings, dass ein Soundtrack mitgeliefert wird. Den wiederum haben keine geringeren als die Bremer Grindcore-Spezialisten Mörser geschrieben und eingespielt. Für den "Kosmopoliten" haben sie vier Songs und ein Interlude komponiert, die die düstere Atmosphäre von Text und Bildern bedrohlich ergänzen. Fans werden feststellen, dass die achtköpfige Band hier facettenreicher klingt, als je zuvor.

(stone)

Für €8 Euro im Zwerchfell Verlag, Tonndorfer Strand 57, 22045 Hamburg, (www.zwerchfell.de) und bei Chrome Saint Magnus Records (www.chromesaintmagnus.de), ISBN 3-928387-60-X.

Darius James - 'Voodoo Stew' Buch

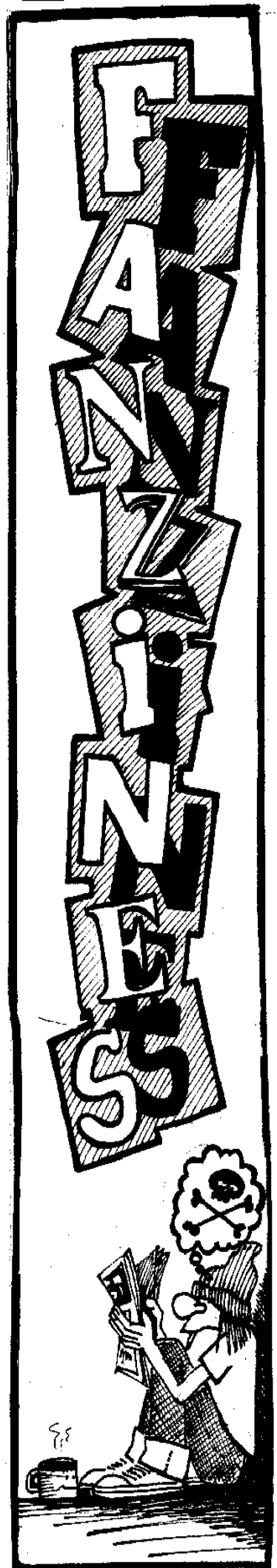
Also, für die Bildung oder die private Kuriositätensammlung: Vor gut hundert Jahren gab es im alten Teil von New Orleans lesbische Prostituierte, die "Jasper" genannt wurden. In den Bordellen, in denen sie arbeiteten, konnte sich schwarze Musik frei entfalten. Doch zu Beginn des ersten Weltkriegs wurden die Bars geschlossen - ihre Musik breitete sich daraufhin in ganz Amerika aus. Der Jazz war geboren. Geschichten wie diese erzählt der schwarze Autor Darius James in seinem Buch "Voodoo Stew". Solche Anekdoten sind es, die "Voodoo Stew" so kurzweilig machen. Das Buch versammelt mehrere Essays und Artikel, die James im Laufe der Jahre geschrieben hat: Die beiden wichtigsten sind ein Interview mit Ahmet Eretegun, dem Gründer von Atlantic-Records, und ein Besuch bei dem Dreharbeiten zu "From Hell" der beiden Filmemacher Allen und Albert Hughes. "Voodoo Stew" lebt von der kraftvollen Sprache James, die aber vermutlich nur für diejenigen vollständig verständlich ist, der sich gut mit amerikanischem Slang auskennt (oder großer Hip Hop-Fan ist). Insofern macht es Sinn, dass der Verbrecher Verlag das Buch zweisprachig abdruckt, zumal die Übersetzung gut gelungen ist. Nur an einer Stelle hab ich persönlich mich geärgert: James schreibt über den schwarzen Künstler Marc Brandenburg, der wie er selbst in Berlin lebt. Der Autor fragt, warum sich James denn ausgerechnet Brandenburg nenne. "I'm sure it would piss off the skinheads in Brandenburg, which is where a lot of them come from", antwortet der Künstler. "It's the most racist place in Germany. Horrible things happen there." Schon



WASTED mik

mehr weit, von da zur freien Improvisation nur noch ein kurzer Weg. Dass Klopotek dies mit einer Krise der populären Musik erklärt, sei

Frankfurt legt mit "Der Kosmopolit: Scum" seine erste längere Geschichte vor. Aus der Zwischenwelt der Geheimdienste mit ihren notwendig



das ist eine grobe Verallgemeinerung, aus der Übersetzerin Claudia Basrawi folgendes macht: "(...) Die Leute sind sehr rassistisch dort." Was natürlich ein ziemlich dummer und unrichtiger Satz ist, aus der die typische Westberliner Wagenburg-Mentalität spricht. Aber das ist nur ein Detail: "Voodoo Stew" lohnt sich jedenfalls.

(dietmar)

14 Euro; ISBN 3-935843-15-1

www.verbrecherei.de

Verbrecher Verlag, Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin

#### BURN COLLECTOR #12

I am still not sure whether these stories are fiction or real. Al Burian, singer of Milemarker, uses his egozine to talk about some personal stories: how he splits up with his girl friend (or at least tries to), about his relationship with his mother, who seems to be like a Übermutter sometimes or about the cold winter in Chicago (which seems to be worse than the Berlin one). And this is all so funny and so interesting to read, that I would have liked to read more about it. Maybe I should get the book that compiles issues 1 to 9. And Al should consider writing a book.

(dietmar)

Al Burian, 307 Blueridge Rd, Carrboro NC 27510, Usa

#### STREET MUSIC F.C.

Schwedisches Fanzine mit Bands wie Red London, Anti-Flag oder Loikämie. Ich kann kein schwedisch, aber es hätte mich auch nicht sonderlich interessiert, das Heft zu lesen..

(dietmar)

P. Kenth, Himnavägen 142, 59062 Lingham, Schweden

#### BIERFRONT 2/2002

Das Bierfront feiert gerade 20. Geburtstag, und ich dachte, das Trust wäre das älteste Fanzine im Lande... Nunja. Für ein Heft dieses Names hat das Bierfront jedenfalls sehr gute Themen zu bieten: Da gibt es Interviews mit Motorpsycho oder Firewater, eine kritische Auseinandersetzung mit (International) Noise Conspiracy oder ein Reisebericht aus Mexiko. Allesamt sehr lesenswert. Das A3-Format hat mich wegen der Heftung dann aber doch gestört.

(dietmar)

Für 2,80 Euro inkl. Porto: F. Buchholz, Boxgraben 116, 52064 Aachen

#### Stardumb Punkrockzine #6, October 2002

Well, if youre familiar with the sound of the Stardumb label you know exactly what to get when you pick up their fanzine: Melodypunk, 77 style Punk, and Punkrock. If you dont like that, just leave the zine, otherwise you'll get a good read (even though I do not share all of their taste). The most interesting piece in this issue for me was the article about Japanese filmmaker Sogo Ishi, whose movie "Electric Dragon 80,000 V" was shown in some German cinemas a year ago (and which I sadly missed). There are also interviews with The

Mallrats (a powerpop band which seems to be interesting) Toys That Kill (Ex-FYP, too much space of the interview is used by the question whether people still wanna hear FYP), and Boris The Sprinkler (a bizarre piece). You also find some interesting columns and a few reviews. Well, if you listen to this kind of stuff, get this zine - you wont regret it (and its for free anyway).

(dietmar)

Stardumb Enterprises, PO Box 21145, 3001 AC Rotterdam, Niederlande  
www.stardumbrecords.com

#### ROCKASS No.1

Neues, noch etwas dünnes Fanzine aus Münster mit Schwerpunkt Punk'N'Roll: In der ersten Ausgabe geht es um die New Bomb Turks, die Queers, Les Sexareenos und die Grizzly Adams Bands. Das Lesevergnügen war - bei 16 Seiten - etwas zu kurz, aber machte immerhin eine nette Klokeltüre aus. Insofern warten wir einfach mal, wie sich das Heft entwickelt - ein paar mehr Seiten, und das Rockass könnte gut werden.

(dietmar)

für 0,50 Euro plus 0,77 Euro Porto bei:

P. Ströcker, Klosterstr. 1, 48143 Münster

#### FRICTION #1

Actually, thought Friction Magazine was around for longer already - seems like I was wrong. At least, this issue of the Mag has a bold No. 1 on its cover. And what a first issue it is: It looks like a paperback book, has 160 page and is just great layouted. And there are lots of interesting articles about politics, art, music and whatever else - there are just too many to mention. But even though, this is the first issue, Friction is definitely not new - they have a webpage running for quite a while already with similar contents. Thats where all the knowledge is coming from. Not as good as Punk Planet yet, but a promising start.

(dietmar)

Für 7 Dollar (plus Porto):

www.monkeybubblemedia.com

Friction Magazine, 227 Luedella Ct. Akron, OH. 44310, USA

#### Developing Dexterity # 0-4

Uff! Cinco ediciones de una vez de este fanzine español. Claro que no pude leer todo, pero lo que he visto me gusta bastante. El layout es simple pero con mucho estilo. En cada edición hay unas paginas solo con fotos - buena idea. Claro que tambien tienen columnas, un poco de comics, reviews y interviews, por ejemplo con At The Drive In, Pale, Flaming Lips y en número cuatro Cave In, Guapo, Hard-Ons y mas. ¿Porqué no llegamos a saber mas de la escena en España? Espero que dentro de poco vayamos a oír mas de los chicos de Alicante y otras regiones...

(christoph)

Developing Dexterity, P.O. Box 2313, 03080 Alicante, España,  
developed@trecegrabaciones.com, 1,8 € (mit Porto?)

UP Magazine # 5 & 6

Von Ausgabe zu Ausgabe werden die holländischen „Upster“ besser und besser. Harter Rock ist Hauptbestandteil der Hefte. In diesen Ausgaben u.a. klasse Artikel über Hatebreed, Snapcase, Dillinger Escape Plan, Dag Nasty. Wie immer ist eine Gratis-CD enthalten, en wie dan nederlands kan lezen, zou 4,99 Euro investeren.

(frank d.)

Up Magazine Postbus 4269, 5604 EG Eindhoven/NL  
http://www.upmagazine.nl

#### MAXIMUMROCKNROLL # 236

Interesting, cant wait to see the next lettersection! Plastic Bomb writes some valueable letter regarding "right wing" bands and instead of doing some research on the subject, Mrr lets some dumb ass US-Punk labe dude answer and even that guy from UT.... will be interesting to follow this! In the January issues you find besides the regular columns, scene reports, news, letters, reviews of records, books & fanzines interviews with Pretty Little Flower, Travis Cut, Artcore Fanzine, X-Cretas, Chainsaw, Latterman, Iron Lung and the Riff Randells. There is tons to read in over 150 pages pages, newsprint. It is 8\$ (air) or 4\$ (surface).

(dolf)

Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa



CATHARIS Sebastian

★ **www.CustomMailorder.com** ★

**CUSTOM CLOTHES  
STICKER  
GIMICKS**

FOR A NASTY LIFESTYLE

**STUFF FROM:  
BIG BLOCK (BBP), MOONEYES, VON FRANCO,  
COOP, ALMERA, FRANK KOZIK, SHAG, TIKI,  
THE PIZZ, MR. HOREPOWER, ALANE FORBES  
CAR TATTOO, RAT FINK, ...**

Vorhang auf und eine respektvolle Verneigung fuer einen Grenzgaenger der ganz besonderen Art. Mehr als 80 Veroeffentlichungen hat der New Yorker James Plotkin seit den ausgehenden 80er Jahren auf dem Gewissen und bis dato gleicht kein von ihm begangener Mord an etablierten Hoergewohnheiten im Allgemeinen und an festgefahretem Formelspiel im Besonderen dem anderen. Von minimaler Ambient-Experimentation, wie zuletzt mit seinem Projekt LOCUST EATERS, ueber knietief im Verwesungssumpf sich dahinschleppendem, mega-tief frequenzierem Todes-Doom à la BURNING WITCH oder KHANATE bis hin zu seinem neusten Anschlag PHANTOMSMASHER als horizontenerweiternde Uebertragung des „Rock/Grindcore“-Konzepts mit Bass, Schlagwerk und Gitarre auf eine neuzeitliche, Computerprozess-gesteuerte Ebene, schuettert Plotkin konstant neue Karten im Spiel gegen die immerwaehrende Langeweile aus dem Aermel. Ohne Ruecksicht auf Vermarktungsinteressen und scheinheilige Kompromisse, einzig dem natuerlichen Zwang folgend, sich selbst stets in irgendeiner Form reproduzieren zu muessen und der Freude, hin und wieder Neuland betreten zu koennen, ist der Mann im Verlauf der Jahre zu einem Noise-Terroristen der ganz besonderen Art avanciert. Nach dreieinhalb Platten mit seiner damaligen Band O.L.D. erkannte Plotkin fruehzeitig, dass das Festhalten an klassischen Bandformationen das fruehzeitige Ende jeglicher musikalischen Weiterentwicklung bedeutet und setzte fortan auf Projekte mit Freunden und Bekannten: JOHN ZORN, FRANZ TEICHLER (YOUNG GODS), MICHAEL GIRA (SWANS), MICK HARRIS (SCORN) oder zuletzt DAVE LOMBARDO (SLAYER), (um nur einige seiner Weggefuehrten zu nennen). Diese Flexibilitaet gab und gibt ihm die Moeglichkeit, immer wieder neue, momentbezogene Ausdrucksformen zu schaffen, ohne sich zu sehr im Dschungel persoenerlicher oder kommerzieller Abhaengigkeiten zu verrennen, die Kontrolle ueber sein eigenes Werk zu bewahren und seine Zuhoeerschaft stets aufs Neue herauszufordern.

# JAMES PLOTKIN

Besonders sympathisch macht Plotkin neben seinen Kamikaze-Eigenschaften dabei der Umstand, dass er im Vergleich zu vielen seiner, sich avantgardistisch schimpfenden Kollegen, nicht kuenstlerisch-ueberzueckert auftritt und sein Nischendasein intellektuell ueberstrapaziert. Viele seiner Veroeffentlichungen sind augenzwinkernd zu verstehen und von einem subtilen Humor gepraeagt, doch genug der Vorrede und ein zweites Mal den Vorhang auf, bitte.

Hi James, wie geht's Dir in New York?

James: Ich bin okay.

Klasse, dass diese Verbindung endlich steht. Ich wollte schon seit einer halben Ewigkeit ein Interview mit Dir machen. Deine musikalische Entwicklung von OLD bis PHANTOMSMASHER habe ich ueber die Jahre hinweg eigentlich immer aus der Ferne begleitet. Dein OLD LADY DRIVERS-Debut auf Earache mit dem herrlich schlechten Cover kaufte ich mir noch zu Schulzeiten und damals hast Du ja mit derbem Knueppeel aus dem Sack-Hardcore angefangen...

So ziemlich. Das fing sogar noch vor dieser Platte an, als ich in lokalen Trash-Metal-Bands spielte. Das geueber zwei, drei Jahre, bevor wir diese LADY DRIVERS-Platte machten. Ich denke, das war ein kleiner Bruch in meinen Aktivitaeten. Verschiedene Dinge passierten, ich versuchte herauszufinden, ob ich nun in der Schule sein wollte, oder ins College gehen oder nach New York ziehen sollte, um zu arbeiten, also was ich machen wollte. In der Zeit wurde ich auch mit soviel neuer Musik konfrontiert. Rueckblickend war das eine Zeitspanne, in der ich mental enorm wuchs, denke ich.

Wobei ich Dein Debut damals auch als Karikatur, als humorvoll-ueberzogene Spiegelung eines Genres verstand, welches versuchte durch ein Mehr an Gewalt und Geschwindigkeit jegliche Grenzen zu sprengen.

Ja, klar und vieles von dem Zeug koennte auch wirklich laecherlich sein. Eigentlich steckt aber in allem, was ich bisher gemacht habe, selbst wenn manches ernsthaft erscheint, eine ganze Menge Humor.

elektronischen Einschueben machten Deine Band zum musikalisch Spannendsten, was die Earache-Era zu bieten hatte. Gib' uns doch bitte einen kleinen historischen Abriss, was



bei Euch passierte, schliesslich habt Ihr, soweit ich weiss, nie den Sprung nach Europa geschafft.

Fuer das zweite OLD-Album spielten wir vielleicht fuenf oder sechs Shows in Holland und

Leute, die Konzerte buchten und wollten, dass auch Leute kommen. Daher bekamen wir nie eine wirkliche Chance, in Europa zu spielen. Nach einiger Zeit wurde aus der Band jedoch

eh fast soetwas wie ein Studioprojekt, weil wir, wie schon gesagt, keine Shows, Tourneen oder irgendetwas bekommen konnten. Also schrieben Alan Dunbar und ich einfach weiter neues Material und nahmen es auf. An einem Punkt hatte Earache dann kein Interesse mehr daran, durch uns weiterhin Geld zu verlieren, also ...

TRUST: (lacht)

Also liessen sie uns gehen. Doch zu dem Zeitpunkt war Alan in gewisser Weise generell desillusioniert von Musik, und ich denke, er wollte mit Film und Video Karriere machen. Jetzt arbeitet er am Times Square und macht Video-Editing fuer eine ziemlich grosse Firma, die Werbespots und kleine Specials fuers Fernsehen gestaltet. Und ich selbst entschied mich dafuer, aufzuehren in Bands zu spielen, und bewegte mich stattdessen von Projekt zu Projekt. Ich betrieb das FLUX-Projekt fuer ungefaehr ein Jahr, viele Solo-Platten und Kollaborationen. Ich neige staerker in die Richtung, mit Leuten zusammen zu arbeiten, als Sachen alleine zu machen.

Kannst Du Deine mentale und emotionale Entwicklung beschreiben, die mit Deiner musikalischen Wandlung vom fruehen Strukturalismus zu immer offener und freier fließenden Klangkollagen doch sicherlich einhergehend?

In gewisser Weise wundere ich mich selbst darueber. An einem Punkt dachte ich, vielleicht werde ich einfach nur erwachsener und dann war die jeweilige Musik ein zeitgerechter Ausdruck

Musikalisch

jedoch vollzogst Du rapide Quantenspruenge. Schon die nachfolgenden OLD-Alben mit ihren irrwitzigen psychedelischen und

Belgien. Das war 1992 oder 1993. Mehr kam in Europa jedoch nicht zustande. Ich denke, die Musik war ein wenig zu merkwuerdig fuer

dafuer. Vielleicht entstanden bestimmte Projekte, weil ich ernsthafter wurde. Aber dann, mit Sachen wie PHANTOMSMASHER oder KHANATE,

Vom Old Lady Driver zum Pokemon Gangbang Inferno

die ich jetzt mache, wuerde das eine absolut gegensaeztliche Theorie zu dem ergeben. (lacht) Ich habe wirklich keine Ahnung, was es war, dass Dinge hat entstehen lassen. Wahrscheinlich einfach natuerliche Entwicklung durch die Sachen, mit denen ich mich beschaeftigte und dann in mich aufnahm und zu etwas verarbeitete. Platten kaufen, mit neuer Musik und Kuenstlern konfrontiert werden. Das ist fast unmoeglich fuer mich zu schildern, was da jeweils genau abliefe. Vielleicht war das eine Art kuenstlerischen Heranwachsens, etwas, was in Verbindung zu einem emotionalen Wachsen stand, vielleicht einfach der Umstand, aelter zu werden, im

**musst?**

Ja, ich beschaeftige mich sicherlich nicht mit Musik einer Karriere wegen oder um Geld zu verdienen. Ich versuche wirklich nur, mein Interesse zu bewahren. Leute sagen ja, dass Amerikaner im Vergleich zu Menschen in anderen Laendern die kuerzeste Aufmerksamkeitszeitspanne haetten, und da ist sicher etwas dran ...

TRUST: (lacht)

... Vielleicht liegt das an der ganzen TV-Werbungskultur und diesem ganzen Zeug, aber wenn ich nicht interessiert bliebe, gaebe es absolut keinen Grund, all' diese Sachen zu machen. Wenn ich eine Platte mache, mit einem

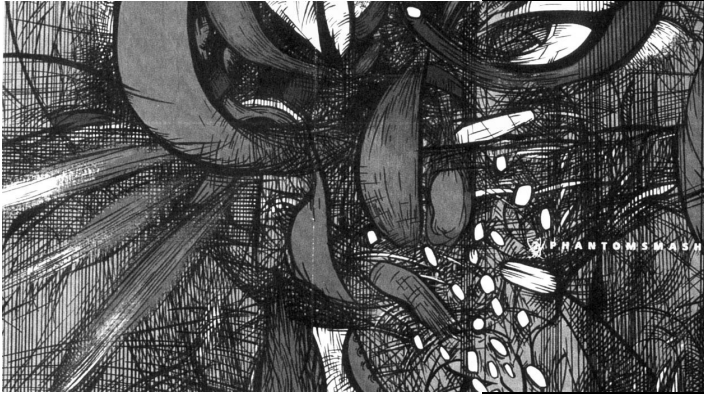
speziellen Sound oder einem bestimmten Genre, und ich mag, wie es ausgefallen ist, oder ich denke, auf diesem Gebiet nicht viel weiteres gestalten zu koennen, oder moechte das vielleicht und dann dauert es schliesslich eine ganze Weile, eine Platte

also natuerlich habe ich zu dem Zeitpunkt schon wieder neue Ideen und bin an anderen Bereichen in Musik, an anderen Sounds interessiert. Auf eine Art hat das also damit zu tun, meine eigene Zufriedenheit und mein Interesse zu erhalten und grundsaeztlich ist es das, was mich wirklich in verschiedenste Richtungen treibt.

**Gab es zu einem Zeitpunkt in Deinem Leben irgendetwas, das Dich die Schoenheit im weiten Feld des „Krachs“ realisieren liess? Ich erinnere mich gerade an dieses tiefgehende**

**Album, das Du vor Jahren zusammen mit ZENI GEVA's K.K.Null aufgenommen hast.**

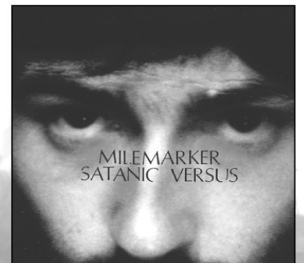
Ich weiss nicht, das ist schwer in Worte zu fassen. Ich schaeetze, ich hatte Freunde zu der Zeit, die mich der Schule ambienter Gitarrenmusik naeherbrachten, Leute wie Michael Brook und Sachen in diese Richtung. Vorher hatte ich derartiges nie gehoert. Die einzigen Male, in denen ich solcher Musik ausgesetzt war, waren die wenigen Momente, in denen ich soetwas zufaelligerweise im College-Radio finden konnte. Es gibt soviel Musik da draussen, und wenn du Sachen hoerst, die du niemals zuvor gehoert hast und die eine Wirkung auf dich haben, ist es nur natuerlich, dass ich dergleichen selbst ausprobieren wollte. Leute versuchen haeufig, tief in Musik hineinzuschauen und oftmals gibt es ein grosses Ereignis im Leben, das Ausloeser fuer viele ist, dieses oder jenes zu kreieren, waehrend bei mir das ziemlich genau so ablaeuft, wie ich schon immer gewesen bin: Es geht um die Musik als solche, neue Dinge zu entdecken und einfach ein natuerliches Interesse an der Materie zu haben. Ich halte nicht wirklich danach Ausschau, sondern bin nur am Handeln. Ich nehme mir nichts Bestimmtes vor, nach dem Motto, „schlag' jetzt mal wieder eine haerdere Gangart ein“, so wie die letzten paar Projekte von mir ausgefallen sind, „sei jetzt mal wieder weitaus agressiver und krachig“. Ich weiss nicht einmal, wie das passiert. Beispielsweise befinde ich mich mitten in einem Projekt oder habe eine Band am Laufen und kann dann einen Schritt zuruecktreten, mir das Ergebnis ansehen, mich jedoch nicht daran erinnern, wie ich dahin gekommen bin. (lacht) Das ist schon etwas seltsam. Wie ein roter Faden in meinem Leben; da geht etwas in seine eigene Richtung und mir bleibt nichts anderes uebrig, als dem zu folgen. Was kann Musik Dir geben? Haelt Musik



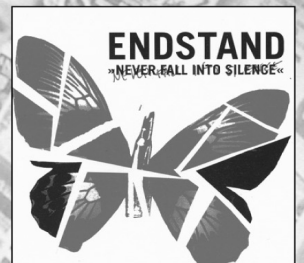
normalen Sinn dieser Phrase. Keine Ahnung. Fuer mich war das zumindest vollkommen natuerlich und hatte mit dem Entdecken neuer Ideen und unterschiedlicher Aesthetik in Musik zu tun.

**Ich kenne so gut wie niemanden, der wie Du auf kontinuierliche Veraenderung setzt und derart viele verschiedene extreme musikalische Gesichter besitzt. Hat das vielleicht auch mit dem Umstand zu tun, dass Du von einer Sache schnell gelangweilt bist und allein von daher schon weiterziehen**

## NEW RELEASES FROM DAY AFTER RECORDS



MILEMARKER - Satanic Versus LP



ENDSTAND - Never Fall Into Silence LP / CD



ENGINE DOWN - Demure LP / CD



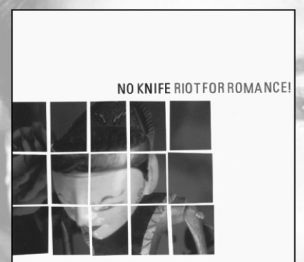
BATS & MICE - Believe II LP / CD



ANYWAY - Golf Club LP / CD



SUNSHINE - Hysterical Stereo CD



NO KNIFE - Riot For Romance! LP / CD

PRICE FOR LP/CD IS 11/11 EUR POSTPAID, GET TWO FOR 20/20 EUR POSTPAID.

CHECK THE WEBSITE FOR FULL LIST OF OUR RELEASES AND OTHER INFO.

VISIT OUR NEW ONLINE STORE WITH THOUSANDS OF TITLES ON STOCK.

GET IN TOUCH FOR THE WHOLESALE PRICES ON DAY AFTER & LOVITT RELEASES. WE RUN A HUGE WHOLESALE DISTRIBUTION WITH THOUSANDS OF RECORDS AS WELL.

**DAY AFTER RECORDS | PO BOX 153 | 35201 AS | CZECH REP | WWW.DAYAFTER.CZ**

## Dich in einer kalten Welt warm, rettet sie Dir Dein Seelenheil?

Ja, definitiv verschafft sie mir Zufriedenheit. Ich habe keine Ahnung, was ich machen wuerde, wenn ich ohne Musik waere. Ich weiss nicht, Du kennst das vielleicht auch, Du kannst etwas erschaffen und es Dir spaeter mit etwas Abstand anschauen, und wenn es etwas Gutes ist, dann wirst Du es noch immer moegen. Das ergibt ein unglaubliches Gefuehl der Befriedigung, wenn du etwas gemacht hast, das bleibt, das deiner Existenz eventuell sogar einen Wert zufuegt, schaezte ich. Wenn ich daran denke, morgen sterben zu muessen, wuerde ich zumindest eine echt seltsame Ansammlung von Musik hinterlassen, die Menschen daran erinnern wuerde, das ich wirklich existiert habe. Profunder ausgedrueckt, kann ich auch von einem Kampf gegen die Sterblichkeit sprechen. Wie auch immer, jedenfalls gibt es nichts, was sich so gut anfühlt wie der Spass, etwas in diese Richtung gemacht zu haben, dass von Leuten gemocht wird, die du sehr respektierst. Das ist so ziemlich das Groesste, was ich aus all' dem herausholen kann.

## Glaubst Du generell gesprochen, dass Menschen ein grosses Anliegen haben, Spuren zu hinterlassen?

Ich denke, dass viele Leute, viele Kuenstler genau das als Grund angeben, warum sie tun, was sie tun. Fuer mich ist das definitiv einer der Gruende, der mich vorantreibt, aber daneben gibt es noch eine Vielzahl weiterer Beweggruende. Ich kann mehr aus meinen Aktivitaeten schoepfen, als allein diesen Aspekt. Wichtig ist auch die soziale Aktivitaet, viele grossartige Menschen durch Musik und das Umfeld treffen zu koennen. Also schafft das eine Verbindung zu anderen Menschen, hilft Zeit sinnvoll zu nutzen und hat daneben noch diverse andere Effekte.

## Die musikalische Diversitaet Deiner verschiedenen Veroeffentlichungen laesst mich immer an ein Maskenspiel erinnern und sicher nicht in einem negativen Sinne. Es scheint, als ob Du Deine Musik, wie ein jeweils zum Moment passendes Gesicht, Ausdruck dessen ist, was Du gerade gebraucht hast.

James: Das trifft die Sache recht genau, das ist ein guter Punkt. Meine Musik ist sicherlich Ausdruck der Stimmung, in der ich mich zur jeweiligen Entstehungszeit befunden habe und was mich beschaeftigt hat. Viele Leute haben mir in letzter Zeit erzaehlt, dass sie denken, ich wuerde wieder zurueck zu aggressiver Musik gehen, weil meine Musik der letzten Jahre dies vielleicht auszudruecken scheint. Ich selbst kann allerdings nicht aus meiner Haut heraus, um zu ueberpruefen, ob das nun stimmt oder nicht. Ich selbst fuehle, das ich emotional staerker gereift bin als in den ganzen Jahren zuvor, dann jedoch ... (stockt) ...

## Was macht Dich denn aggressiv in diesen Tagen?

Aehm, das Stadtleben. (lacht) Alles, einen Scheck von einer Firma zu erhalten und zu wissen, dass die Haelfte davon von der Regierung weggenommen wird, um das Geld fuer die schlechtesten Zwecke, die nur moeglich sind, zu nutzen. Gewoehnlich also alltaegliche Dinge wie soetwas eben. (im Hintergrund ist ploetzlich Laerm zu hoeren) Ah, entschuldige mich, das ist eine ziemliche Unordnung hier. Ich bin ueber Sachen am Stolpern.

## Laefst Du herum, waehrend Du am Telefon sprichst?

James: Gelegentlich, ja (lacht), ich neige dazu.

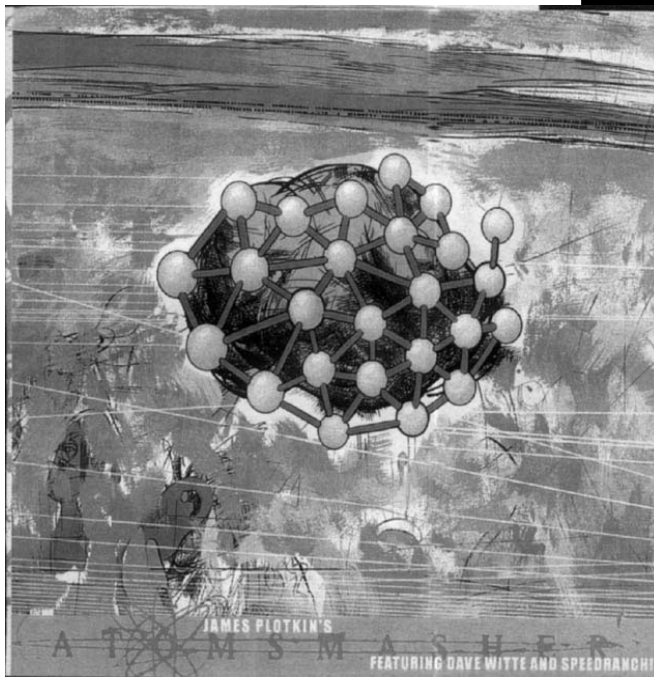
## Wer bezahlt Dich dann?

Du meinst, was fuer einem Beruf ich nachgehe? Genau.

Im Augenblick arbeite ich fuer eine Firma, die Studioausruestung und Instrumente vermietet. Ich bin in der Abteilung fuer Qualitaetskontrolle und ueberpruefe grundsaeztlich die Ausruestung und erfuelle die Bestellungen fuer einige der grosseren Konzerte in und um New York, wie den Madison Square Garden. Wir hatten erst gerade den Auftrag fuer ein Festival hier mit Sting, James Taylor und was weiss ich.

## Hmm, also bist Du auf taeglicher Basis von einer Menge ekelerregendem Zeugs umgeben.

Nichts als ekeligem Kram. Diese grossen Konzerte, und in letzter Zeit ist mir verstaerkt aufgefallen, das wirklich jede Band der Vergangenheit, selbst jene, die nichtmal in ihrer



Zeit gut waren, sich reformieren. Dieses Jahrhundert scheint das Jahrhundert der verflochten Comebacks zu sein. Das ist laecherlich. Bands wie, erinnerst Du Dich noch an diese Gruppe SURVIVOR?

## Klar, die waren mit ihren beiden Singlehits, diesem „Eye Of The Tiger“ auch in Europa unterwegs.

Ja, und wenn die damals schon nicht gut waren, warum sind die dann ueberhaupt wieder zusammen? Das macht doch keinen Sinn.

## Nun, die Dinosaurier wollen einfach nicht sterben.

(lacht) Das ist wohl der richtige Ausdruck. Das mache ich also grundsaeztlich, um meinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Die Bezahlung ist in Ordnung, wirklich lebe ich jedoch zusammen mit meiner Freundin, weil ich mir ansonsten die Miete hier in Brooklyn nicht leisten koennte.

## Wenn ich jetzt nicht voellig danebenliege, bist Du doch in den letzten Jahren immer staerker in die Rolle des Produzenten geschluepft, und zwar nicht nur fuer deine gesamte eigene Arbeit, aber auch fuer andere Leute, richtig?

Nein, das ist schon akkurat beobachtet. Ich war schon immer sehr an der Produktionsseite von Musik interessiert. Jedesmal wenn ich fuer eine Aufnahme in einem richtigen Studio bin, liege ich halbwegs ueber dem Board und der Engineer ist bemueht, mich von den Fadern

und allem fernzuhalten. Ja, daran habe ich definitiv Interesse entwickelt und in gewisser Weise bin auch soetwas wie ein Techhead, wenn es um Aufnahmen geht, aber irgendwann hat mich das ein wenig ermuedet. Ungefaehr vor vier Jahren habe ich mir als Konsequenz daraus dann meinen ersten Computer gekauft, mir Aufnahme-Software besorgt und das war der Punkt, an dem ich erstmals vollstaendige Kontrolle ueber meine Musik erlangt hatte. Von da an konnte ich wirklich genau das tun, was ich mit Musik machen wollte. Natuerlich nehme ich damit nichts anderes, als meine eigenen Bands und Projekte auf, jedoch ist das genau auch mein Hauptinteresse neben dem Schaffen der Musik selbst. Bei dem PHANTOMSMASHER-Kram ist dies deutlich zu realisieren, dass das allein ich bin, der mit Computer-Software und dem Produktionsaspekt von Dingen wirklich nach vorne geht, handelt es sich hier doch nicht um eine Band-Angelegenheit, als um eine Montage von produzierten Klaengen und Auffuehrungen. Ja, die Produktion nehme ich schon sehr ernst, sicherlich in einem hoeheren Masse als viele andere Bands und bestimmt nicht, um damit Karriereziele zu verfolgen, jedoch weil ich starkes Interesse daran habe und eben massgeblich die Umsetzung meiner Musik selbst bestimmen moechte.

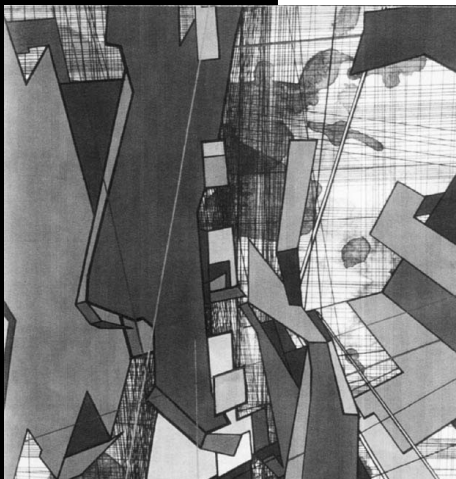
## Hast Du eine spezielle Philosophie im Umgang mit Computern, die fuer die Schaffung interessanter Musik schliesslich besonders behandelt und manipuliert werden muessen, um nicht Opfer ihrer linearen, dummen Prozessfuehrung zu werden?

Absolut. Das wichtigste Ding ist einfach zu erkennen, das es sich um etwas Bloedes handelt. Der Arbeitsablauf ist sehr instabil, alle fuef Minuten musst du abspeichern und Dinge konstant festigen, dann kann ich aber Sachen mit Computer-Software gestalten, die ich ohne niemals haette einfuehren koennen. Ich muss das also aus beiden

Perspektiven betrachten. Ein gewichtiger Grund, warum ich begann, mich mit Software zu beschaeftigen, ist, dass es eben weitaus weniger kostet. Fuer 1000 Dollar kann ich mir einen Computer kaufen, fuer weitere 500 bis 600 Dollar eine gute Soundcard und schon hast du die Basisausruestung zum Aufnehmen zusammen. Meine Freunde haben die ganze Software, die sich mich nutzen lassen, also ... Grundsaeztlich geht es auch bei Computern darum, sich an ein Medium zu gewoennen, es zu benutzen und einfach sicherzustellen, dass du den Regeln folgst, die du selbst aufstellst, um moegliche Desaster zu vermeiden. Was bedeutet, abspeichern, abspeichern, abspeichern, back-up-way-files und den Computer nicht zu treten. (lacht) Anderes Geraet kannst du durchaus treten und es funktioniert danach immer noch, wenn du jedoch auf deinen Harddrive haust, waehrend der laeuft, ist der halt ruiniert. Gerade in meiner Anfangszeit mit Computern habe ich da einige Verluste hinnehmen muessen. Computer sind halt nur, nun, ich bin erstaunt, dass sie machen koennen, was sie machen, um das einmal vorwegzusetzen. Also ist fuer mich grundsaeztlich alles, was ich da herausholen kann, eine Offenbarung, ein Geschenk.

## Mit Computern umgehen zu koennen hat schliesslich auch sehr viel mit der alten D.I.Y.-Idee zu tun, beispielsweise beim

Musikmachen nicht mehr von anderen abhaengig zu sein, kein grosses Budget im Entstehungsprozess zu benoetigen, ja nicht einmal Musiker mit entsprechenden instrumentalen Faehigkeiten sein zu muessen. Richtig, richtig. Ich denke, dass es eine ungeheure Vielzahl an Menschen mit tollen Ideen gibt, nur sind sie halt keine tollen Musiker. Mit Software jedoch koennen sie Dinge, die unter Umstaenden nicht anhoerbar sind in etwas Grossartiges transformieren. Das sind dann die staerker elektronisch orientierten Platten, Breakcore und so'n Zeug. Oftmals ist das von Kids gemacht, die zum groessten Teil kein musikalisches Talent besitzen, also nicht generell gesprochen, aber es gibt halt viele Kids, die musikalische Faehigkeiten noch nicht besitzen, aber mit diesen Platten ankommen, die einen um den Verstand bringen koennen. Fuer Musik ist das eine tolle Angelegenheit, all' diese Dinge mit einem Computer machen zu koennen. Und da taucht das D.I.Y. eben wieder auf, etwas, was ich selbst auch immer versucht bin umzusetzen. Niemand braucht mehr danach zu fragen, in ein teures Studio zu gehen, du kannst dich komfortabel fuehlen, eine halbe Stunde lang essen und musst nicht daran denken, dass du jetzt 50 Dollar Studiozeit ungenutzt gelassen hast, was einfach laecherlich ist. Nein, das hat auf jeden Fall Leuten die Tuer geoeffnet, die ansonsten keine



Moeglichkeit gehabt haetten, Platten aufzunehmen.

**Konzentrierst Du Dich gegenwaertig ueberwiegend auf Elektronika oder greifst Du auch noch zu Deiner Gitarre?**

Nun, die Projekte und Bands, die ich derzeit betreibe, sind recht verschieden. Bei

PHANTOMSMASHER handelt es sich um meine Besessenheit, die Rockformel mit Gitarre, Bass und Schlagzeug auf elektronischer Ebene mit Computersteuerung anzuwenden. Das ist schon fast elektroakkustischer Hardcore, durchfaehrt also beide Welten. Und dann bin ich seit zwei Jahren in KHANATE zusammen mit Stephen O'Malley und Alan Dunbar, der ja auch fuer OLD sang. Unser erstes Album erschien im vergangenen Jahr auf Southern Lord und geht in

etwa in Richtung BURNING WITCH, nur noch ein wenig extremer und Alan am Mikro macht wohl die beste Arbeit, die er jemals gemacht hat. Im kommenden Jahr wollen wir Euch mit KHANATE in Europa heimsuchen und heute, in ungefaehr einer Stunde, will ich ein paar Mikrophone kaufen, um mit den Aufnahmen fuer das zweite Album beginnen zu koennen. KHANATE kann ich wohl am ehesten als Kreuzung aus sehr, sehr fruehen SWANS und SAINT VITUS-artigem Doom-Metal beschreiben. Ein wenig Elektronik gibt es auch bei KHANATE, weil ich diesmal Bass spiele, aber auch einen Laptop benutze. Und laut ist diese Band. Stephen kommt immer mit drei Verstaerkern an, selbst wenn wir in einem kleinen Club auftreten. Das ist schon verwuestend, gleichzeitig jedoch unheimlich tief gestimmt.

**Erinnerst Du dich noch an EARTH?**

Natuerlich. Mit PHANTOMSMASHER eroeffnete ich zwei Shows fuer EARTH in der vergangenen Woche in New York. Der Typ ist wieder aufgetaucht und spielte einige Konzerte, wobei ich ihn bei einigen davon unterstuetzt habe. Er macht wirklich den Eindruck, in Ordnung zu sein und hat sich geradegemacht, ich denke, dass er jetzt voellig clean ist.

**Ich wusste gar nicht, dass EARTH wieder aktiv sind. Das Album, das ich habe, ist schon einige Jahre alt und auch diese seltsamen Singles, von denen ich nie wusste, in welcher Geschwindigkeit die nun abzuspielen sind.**

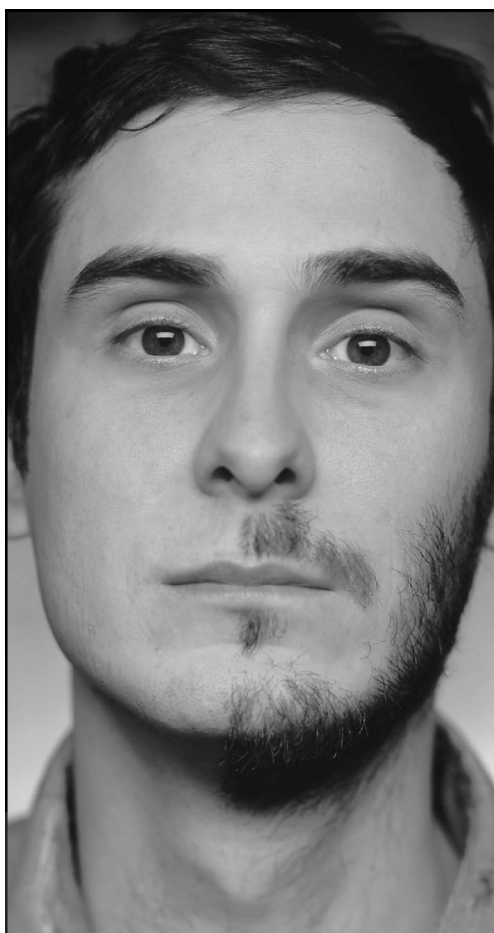
(lacht) Ich weiss auch nicht, ob er EARTH nun wirklich reformiert hat, jemand in Philadelphia brachte jedenfalls eines ihrer alten Alben neu heraus und ueberzeugte ihn davon, einige Konzerte hier zu geben.

**James, Danke fuer unser Gespraech und hoffentlich bist Du mit KHANATE, PHANTOMSMASHER oder einer Deiner anderen Geburten bald in unseren Breitengraden zu sehen.**

Tom Dreyer

Empfehlenswertes aus dem Hause PLOTKIN der vergangenen zwei Jahre:

- JAMES PLOTKIN'S ATOMSMASHER - „Atomsmasher“ (Double H Noise Industries/'01)
- JAMES PLOTKIN'S PHANTOMSMASHER - „Phantomsmasher“ (Ipecac/'02)
- KHANANE - s/t (Southern Lord/'01)
- LOTUS EATERS - „Alienist On A Pale Horse“ (Double H Noise Industries/'01)
- LOTUS EATERS - „Mind Control For Infants“ (Neurot/'02)
- BURNING WITCH/GOATSLAKE - Split (Southern Lord/'00)
- BURNING WITCH - „Crippled Lucifer“ (Southern Lord/'00) / produziert von Steve Albini



1. Ester Drang "Infinite Keys" JT1082 CD | Out 3.24.03 | Preorder now
2. Joan of Arc "So Much Staying Alive and Lovelessness" JT1081 LP/CD | Out 2.4.03
3. Jets To Brazil "Perfecting Loneliness" JT1079 DBL LP/CD | [www.jetstobrazilonline.com](http://www.jetstobrazilonline.com)
4. Milemarker "Satanic Versus" JT1078 CDEP | [www.milemarker.org](http://www.milemarker.org)
5. onlinedrawing "Visitor" JT1076 LP/CD | [www.onlinedrawing.com](http://www.onlinedrawing.com)
6. Girls Against Boys "You Can't Fight What You Can't See" JT1074 LP/CD | [www.gvsb.com](http://www.gvsb.com)
7. Denali "S/T" JT1073 LP/CD | [denali.vze.com](http://denali.vze.com)
8. Pedro The Lion "Control" JT1072 LP/CD | [www.pedrothelion.com](http://www.pedrothelion.com)



**Order online at [Jadetree.com](http://Jadetree.com)**

Distributed in England by Plastichead | [www.plastichead.com](http://www.plastichead.com)

# J M A S C I S

## Im Nebel

Mein alter Kumpel machte schon seine Witze, als ich ihm sagte, ich werde in der Stadt sein, um J Mascis zu sehen und zu sprechen. In Zukunft träfe ich mich wohl jedes Jahr mit Mascis auf ein Schwätzchen, witzelte Horst. So richtig plauschen ist mit dem Mann allerdings bisweilen schwierig (und damit meine ich selbstverständlich nicht meinen alten Kumpel Horst). Der Anlass hieß "Free So Free", und in Zeiten wie diesen klingt das etwas seltsam, wo allerorten die Freiheit der westlichen Welt mit Gewalt verteidigt wird. Freiheit in meiner Sprache heißt: "Lieber Tee...", wie es einst Milva sang.

Die Fahrten waren indes falsch gelegt. Weder die vom Label kolportierte Geschichte, dass Mascis nunmehr wie Jürgen "Wiesengrund" Mölleman unter die Fallschirmspringer gegangen sei, stimmte, noch wies die überraschend oft auftauchende Vokabel der Freiheit auf eine politische Neuorientierung hin, bedeutete der vordergründig etwas leichtere Ton des neuen Albums eine wesentliche Wesensänderung des Mannes, der - ich weiß, ich schrieb das schon einmal - einst meine Lieblingsplatte aufnahm.

### If That's How It's Gotta Be

Er war müde. Sehr müde. Am Vorabend nach seinem Auftritt im Roten Salon war er angeblich noch gekidnappt worden, um in irgendeinem Musikvideo mitzuspielen. Und das ist für einen, der obendrein vom Jetlag geplagt und ganz überhaupt nicht gerade ein Ausbund an Temperament, schnell genug. Da wäre selbst die vergleichsweise Gesprächigkeit unseres letzten Zusammentreffens zuviel verlangt gewesen.

Leider ist auf dem Band, das unser "Gespräch" dokumentieren sollte, von seinem schläfrigen Gemurmel auch nicht viel zu verstehen. Mit der Band zu touren, sei sehr desillusionierend gewesen, er habe viel Geld dabei verloren, ungefähr 30.000 Dollar allein auf der Europa-Tour nach der ersten The-Fog-Platte, weshalb es auch zunächst keine Pläne gebe, wieder mit Band zu touren. "Vielleicht nächstes Jahr, wenn die Platte gut läuft."

### Freedom

Freiheit... Mascis: "Yeah, ähm... äh... Ich denke es ist eine Art letztes Ziel, frei zu sein. Zu kommen, wohin immer man geht. Die Welt scheint ziemlich verrückt zu sein. Weißt du..."

Und... Als wenn bald alles vorbei ist... Offensichtlich kann es nicht so weitergehen, immer mehr Menschen, mehr Müll, es gibt kein Benzin mehr, was wird passieren? Freiheit ist alles, was du hast. Dich selbst zu verbessern. Du kannst nichts dagegen machen, dass Bush Präsident ist. Die einzige Möglichkeit ist, aus dir einen besseren Menschen zu machen."

Ein neuer Standpunkt?

"Ich konzentriere mich einfach stärker auf ... ähm ... ..."

**Keebli' (schon wieder vergessen, ihn zu fragen, was das bitteschön sein soll ...)**



Was machst du, außer Rockmusik zu spielen. Produzierst du noch?

"Nö. Das gefällt mir nicht. Es ist ein ziemlich nebulöser Job. Was ist es eigentlich? Niemand weiß es wirklich. Ich gerate dabei immer in schlechte Stimmung."

Mir schien, du arbeitest gern an Sounds, wenn ich mir deine Platten anhörte. Wie das Schlagzeug klingt, die Gitarren... "Ja, das

Dann schon lieber die Sache mit den Stooges. Da müsse er nicht singen. Das mag er also auch nicht?

"Nur wenn ich muss. Es macht mehr Spaß, einfach nur Gitarre zu spielen. Es ist weniger Verantwortung."

Andererseits ist er allein auf Tour, nur mit seiner Gitarre.

"Das ist das Gegenteil. Es ist schwer, aber alles andere daran ist einfacher. Reisen. Aber das eigentliche Spielen ist schwerer. Mittlerweile ist es aber okay."

Interviews mag er bekanntlich auch nicht allzu gern ...

"Nicht gerade meine Lieblingsbeschäftigung ... Ein Typ hat mich gefragt, warum ich dann hier sei, wenn ich keine Interviews möge... Er meinte, ich könnte es doch machen wie die Residents oder so. Hm. Ich könnte auch keine Platten machen. Sie in meinem Kopf behalten."

Das wäre schade.

110

*Nachspiel in Hamburg*

**I'll leave the house when i'm less scared/**

**Don't make me go i'm not prepared**

Anstatt im November kam er wegen eines Krankenhausaufenthalts erst im Dezember, was mir gut in den Kram passte. Fünf Tage nach der letzten Prüfung meines Germanistikstudiums feierte ich so das Ende eines anstrengenden Jahres. Es war anrührend. Lieder anspielen, mittendrin aufhören oder zum nächsten wechseln, das bekannt herrliche Solieren über die eigene, geloopte Gitarre, das Riff von "TV Eye" auf den Zuruf "Stooges" und seine Version von Lynyrd Skynyrd's "Every Mother's Son. Ich stand da, ließ mich langsam volllaufen und hätte an ein bis drei Stellen fast gehault. Nach

dem Konzert ging es weiter mit dem Bier, und nachdem ich morgens um acht dem AEG-Monteur öffnen musste, der meiner

Gastgeberin Geschirrspüler reparieren sollte, derweil sie sich ihrem neuen Liebesten widmete, legte ich mich nochmal für ein paar Stunden hin.

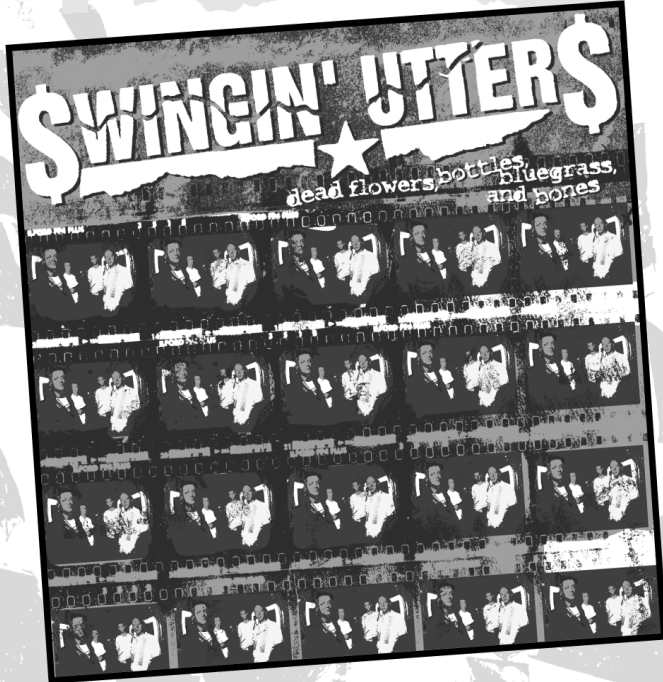
Ganz

Norddeutschland war unter Eisregen begraben, in Niedersachsen hatte es schon drei Menschen getötet. Wirklich kein Abend, um auszugehen... (stone)



interessiert mich. Die Persönlichkeit ... Ich bin kein Ton-Ingenieur. Wenn ich es so machen könnte, wäre es vielleicht besser. Aber ich habe nicht diese Art zu denken oder die Geduld. Toningenieur zu sein ist sowas wie Monteur zu sein. Ich habe nicht die Geduld, das zu lernen."

# \$WINGIN' UTTERS\$



dead flowers,  
bottles, bluegrass,  
and bones

Their best record since 'A Juvenile Product Of The Working Class'.

new  
cd & lp  
in stores  
feb. 25th  
2003



**FAT** WRECK CHORDS  
P.O. BOX 193690  
SAN FRANCISCO, CA 94119  
www.fatwreck.com www.swinginutters.com

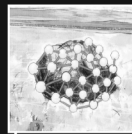
WWW.CONSPIRACYRECORDS.COM - replacing the dull by the exciting!



**OUT NOW!**  
CAVE IN 'Tides of Tomorrow' 6 song CD  
HYDRA HEAD EUROPE (distrib. BANG!)  
(on tour throughout this fall with Sparta,  
Jimmy Eat World and the Foo Fighters)

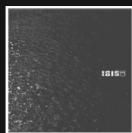


CAVE IN  
'lift off/lost in the air' CDS  
HYDRA HEAD EUROPE



ATOMSMASHER  
'James Plotkins' Atomsmasher' CD  
HYDRA HEAD EUROPE

SPEEDRANCH, DAVE WITTE  
(Melt Banana, Discordance Axis,  
Burnt by the sun) and PLOTKIN himself  
(Scorn, Old, Burning Witch)



ISIS  
'oceanic' 2xLP/CD  
TRUST NO ONE  
IPECAC

STILL AVAILABLE: ISIS 'mosquito control' CD



SCISSORFIGHT  
'Mantrapping for Sport and profit' CD  
TORTUGA RECORDINGS

How MOTORHEAD, SKYNYRD, ZZTOP and  
ANTISEEN would sound if you jacked them  
up on steroids and LSD handed them  
chainsaws and let them loose. Gladiator  
style... This is ACID MOUNTAIN ROCK



ISIS  
'celestial' LP/CD  
ESCAPE ARTIST  
HYDRA HEAD EUROPE



**OUT NOW!**  
BOTCH 'an anthology of dead ends' MCD  
HYDRA HEAD EUROPE  
The last ever recordings of the most influential  
progressive hardcore / math metal band of the  
past decade!



NEUROSIS  
'live in Lyon' CD  
NEUROT RECORDINGS  
(distrib. BANG!)



TRIBES OF NEUROT  
'adaptation and survival'  
2xCD  
NEUROT RECORDINGS



STEVE VON TILL  
'if I should fall to the  
field' CD  
NEUROT RECORDINGS  
(distrib. BANG!)



BOHR BUG  
'dwagga ragg' LP  
SUB\_DEVIAN'T



CASSINI DIVISION  
'enter cassini' LP  
SUB\_DEVIAN'T



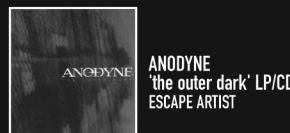
TIME IN MALTA  
'Construct and demolish' MCD  
ESCAPE ARTIST  
(On Tour with SNAPCASE)



PLAYING ENEMY  
(ex-Kiss It Goodbye)  
'Caesarean' LP/CD  
ESCAPE ARTIST



IN PIECES  
'learning to accept  
silence'  
CD / PICTURE DISC  
ESCAPE ARTIST



ANODYNE  
'the outer dark' LP/CD  
ESCAPE ARTIST



OLD MAN GLOOM  
'Seminar III - zozobra  
+ Meditations in B'  
2xLP  
TRUST NO ONE

www.conspiracyrecords.com check our mailorder with latest releases from Southern Lord recordings, Troubleman Unlimited, GSL and many more high quality underground labels.  
COMING SOON: VALINA'S 'new single' limited edition on colored vinyl as a taster of the full length vagabond LP/CD ON CONSPIRACY RECS. Recorded by Steve Albini.

CONSPIRACY RECORDS PO BOX 269 - 2000 Antwerp 1 - Belgium - Pho: 0032 (0)3 225 19 29 - Fax: 0032 (0)3 295 39 49 - chaos@conspiracyrecords.com - more info on: www.conspiracyrecords.com  
CHECK OUT OUR STUFF IN FOLLOWING STORES: JJ Records (Hasselt & Leuven), Stereophonic Records (Antwerp), Music Not Music (Hoogstraten)



Die Pressemappe sah etwas seltsam aus: Normalerweise bekommen Journalisten - egal, ob bei Büchern oder bei Platten - immer ausgewählte Texte aus bekannten Zeitschriften zugeschickt. Wenn es also Band X schon mal mit einem Interview ins, sagen wir, "Spin" geschliff hat, wird die Plattenfirma oder der Verlag eher darauf verzichten, ein Interview aus einem Fanzine mitzuschicken. Als der Europa-Verlag im Jahr 2001 "F-Train Blues" von Arthur Nersesian veröffentlichte, lag ein Text aus dem Fanzine "Sound Views" dabei - ein gutes, aber sicherlich kein großes Heft. Es roch also alles nach Subkultur. Aber nicht nur das fiel auf, als das Buch erschien: Gewidmet war es nämlich einem gewissen Johnny Temple - natürlich dem Johnny von Girls Against Boys. Johnny hat in den vergangenen Jahren den kleinen, aber feinen Verlag Akashic aufgebaut. Und Arthur Nersesian dürfte wohl derjenige Autor sein, der am meisten Bücher in dem Verlag veröffentlicht hat. Schon bis dahin war der Weg beschwerlich genug für Nersesian: Seine Gedichte, heißt es, hat er anfangs selbst fotokopiert und geheftet, um die Exemplare dann in New Yorker Buchläden zu schmuggeln. Einige seien so sogar verkauft worden. Weil er so aber selbst kein Geld verdiente, ging der New Yorker dazu über, die Bücher eigenhändig auf der Straße zu verkaufen. "The Fuck Up", Nersesians erste Novelle, soll sich zum echten Geheimtipp entwickelt haben. Bis eben Johnny Temple kam und das Buch richtig veröffentlichte. Mittlerweile sind vier Romane von Nersesian erschienen: "The Fuck Up" (deutscher Titel: "F-Train Blues") gibt es nun als "MTV-Buch" (was auch immer das ist), genauso wie "Dog Run" ("Hundeweise"). Bei Akashic selbst erschienen "Manhattan Loverboy" und vor wenigen Wochen "Suicide Casanova". Während die ersten drei Titel auch auf deutsch erschienen sind (unter anderem im Europa Verlag), gibt es "Suicide Casanova" zurzeit nur auf englisch.

Arthur Nersesian ist sicherlich keine literarische Offenbarung. Seine Bücher machen schlichtweg Spaß - und das durchaus auf intelligente Weise. Seine Stärken haben die Bücher nicht in komplexen Plots, sondern eher in der humorvollen Zeichnung der Charaktere - meistens Verlierer, die sich in New York durchschlagen müssen - und in der Darstellung der Atmosphäre in New York. Darin ist Nersesian tatsächlich großartig. Seine Bücher werden so zu einem kurzweiligen Vergnügen.

"Suicide Casanova" ist allerdings ein Bruch mit der Vergangenheit. Als der Europa-Verlag Nersesian zur Veröffentlichung von "F-Train Blues" mit Bret Easton Ellis verglich, passte das überhaupt nicht. Mit dem neuen Werk nähert sich Nersesian dem Schriftsteller-Kollegen allerdings an, ohne dass "Suicide Casanova" auch nur halbwegs so brutal wäre. Das Buch erzählt auf zwei Zeitebenen von Leslie, einem mittlerweile sehr erfolgreichen Anwalt in New York. Der hatte in jungen Jahren die Pornodarstellerin Sky Pacifica zu seiner Obsession gemacht. Er sucht sie in Los Angeles, nimmt sie mit nach New York, aber als sie sich in ihn verliebt, verstößt er sie.

Stattdessen heiratet er eine andere Frau, die zwar als Domina arbeitet, aber dies weniger öffentlich tut. Als seine Frau bei einem bizarren Sexspielchen stirbt, sucht Leslie Sky - und zwar auf höchst ungewöhnliche, perverse Weise. "Suicide Casanova" ist zwar abgründig, aber sicher alles andere als gewaltverherrlichend, pornografisch oder was Nersesian sonst zurzeit vorgeworfen wird. Nein, auch dieses Buch lässt sich wunderbar lesen und ist unterhaltsam, wenn auch anders als die Vorgänger.

**Ich nehme an, dass du noch nicht sonderlich bekannt bist als Schriftsteller. Musst du eigentlich noch arbeiten? Und wie schafft man es da, nebenher zu schreiben?**

Es ist sehr kompliziert. Wenn ich tagsüber gearbeitet habe, bin ich abends

müssen, obwohl ich nicht glaube, dass ich zum Beispiel im Vergleich zu Bret Easton Ellis so extrem bin.

Meine Darstellungen sind sehr harmlos. Aber er

Mohammed darstellen soll. Mit Bret Easton Ellis ist es ähnlich - da konzentriert sich jeder auf diese groteske Szene, wo die Figur (in "American Psycho", Anm. d. Verf.) Batteriekabel an die Brüste einer Frau anschließt. Den meisten Leuten ist das Buch insgesamt völlig

egal, sie haben es nicht mal

# Arthur Nersesian

einfach zu müde zum Schreiben. Ich schlaf dann ein. Mag sein, dass andere Leute das können - ich nicht. Ich hab bis vor kurzem in einem College in der South Bronx unterrichtet. Die Mehrheit der Leute dort sind Latinos, und ich habe ihnen Englisch beigebracht. Das war ein harter Job, das College ist das ärmste, das es im Land gibt. Die Studenten waren nicht

hat eine viel größere Leserschaft. Insofern verstehe ich die Kritik nicht ganz. Ich glaube nicht, dass das Buch so schockierend ist.

**Ich hatte mich schon gefragt, wie viele Kontroversen du erwartet hattest. Ich habe nicht viele Kritiken gelesen bislang...**

Die meisten Amerikaner lesen nicht. Wir leben fast schon in einem Land der Analphabeten.

gelesen, sie regen sich nur über diese eine Szene auf. Ich will damit nicht sagen, dass es keinen Grund geben würde, sich darüber aufzuregen, sondern dass die meisten Menschen nur einen Punkt suchen, über den sie sich aufregen können. Ich wollte mit meinem Buch ehrlich bleiben, aber ich wollte definitiv keine

schockierenden Szenen des Schocks wegen einbauen. Zwei Kritiken waren grundsätzlich positiv, aber die Autoren trauten sich nicht, etwas wirklich Positives zu schreiben, weil sich mein Buch ja um "schreckliche, dreckige Dinge" dreht. "Der Typ ist ekelhaft und trashy, aber das Buch lässt sich gut lesen. Das ist ein wirklich herausforderndes Buch", war ungefähr die Aussage. Ich hab auch früher schon gute und schlechte Kritiken bekommen, aber noch nie solch einen seltsamen Mix.

**Hat das was zu tun mit der amerikanischen**

**Einstellung zur Sexualität?**

Ich fürchte, dass das typisch amerikanisch ist. Wir sind ein sehr repressives Land, was sich

unbedingt einfach, aber ich habe getan, was ich konnte. Ich war dort zehn Jahre lang. Abgesehen davon hatte ich ungefähr eine Millionen anderer Jobs - Koch, Anstreicher, Tischler, ich hab Korrektur gelesen, Bücher auf der Straße verkauft und so weiter.

**Siehst du dich nun als "Untergrund-Autor" oder Teil einer Subkultur? Oder ist das alles nur Zufall, und du würdest das liebend gerne ändern?**

Auf einer Seite möchte ich nicht nur zu den Bekehrten predigen und immer nur für meine eigene kleine Lesergemeinschaft schreiben. Ich sehe mich nicht als "Kult-Schriftsteller" oder so etwas. Auf der anderen Seite möchte ich etwas Intelligentes oder Herausforderndes machen. Natürlich ist das

immer eine Frage der Kompromisse, wenn man für 100.000 Leser schreiben will. Aber man möchte auch etwas Intensives schaffen. "Suicide Casanova" ist mit Sicherheit die extremste Geschichte, die ich je geschrieben habe. Dafür habe ich schon eine Menge Kritik einstecken



Fernsehen und Filme sind offensichtlich wichtiger. Es gibt also relativ wenige Leser. Dadurch konzentriert sich die Aufmerksamkeit auf Extreme. Nehmen wir Salman Rushdie. Da wird nicht das komplette Buch, "Die Sataniischen Verse", betrachtet, das viele langweilig oder unverständlich fanden. Stattdessen geht es nur um eine Figur, die

ja auch in der Politik widerspiegelt: Wir haben lieber einen dummen, aber sicheren Präsidenten, der seinen Reißverschluss geschlossen hält, als einen intelligenten Demokraten, der auf einem Kleid einer Praktikantin kommt. Aber es gibt hier eine sehr solide Porno-Industrie, also haben Amerikaner ein genauso großes Interesse an solchen Dingen

wie alle anderen auch. Die Menschen können aber wohl nicht ertragen, dass Leute sich bei solchen Filmen einen runterholen.

**Du hast MTV-Books geschrieben, die sich vermutlich an eine andere, jüngere Klientel wenden. "Suicide Casanova" ist sicherlich für eine andere Lesergruppe gedacht.**

Ich habe nie für eine bestimmte Gruppe geschrieben. Es gab editierte Versionen, die ein wenig harmloser waren. Ich versuche sowas von Fall zu Fall entscheiden. Aber grundsätzlich möchte ich erstmal eine Geschichte entwickeln, dabei interessante Dinge über die menschliche Psychologie herausfinden und über die Stadt schreiben. Dass MTV Bücher herausgegeben haben, ist einer dieser seltsamen Fälle, wo sich Kunst und Geschäft treffen. Die müssen herausfinden, wie sie das Buch verkaufen. Also kommt der Lektor und erklärt, dass man bestimmte Dinge herauslassen sollte, um dann statt 30.000 vielleicht 50.000 oder sogar 100.000 Bücher verkaufen zu können. Was natürlich entsprechend mehr Geld bedeutet. Also muss man sich als Autor hinsetzen und darüber nachdenken, ob das die Integrität der Geschichte schadet. Natürlich bedeutet mehr Geld auch, dass man vielleicht nicht mehr diesen beschissenen Job machen muss, so dass man mehr Zeit zum Schreiben hat und die Bücher besser werden.

**Hat Johnny Temple versucht, derart Einfluss zu nehmen?**

Nein, Johnny ist ideal. Er ist überzeugt, dass man eine Geschichte nicht verwässern darf. Er sieht so ein Buch als Kind - was für das Kind gut ist, soll auch so laufen. Johnny ist ein großartiger Lektor. Er kümmert sich insbesondere um logische Fehler - wenn man auf einer Seite sagt, dass Zimmer ist braun

gestrichen, und irgendwann später ist das Zimmer rot. Lektorat hat viel damit zu tun, solche Fehler zu finden. Wir diskutieren auch bestimmte Szenen. Er guckt sich an, ob diese Szenen zur Figuren passen. Aber man wird ihn nie sagen hören, dass eine Szene zu schockierend ist. Ich hab mich durch ihn nie zensiert gefühlt.

**Wo wir gerade über solche Dinge reden: Wer hat denn entschieden, das Buch in eine Videokassetten-Hülle zu verpacken? Das kostet doch eine Stange Geld.**

Ja, vermutlich sollte man das nicht tun. Das Center at Cain, eine Firma aus Soho, hat sich um das ganze Konzept gekümmert und sehr hart dafür gearbeitet. Ich schlug vor, das Buch in solch eine Hülle zu verpacken. Es passt einfach, weil sich das Buch so sehr mit Pornografie beschäftigt. Die Hülle transportiert die Idee des Buchs. Eine Videohülle symbolisiert Porno so sehr wie nichts anderes. Natürlich hätte die Kassettenhülle nicht zu den anderen Büchern gepasst. Das Problem, was sich daraus ergab, war, dass die Herstellung so kompliziert war, dass wir den Veröffentlichungstermin nicht schafften. Das Buch ist deshalb in vielen Geschäften einfach nicht zu haben. Es verkauft sich sehr, sehr gut, aber man muss eben danach suchen. Natürlich kostet es mehr Geld, als wenn wir es ganz normal verpackt hätten. Schade ist, dass in vielen Kritiken die Hülle mehr Thema ist als das Buch selbst. Ich habe eine Kritik bekommen, die total schlecht war, in dem aber nichts über das Buch ausgesagt wurde. Der Autor schrieb nur über die Hülle. Die Kritik deutet nicht mal an, ob der Autor das Buch überhaupt gelesen hat. Andererseits gibt es Leute, die von der Verpackung begeistert sind und das Buch zunächst nur deswegen kaufen.

**Ich war mir anfangs ja nicht sicher, ob sich das Buch gut lesen lässt wegen der harten Plastikhülle, aber es funktioniert. Nur lässt sich die Hülle nicht mehr richtig schließen, jetzt, wo ich es komplett durch habe.**

Vielleicht hätte ich einfach ein kürzeres Buch schreiben sollen, dann hätte es besser gepasst. Das Problem war, dass diese Hüllen standardisiert sind, dementsprechend musste auch die Seitenzahl angepasst sein.

**Lass uns mal über den Inhalt reden: Bisher waren deine Bücher immer voller Verlierer, die aber sehr sympathisch waren. Und dann kommst du mit so einem Typen, der letztlich ein Arschloch und völlig unsympathisch ist. Wie kam es?**

Wir hatten in den vergangenen Jahren relativ viele Skandale um Männer in ihren mittleren Jahren wie Woody Allen oder Bill Clinton, aber auch O.J. Simpson. Die sind wahnsinnig erfolgreich, und eines Tages lesen wir in den Zeitungen eine schockierende Nachricht über sie. Ich wollte nicht mehr im East Village bleiben und meine übliche Verlierer-Besetzung haben. Ich wollte etwas ambitionierter sein.

**Aber diese Personen hätte ich nur bedingt als "Suicide Casanovas" bezeichnen. Sie flirtet nicht direkt mit Selbstmord, sondern eher mit Karriere-Selbstmord, den sie da begehen. Während deine Figur Leslie das doch wörtlicher nimmt.**

Okay, aber natürlich soll Fiktion auch übertreiben. Dieser selbstzerstörerische Impuls interessierte mich. Sie müssen solche Sachen doch nicht machen, sie haben ihre Zähne doch noch im Kuchen, warum werden sie so selbstzerstörerisch? Das ist vielleicht die erotische, spannende Seite der Sache. Und die wollte ich herausarbeiten.

Leslie hätte das Mädchen ja auch so bekommen. Stattdessen macht er all diese

## Neu ab 01.2003:



**THE TURBO AC's**  
**»Automatic« LP/CD bc 1737**  
**Das nagelneue Studioalbum**  
**der New Yorker,**  
**produziert von Blag Dahlia**  
**von den »Dwarves«!**



**THE PUNKLES**  
**»Beat The Punkles« LP/CD bc 1736**  
**Re-issue des Erstlings mit Bonus-**  
**tracks, Videoclip + remastered**

**TURBONEGRO »Turbonegro - The DVD« bc 1734**  
**Diese DVD basiert auf dem preisgekrönten Video »Turbonegro -**  
**The Movie« plus weiteren Aufnahmen**

**Still hot:**  
**Bela B. & The Tikiwolves »You'll Never Walk Alone« 12"/MCD**

# BITZCORE

Postfach 304107  
D-20324 Hamburg  
fax: 040-313009  
[www.bitzcore.com](http://www.bitzcore.com)  
chef@bitzcore.de

Exklusives TURBONEGRO merchandise unter [www.turbonegro.com](http://www.turbonegro.com)  
Homepage für die Jugend: [www.turbojugend.net](http://www.turbojugend.net)  
Limitiertes farbiges Vinyl nur hier!

schmierigen Sachen mit ihr. Das ist eindeutig ein selbstzerstörerischer Aspekt - normalerweise würde man so nicht handeln.

Genau. Wenn du oder ich in dieser Situation wären, würden wir versuchen, sie zurückzugewinnen. Aber dieser Idiot macht alles kaputt. Er muss das nicht machen, aber das ist offensichtlich Teil der Natur, die ich darstellen wollte.

**Während eines Großteils des Buchs hab ich mich gefragt, warum ich Leslie von Anfang an nicht mochte. Der Leslie des Jahres 2001 ist natürlich ein Arschloch, aber nicht unbedingt der frühe Leslie. Der ist zwar seltsam, weil er sich in eine Pornodarstellerin verliebt, aber immerhin versucht er, ihr zu helfen. Die Szene im Park, wo Sky Pacifica wegen ihrer Vergangenheit von einem Unbekannten beschimpft wird und Leslie dem Mann Recht gibt, war für mich eine Schlüsselszene. Die bewies mir, warum ich ihn von vorneherein nicht mochte.**

Ich stimme dir völlig zu. Aber ich glaube, dass das wieder typisch amerikanisch ist. Das ist der Widerspruch, dass man einerseits von etwas erregt, andererseits aber auch angeekelt wird. Leslie ist völlig erregt von ihr, aber er wird den Ekel nicht los, weil er weiß, was sie getan hat. Das war wichtig für die Entwicklung des Charakters, die zu seiner Selbstzerstörung führt - er kann sich nicht aussöhnen mit dem, was ihn anzieht.

**Warum wollte Leslie anfangs überhaupt Sky Pacifica kennen lernen?**

Das ist einer der Punkte, über die ich lange nachgedacht habe. Es ist sehr einfach, einen Charakter zu erschaffen, den jemand mag. Das ist keine Herausforderung für mich. Ich wollte allerdings mehr von seiner Natur herausfinden - er ist von ihr angezogen, lehnt sie aber auch ab. Sky Pacifica ist eine viel direktere Person. Die Person, die Leslie schließlich heiratet, hat zwar ebenfalls die düsteren erotischen Seiten, aber sie sieht viel mehr wie ein "society girl" aus. Leslie sagt, als er Sky 1980 das erste Mal trifft, dass er hofft, durch dieses Treffen über sie hinwegzukommen. Vielleicht platzt dann die Blase seiner Anziehung. Aber er verliebt sich in sie. Auch das ist sein Problem, die verschiedenen Seiten nicht aussöhnen zu können. So am Rande: In den Siebziger lebte ich nahe vom Time Square. Mittags sah man immer Typen in Anzügen in die Pornokinos rennen. Dieses Bild blieb in meinem Kopf, ich finde, dass ist eine interessante Dualität. Diese Typen machen ihre normalen 9-to-5-jobs, abends fahren sie in die Vororte zu Frau und Kind. Aber mittags gucken sie Pornos und holen sich einen runter. Sie haben also nur diesen kleinen, privaten Moment für sich selbst, und niemand weiß, was da in ihnen vor sich geht. Auch das führte zu der Entscheidung, dieses Buch zu schreiben.

**In deinen vorherigen Büchern war die Atmosphäre in New York wichtiger als in "Suicide Casanova", hatte ich das Gefühl.**

Ich habe schon versucht, die Atmosphäre der späten Siebziger oder frühen Achtziger zu treffen. Ich wollte zeigen, wie der Time Square damals gewesen ist, bevor er renoviert wurde. Damals gab es dort keine Touristen, der Bereich war eine Tabuzone. Ich will das nicht verherrlichen oder romantisch machen. Es war gefährlich und dreckig dort. Aber es hatte etwas Eigenes, was aus New York insgesamt verschwunden ist. Der Time Square erzeugte ein sehr eigenes Gefühl, während man heute denkt, man wäre in Las Vegas. Es fühlt sich nicht nach New York an.

**Okay, als ich "The Fuck Up" las, konnte ich genau wiedererkennen, was mir Bands über die frühen Neunziger in New York erzählten. Natürlich erzählten diese Leute nie über die Siebziger und den Time Square.**

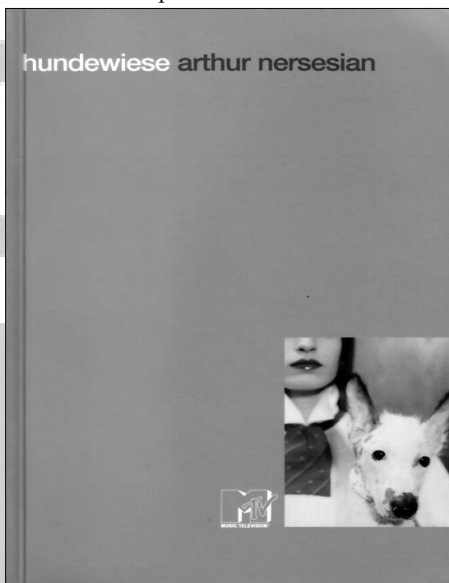
Interessanter Weise wollte ich mit "The Fuck Up" eher ein Gefühl der Isolation beschreiben. Die lower eastside war damals nicht so bevölkert wie heute. Es war dort nicht wie am Time Square, aber definitiv New York. Natürlich ist New York auch nicht so wichtig in "Suicide Casanova" wie eben in "The Fuck Up". Mein nächstes Buch, "Chinese Take-out", ist dafür aber sehr New York.

**Was meine nächste Frage beantwortet: Ob New York wichtig für deine Arbeit bleibt.**

Ich wurde in Manhattan geboren und bin hier groß geworden. New York ist großartig, auf positive wie negative Weise. Ich könnte bestimmt über eine Million anderer Sachen schreiben, aber ich glaube nicht, dass es für mich so faszinierend wäre. Ich hätte auch nicht die gleiche Autorität, da ich New York sich in den letzten 40 Jahren entwickeln sah. Ich kann mich davon nicht abwenden.

**Wie wichtig ist Musik für deine Bücher?**

Ich liebe Musik, aber ich muss zugeben, dass ich keine Ahnung habe, von besseren, unbekannteren Bands. Johnny kümmert sich darum, mir einige Sachen vorzustellen. Mich stört aber, dass das Musikgeschäft so Jugend orientiert ist. Musik von größeren Labels ist fürchterlich, aber man kann ihr nicht entgehen, weil sie überall präsent ist.



**Es hat mich köstlich amüsiert, als ich las, dass sich Leslie Musik von Limp Bizkit, Kid Rock und Girls Against Boys gekauft hat. Das war genau das Wochenende, als Girls Against Boys hier spielten, und ich konnte nicht anders, als Johnny sagen, dass das ja schon etwas peinlich ist, in dieser Liste vorzukommen.**

Vermutlich sollte ich das jetzt nicht sagen, aber Johnny war derjenige, der die Liste vorgeschlagen hat. Er half mir aus mit den Namen. Das kannst du ihm also direkt vorwerfen.

**Leslie hört eher klassische Musik.**

Es passt einfach zu seinem Profil. Ich habe in Kanzleien gearbeitet und dort Korrektur gelesen. Die Typen dort leben in ihrer eigenen Welt mit ihrer eigenen Kultur. Teil davon war, in die Oper zu gehen. Ich wollte nur authentisch sein.

**Bret Easton Ellis, ohne dass ich "American Psycho" und "Suicide Casanova" vergleichen**

**will, hat ja in seinen Büchern endlose Listen von angesagten Bands.**

Das war mir bewusst. Ich fand, dass Leslie eine sehr intensive Person ist, und da passte die Oper einfach. Ich muss zugeben, dass Ellis' Listen manchmal ein wenig arg lang geraten sind. Ich wollte eher einen organischen Fluss zwischen der Musik und den Geschehnissen schaffen. Letztlich ist die Musik für Leslie eher katharsis, es ist wie ein Regenguss für ihn.

**Wie fandest du eigentlich den deutschen Titel von "The Fuck Up", "F-Train Blues"? War das deine Entscheidung oder die des deutschen Verlages?**

Irgendwann rief mich jemand an und gratulierte mit zu meinem Buch "F-Train Blues". "Aber ich hab doch kein Buch dieses Namens geschrieben", antwortete ich. So fand ich heraus, dass sie den Titel änderten. Niemand hatte mir vorher davon erzählt. Zugegebenermaßen habe ich aber auch den Blues auf dem F-Train erlitten, weil das bis vor kurzem die schlimmste U-Bahn New Yorks war. Ich habe aber nicht mal eine Kopie des Buches bekommen.

**Ich fand es komisch, dass der Verlag einen englischen Titel durch einen anderen englischen Titel ersetzt hat.**

Ich war 1980 mal in Deutschland. Ich hatte viel Spaß dort und war schwer beeindruckt, wie gut die Leute Englisch sprachen. Ich hatte teilweise das Gefühl, dass die Leute dort besser Englisch sprechen als hier in den USA. Deswegen hätte ich schon gerne den Originaltitel genommen. Aber jemand erklärte mir, dass der Titel in Deutschland nicht die Bedeutung hätte wie bei uns.

**Zum Abschluss: Dein nächstes Buch kommt bei Harper & Collins raus, hat mir Johnny erzählt.**

Richtig. Es ist ein durchschnittlicher Vertrag, aber immerhin veröffentlichen sie mein nächstes Buch "Chinese Take-out". Ich bin froh, dass ich bei ihnen unter Vertrag bin. Mein Lektor ist großartig. Im Moment arbeiten wir an den letzten Änderungen, im August soll es erscheinen.

**Und wie geht es dann weiter: Akashic oder Harper & Collins?**

Ich muss einfach überleben. Harper & Collins haben mir nicht viel Geld gegeben, aber es reicht. Ich liebe Johnny und Akashic, aber ich bekomme ganz einfach keinen Vorschuss. Ich kann mich nur wiederholen: Hätte ich all die Zeit, die ich in Bücher gesteckt habe, mit einem Job bei Starbucks oder McDonalds verbracht, hätte ich mehr Geld verdient. Und ich übertreibe dabei nicht. Ich muss immer noch gebrauchte Klamotten kaufen, ich bin bald 44 und habe immer noch einen Mitbewohner. Ich lebe wie ein 20-Jähriger, weil ich nicht genug verdiene. Ich möchte mich nicht entschuldigen für den Vertrag...

**...was ja auch keiner erwartet...**

...wenn ich eine Million Dollar bekommen hätte, wäre es was anderes gewesen. Aber so.

Text: Dietmar Stork



Der letzte sonnige September-Sonntag, eigentlich genau die richtige Zeit um die letzten Sonnenstrahlen im Freien zu genießen. Aber nein, was macht man? Man verbringt die Zeit bei einem lange versprochenen Interview mit Frankfurts wohl innovativster Band in puncto

2Tone meets PowerPop meets Punk. Will sagen:

Ich habe mir die Sonne einfach ins Wohnzimmer geholt und bei netten Getränken

einen prima Spaß mit wirklich netten Leuten gehabt.

# LAZY

# SUNDAY

# AFTERNOON

# WITH



**Ralvieh (R) Gitarre** | **Interview: Joachim Bo-Peep Vicious (B) Bass** | **Photos: OSKAR Fred Savage (F) Vocals**  
**Chris Can Cross (C) Keyboards**  
**Shorty McSmall (M) Drums, nicht anwesend**

**Gebt mir mal eine Antwort, zu der ich die Frage finden muß.**

B: Viele Groupies.

**Ah ja, ihr habt also viele Groupies?**

F: Nein Bo-Beep hat viele Groupies.

B: Ich hatte mal viele Groupies zu einer Zeit...

F: ...als er noch Locken hatte. Nein. Er hat einen fanatischen Groupie, nämlich seine Mutter. Die reist ihm immer nach und wäscht die Wäsche. Drahtig wie ein Terrier.

**Ihr wollt mich auf den Arm nehmen?**

R: Nicht wirklich.

**O.K., dann fangt mit etwas an, was ihr gerne sagen wollt.**

R: Ich finde es toll, dass die Großindustrie und die Majors den Bach runter gehen. Das ist selbst verschuldet. Die ersten jetzt, was sie früher gesät haben. Viel Spaß damit.

F: Du kriegst immer das, was du verdient hast.

B: Wir haben ein kleines Label verdient.

R: Trotzdem haben die Majors viel kaputt gemacht.

F: Du siehst es bei unserem Label (*Knock Out*) zum Beispiel, die haben einen großen Vertrieb, Cargo, und totale Probleme, zum Beispiel hier in Frankfurt, ihr Programm unterzubringen. Normalerweise müsste ja unsere Platte hier kriegbar sein, bei

Saturn oder Media Markt, aber die nehmen nur noch bekannte Bands.

**Wärdt du zufriedener, wenn ihr im Saturn stehen würdet?**

F: Ja, nein...

R: Wir sind glücklich, dass wir bei Sick Wreckords (*Plattenladen in FFM, Anm. Red.*) stehen, sogar im Schaufenster.

B: Früher hätten wir auch bei

Saturn gestanden, da gab's alles. Mit Aufkommen der CD wurde es dann ziemlich scheiße mit dem Angebot.

R: Die CD ist der Tod des Geschmacks.

F: Ne, das würde ich nicht so sagen

R: Doch, eine LP läuft so durch, wie es sich jemand ausgedacht hat, bei der CD programmierst Du einfach das raus, was du nicht brauchst...fertig. Hätte ich seit jeher nur CDs gehört, wären mir viele gute Songs entgangen, die man erst zweimal hören muss bevor sie gefallen.



**Ihr habt aber eure Platte auch auf CD rausgebracht!**

R: Das muß wohl so sein. Ich höre nur Platten. Jede ein Original, das kann man nicht einfach so brennen.

**Du magst also nicht, wenn man eure Platte auf CD brennt.**

F: Jeder soll tun, was er will. Früher gab's die Bücherverbrennung, heute die CD Brennung.

**Das will ich als Wortspiel verstanden wissen. Ist ziemlich non p.c.**

F: Logisch!

**Welche Rolle spielt die Politik bei eurer Musik?**

R: In den Texten zweitrangig.

F: Ich hatte früher oft genug in Bands gespielt, die politische Texte hatten, aber

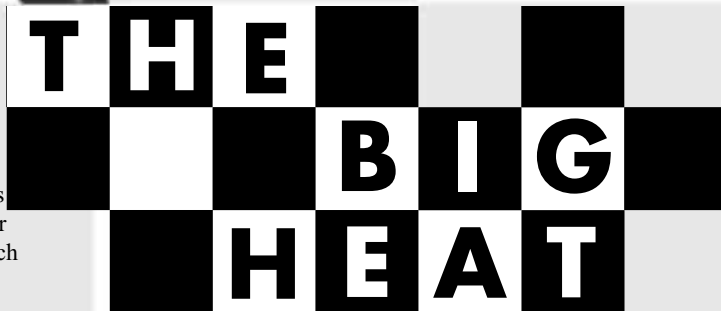
irgendwann hast Du echt alles ausgekotzt was Du zu sagen hattest.

B: Nun, wenn man sich die gegenwärtige politische Lage anguckt könnte man noch immer kotzen, aber man sollte nicht ständig seine politische Meinung mit erhobenen Zeigefinger aufdrücken.

F: Schau zum Beispiel die Oi-Szene. Da machen viele auf links und sind rechts weit offen, mit politischen Texten läufst Du immer Gefahr, Dich einzugrenzen. Es gibt nur wenige Bands, wie zum Beispiel die Stage Bottles, die wirklich was gegen rechts tun.

R: Man muss halt zu seiner politischen Meinung auch tanzen können.

**Gebt mir mal schnell ein paar Eckdaten, damit jeder weiß, mit wem man es zu tun hat.**



R. Ich bin noch nicht solange dabei

F: Irgendwie haben wir uns 1999 gegründet mit anderem Gitarristen und waren mehr in der Garagenecke anzusiedeln, Chris kam dann 2000 und die Konstellation in der wir jetzt spielen existiert seit 2 Jahren.

**Warum seid ihr vom Garagensound zu dem gekommen, was ihr macht?**

F: Äh ja, das lag am anderen Gitarristen, eigentlich bin ich auch erst später reingekommen in die Band.

**War von Euch eigentlich überhaupt jemand in der Urbesetzung?**

R: Erst gab es den Urknall und dann kamen immer mehr und jetzt sind wir da wo wir sind.

F: Nein, eigentlich haben wir schon immer Ska gespielt, Rockabilly, Garage, Punk

B: Mich haben sie reingelockt, weil sie eigentlich Rockabilly machen wollten.

**T: Da hätten sie aber Standbass gebraucht?**

R: Der (*Bo Peep, Anm.Red.*) steht sowieso die ganze Zeit regungslos in der Ecke...das nennt man dann Standbass.

F: Das macht er schon seit den Achtzigern und ist dabei immer am Schwitzen.

R: Er ist der Weltmeister im Stehen und Schwitzen.

**Apropos Achtziger. Werdet ihr noch gerne auf eure verflossenen Bands angesprochen?**

R: Ich habe da keine Probleme mit.

F: Mit Bo habe ich seit 1978/1979 schon zusammen gespielt. Bei Bildstörung war er auch schon dabei, jedoch nicht auf der Platte.

B: Ich bin da immer mal wieder eingestiegen und ausgestiegen.

F: Meine andere Band, WWH gibt's seit 1992, da spielen noch Leute von den Stage Bottles mit. Ist alles sehr aktiv.

**Wer will was über den Bandnamen sagen?**

F: Ist von einem Film aus den Fünfzigern. Ein Film Noir mit Glenn Ford. Es gab in



den 80ern auch mal eine Pubrock Band mit dem Namen, mit dem Sänger der Inmates, haben aber nie eine Platte gemacht.

B: Die erste LP von Stan Ridgway hieß auch so. **Aber man kann davon ausgehen, dass ihr euch nach dem Black'n'White Film benannt habt?**

B: Ist ja am Schwarz/Weiss Cover auch schon zu sehen.

**Das kann aber auch an Geldgründen für ein Farbcover liegen?**

F: Ne, ne, dass haben wir selbst gewollt.

R: In den Label-Anzeigen sind wir die Einzigen, die ein Schwarz/Weiss Cover haben. Wir fallen sowieso etwas aus dem Programm des Labels.

F: Knock Out macht da eher die Oi Schiene, da hat man den Ska nicht gerade erwartet.

R: Aber Ska und Oi da vermischen sich doch oft die Label- und Hörerschichten, sehen wir z.B. bei Mad Butcher. Da wird vieles parallel gehört.

F: Ja, aber nicht verwechseln mit rechtem Oi, das ist schon wieder was anderes. Hier ist es mehr Streetpunk was die machen.

**Gibt's eigentlich rechten Ska?**

R: Ne,  
C: Weiß nicht.

B: Da müssten die sich aber White Heat nennen  
F: oah, schlechter Scherz.

**O.K., lassen wir das. Da ihr in meinen Augen nicht den klassischen Ska macht, wo sind eigentlich eure Eckpunkte.**

F: Den Ska, den wir nutzen ist eher der 2Tone Ska, nicht der aus den Neunzigern.

R: Weißt Du, hier sitzen ein Haufen Leute, die hören nicht erst seit gestern Musik, da kommen eine Menge Erfahrungen dazu, so dass sich alles vermischt. Wir sind auch nicht mehr die Jüngsten. Beim Alter teile ich mit Fred den ersten Preis, Bo ist der Gesichtsalteste. Unser Schlagzeuger mit Ende Zwanzig der Jüngste.

F: Aber im Vergleich mit alten Punkbands, die noch aktiv sind wie Chelsea oder so, sind wir noch richtige Jungsters.

**Will die eigentlich noch jemand sehen, wenn ich da ans letzte Frankfurt Konzert denke...?**

R: Gene October war das letzte Arschloch, die Band war sehr nett. Der hat mich vor dem Konzert die ganze Zeit mit irgendeiner Scheisse zugetextet und rumgejamert wie ein kleines Mädchen. Nach dem Konzert war ich hinter der Bühne und er meine „You better go“. Da war ich stinkig und habe 'ne Bierflasche hinter ihm hergeworfen. Ein armer Mann.

**Fühlt ihr euch eigentlich bei Eurem Label gut aufgehoben? Knock Out arbeitet ja eigentlich nicht wirklich in Eurem musikalischen Umfeld**

F: Ja, das ist eigentlich recht gut, dass wir dort als „Einzelstück“ vertreten sind, da wir dadurch mehr herausstechen, als wenn wir auf einem Ska Label wären.

B: Ist immer nett, wenn man nicht in einem Einheitsbrei untergeht

F: Außerdem habe ich kein Problem, auf einem Label zu sein, was Slaughter And The Dogs, Adicts oder Angelic Upstarts rausbringt.

R: Wir machen ja auch eigentlich keinen Ska sondern sind eine Band, die das tut, wor-

auf sie grade Bock hat.

F: Knock Out ist genauso wie Mad Butcher ein Label, was sich in der Skinhead Szene extrem nach rechts abgrenzt. Passt also, denn uns ist schon wichtig, dass unsere Platte nicht in irgendwelchen rechten Mailorder auftaucht.

**Also könnt ihr generell das Label empfehlen?**

B: Uns wurde da in nichts reingeredet.

R: Wir haben unser Platte so abgeliefert wie sie ist und sie blieb so.

F: Von den Texten bis zur Musik blieb alles so, wie wir es haben wollten. Eigentlich sollte das Label, damals war dort noch eine Frau, Black Out heißen und ein reines Ska Label werden. Aber irgendwie hat sich das anders entwickelt und so sind wir auf Knock Out. Dort wird wohl auch die nächste Beggars Platte erscheinen. Der Mosch (*Label Inhaber, Anm.Red.*) will einfach seine Spannweite ausweiten.

R: Das passt ja. Bei uns gibt's Ska Songs, Mod Songs, Sixties...

F: ...Punk Songs, aber alles in unserer Art und Weise. Aber wir sind keine Crossover Band.

**Doch! Nachdem was ihr über Euch sagt macht ihr dem Sinne nach Crossover.**

R: Klar ist das Crossover, aber ich mag den Begriff nicht, da er musikalisch fest besetzt ist und für eine bestimmte Musikart festgelegt. Der Begriff selbst ist fertig.

F: Mit den Begriffen ist das heute immer schwieriger geworden. Nimm doch zum



Beispiel eine Band wie Clash. Die haben doch auch alle verschiedenen Einflüsse von Rockabilly über Soul bis Hip Hop sogar und in ihrer Art ist es immerwieder Punk.

**Als alter Clash Hasser kann ich da nicht folgen, sorry.**

R: Du bist Clash Hasser?

**Hab sie anno '79 in Wiesbaden gesehen und Joe Strummer, ein großes Arschloch, hatte nichts besseres zu tun als einem kleinen Spuck-Punker die Gitarre über den Schädel zu ziehen. Blut, Notarzt, Krankenhaus. Ich finde so was völlig daneben und hab's ihm nie verziehen.**

F: Das ist nicht Punkrock, das ist asozial. Beim KFc gings damals auch so ab.

**Tommi ist halt Stumpff**

R: Ist doch egal. Wir machen die Musik sowieso nur für uns. Wir sind Ego-Ärsche.

**Aber Platten wollt ihr doch verkaufen?**

R: Klar, sonst würden wir keine machen.

Leg doch mal Musik auf.

**O.K. Blind Date? Ich lege Euch was aus meinen Review Platten aus TRUST #96 auf, ohne**



**daß ihr wisst was es ist. Dann schau wir mal, wie es mit der Kenne aussieht? Kritiken sind schon im Druck, beeinflussen des Schreibers ist also nicht mehr.**

R: Yow!

**Was hattet ihr zuletzt auf dem Plattenteller?**

R: Powerpearls 1 und Major Accident, mit denen wir demnächst spielen.

B: Big Heat.

F: Discipline, so 'ne Oi/Hardcore Band aus Belgien.

B: Commando Moriles, spanischer Ska.

F: Malarians.

**Let's start**

**1. UK SUBS – Drunken Sailor 7“ (B-Seite)**

R: Das ist UK Subs und klingt ziemlich scheisse.

B: Nicht besonders.

F: UK Subs.

R: Klingt wie „Right To Work“ von Chelsea nur ziemlich arm.

**2. HOTKNIVES – Echo Beach 7“ (B-Seite)**

F: Nach 1 Minute: Bleibt das so? Langweilig

R: Sehr traditionell, sehr ordentlich.

B: Ja, hat mir auch gut gefallen.

R: Vielleicht doch ein bisschen langatmig.

F: Nach Auflösung: Hättest Du die A Seite gespielt, hätte ich's erkannt. Habe die Band schon live gesehen.

**3. DIRTSHAKES – Black & White (Split-7“ mit Battledykes)**

F: Dumbell.

R: Langweilig.

B: Besser als UK Subs.

R: Trotzdem Langweilig.

F: Irgend 'ne Band mit Flammen-Hemden.

**4. 27 RED – Man On The Moon (License To Dance 7“)**

R: Suuper langweilig. Langweiligste Platte bislang.

B: Ein Gesang der nicht zu Ska passt.

F: Ska ohne Eier oder so was.

R: Keiner Eier aber viele Bläser.

**5. GROOVIE GHOULIES – Let' Do It Again (neue CD)**

**da gab's den Tipp, daß die Band mit "G" anfängt.**

R: Sehr einfach gespielt, langweilig.

F: Gramones.

B: Green

Day, Gee

Strings,

prima!

R: wer holt Bier?

?

?

?



# BACK ISSUES

**ACHTUNG!** Einige der älteren TRUST's sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.

Die Hefte 1-26, 29,31, 42, 45, 46, 48, 49, 50, 51, 54 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.

Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.

Ein Heft kostet 3.- €.

Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 1,50 €.

Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover. 23.- € incl. Porto und Verpackung

#27/4-91 u.a. **Poison Idea**, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley's War, Brötzmann

#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, **Chumbawamba**, Heads Up, Toy Factory

#30/10-91 u.a. Gray Matter, **Kina**, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very

#32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#33/4-92 u.a. Asexuals, **Toxoplasma**, Sharon Tate's Children, Blue Manner Haze

#34/6-92 u.a. Treponem Pal, **Godflesh**, Superchunk, Party Diktator, Hijack, **Wat Tyler**, Tar

#35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, **Girls against Boys**, Therapy, Meduza

#36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, **Silverfish**

#38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, **Eric I.Q.**

#39/4-93 u.a. Hathorse Eat, **Piercing**, Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo

#40/6-93 u.a. **Paris**, Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam

#41/8-93 u.a. **Blumen am Arsch der Hölle**, Kurort, Gallon Drunk, **Leatherface**, Sharkbait, Shivas

#43/12-93 u.a. **Graue Zellen**, Kina, Schwarzenegger, **Tribe 8**, Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No Fx, Deity Guns

#44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

#47/8-94 u.a. **Jawbox**, Dharma Bums Insane, D.O.A., Gwar, Spermbirds, **Green Day**, Fundamental, Peach

#52/6-95 u.a. Lag Wagon, **Loudspeaker**, Naked Aggression, **Shellac**, Garage Fuzz, A Subtle Plague, Guzzard, Beowulf

#55/12-95 u.a. Jugheads Revenge, Splitter, **Rhythm Activism**, Supersuckers, Toxic Reasons, **The Ex**, Lee Hollis, Ultra Bidé

#56/2-96 u.a. **Slime**, Magic Splatters, **Babyland**, Love 666, Down by Law, VoiVod, Graham Lewis, Die Strafe, Old

#57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form

#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill**, **Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**

#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**

#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs**, Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlock, T. Geiger, **E. Drooker**

#61/12-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, **Pansy Division**, Sapriize, New Bomb Turks, **Supergouge**

#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

#63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

#64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer

#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollerergebnis

#66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bier**, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam

#67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine

#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly

#70/6-98 u.a. Dropkick Murphys, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Hellacopters, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infirmary, Clairmel, **Vaccination Rec.**, Rancid

#74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecision, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#75/4-99 u.a. Abhinanda, Urheberrecht, Braid, **At the drive in**, Hammerhai, Teen Idols, Slackers, Blackmail, Pale, Couch, With Love

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman**, Favez, Ninewood

#77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 Drogenausgabe (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

#80/2-00 u.a. Trial, Fu Manchu, Spirit Caravan, Fugazi, Good Riddance, Filibuster

#81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden

#83/8-00 u.a. The (Int.) Noise Conspiracy, Farside, Nürnberg Special, Murder City Devils, What happens next, Spazz, Snitch, Zeros, Bambi Davidson, 1Mai87

#84/10-00 u.a. Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

#85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masic

#86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

#87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

#88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccarine Trust

#89/8-01 u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, Reno Kid, Anfall, Ycr, Anfall

#90/10-01 u.a. Unitas, Durango 95, Dawncore, White Flag, Pleasure Forever

#91/12-01 u.a. Foetus, Minus, Genua, Hillside-tourbericht UK

#92/2-02 u.a. Alkaline Trio, Benguela, Dialhouse, Nathaniel Green, Notwist, Ruins, Spidervirus

#93/4-02 u.a. Firewater, Icarus Line, Trail of Dead, The Ghost, Black Rebel Motor Cylce Club, Pelzig/Plan, Mars Volta

#94/6-02 u.a. Favez, Sonic Youth, Aina, Bob Log, Burst, Botanica, Dillinger 4, Dogtown Boys

#95/8-02 u.a. Retisonic, Lonely Kings, Girls against Boys, Hissyfits, Radio 4, Liars, Grubbs

#96/10-02 u.a. Erase Errata, One Dimensional Man, Beatsteaks, Garrison, Gomez, Los de Abajo, McLusky, Melt Banana

#97/12-02 u.a. Endearment, Nation Blue, DRI, Paint the town Red, Düsenjäger, Pretty Girls make Graves, Black Heart Procession

Hiermit bestelle ich:

0 #27 0 #28 0 #30 0 #32 0 #33 0 #34

0 #35 0 #36 0 #38 0 #39 0 #40 0 #41

0 #43 0 #44 0 #47 0 #52 0 #55 0 #56

0 #57 0 #58 0 #59 0 #60 0 #61 0 #62

0 #63 0 #64 0 #65 0 #66 0 #67 0 #68

0 #69 0 #70 0 #71 0 #72 0 #73 0 #74

0 #75 0 #76 0 #76 0 #77 0 #78 0 #79

0 #80 0 #81 0 #82 0 #83 0 #84 0 #85

0 #86 0 #87 0 #88 0 #89 0 #90 0 #91

0 #92 0 #93 0 #94 0 #95 0 #96 0 #97

Ersatztitel: \_\_\_\_\_

0 Fotobildband

(bitte ankreuzen)

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift

\_\_\_\_\_

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte

Hermannstädter auf den Umschlag

schreiben!)

0 per VR-Scheck beigelegt

0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000

überwiesen (Bearbeitung erst nach

Eingang des Geldes)

0 in Briefmarken beigelegt

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

# HANG 10 Surfing the evil style

Adresse <http://www.trust-zine.de/>

## TRUST

HOME

AKTUELL

ARCHIV

FORUM

AUF TOUR

INTERAKTIV

GUESTBOOK

SONSTIGES

KONTAKT

ABO

ABOUT

INTERN

Hola, nach einer längeren Pause gibt es nun wieder ein neues HANG TEN. Öfter mal was neues dachte ich mir und deshalb gibt es diesmal eine Premiere: Ich stelle Software vor! Und damit fange ich gleich mal an. Das Buch „CD's brennen mit CLONE CD 4“, von Fritz Effenberger, erschienen im Mark und Technik Verlag (ISBN 3-8272-6420-0), beschreibt von A bis Z, wie man mit der Software CD's brennen kann, die sogar kopiergeschützt sind. Dies darf man natürlich nur, um für sich eine Sicherheitskopie zu erstellen und auch nur von CDs die euch auch selber gehören. Das Buch ist sehr verständlich verfasst, so dass auch Kapitel über die „Kopierschutzverfahren“, relativ leicht zu verstehen sind. Um das Gelesene gleich mal in die Tat umzusetzen, liegt dem Buch eine 60 Tage Probeversion bei. Eine ähnliche Software findet Ihr unter (<http://www.blindwrite.com>). BLINDWRITE erzeugt Image Dateien von den CDs eurer Wahl und BLINDWRITE ermöglicht es, diese wieder auf CD zu bannen.

Wenn Ihr lieber Musik hören wollt im Netz, dann solltet Ihr mal Punkradios aufsuchen. Diese liegen meist als Stream vor, so dass Ihr eine Software benötigt, die das unterstützt. Das wäre z.B. der Windows Media Player, der Real Player (<http://www.real.com>) und Winamp (<http://www.winamp.com/>). Letztere stellen auf ihrer Website sogar eine Liste mit Radiostreams zur Verfügung. Für Freunde des Emos sei da mal (<http://www.touchmyemo.com>) ans Herz gelegt. Mit sehr guter Audioqualität gibt es z.B. PEDRO THE LION usw. Wer es collegerockiger mag sollte bei eben einem solchen College Radio reinhören. Unter (<http://www.kanm.org/>) findet Ihr KANM Student Radio. Punkiger geht es auf (<http://exocet.no-life.com/>) zu. Allerdings ist die Qualität nicht sooo prall, aber immer noch ok und ausserdem sind über 400 Songs im Stream. Ein richtig cooler Sender ist TOTALPUNKRADIO (<http://www.totalpunkradio.com>). Hier könnt Ihr das Programm mitbestimmen. Es ist möglich auf der Website Songs zu nominieren, die dann evtl. in die Playlist rutschen. Auch sonst wird auf TPR einiges geboten, so dass sich ein Besuch sicher lohnt. Schwerpunkt sind alte Punkklassiker. Ein Tipp die Rubrik „Our ugly Mugs,“. Da könnt Ihr Bilder von Nutzern des Senders sehen...hehe. Ähnliches vom Umfang gibt es auf (<http://www.radioelectracks.de/>). Musikalisch geht es hier jedoch neuer zur Sache. Der Vorteil hier handelt es sich um eine deutsche Station, so dass es nicht nur leichter ist sich mit anderen Nutzern oder den Machern zu verständigen, sondern die Verbindung sollte in der Regel besser sein. Je schlechter euer Internetanschluß ist, um so geringer der Hörgenuss.

So, nun wieder zu anderen Sachen. Unter (<http://www.trashcompactor.de>) findet Ihr ne coole Site zu B-Movies, Garage-Punk, Independent Comics und anderen coolen Sachen. Die Site ist wie ein Webindex aufgebaut, deshalb könnt Ihr auch Seiten empfehlen. Wer keine Lust mehr hat Moorhuhn zu spielen, kann mal (<http://killer.flaboratorium.org/>) testen, da könnt Ihr mit einem coolen Auto Fußgänger überfahren hehe. Ziemlich schräg ist auch (<http://www.aliensstrip.de>). Nomen est Omen. Wenn ihr Probleme habt, könnt ihr euch ja mal hypnotisieren lassen. Ob das geht? Versucht es online unter (<http://www.derivo.ch/rabailkal-test/hypnose/hypno.swf>). Ziemlich großartig ist (<http://www.dr.dk/skum/cigarfar/growl.shtm>). Da gibt es ein Grunz-Karaoke, ein echter Hammer ich bin schon ganz heiser. Mein Lieblings Strichmännchen Kung Fu Fighter habe ich ja schon im letzten H10 erwähnt (<http://www.hagabard.com/pub/flash/stickfight.swf>). Nun gibt es auch ein Spiel mit dem coolen Strichmännchen. Unter (<http://www.hagabard.com/pub/flash/xiaoxiao.swf>) könnt

Ihr die Gangster jagen. So als letzte Adresse vor dem obligatorischem Rezept (<http://www.hagabard.com/pub/flash/cow.swf>). Hier erfahrt ihr etwas über das Leben einer Kuh auf dem Lande hehehe zum Glück mit Happy End.

Das Rezept stammt von (<http://www.vegan.de/>):

### Duftendes Champignonemüse

#### Zutaten

250 g Kokosflocken  
100 g Grünkern  
2 EL Sojamehl, vollfett  
2 EL Paniermehl  
4 EL Erdnussöl  
1 rote Paprika  
50 g Bambussprossen  
200 g Champignons  
1 EL Pistazienkerne  
150 ml Gemüsebrühe  
1 TL Salz  
2 EL Roh-Rohrzucker  
1 Stück Sternanis  
50 g Sojasprossen  
1 Messerspitze schwarzer Pfeffer

#### Zubereitung

Für die Kokosmilch die Kokosflocken mit 250 ml kochendem Wasser aufbrühen und 15 Minuten Anschließend mit dem Pürierstab mixen und durch ein Käsetuch oder ein dünnes Baumwolltuch abseihen. Kräftig ausdrücken. Grünkern grob schroten, in 300 ml kochendem Wasser kurz aufkochen lassen und im offenen Topf auf kleinster Flamme quellen lassen, bis alles Wasser aufgesogen ist. Währenddessen 2 EL Sojamehl in wenig Wasser cremig rühren. Den gedegarten Grünkern mit der angerührten Sojacreme und 2 EL Paniermehl vermischen und soweit abkühlen lassen, dass man den Teig anfassen kann. Dann walnussgroße Bällchen daraus formen. 2 EL Erdnussöl im Wok erhitzen, dabei den Wok etwas schwenken, damit sich das Öl überall verteilt. Die Grünkernklößchen darin knusprig anbraten, mit dem Schaumlöffel herausnehmen und beiseite stellen. Paprika und Bambussprossen längs in 3 mm dünne Streifen schneiden. Champignons vierteln. Paprikastreifen und Bambussprossen in 1 l kochendes Wasser geben und 2 Minuten sprudelnd kochen lassen. Dann das Wasser abgießen und das Gemüse abtropfen lassen. Nun erneut 2 EL Erdnussöl in einem Wok erhitzen, dabei den Wok etwas schwenken, um das Öl gut zu verteilen. Die Paprikastreifen hineingeben und 2 Minuten unter Rühren anbraten, dann die Bambussprossenstreifen und die Pistazien hinzufügen und eine weitere Minute braten. Dabei gut umrühren. Die Champignons hineingeben und ebenfalls 1 Minute unter Rühren braten. Gemüsebrühe, Kokosmilch, Salz, Roh-Rohrzucker, Pfeffer, Sternanis und Sojasprossen in den Wok geben und 3 Minuten kochen lassen. Zum Schluss die Grünkernklößchen hinzufügen, die Hitze reduzieren und das Ganze noch 2 Minuten durchziehen, aber nicht mehr kochen lassen.

So, GUTEN APPETIT!

Cheers,

Jörg

VENETO ATTACK - A Short Guide To Some Very Rockin Italians - Pt. Due  
**BLUID** - 'Sangue Tortura Estasi Lacrime' CD-EP  
 Hallelujah! In einer Nachbarschaft wie der meinigen, die durch Forza Italia/Lega Nord-Koalitionen gepregelt wird, sich die lokale Zeitung jungst ueber die erteilte Nutzungserlaubnis eines Sportplatzes an Muslims zum Feiern des Endes ihres Ramadan-Festes durch den Benneton-Konzern erregte und der groesste Tumult, so scheint es zumindest, auf den lokalen Weinfesten entsteht, schlaegt dieses drei Stuecke getriebene Geschoss aus Treviso wie eine neue Variante Bin Laden'schem Unwesens, diesmal ohne Flugzeuge, ein. Da sieht sich ein Buerger doch glatt gezwungen, zum Telefonhoerer zu greifen und die Obrigkeit zu bestellen, oder einen Sachverstaendigen wie STONE heranzuziehen, der hier sicher Herztoene in einer sonst mehr als toten (weil innovationslosen) Grindcoreszenarie ausmachen wuerde. BLUID sind ein Ableger der wirklich grossartigen WITH LOVE und schaffen es nicht nur binnen Sekunden, in einen furiosen Geschwindigkeitsrausch zu tauchen, sondern bremsen den Zuhoeer immer wieder geschickt aus, rennen gegen die Wand, prallen ab, springen darueber und wieder zurueck und spruehen dabei nur so vor Hooks, andererseits sind sie technisch diffizil und hochenergetisch, wie wie ... Ach, lassen wir diese Vergleiche aus der Tier- und Fabelwelt. Kontaktieren! (tom)  
 BLUID, c/o G.Donadini, Via Coronelli 9, 31100 Treviso, Italia

**G.I.JOE** - 's/t' CD  
 Bitte lasst Euch nicht von diesem profanen Namen abschrecken, die Jungs haben in ihre Kindheit wahrscheinlich einfach zu viele Comic gelesen, im „Velvet“ zu Pordenone im Vorprogramm von Icara Colt wussten Ale am Bass und verantwortlich fuer den Gesang und Ricky am Schlagzeug jedenfalls durchaus zu bestechen. Nicht nur durch die erste Chrome Cranks-Coverversion, die auch ohne Gitarre rockte, sondern ernsthaft, mit etwas mehr Spielpraxis und einem Aufnahmebudget, das

hoffentlich beim naechsten Mal nicht mehr nur allein von ihren Eltern gesponsort wird, kann hier noch Grosses erwachsen. G.I.JOE spielen jetzt schon auf einem musikalisch mehr als gehobenen Level, in etwa wie punkrockige Primus minus dem leidigen Funklevel und Songs zu schreiben, wie den fuefn hier vertretenen zu vernehmen, sind sie auch im Stande. (tom)

**THE NOW-DENIAL** - 'the truth is on fire' cd  
 the truth is on fire? na danke, meine ohren auch! derlei doom gecruste ist am gesang einfach zu unspektakulaer, als daß die durchaus vorhandenen musikalischen hoehepunkte noch grobartig etwas reißen könnten. bestes beispiel dafür sind die stuecke 9 und 10. mit ihren ruhigen fast schon atmosphärischen passagen verleihen sie dem brülligen hardcore-doom-metal-punk geklapper nicht nur so etwas wie leben, sondern wecken auch sofort die aufmerksamkeit des geeigneten zuhoeers. bevor sich dieser jedoch genauer darueber im klaren werden kann, ob nicht vielleicht doch etwas spannendes hinter all dem bummerndem getöse steckt, wird er auch schon wieder durch brutal ungestueme hardbrüllcore attacken in die flucht geschlagen. dass das ganze nicht rockt will dabei ja niemand bestreiten. aber was nuetzt das, wenn ansonsten zu 90% die kreative flatline regiert? (torsten)  
 damaged c/o weiß, postholzer straße 10, 31855 aerzen, xfairplay@aol.com

**BODYJAR** - 'plastic skies' CD  
 Verdamm! Die Welt ist nicht mehr die, die sie eben noch war. Meine eigene (Sammlungs)-Geschichte muß neu geschrieben werden. Und ich bin sauer auf mich. Es begann damit, daß ich mich super gefreut habe, die neue Bodyjar zum Reviewen zu bekommen. Hatte ich doch bislang zwei Granaten-Alben der Band als häufigen Gast auf meinem Plattenteller. War für mich immer eine prima US-Softcore/Punk Band. Gerne gehört, hundert mal dazu vor'm Plattenspieler rumgehüpft. Und jetzt das! Aus dem Promo-Zettel muß ich

entnehmen, daß meine geliebte Ami-Band aus Melbourne kommt. Ja, ich schäme mich. Ich wusste zwar, das Melbourne nicht unbedingt in den Staaten liegt aber ...?! gmpfh! Das sind so die Lücken im Hirn. Egal, soll den Spaß nicht mindern, denn dieses Release ist wieder ein Kracher vor dem Herrn. Da reißt dir der Arsch soweit auf, dass die Sonne scheint. Songs über Songs, die selbst Menschen gefallen müssten, die dem Melodischen (Punk) Core nix mehr abgewinnen können. Hüsker Dü gewinnt gegen Bad Religion, und die Marshes hauen grade Millencollin und dem Rest der Schweden Fraktion die Birne weg. Man sieht / hört hier extrem den Unterschied zu den geklonten Major-Wichteln, die irgendwo ihren Kinder Punk bei MTV darbieten dürfen. Jeder Song eine neue Idee. Schöne Intros, klasse Melodie, prima Texte. Wow! Ein Geschenk für die Ohren...danke! (joachim)  
 Emi

**V/A** - 'kopf:hören' LP  
 Na, da gibt's aber mal wieder eine mächtige Fahrt in die Vergangenheit. Hübscher Sampler, der mich im Nachhinein an alte deutsche Compilations wie „Sehr gut kommt sehr gut“ oder „Lieber zuviel als zuwenig“ erinnert. Will sagen: Bunter Blumenstrauß „new-waviger“ Bands mit verschiedenen Ansätzen aber ausschließlich (?) Frauen-Vocals. Eine Hälfte der Bands, z.B. Amtrak, Brustkrebs oder Below gehen in Richtung Der Plan meets Gang Of Four oder Andreas Dorau trifft Kleenex bei Liliput. Manchmal wird etwas härter drübergebratzt, aber der klingelnde, blubernde Synthesizer beherrscht das Geschehen. Andere, z.B. Rhythm King und Her Friends gehen in Richtung frühe Cherry Red/Rough Trade Bands wie Marine Girls oder Weekend. Dann gibt's aber auch so Bands drauf, wie Schlampen Ficken Besser oder Flamingo Massacres, die ziemlich hart auf einen Mix von Riot Grrrls und früh Achtziger Frauen-Rock a la Stress oder Flying Lesbians gehen. Nicht meine Büxe Bier, aber geht in Ordnung. Abwechslungsreich ist es auf jeden Fall

und das lecker Cover + beigelegtes DIY-Booklet zeigen, dass da jemand beim Machen mächtig Spaß hatte. So soll's sein. Einzig wirklich großes Rätsel dieses Samplers ist die Band Mahlzahn. Die kommen laut Heft aus Frankfurt bei einer Adresse, die wir alle kennen ... nur die Band kennt keiner von uns Frankfurtern. Ach nein, es gibt noch ein Rätsel. Trotz prima Begleitmaterial kann ich nach halbstündiger Suche weder einen Labelnamen, noch eine Bezugsadresse finden. Sorry, aber ihr wollt so eine Platte doch verkaufen?? Oder??

p.s. Laut Dolf hat er die Platte irgendwo aus Hamburg bekommen. (joachim)

**REAL MCKENZIES** - 'pissed tae th' gills' LP/CD

Meineswissens das vierte Album der Band. Nun ja, ob man kanadischen Saufpunk mit Dudelsack und Schottentimmung mag oder nicht, sei dahingestellt. Ich finde es eigentlich hie und da mal erfrischend, so was zu hören. Dieser Platte merkt man natürlich an, dass sie live aufgenommen ist und die Band eigentlich eine 100%ige Live-Band. Power und das ganze Gequatsche kommen recht gut, aber durch die Live-Atmosphäre, Ansagen, lange Intros, etc. hat das alles ziemliche Längen. Ein paar „Traditionals“ gehen auch in Ordnung, obwohl ich Auld Lang Syne von den Boys bevorzuge. Alles in allem eine nette Alternative zu Bands wie Flogging Molly, die allerdings eher irisch klingen. Skoll! (joachim)  
 Social Bomb Records/Cargo

**G-WHIZ** - 'the pop punk singles collection 1989-2002' CD



Ein schönes Stück Plastik, bei dem man rein gar nichts falsch machen kann. 23

# FLIGHT 13 MAILORDER



## PUNKROCK / HC / EMO / GARAGE etc.

- BLOOD BROTHERS - burn piano island - LP 14,50
- BRAID - frame & canvas (Reissue) - CD 14,50
- BRATSETH - arschgranate/rockrakete - CD 12,-
- CHAMBERLAIN - five year diary - 2LP 14,50 / 2CD 16,90
- CLAIRMEL - letter to friends - CD 12,80
- CURSIVE - ugly organ - LP 14,- / CD 16,50
- DISCOUNT - singles collection II - CD 14,90
- FORGOTTEN / HEARTACHES - split - LP 10,20 / CD 14,-
- GENERATORS - from rust to ruin - CD 14,50
- INT. NOISE CONSPIRACY - your choice live - LP 11,50 / CD 13,50
- JFA - we know you suck - CD 14,-
- LES SAVY FAV - yawn / one way widow - 7" 5,30
- LESS THAN JAKE - reaching for the other - LP 10,50 / CD 13,50
- MAPLE - schematic - 7" 4,-
- MEN'S RECOVERY PROJECT - bolids over basra - CD 13,50
- MUNICIPAL WASTE - waste them all - LP 11,50 / CD 12,50
- MURPHY'S LAW - party is over - LP 11,- / CD 14,50
- OIRO - andi ist nicht mehr in der gang - 7" 3,-
- OLIVER TWIST - new tricks and traps - LP 9,20
- PEEP SHOWS - refuges for degenerates - LP 11,50 / CD 15,50
- PITCHFORK - eucalyptus - CD 15,- (prä-Drive Like Jehu/RfC!)
- PUFFBALL - leave them all behind - LP 11,50 / CD 15,50
- RACEBANNON / SONG OF ZARATHUSTRA - split - LP 13,30
- RAINER MARIA - long knives drawn - LP 11,- / CD 13,-
- RATOS DE PORAO - onisciente coletivo - LP 11,50 / CD 14,-
- REDD KROSS - neurotica - LP 12,20
- RIKK AGNEW - all by myself - LP 10,80 / CD 14,-
- RILO KILEY - execution of all things - LP 12,20 / CD 14,-

- SIX FINGER SATELLITE - clone theory - LP 11,90
- STÄLÄG 13 - in control - CD 14,50
- STITCHES - 12 imaginary inches - LP 10,- / CD 12,50
- SUPERSUCKERS - motherfuckers be trippin - CD 16,90
- TED LEO & THE PHARMACISTS - hearts of oak - LP 11,80 / CD 14,80
- TURBO A.C.s - automatic - LP 10,50 / CD 13,50
- TURBONEGRO - movie - DVD 18,90
- UNFINISHED SYMPATHY - st - LP 9,50 / CD 12,80
- ZERSTÖRTE JUGEND - st - LP 10,- / CD 13,50

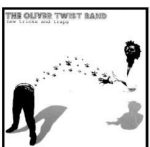
alle Preise in EURO



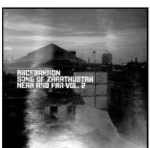
BRATSETH



OIRO



OLIVER TWIST



RACEBANNON O.Z.

## GITARRE / POSTROCK / ELEKTRONIK etc.

- ALEC EMPIRE / BRAINBOMBS - split - 12" 11,50
- AMALGAMATED SONS OF THE REST - st - 12" 12,50 / CD 13,-
- ARAKI - ikara - CD 10,50
- BOB LOG III - log bomb - LP 11,50 / CD 15,50
- BONNIE PRINCE BILLY - master and everyone - LP 15,50 / CD 14,90
- CALEXICO - feast of wire - LP 12,50 / CD 17,90
- CALLA - televise - LP 13,25 / CD 16,-
- CAMAROS - romantique - LP 11,50 / CD 15,-
- THE FALL - dragnet - LP 17,-
- GIARDINI DI MIRO - academic rise... - LP 13,50 / CD 17,60
- GO-BETWEENS - bright orange - LP 15,- / CD 16,-
- INCIGNITO POP - inflation / vilja - 7" 4,25
- JOAN OF ARC - so much staying alive... - LP 11,80 / CD 14,80
- LEMKO HALL / TRISTEZA - split - 7" 4,90
- MEDIENGRUPPE TELEKOMMANDER - mtk01 - 12" 7,50
- MOUNTAIN GOATS - tallahassee - CD 16,90
- PAPER CHASE - young bodies - CD 17,50
- SEA & CAKE - one bedroom - LP 15,- / CD 16,-
- YO LA TENGO - nuclear war - 12" 6,- / MCD 6,50

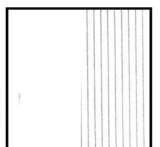
STITCHES



AMALGAMATED SONS



ARAKI



JOAN OF ARC



**Flight 13 Records & Mailorder**  
 Nordstr. 2 • D-79104 Freiburg  
 Tel: 0761 500808  
 Fax: 0761 500811  
 mailorder@flight13.com  
 Gesamtkatalog gegen Rückporto anfordern

Checkt unser gesamtes Angebot unter  
**WWW.FLIGHT13.COM**



Tracks aus 6 Singles Releases und dem Debut-Album. Weill. Punk aus Arizona irgendwo zwischen Big Drill Car und (nun ja, liegt vielleicht nahe) Jeff Dahl. Jedoch immer mit einem kleinen Blick nach UK mit Aspekten, die Bands wie HDQ oder The Abs für sich vereinnahmt haben. Keine Platte, die die Welt aus den Angeln hebt, aber ein wunderbar solides Machwerk Punk Songs aus den letzten 13 Jahren. Mailorder only! Was auch immer das heißt. (joachim)  
Boss Tuneage

**MURDER DISCO X** - 'same' 7"  
Ordentlicher Hardcore Crossover Punk Mix aus Stuttgart, zu dem mir nicht sonderlich einfällt, außer dass er etwas überdurchschnittlich gut ist. 5 Tracks zwischen Old School und wasweissich. Gibt's irgendwie zuviel von. (joachim)

**DIRTFARM** - 'drown your face' 10"  
Hatte ihre Single "She's my Heroin" schon ziemlich klasse gefunden, aber hier das gleiche Problem. Ich kann die Band nicht wirklich vergleichen. Was sie machen, machen sie erstklassig. Tolle Songideen, eine Gitarre, die immer irgendwie zu überraschen neigt und den Mut, ruhige Parts mit Power zu vermischen. Schon bei der Single neigt ich dazu, gitarrenlastige Australien als Vergleich heranzuziehen, das gilt noch immer. Jedoch versteckt sich bei dieser Platte auch mal ein Moving Target oder Leaving Train. Dann mal wieder eine fast an Pere Ubu erinnernde Stimme, aber doch etwas anders. Und bevor man sich umschaut kommt NoiseRock ins Spiel. Toll. Ach ja, mittlerweile konnte man auch die Info entnehmen, daß es sich um Leute von (ex) Dioxin handelt. Soll ja nicht stören, auch wenn ich die nicht wirklich mochte. Dazugelernt die Herren. Gratulation, auch zum wiederum perfekt hübschen Plattencover. (joachim)  
Spirit Of 76 Records

**ELEMAE** - 'sleeping with adrenaline' 7"  
Kommen aus New Jersey, machen Rockmusik und soll laut Promo Leuten gefallen, die Texas Is The Reason, Jeff Buckley und Jimmy Eat World mögen. Gäh! Kommt aber so ziemlich hin, gesetzt des Falles, man mag wirklich alles drei. (joachim)  
Ignition Records

**THE SPOOK** - 'some like it dead' CD  
Na ja, eigentlich o.k., aber irgendwie ist mir das alles zu fett, zu Klischee, zu Konzept. Alles mögliche ist aus den Gräbern auferstanden und gibt sich ein Stelldichein zwischen mega-fettem Punk, mega-fettem Garagen-Sound, etwas fast schon metall-iges Samhain Gehabe und ein paar ruhigeren Momenten, die mir eigentlich am besten gefallen. Sagen wir so: Würde man alte Fleshtones oder Lime Spiders in eine Pfanne hauen, mit Motörhead würzen, SchweineRock mit B-Movie Rats Touch und Motorpsycho-Aspekten dazugeben und das alles auf 35007-Level aufkochen, während man dabei Surf Mucke und alte Hammer-Filme schaut, hätte man den selben Aspekt. Nicht schlecht, aber mir zu sehr aufgesetzt. Testen und sich nicht von mir abschrecken lassen. (joachim)  
I Used To Fuck People Like You...Records,  
www.peoplelikeyourecords.de

**AMPERSAND / CONEY NOISE** - split-7"  
So wunderhübsch ich die Aufmachung der Single finde (7"-Versandkarton mit Kleber und Säckchen mit Gitarrenschrött drin), so belanglos ist das Machwerk der Bands aus Bonn und Nürnberg. Bei Ampersand habe ich das Gefühl, dass langhaarige Rockmusik-Hörer auf hart machen wollen und mit Gewalt am Rock vorbeischrubben ... klappt nicht, noch nicht mal zum Billig-Stoner. Coney Noise haben sich auch mal paar Riffs geklaut und schrabbten in endloser fast schon Improvisation durch die Zeit. Keine Ahnung was das ist. Experimenteller Metal SoftCore? (joachim)  
Chiller Lounge Records,  
www.chillierlounge.de

**GLASSEATER** - 'same' CD  
Dritte Album der Boys aus Florida und wieder nur als CD veröffentlicht (grr!!!).

Feinste Car-Driving-Mucke aus dem poppigen Punk Genre. Ich weiß, dass dies viele nicht mehr hören können, aber demjenigen, der noch heute Spaß an Bands wie Joykiller, Strung Out oder Down By Law hat, lege ich diese CD ans Herz. Fein, verspielt und Ohrwurm-lastig. (joachim)  
Fearless Rec.

**DADDY'S DOLLS** - 'spoiled punk EP' 7"  
Italienischer Gören-Punk der eher unbeholfenen Sorte. 5 Songs, die wohl mit guter Absicht eingespielt worden sind, aber die teils wirklich hübschen Damen, sollten sich ein anderes Hobby suchen. Ich glaube Salzteig-Gebäckhäuschen sind wieder in, oder Klo-Rollen Abdeckungen häkeln für den Kadett hinten. Ist Panx Records eigentlich noch DIY Kult oder ist das auch schon vorbei? Früher war mehr Lametta! (joachim)  
Panx

**KOCHEN MIT GLAS** - 'grenzziehung' 7"  
Eigentlich wollte ich die Single nach 5 Minuten wegschmeißen oder meinem Hund als Spielzeug geben, denn es war mit erst nach filigranen Untersuchungen des zerquetschten Kartoffelstempel Aufdrucks möglich rauszukriegen, wie die Band heißt. Wäre mir der Name nicht geläufig gewesen, hätte die Tonne mit dem grünen Punkt wieder was zu fressen gehabt. Dann spiele ich die Single auch noch mit der falschen Geschwindigkeit ab, weil die Info dafür genauso „kunstfertig“ eingearbeitet wurde ... grrrr! Kunstkacke was? Geht scheissen! Aber eure Musik ist recht ordentlich. Nein, nicht daß ich diesen Gewalt-Akt von morbiden Soundmatsch und Streckbank-Vocals gut finde. Aber dieser Dilletantismus der Sounderzeugung hat mir seinerzeits bei den Residents schon gefallen. Ach ja, das Cover habt ihr da auch irgendwie aus der Ecke. Keine Ahnung, wie ich die Musik beschreiben soll. Ist halt einfach so Gedöns mit viel Krach und so. Nehmt ihr ja wohl selbst nicht ernst ... oder? Geile Platte um bei Hi-End HiFi Händlern Plattenspieler um die Zehntausend auszuprobieren. (joachim)  
Better Home Plastic Co

**SHUTDOWN** - '1990-1995' CD  
Schändlich übersehene Band von der Insel. Kannte bislang nur was von Single, sollen aber in ihrer Zeit 2 Alben eingespielt haben. Hört, hört. Hier eine Anthologie aus 6 Jahren Schaffens und hört, hört... sehr gefällig. Wenn wir in England bleiben wollen würde ich sagen, eine Mischung aus harten Senseless Things mit 'ner Packung Mega City Four, wobei hie und da auch mal Anleihen von Terminus oder (vorsichtig) Instigators rauszupicken sind. Prima Musik, zwar nicht weltbewegend, aber man kann nicht immer alles haben. Irgendwo zwischen zwei und eins minus auf der nach unten offenen Punkrock Skala. Mailorder only! Was auch immer das heißt. (joachim)  
Boss Tuneage

**FORGOTTEN** - 'control me' LP/CD  
Typische Ami-Vertreter, die so britisch klingen wollen, wie viele Engländer amerikanisch. Streetpunk (?) o.k., geht in Ordnung. Musikalisch irgendwo zwischen Engländern wie Serious Drinking und (ein bissel) Cock Sparrer, jedoch Landsleute wie US Bombs oder Those Unknown lassen grüßen. Texte sind leider eher Klischee, leider. Nun ja, was soll ich schreiben. Eigentlich sollte die Band hinlänglich in Hörerkreisen, die diverse größere Punk-Presse liest bekannt sein. Geht in Ordnung, aber nix um sich dafür umzubringen. (joachim)  
Social Bomb/Cargo

**VINDICTIVES** - 'nuttin' for christmas' 7"  
Tri-tra-trulla-la, die Vindictives sind wieder da. War'n sie eigentlich weg? Wie jedes Jahr einem so Weihnachtssingles ins Haus fallen ist es dieses Jahr halt diese. Ich hasse Weihnachtssingles. Noch ist es kurz vor Weihnachten, aber wenn das Review im

Heft ist, wird Weihnachten zum Glück verdaut sein. Eigentlich sind die Vindictives seit jeher Punk Kasperle, die man nicht sonderlich ernst nehmen sollte. Aber hier schaffen sie es nicht ramones-ig zu klingen. Vielmehr 2 x Weihnachten mit Toy Doll's Olga-Gesang, während dieser bei 800 Umdrehungen pro Minute auf einem Dremel Schrauber sitzt. Grauenvolles Gequitesche. Das richtige um einem Weihnachten noch mehr zu versauen, falls dies geht. Bäh! Bislang überflüssigste Single auf einem Label, was ich eigentlich sehr mag. Wollte man wohl 'n schnellen Gulden, ... äh Euro machen. (joachim)  
Stardumb Records, PO Box 21145, 3001 AC Rotterdam

**V/A** - 'action speaks louder ... than words' LP  
Internationaler Sampler mit political correct-em Anspruch. Mix aus Punk, Streetpunk, Hardcore etc. Rares und Unveröffentlichtes mit u.a. TV Smith, Oi Polloi, MDC, Ratos de Porao, Sin Dios ... mit schönem Begleitheft. (joachim)  
Twisted Chords

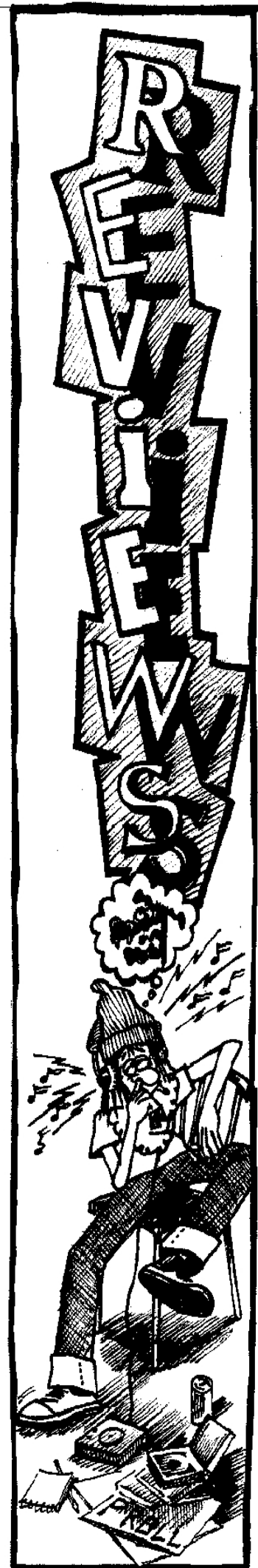
**LOW FREQUENCY IN STEREO** - 'die electro voice' 7"  
Instrumental Gitarren Pop aus Norwegen. Recht gefällig die Sache, auch wenn die Songs sich etwas in die Länge ziehen. Vielleicht würde Durutti Column heute auch so etwas ähnliches machen. Die 2 Songs erzeugen eine große Weite und haben unbedingt die Potenz den Soundtrack für einen imaginären Landschaftsfilm darzustellen. Scheinbar, laut Promozettel muß die Band auf anderen Releases heftiger zu Sache gehen, findet man doch dort Erwähnungen von „heavy“ und „groovy“. Nun ja, hier ist's eher „floating“ und „dreamy“. (joachim)  
F-Spin Records

**BRATSETH** - 'arschgranate' LP  
"Brat fettlos mit Samalo Bratfett ohne ... fett, fett .. brat, brat (soweit für die Eingeweihten deutscher Comedy der Siebziger). Bratseth sind eben Bratseth und ich werde mich hüten, irgendwelche Vergleiche anzustellen. „Arschgranate“ als Titel passt zur LP wie Butter bei die Fische. Strunztrockener Rock 'n' Roll Punk, bei dem wirklich kein bisschen überflüssiges Fett trieft. Auch für Veganer leicht bekömmlich. Eine Platte wie eine Prophezeiung. Kein scheiss Akkord, keine überflüssige Zeile. Wow! Ich liebe das. Und auch Du solltest, weil Du ja bald Geburtstag hast, Deinen Opa Hoppenstedt für ein Geschenk zum Einkaufen schicken, er wird sich wahrscheinlich für diese Cover mit tanzenden Häschen entscheiden und demselben fatalen Fehler wie Opa Einkäufe bei Killdozer oder Melvins verfallen, daß im Schmus-Tier-Abbildungen Cover die Gewalt einer Arschgranate steckt. „Gibt's eigentlich auch Spielzeug für anständige Kinder?“ Nein! Kauf Bratseth, Alter! (joachim)  
Flight 13 Records

**OMA HANS** - 'trapperfeiber' LP  
Wow! Da ist mal wieder echt viel Dackel im Blut am Arsch der Hölle. Da geht nichts schieb, da brennt nichts an. Pflichtkauf!! Denn Wunder gibt es immer wieder. Wunderbar alberne Texte, wunderbar hässliches Cover, wunderbar tiefergelegte Punksongs. Ein Fest für die Rinne. Ich geht erst mal...

...Schiffen (joachim)

**SOUL'S OFF FIRE** - 'same' MLP  
Wow! Da hoffe ich aber, dass einige Leute diese Platte kaufen. Bin völlig weg. Dachte eigentlich, dass es so was seit dem genialen Lydia Bonsai Release Mitte der Neunziger auf Blues Factory ausgestorben ist. Melodic LoFi Akustik Minimal-Folk Pop. Klasse! Virginia Astley, Julie Driscoll, Tracey Thorn etc. Große kleine Kunst. Dreamy, zerbrechlich, atmosphärisch. Kann man jederzeit hören. Beim Zähne putzen oder beim letzten Tee vor'm schlafen gehen. Vergeßt mal alle diese folkigen Ami-Buben und gebt Euch was aus diesem Lande. Wenn Du es immer noch



nicht geschafft hast, die LP von Jane und Barton im Original (Cherry Red Records) zu finden, dann ist dies dein Betthupfer '1. Grandios!(joachim)  
Toplo Records

#### MEDIENGRUPPE TELEKOMMANDER - 'mtk 01 EP' 12"

Damals, als Kastrierte Philosophen unter Freiwilliger Selbstkontrolle sich langsam Abwärts zum Mekanik Destruktiv Kommandoh ins Nichts bewegten, erlebte - während im DAF vor der Hamburger Schule Ronnie Urini-erte - das Wirtschaftswunder im Zick Zack Kurs Kosmonautenträume in der Nähe von Palais Schaumburg. Nur eben moderner, mit Beats und so.  
(joachim)

Enduro

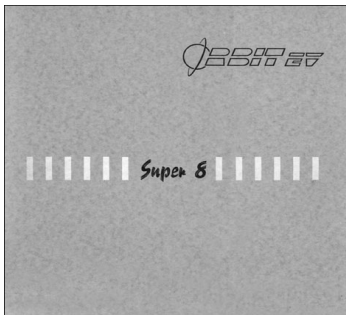
#### PHONETICS / FLYING WINDMILL - 'two bands saved by plastic' LP

Nein Buben, den Texas Is the Reason Aspekt teile ich mit keinem von Euch. Habt ihr vielleicht mit God And Texas verwechselt (klasse Band übrigends). Ansonsten teile ich mit Euch fast alles. Außer den teils aufgesetzten Breaks, die ich gerne zur Diskussion stellen möchte, macht Ihr alles was Pappi mag. Phonetics (Nürnberg) und Flying Windmill (Dresden) schaffen es mit Bravour amerikanisches Songwriting mit klasse Arrangements zu verbinden. Etwas zu sperrig um kommerziell zu sein, aber gerade die Mischung, die ich Leuten empfehlen möchte, die auch Foo Fighters oder Godstar mögen. Ja, hie und da könnte auch mal ein Evan Dando Parte gestanden haben. Dann ist es aber doch vom „dreamy“ hin zum „schrabbschrabb“ extremst eigenständig und klingt alles, nur nicht geklaut. Jede Band von denen ist die Beste von beiden, was für eine Split-LP nahezu fantastisch ist. Ey Baby! Biste mal wieder auf der Suche nach einem Vinyl, welches Du nicht gelangweilt nach der A-Seite in den Schrank stellst? Taste it! Zusätzlich noch einen großen Schmatz von mir für gelungenes Art-Wörk! (joachim)  
Proosh Records

#### NARTZ - 'extended play' 7"

Klii Klia Klawitterbus. Gleich werden mich wieder ein paar Menschen mehr nicht mögen. Wie auch immer ihr Eure Musik zwischen Punk und ääh? bezeichnet, es ist so grauenvoll, als würde das arme Sanso Schäfchen nach wildem Onanieren am Blutstau verrecken. Macht man das so in Hildesheim? Gratulation für den passendsten Label Namen, den ich mir vorstellen kann.  
(joachim)  
Don't Wanna Hear It Records, PF 100915, 31109 Hildesheim

#### SUPER 8 - 'orbit e.v.' 10"



Wow! Wahrscheinlich gibt's Dresche, weil ich die erste Minute noch dachte... ups! Der singt wie bei Ihre Kinder. Nun ja, erübrigt sich dann aber beim Rest der grandiosen 3-Track. Keine Ahnung, was die Buben so hören, aber dargeboten wird ein spannender Mix aus softigen Magic Mushroom Band, Ozric Tentacles und Vini Riley Sounds, die aufgehen in einer Power von frühen Sator Codex oder End-80er Hawkwind Sachen. Vielleicht etwas Electric Wizard, ST 37 oder Vocokesh dabei. Sehr spaceig die Sache und genau nach Pappi's Geschmack. Zugegeben es ist, glaube ich, die vierte Band mit diesem Bandnamen, der mit unterkommt, aber sie sind die einzigen, denen der Name zusteht. Würde ich zur Musik von Super 8 mir Filme vorstellen, dann irgendwas

mit Raumschiffen, die an dilettantischen Nylon-Fäden hängen oder blubbernde Pril- und Spüli Amöben in krankem Eastman Kodak Color. Als Buchtipps wäre irgendwas von Hans Dominik oder Ray Bradbury's „Mars Chroniken“ angesagt. Wer jetzt nicht weiß, wovon ich rede, gehört wahrscheinlich nicht zur Zielgruppe. Bong laden, Paisley Shirt aus m Schrank und drei Räucherstäbchen aus Nepal. Yep! Lo-Fi-Sci-Fi sucks!  
(joachim)  
Spirit Of 76 Records

#### TOLERANTES BRANDENBURG - 'same' 7"

Ist ja alles ganz prima, dass Leute sich politisch engagieren und Aktionen machen und gegen Rechts und für Ausländer und so. Aus so einer Aktion ist diese Band entstanden, und das ist ebenso o.k. Dass ich den ganzen mülligen Sound ziemlich scheiße finde und gar nicht so kunstvoll „garage-ig“ wie im Promo-Wisch erwähnt ist mein privates Ding. Dass ich die zusammengekratschten Texte und unverständlichen Wortfetzen auch eher doof finde, ist auch mein privates Ding. Dass die Musikalität irgendwo auf dem Punk-Stand 1981/82 hängt, soll auch nicht stören. Aber dass es für mich privat ein völlig überflüssiges Stück Plastik ist, das darf ich hoffentlich sagen, ohne irgendeinem Gut-Menschen auf..äh...Schlipse trägt man da nicht...nun ja, auf irgendwas trete. So wertvoll wie ein Canalterror Demo 20 Jahre später.  
(joachim)  
Krause Glucke Records

#### V/A - 'Don't be Scared Vol. 2' CD

Cheapo Sampler zum Preis einer Vinyl Single. Sowas kann man nicht schlecht bewerten, zumal man mindestens 11 Songs (von teils sehr namhaften Bands) bekommt, die nicht veröffentlicht wurden. Allein der „previously unreleased“ Track von Junction 18 ist das Geld der gesamten CD wert. 22 Songs sind drauf und (ungelegen), die Hälfte richtige Granaten. Glasseater, Near Miss, Brazil, Lonely Kings, Keepsake...alles prima Bands. Ich denke, wer eine gute handvoll neuer Aspekte für den Einkaufszettel in puncto PopPunk zu MelodiCore, Weezer to Dynamite Boy sucht, muss sich diesen Sampler zulegen. Cheaper than a Döner, guy!  
(joachim)  
Fearles Rec

#### V/A - 'boss-samplerage 3' CD

Auch nix zum falsch machen. Wahrscheinlich auch billiger als ein Döner, da als Cheapo gekennzeichnet. 56 Tracks / 53 Bands aus dem Boss Tuneage Imperium mit netten Bands, wie Kick Joneses, Rise, Asexuals, Unknown, Bedford, Nils, Annalise, Scarper, Stand GT usw. usw. Zum Antesten von neuen melodischen Bands allemal zu empfehlen. Die meisten Sachen sind auf Veröffentlichungen des Labels drauf, aber ich glaube eine Hand voll unveröffentlicht. Wer also eine Doppel CD, die wahrscheinlich besser bestückt ist wie die neuen Ox oder PB-Freebies, sollte sich danach umsehen. Die Party ist störungsfrei garantiert. Ich für meinereiner habe mir davon 2 prima „Autofahr“-Mini Discs gezogen. Und das will schon was heißen. (joachim)  
Boss Tuneage

#### PHASER - 'life and illusion' 10"

Hey, geiles Kleinod. Obwohl die Band aus Washington D.C. kommt, klingt das alles ziemlich britisch. Sixties psychedelic Melodien treffen auf folky Brit-Athmosphäre. Sagen wir irgendwo zwischen Spacemen 3 (or related) ein bisschen Moose oder Verve, beim Titel-Track auch mal Ozrics auf FolkPop und dann doch wieder zurück nach Amiland mit einer Portion frühen Apples In Stereo oder Orange Alabaster Mushroom. Alles schön rock-poppig zusammengehalten, am Schluß klingt's dann doch wieder US-gospelig aus. Das macht Lust auf mehr. Solche „floating“ Platten sind momentan eher selten. LP wird's wohl im Frühling auf gleichem Label geben. Hoffentlich auch in meinem Plattenschrank. (joachim)  
Emperor Norton Records/Efa

#### MILEMARKER - 'satanic versus' LP

Was 'ne Fackel von Platte. Vorneweg: Ich habe selten etwas gehört, was mich beim ersten Hören dermaßen beeindruckt hat wie dieses Ding. Zugegeben, ich kannte die Band nur dem Namen nach und es müssten 2 Alben vorher erschienen sein, die nach Aussage unseres Besserersers AI völlig anders sind. Hier kommt die etwas düstere Fraktion von Emo(?)-Hörern mit Spaß an Elektronik voll auf ihre Kosten. Alles fängt an mit einem Intro, bei dem ich das Gefühl habe, man hat die besten Endsiebziger französischen Elektroniker, sagen wir Richard Pinhas, Richard Vimal und Alain Markusfeld zu einem Stelldichein gebeten um einen kleinen Opus zu schreiben auf den man eine verzerrte Endzeit-Stimme mixt. Grandios. Danach geht's sehr schwer zur Sache. Düstere, flehende Stimmung aus einer Wand von Gitarrensound, der im Refrain durch kleine Elektronik-Fitzel fast schon veralbert wird. Völlig gänsehaut-erzeugend. Brachial, aber nicht matschig, düster, aber nicht dunkel. Fein. B-Seite komplett anders. Fängt an mit einem akustischen Stück, bei dem ich schwören könnte, sie haben Ben Watt am Piano und Jean Smith von Mecca Normal von den Vocals in einen Käfig gesperrt um Musik zu machen. Schon wieder Gänsehaut, diesmal akustisch. Löst sich dann aber alles zum Seitenende in fast schon avantgardistische Klangstrukturen auf. Sehr bedrohlich aber weit entfernt, wirklich experimentell zu sein. Wow! Das Etikett „Jade Tree“ hält mal wieder, was es einem nie versprochen hat. Brilliant.  
(joachim)  
Day After Records

#### V/A - 'eleven' CD

Schöne Übersicht über die Bands auf Escape Artists Records. Zwar ist das meiste nicht nach meinem Geschmack, aber für Fans von metalligen Core und Riffgeknetter mit Sicherheit ein Fest. Natürlich habe auch ich, was ich an Samplern ja immer klasse finde, auch eine Band für mich entdeckt, nämlich Time In Malta aus San Francisco. Da sollte man die Ohren offen halten, denn die schaffen es zu ihrem Krawall auch noch klasse Slow-Intros zu bringen und Stimmung ins Gitarrengewitter. Super.

Ansonsten fallen zwei Bands auf, die völlig aus dem Rahmen fallen, 27 und Isis. Da geht's fast folkig und Gitarren-poppig zur Sache. Lockert solche Sampler ungemein auf. Soll o.k. sein.  
(joachim)

Escape Artist Records

#### STEVE VON TILL - 'if i should fall to the field' CD

Meine Herren, was 'ne hübsche Platte. Der Meister selbst sollte ja von Bands wie Neurosis oder Tribes Of Neurot hinlänglich bekannt sein. Aber dass er ein so fantastisches Folk-Album hinlegt, könnte einigen neu sein. Strom-Stöpsel raus und in der Tradition von Tom Waits meets Jeffrey Lee Pierce meets Silos meets staubige Glitterhouse Folks einen Blumenstrauß atmosphärischer hingelegt. Das will schon gekannt sein. Verspenkelt mal ein Banjo und eine Fiedel eingesetzt. Das zieht. Und wegen politischen korrektem Textinhalt sollte man sich auch keine Sorgen machen. Sind eher so die Bekenntnisse eines älter gewordenen Mannes. Zum Schluß noch ein Spoken Word Stück von seinem Großvater aus dem Jahr 1961. Nuschel, nusichel. Ob dieses Super schöne Cover mit aufgeklebtem Bilderrahmen nur Promotion ist oder das Original Release, vermag ich nicht zu sagen. (nur promo, A.d.Red.)Aber ein Augen- und Ohrenschaum garantiert diese Scheibe.  
(joachim)  
Neurot Records

#### RUDY WILLY'S SOUNDSYSTEM / VINYL WILLY & CHRIS DONNERHALL - Split-7"

Umpf! Muß zugeben, dass trotz der wohl vielen Sampler- und Tape- Geschichten, die aus der Kante wohl veröffentlicht wurde, mir die Sache eher suspekt ... sagen wir befremdlich vorkommt. O.K., A-Seite mit 2 Songs kann ich noch als zusammengebasteltes Dub'n Reggae Heimstudio Irgendwas durchgehen lassen. Ist schon sehr gefällig aber so deutsch als würden Lee Perry Sauerkraut Dreadlocks wachsen. Ich gebe zu, die ganzen Dub Soundspielereien mit Delay Knopf und Echo-Regler machen Spaß und es sollen die hören, denen so was halt Spaß macht. Ende der Fahnenstange ist dann

### THE APPLESEED CAST LOST SONGS

**THE APPLESEED CAST LOST SONGS**  
LAWRENCE KS - Fresh off the heels of Low Level Owl, THE APPLESEED CAST is back with nine tracks that carefully mix old-school and new-school songwriting styles. LOST SONGS combines the bitter emotional release of the band's earliest recordings and more recent studio-intensive soundscapes. Two approaches are precisely coalesced into one, ground breaking, yet hardly surprising for a band of this caliber. The Cast has done it again!... \$14 ppd /\$17 world (9 songs / 40 min)

### deep elm records 100% independent

<p><b>benton falls</b> guilt beats hate cd.\$14</p>	<p><b>desert city soundtrack</b> contents of distraction ep.\$10</p>	<p><b>red animal war</b> black phantom crusades cd.\$14</p>	<p><b>deep elm sampler no. 4</b> hearts bleed blue cd.\$4 world</p>
---	--	---	---

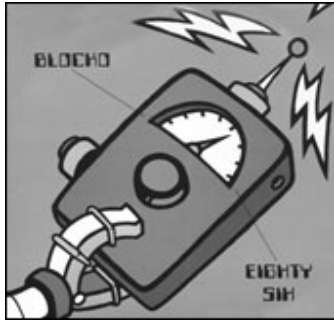
prices postpaid usa - canada add \$1 - world add \$3 - get all EIGHT emo diaries cd compilations (111 songs) for \$79 ppd usa (\$88 world)  
8 hour order processing - credit-debit-check-cash-money orders • **SAMPLER #4** with 19 songs/16 bands for **\$4 PPD WORLDWIDE**  
coming soon: brandtson ep • drive til morning cd • settlefish cd • unreleased 2 comp • hundred hands cd • emo diaries 9 comp

post box 36939 charlotte, nc 28236 usa • (803) 631-6319  
order@deepelm.com • sounds, tours, news, contests, more

**www.deepelm.com**

aber die B-Seite mit dem „Rückenwindreggae“. Dass ist so krank deutsch, dass dagegen Geier Sturzflug auf der ersten LP richtige Brachial-Brecher veröffentlicht hat. Muss nicht sein. (joachim)  
Rat Race Records

**EIGHTY SIX / BLOCKO - Split-7"**



Zweimal Brit-Punk der gehobenen Sorte. Auf mega-schwerem pink Vinyl kommen sie daher und lassen uns an alte Snuff (ohne Keyboards), softie Leatherface oder schwerere Senseless Things denken. Das macht Spaß. Vor allem, da es nicht ganz so ohrenschmeichlerisch ist wie die meisten Bands auf dem Label. Einfach antesten. Bei dem Label kann man nicht allzu viel falsch machen in puncto „Today's Punk-Rock today“. (joachim)  
Boss Tuneage

**PLAYING ENEMY - 'cesarean' CD**  
**ANODYNE - 'the outer dark' CD**

Zwei mal Metal-Core auf dem gleichen Label. Deshalb auch zusammen gefasst. Persönlich halte ich es für ziemlich langweilig und muss sagen, dass Bands aus dem Genre sich wirklich kaum was einfallen lassen. Immer die gleichen Riffs, die gleichen Breaks, die gleichen Shouter. Gäh! Ist zwar bei weitem nicht so schlecht, wie viele der deutschen Vertreter dieses Stils, die mir schon den Magen verdorben haben, aber so prickelnd, daß es ein unbedingtes Muss ist ... nein! Sollte man sich den „Eleven“ Sampler auf gleichem Label mal reintun, da gibt's etwas mehr Abwechslung für's Geld. (joachim)  
Escape Artist Records

**YA BASTA!** - 'lucha y fiesta' LP  
Zahmer, wahrscheinlich politisch recht ambitionierter Ska aus Frankreich. Das „wahrscheinlich“ bezieht sich darauf, dass ich der französischen Sprache nicht mächtig bin und alles gesungene / geschriebene eben so ist. Auch wenn die Buben auf dem Cover teils recht brutal ausschauen, ist es doch eher der „roots“-mäßige Ska, den man immer hören kann. Zwischen Party Laune und biertrinkend Fuss-wippen. Keine Granate, aber solide. (joachim)  
Twisted Chords,

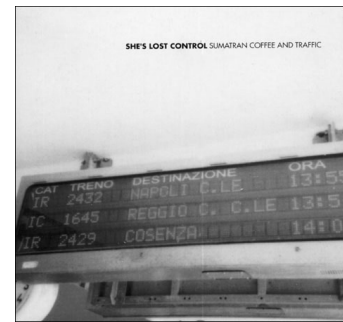
**SQUAD FIVE-O - 'same' CD**  
Nun ja, halt so ein Major Punk Release. Gut produziert und man könnte jetzt schon FERTIG sagen. Wäre aber etwas ungerecht, da ich diesen Buben abnehme, daß sie eventuell schon mal was von den Real Kids oder Radio Birdman auf dem „Stereo“ hatten. Der Sloppy Seconds-a-like Gesang ist auch recht angenehm. Hoffen wir darauf, daß zumindest so eine Band Kiddie Spacken wie Blink ? (habe leider gerade die Zahl vergessen) aus dem MTV schmeißen. (joachim)  
Tooth & Nail/Emi

**NASH - 'microcosmos' 7"**  
Eine handvoll inkontinenter Kinder spielen und schreien so schnell, damit sie schneller auf's Klo können. Kommen aus Wien, da treibt die Blase. Krusch, krusch, krusch...Break ... krusch ... fertig. Abputzen! Mag live alles recht spaßig sein, aber selbst mein hartgesottener Hund hat sich während der ersten Seite ins Dunkle verzogen. (joachim)  
Riot Rock, riotrock@gmx.de

**TELEMARK - 'telemark' MLP**

Geht in Ordnung. Eine Band, die erst gar nicht versucht einen Gang runterzuschalten, sondern ihre 6 Songs auf einem Geschwindigkeits-Level Durchzieht. Produktion ist mir etwas zu knarzig, aber das ist reine Geschmackssache. Ein Gewitter aus Gitarre und sehr nach vorne gehendem Shouter. Die Chöre, bzw. Shouting-Antworten klingen sehr amerikanisch und irgendwie möchte ich mich erst gar nicht auf irgendwelche Vergleiche einlassen. Ich denke, die Band hat eine Nische für sich entdeckt, die sie sehr souverän durchzieht. Speedo-Core aus Duisburg mit anständigem Sänger (was bei mir ja meist der Markel für „Daumen runter“ ist) und einer handvoll guter Ideen. Gratulation für eine 6-Track Mini-LP. Bei LP-Länge oder gar CD-Länge wäre es mir eventuell zu unabwechslungsreich. Weitermachen! (joachim)  
Bombshell Records

**SHE'S LOST CONTROL - 'sumatran coffee' 7"**



Super Single aus Norwegen, die auf Jade Tree passen könnte wie Arsch auf Topf. Emotional Songwriting zwischen Ruhe und sonic youth-igen Breaks auf der einen Seite, atmosphärische Keyboards and Bass Läufe zu fast schon monotoner Lyrics Darbietung auf der anderen Seite. Das macht Laune, das wird immer wieder rumgedreht und noch mal gehört. Ich hoffe, von denen hört man noch mehr. Oder sind die schon bekannt und ich hab's wieder verschwitz? Habe leider keine Infos über die Band. Schreibt das Ding auf euren Einkaufszettel. (joachim)  
Sound Fiction

**B-ABUSE - 'connemara' LP**  
Scheisse, mal wieder so 'ne Platte, wo sich die Fußnägel hochrollen. Klasse Musik aus Saarbrücken, prima durchdacht. Ein bisschen Hardcore, ein bisschen „vergorene“ Squirrel Bait, etwas trashigen Knüppelcore. Geht alles in Ordnung. Aber dieser Odol-Gurgler am Mikro. Das darf alles nicht wahr sein. Jetzt habe ich mit vielen Leuten zu tun, die alle möglichen Spielweisen von Hardcore mögen, aber ich kenne niemanden, der solch eine Art von „Vocals“ (nein, ich vermeide das Wort Gesang) auch nur annähernd gut findet. Ist nicht die erste Produktion der letzten Jahre, die ich bespreche, bei der ich mir eine Instrumental-Platte gewünscht hätte. Ich den ruhigeren Stellen geht das alles noch und zwischen verzerrter Sprache und Wortgeflüster habe ich keinerlei Probleme. Aber immer wenn der Wumms kommt wünsche ich mir den „Stimmen-Totmach“ Schalter am Verstärker. Ärgerlich so was, weil sonst richtig prima. (joachim)  
Hombre Lobo records,

**AREA 52 - 'skato' 7"**  
4-Track, die völlig in Ordnung geht. So abwechslungsreich wünschte ich mir so manches Kleinod. Fängt an mit Ramones meets Ska, fliegt über US-Popcore und Rocksteady bis hin zum MelodiCore. Keine Ahnung, was die Buben wirklich machen wollen, kann mir aber vorstellen, daß so was live eine Stimmungs-Granate sein kann. Durchaus empfehlenswert. (joachim)  
Rat Race Records

**ALICES GUN - 'Timebomb' CD**  
Hmm, der Opener rockert ja recht ordentlich los, der zweite song geht noch - trotz College-Rock-Einschlag -, beim dritten jedoch heult man sich

durch emo'esken Einheitsbrei, dass ich fast nicht weiterhören mag. 1970 (der vierte) versöhnt dann schon wieder. Zwar ist das Ganze immer noch recht melancholisch, aber (?) angenehm eigenständig. Interessanter weise haben auch Alices Gun ähnlich wie Favez unterschwellig mächtig Druck zu machen, so dass der Gesang nicht mal mir auf die Nerven geht ;-). Würde mich nicht wundern wenn in einem der drei Schränke ne Beatles-Platte steht. Mehr so die Scheibe für verregnete Sonntag-Nachmittage... aber schön. (sebastian)  
AgunRec / FinestNoise, Landgrafenstr. 37-39, 53842 Troisdorf

**BILGE PUMP - 'Let me breathe' CD**  
Dissonanter noisiger Math/Post Rock. Vielleicht bin ich ja zu doof für sowas, aber wenn ich mir so arhythmischen Kram wie z.B. Bilge Pump anhören muss werde ich bestenfalls nur nervös. Dass da Red Monkey Leute am Start sind verwundert nicht. Dass auch wer von HIM dabei sein soll, verwundert mich dagegen sehr (falls das die sind, die ich meine, was aber eigentlich nicht sein kann). Nee, nix für mein Vater sein Sohn... (sebastian)  
Gringo Rec., PO Box 3904, Clacton On Sea, Essex, co15 5tf, UK / Shellshock

**BLEAK - 'Broken' 7"**  
Hmm, Punkrock mit Grunge-Einflüssen soll das sein? Kommt mir eher wie 0815-ufu-ufu Punk vor. Da gibt's auch keinen Vinyl-Bonus... (sebastian)  
Horror Business, Im Drubbel 6, 44534 Lünen [www.horrorbiz.de]

**BOOKS LIE - 'Weep' LP/CD**  
Hmm, wenn ich mir das so anhör, waren die NYer live doch recht enttäuschend. Da wäre sicher mehr gegangen...  
Books Lie machen HC und können durchaus in der Tradition von Born Against, Heroin oder Rites Of Spring gesehen werden - nur kontrollierter und ein wenig melodischer. Die andernorts vielgelobten Elektroparts finde ich allerdings eher unpassend und daher störend. Dennoch sehr empfehlenswertes Teilchen! (sebastian)  
Coalition Rec.

**COBRA GANG - '31:52.25' CD**  
Es gibt Platten, bei denen weiß ich einfach nicht so recht, was ich damit anfangen soll. Vorliegender Silberling ist ebenfalls so ein Buch mit sieben Siegeln: Musikalisch richtig und zumindest stellenweise schwer an Grade erinnernd. Dazu kommt ein Gesang der einem unweigerlich NoFX in den Sinn ruft. Irgendwie ist das ganze alles andere als schlecht, aber kaufen würde ich mir das Ding im Leben nicht. Andererseits wage ich zu behaupten, dass sich das Teilchen wie warme Semmeln verkaufen würde, kämen Cobra Gang nicht aus Berlin, sondern via Epitaph oder Fat Wreck aus den Staaten (was für mich auch kein Kaufargument wäre...). Aber so haben sie sich in einem Genre angesiedelt, in dem sie vermutlich nicht allzu viele Chancen haben dürften. (sebastian)  
Derte Rec.; Cobra Gang c/o A. Schütte, Fregestr. 39d, 12161 Berlin [www.cobragang.de]

**DAY OF THE DEAD 7"**  
Portugiesisches Mörderpaket! Am ehesten lassen sich Day Of The Dead als Oldschool HC Version von Endstand auf dem Weg zu ner Tragedy-Show beschreiben. Schade nur, dass die 6 Songs so schnell vorbei sind. Würde ich



sehr gern mal live sehen!!! (sebastian)  
Goodwill Rec., C.P. 15319, 00143 Roma Laurentino, Italia [hamsters@tin.it]

sehr gern mal live sehen!!! (sebastian)  
Goodwill Rec., C.P. 15319, 00143 Roma Laurentino, Italia [hamsters@tin.it]

**ENDSTAND - 'Never fall into Silence' CD**



Grosse Klasse!!! Rockiger HC mit Melodie und einer leicht melancholischen Note. An anderer Stelle wurden Endstand mit Amulet und Serene verglichen. Eins ist jedenfalls sicher: die Scheibe macht verdammt Spass. Die Finnen sollen ja auch live mächtig brennen... (sebastian)  
Day After Rec., PO Box 153, 532 01 As, Czech Rep [www.dayafter.cz]

**FARUK GREEN - 'A certain Mr Green' CD**  
Eher was für Freunde und Freundinnen chilliger Elektronika. Erinner mich an DJ Shadow mit easy-listening Gitarren. Wie gesagt, eher was für die ruhigen Stunden, aber kein bisschen schlecht! (sebastian)  
Copasetik Rec. / Efa

**HARDSHELL - 'Breaking the Jaw' CD**  
Glatzköpfige Holländer mit Titeln wie „Stay Proud“, „Never give in“ oder „Heat of the Street“. Noch Fragen? (sebastian)  
I Scream

**I AM SPARTACUS - 'Forward!' CD**  
Instrumentales Plang-Plang-Zupf, bei dem ich mir mehr als einmal gedacht hab: „Vorwärts! (Macht schon)“. Nach meiner zweiten Instrumental-Platte komm ich zu dem Schluss: ich mag keine Instrumental Platten. (sebastian)  
Gringo / Shellshock

**I AM SPOONBENDER - 'Shown aktual size' MCD**  
Kurz und für GSL-Standart wenig schmerzvoll ist dieser Mini-Silberling. Falls ihr es noch nicht mitbekommen haben solltet: Electro ist das „neue“ hippe Ding. Während z.B. The Faint die Wave-Keule schwingen hören sich I Am Spoonbender wie ein EBM-Remix von Sleater-Kinney an. Jede Menge Plings, Plongs und Fieps und dazu poppiger Frauengesang. Mehr als 13 Minuten wären da nicht wirklich zuviel. Wegen der Scheibe wie blöd durchs Zimmer zu hupsen wäre aber auch übertrieben. (sebastian)  
GSL P.O. Box 178262 San Diego, CA 92177 [goldstandartlabs.com] / Southern Recs.

**IN THE WAKE OF 84 MCD**  
Beim ersten Anhören kamen mir als Vergleich Rites Of Spring in den Sinn. Ein Grund hierfür war sicherlich der Gesang, wenngleich ich jetzt einsehen muss, dass sich der Vergleich sonst nicht halten kann. Die Musik von ITW084 einzugrenzen fällt mir dadurch nicht leichter. Klar, dass es HC ist, ist schnell dahin gesagt, allerdings ebenso nichtssagend. Abgesehen vom fast schon exzessiven Gebrauch der Doublebass, lassen sich die 4 Tracks irgendwo im Europa der späten 80er anordnen. (sebastian)  
J.-O. Straakholder, An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim

**METRO AREA CD**  
"Metro Area bringt in einem Mix von Live - und Elektronikinstrumenten die soulhaltigen Interpretationen der frühen Club Klassiker zurück. Gleichzeitig schleichen sich Stimmung und Minimalismus der früheren Dance Music

in ihren Mix: Detroits kühler Futurismus, Chicagos abstrakte Soundstrukturen und die Wärme von New Yorks und New Jerseys Deep House" behauptet das Info. Ich versteh nur Bahnhof, finde das ganze aber auch nicht recht spannend. (sebastian)  
Source / Labels / Virgin

**MUSTASCH** - 'The true Sound of the new West' CD  
Schweden die rocken gibt's ja nun wie Sand am Meer. Allerdings fahren Mustasch eher den metallischen Kurs, was so an sich nicht verkehrt ist. Leider pack ich den Sänger überhaupt nicht. Der ist mir dann doch zu altbacken. (sebastian)  
Majesty / Emi

**NO CHOICE** - 'Dry River Fishing' CD  
Auf den ersten Hörer könnte man No Choice glatt für eine weitere Melody Core Kapelle halten. Macht man sich jedoch die Mühe die Scheiblette durchzuhören, kann man recht schnell feststellen, dass die Briten ihr Handwerk nicht nur beherrschen und musikalisch top sind (in dem Sinne, dass sie nicht nur altbekannte Schemata bedienen), sondern auch durchaus etwas zu sagen haben. Und politischer Anspruch ist ja nun nicht gerade dass, durch was sich die unzähligen NoFX-Klone auszeichnen. Gut gemacht! (sebastian)  
Newest Industry, Unit 100, Wellfield Rd., Cardiff, CF24 3DG, UK  
[www.thenewestindustry.com]

**PAVERS** - 'Return to the Island of no Return' CD  
Leute so geht's nicht! Die Debut MCD der Truppe um ex-All Sänger Scott Reynolds fand ich damals ja ziemlich cool (tu ich heute eigentlich immer noch). Aber dieser Silberling ist so unglaublich öde... Die Erstauflage gibt's als DCD bzw. als Picture-Disc. Ein Kaufanreiz ist das allerdings trotzdem nicht. (sebastian)  
Boss Tunage.

**PETER CORETTO** MCD  
Abgesehen vom überdrehten Gesang wird hier alles geboten, was im Bereich des deutschstämmigen Emo/Indierock so als Standardzutaten verbraten wird. Zum Glück lassen es die Vier auch öfter mal krachen, so dass sich der 4-Tracker dann doch noch als „grösstenteils unterhaltsam“ über die Ziellinie retten kann. Wer den ambitionierten Nicht-mehr-ganz-jung-Musikern unter die Arme greifen will, soll das mal tun – das Geld könnte für Schlimmeres verwendet werden. Z. B. für Platten, die noch mehr ruhige Langweilparts haben. (sebastian)

M. Engelhard, Tulbeckstr. 21 RGB, 80339 München

**QUALUDE** MCD  
Noch ne Instrumentalscheibe – diesmal aus Spanien. Die Verpackung ist ja recht hübsch, der Inhalt dafür recht langweilig. Fast wie Godspeedyoublackemporer ohne Bombast und mit kürzeren Stücken. (sebastian)  
Trace grabaciones, P.O. Box 2313, 03080 Alicante, Spain  
[www.trecegrabaciones.com]

**RED REACTION** - 'Welcome to the Warzone' CD



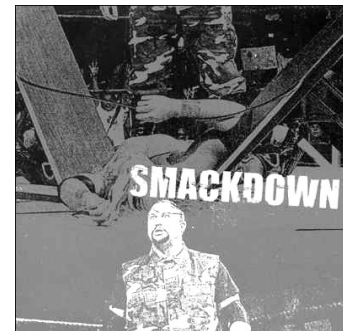
Huiuiui, ganz schön retro, das Teil. Red Reaction aus Winchendon, MA, brennen auf ihrem ersten Longplayer ein HC-Firewerk der alten (Boston)Schule ab, dass es eine wahre Pracht ist. Energisch, aggressiv und enthusiastisch! Die

selbstproduzierte 12" ist leider schon ausverkauft, aber dafür gibt's ja den Coalition-Repress plus 3 Bonusongs vom Demo. Ein paar Namhafte Bands, mit denen Red Reaction verglichen wurden: alte Sick Of It All, Straight Ahead, A-Team oder Last in Line. Dass Sound und Artwork ebenfalls recht retro sind, rundet das ganze ab. Wer Lust auf eine kleine Zeitreise hat, sollte definitiv zugreifen. (sebastian)  
Coalition Rec., Newtonstraat 212, 2562 KW Den Haag, NL  
[www.coalition-records.com]

**RODRIGUEZ vs. SURFAHOLICS** - 'Split' CD  
Na endlich mal wieder Schweinerock, ich hab mir schon Sorgen gemacht: Im Midtempo und mit verzerrtem garagen-mässigen Gesang von den Surfaholics (inkl. überflüssiger Motörhead-Coverversion); Im Utempo und mit verzerrtem garagen-mässigen Gesang von Rodriguez (inkl. überflüssiger T-Rex-Coverversion). Solange mich niemand vom Gegenteil überzeugen kann erkläre ich dieses Genre vorerst mal für tot. (sebastian)  
Spiderweb Rec. / Bellaphon

**SHATTERED REALM** - 'Broken ties... spoken lies' CD  
Früher hieß sowas Death Metal und ihr habt drüber gelacht, heute nennt ihr es Hard Core und es ist cool... Schon unglaublich, was einem da so alles an Dreistigkeiten aufgetischt wird. Nun bin ich ja bekennender Freund des gepflegten Todesmetalls (ich bin versucht den Zusatz „der alten Schule“ anzufügen), aber ich reagiere dann in der Regel doch eher verärgert, wenn – vornehmlich Muskel Core – Spacken meinen, ihr dröges Poser-gemoshe mit Standardbausteinen aus dem Ich-möchte-wie-Bolt Thrower-oder-Morbid Angel-klingen-Setzkasten aufpeppen zu müssen. Dass hier dann auch noch oberdreist bei Slayer geklaut wird, schlägt dem Arsch den Deckel aus dem Eimer (oder wie heißt das?). Es gibt ja durchaus gelungene Beispiele für die Fusion Hard Core und (Death)Metal, aber diese tätowierten Rindernacken gehören da nicht dazu. Falls es wen interessiert: da spielen leute von Fury Of Five und Second To None mit... (sebastian)  
Alveran Records / Bellaphon

#### SMACKDOWN 7"



Der Vergleich mit Spazz drängt sich ja geradezu auf: beide Bands sind arsch-schnell und haben nen Wrestlingfimmel. Es wäre aber übertrieben, die Schweden gleich als Klone abzuwaschen, dazu macht das Teilchen doch zu viel Spass. Um es mit Smackdown zu sagen: Wrestling is real... everything else is fake! (sebastian)  
Coalition Rec., Newtonstraat 212, 2562 KW Den Haag, NL [www.coalition-records.com]

**SOLILOQUI / COLOURFUL GREY** - 'Split' MCD  
Manche wollen's einfach nicht kapieren!!! Da sagt man ihnen als wohlgesonnener (?) Rezensent, dass sie überflüssige Güte fabrizieren und was machen sie? Gleich noch mal nen Haufen draufscheissen! Immerhin haben sich Soliloqui diesmal Verstärkung geholt und zwar Colourful Grey. Zugegeben der Name ist nicht der Bringer, der Sänger muss einem schrecklich leid tun und das ganze ist auch schon mal da gewesen,

aber immerhin schaffen sie es ein Stückchen weg vom Nachwuchswettbewerbs-College-Rock. Wenn man sich erst mal ne ganze Soliloqui-CD angehört hat wird man ganz schön bescheiden... (sebastian)  
Stereoblue, Gutenbergr. 7, 61169 Friedberg [www.stereoblue.de]

#### STRONG INTENTION - 'Extermination Vision' CD



Nochmal Coalition - und wieder kein Schmus-Rock. Statt dessen 14 Thrash-Core Attacken im Stil von Infest, Drop Dead oder Siege. Geht ab wie die sprichwörtliche Luzy. (sebastian)  
Coalition Rec., Newtonstraat 212, 2562 KW Den Haag, NL [www.coalition-records.com]

**UNsung ZEROS** - 'Moments from Mourning' CD  
Soso, Pop Punk aus Orlando, FL. Wenn der Sänger nicht wäre, wäre es sogar erträglich. Wer mehr mit The New Found Glory anfangen kann, als ich, hat vermutlich auch mit Unsong Zeros mehr Spass. (sebastian)  
Eulogy Rec. / Alveran Rec. / Bellaphon

**VA** - 'Fat Music Volume VI - Uncotrollable Fatulence' CD  
Hätte ich ja um ein Haar nicht besprochen. Schliesslich sind so Cheapo/Labelsampler eh schon uninteressant genug, da muss ich nicht auch noch mit ner faden Review langweilen. Dass ich mich dennoch zu ein paar Zeilen hinreissen lasse liegt schlicht daran, dass die Mehrzahl der enthaltenen Stücke (noch) unverfänglich sind. Appetit anregend sind davon Rise Against, die ein wenig im Good Riddance / Strike Anywhere Fahrwasser dümpeln – wahrlich nicht originell, aber dennoch unterhaltsam. Der Neuling der Swingin Utters will dagegen nicht zünden. Ich würde mal sagen, da hat sich was totgelaufen... Die Revoluzzer von Anti-Flag hören sich auch wie immer an und dass NoFX das Rad nicht mehr neu erfinden ist auch keine Überraschung. Wizo singen (jetzt?) auf Englisch und langweilen wie 95% der Labelkollegen. Und wenn Me First & The Gimme Gimmes „Nothing compares 2 U“ covern, wird's deswegen auch nicht besser. Der Rest der 18 Songs ist entweder schon bekannt oder per se uninteressant (oder beides). Da hilft auch das „lustige“ Cover (fuzender Fettsack mit 2 Punketten in ner Badewanne) nicht weiter... Gäh. (sebastian)  
Fat Wreck Chords [www.fatwreck.com]

**V-TWIN** - 'The Blues in a Minefield' CD  
70s Rock aus Schottland mit allerlei technischem Schnickschnack. Lässt sich vermutlich super vermarkten bei dem Hype um diese ganzen Retro-Schoten. Zugegeben, ich verspüre nicht direkt den Drang, schreiend wegzulaufen. Aber was wären das für Zeiten, in denen so was gleich als Qualitätsmerkmal ausgelegt werden möchte. (sebastian)  
Domino/Zomba

**WOOLWORTHY** - 'Recycler' CD  
Woolworthy kommen von der grossen Insel und veröffentlichten via Boss Tunage, die uns schon viele melodiose Punkplatten beschert haben, die wir nicht immer auf Anhieb einordnen konnten (ich jedenfalls nicht). Diesmal ist es jedoch viel einfacher. Der Opener erinnert mich schwer an Down By Law mit angezogener Handbremse. Zwar

lässt sich der Vergleich mit DBL nicht über die gesamte Spielzeit halten, die angezogene Handbremse sticht jedoch immer ins Ohr. Demzufolge machen Woolworthy Angezogene-Handbremse-Punk-Rock. Für Freunde des Genres durchaus empfehlenswert. (sebastian)  
Boss Tunage.

**STASIS DUO** - 'Hammers&Tongs' CD  
**PETER BLAMEY** - 'Salted Felt' CD  
Die ersten beiden Veröffentlichungen auf Caleb K's Impermanent Recordings spiegeln das wieder, was die in Sydney monatlich stattfindende Impermanent Audio Konzert-Serie verspricht: hochgradig experimentelle Musik meist elektronischer Natur, dargeboten mit einem Hang zu minimalistischer Ästhetik.

Adam Süßmann und Mathew Earle von Stasis Duo gehen dabei mit einer Konsequenz vor, die einem die Angst in die Knochen treibt. Wiederkehrende Rhythmen werden von vornehmer abgelehnt, alles geschieht in einem Fluss abstrakter Geräusche, die das darstellen, was gemeinhin von Toningenieurern allerorts ausstrahlt wird: Störgeräusche, elektrische Impulse, Summen von Spannungen in irgendwelchen mystischen Netzen. Die beiden mißachteten dabei bewußt jegliche Art von Hörgewohnheiten, was dazu führt, dass so manche Frequenz einem förmlich das Gehirn aus dem Schädel zu treiben droht. Aufgenommen wurde dies hier als Live-Improvisation in Melbourne, keine Overdubs, kein Editing, keine Warmduscher-Tricks.

In der gleichen geheimnisvollen Welt des Knisterns und Knarzens lebt Peter Blamey. Er benutzt zum kreieren von Klängen zwei Mixer und einen Oszillator, geht somit im Prinzip ähnlich wie das Stasis Duo vor: alles ist rein elektr(on)isch generiert, kein Computer so weit das Auge reicht. Seine CD ist im direkten Vergleich schon etwas rhythmischer und fühlt sich nicht ganz so aggressiv an, dennoch sucht man hier erkennbare Melodie oder Harmonie vergeblich.

Bei beiden Veröffentlichungen ist die Dichte des aus winzigen Impulsen gewobenen Netzes beachtlich und es macht Spaß, einen Spaziergang auf dieser zerbrechlichen Eisdecke zu wagen. Wenn man sich traut. (jochen)

[www.laudible.net/impaud](http://www.laudible.net/impaud)

In Europa zu beziehen unter anderem über Staalplaat.

#### V.A. - 'Communication Problems' 2CD

Hervorragender Sampler mit allem, was in elektronischer Musik abseits des Mainstream Rang und Namen hat. Die Chefs der abstrakten Klangwelt geben sich die Klinke in die Hand und erfreuen jemanden wie mich mit fast zwei Stunden hochkarätiger moderner Musik. Dabei wird eine ganzes Areal an Genres und Sub-Genres beackert, ohne daß ein Track jemals ganz weit ab von der angeschlagenen Stoßrichtung zu landen droht.

Hervorzuheben wären vielleicht der beinahe klassisch anmutende Microsound von Altmeister Kim Cascone, die wohlthuende Klangfläche von Oren Ambarchi und Martin Ng, die Gesprächsfetzen-Collage von Markus Schmickler und Thomas Brinkmann (eine Winne wenn man im Ausland lebt), der vergleichsweise freundliche IDM Track von Skip, der omnipräsente und immergute Pimmon, der zu erwartende Fieps-Krach von Speedbranch/Jansky Noise und wenn man's genau nimmt der ganze Rest. Etwas deplaziert wirken eigentlich nur der in diesem Umfeld stumpf wirkende Drumbass von Mick Harris (Quoit) und der (zugegeben recht gestörte) Hip Hop von Sensational.

Ansonsten ist alles sehr schön ausbalanciert und das Cover läßt die Herzen der unzähligen Graphic Designer und Drucker unter uns höher schlagen. Insgesamt scheint mir dies ein idealer Einstieg/Einblick in die hier meist sehr ruhige Welt der kleinen Sounds zu sein. (jochen)

In Europa zu beziehen unter anderem über Staalplaat.

**PROP** - 'Small Craft Rough Sea' CD  
**CODA** - 'There is a Way to Fly' CD  
 Zweimal stilvolle, handgespielte Instrumentalmusik aus Sydney auf Silent Recordings.

Beide Bands bestehen aus erfahrenen Musiker/innen, die seit Jahren nicht nur in Studios und auf Bühnen, sondern auch im Musik-Konservatorium zuhause sind. Das hört man, aber der liebe Gott ist uns gnädig und erspart uns jegliche Art von Solisten-Profilneurosen. Im Gegenteil sind die Aufnahmen mehr auf Balance und ein stimmiges Gesamtbild ausgelegt als auf die Betonung von Einzel-Leistungen.

Prop stellen Bezüge zu Krautrock her, man fühlt sich an Eno/Cluster/Harmonia und vor allem an Neu! erinnert. Dabei gleiten sie elegant an der Retro-Falle vorbei, indem sie diese Einflüsse in ein rhythmisch-modernes Gewand von Post-Rock, Elektronik und mitunter Dub hüllen. Besonders wenn sie ihre Vibraphone in repetitive Minimal Music Schleifen a la Steve Reich/Phillip Glass steuern, muß der Rezensent an Tortoise oder Dylan Group denken. Beachtlich an Prop ist, daß sie aufgrund der Professionalität des Gebotenen einem solchen Vergleich durchaus standhalten können.

Coda wecken beim ersten Hören eher Erinnerungen an "klassische Musik", was wohl nicht zuletzt daran liegt, daß der Kern der Band aus Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabaß besteht. Doch auch sie wissen ein bißchen Elektronik gezielt einzusetzen und den Hörer so auf sein Tanzbein hinzuweisen.

Beide CDs sind ganz vorzüglich zur gepflegten Entspannung geeignet, ohne dabei gleichgültig zu sein oder in den Hintergrund zu verschwinden. Live wird die ohnehin schon atmosphärische Musik noch von psychedelischen Visuals untermauert und kann einem einen ganz schön angenehmen Abend bereiten. Ich persönlich ziehe die Percussions von Prop den Streichern von Coda vor, aber das ist wohl eine Geschmacksache und ich will ja Stones erstes Instrument nicht beleidigen. (jochen)

**YEAST** - 'Expander' CD

Jetzt habe ich die Platte schon ein paar Mal durchgehört und bin immer noch nicht schlau. Bei den ersten Songs denke ich an Dischord, Post-Punk und so, ziemlich verspielt eben. Dann leuchtet das Emo-Warnschild kurz auf um wieder vom straighteren Punk abgelöst zu werden. Die letzten vier, fünf Songs wird's dann auch noch metallisch-hardcorig. Das hätte nicht sein müssen, geht aber in Ordnung. Jawbreaker meets Jimmy Eat Fugazi im Nu Emo. (christoph)  
 Golf Rec. / Plastic Head,  
 www.golfrecords.co.uk

**THE TOASTERS** - 'Enemy of the system' CD

Respekt für mehr als 20 Jahre konsequentes Musikmachen. Auch wenn ich zum aktuellen Album der New Yorker Band eher nüchtern „wie immer“ sagen würde und mich sicher keine Begeisterungstürme hinwegfegen, so muss man doch anerkennen, dass die Toasters ihr Ding durchziehen. Gut gemachter US-Ska mit kritischen Texten, leider nicht mehr bei Moon Records, denn das Label gibt es nicht mehr. Trotzdem in den Läden dank Grover Rec. erhältlich. (christoph)  
 Grover Rec. / Spv, www.toasters.org

**THE WATZLOVES** - 'Rockin Country Gumbo' CD

Die coole Western-Aufmachung hatte mich dazu bewegt, diese Scheibe an mich zu nehmen. Bei „Rockin Country Gumbo“ rumpelt und bumpelt es dann auch im Country-Karton, oder, wie das Info meint, in der "Country Cajun Tex

Mex and Zydecco"- Schachtel. Eher die trashige Variante, was ich eine Zeit lang ganz lustig und dann anstrengend finde. Mehr weiss ich hierzu nicht zu sagen. (christoph)

Voodoo Rhythm / Swamp Room ,  
 www.voodooorhythm.com

**KOUFAX** - 'Social Life' CD

Wer ist das? Blur? Bevor ich jetzt schreibe, dass die Band sehr „englisch“ klingt, obwohl sie aus den USA kommen, muss ich erst einmal überprüfen, ob ich

jener Sampler und wickeln auch die vierte Ausgabe in Bonbon-Schokoladen- oder was auch immer Papier. Von 18 Songs sind erfreulicherweise zehn unveröffentlicht, was den Kaufanreiz ja immens erhöhen kann. Wahre Knaller kommen von Samiam, Atom and his Package und Against All Authority. Avenged Sevenbold gefallen mir mit ihrer eigentümlichen Mischung aus Metal und Punk stellenweise ganz gut, wobei Schreigesänge manchmal einfach nur nerven. Weiter mit von der Partie sind



**Mental Destruction** mlk

das auch richtig in Erinnerung habe. Detroit also, nun gut. Den Sound der Band hatte ich ebenfalls anders im Gedächtnis gespeichert. Nach dem Motto, „Emo, aber ganz gut“. Weiterentwicklung hin oder her, das ist halt Britpop. Schön mit Piano, poppig und eingängig, der Beat darf natürlich auch nicht fehlen. Was mir aber fehlt, ist die Überzeugung, den Leser zum Kauf dieser CD anzuregen. (christoph)  
 Vagrant/ Motor , www.koufaxmusic.com

**ROCKET FROM THE CRYPT** - 'Live from camp X-ray' CD

Schön, dass RFTC wieder rocken. Aber. Bereits mit ihrem letzten Album haben sich die Garagenkönige eindrucksvoll zurückgemeldet und ich muss sagen, dass mir jene Veröffentlichung auch mehr zusagte als „Live from Camp X-ray“. Es ist mir schlicht und einfach nicht dreckig genug, fette Produktion zwar, mir aber etwas zu glatt. Die Streichereinlagen kommen nicht schlecht und mit „I wanna know what I wann know“ oder „Bring us Bullets“ sind auch zwei Hits am Start, aber wie gesagt, mir wird das Teil zu schnell eintönig, während ich den Vorgänger immer noch gerne auflage. So was nennt man wohl baldige Verschleißerscheinungen. Nicht einmal 30 Minuten sind auch etwas wenig, was aber den Fan nicht stören sollte, der sich die Platte sicher holen wird. Ist ja auch nicht schlecht. (christoph)  
 Vagrant / Motor , www.rftc.com

**VARIOUS ARTISTS** - 'Pop You 2' CD

Da sind schon mal eindeutig zu viele Bands drauf, die wie Tocotronic klingen wollen. Furchtbar, da hilft auch kein Kettcar mehr. Auch ein paar elektronische Stücke und sonstige Spielarten des Pop mit dabei. Kann ich überhaupt nix mit anfangen. (christoph)

hobbydeluxe/Indigo,  
 www.pittiplatsch3000.de

**VARIOUS ARTISTS** - 'Hopelessly

Devoted to You Vol. 4' CD  
 Das Spiel mit den preiswerten Labelsamplern kann man ja. Hopeless mit Unterlabel Sub City aus Californien geben sich dabei traditionell besondere Mühe mit dem äußeren Erscheinungsbild

gern gemachten Fehler eher auf Geschwindigkeit als auf Groove zu achten), sondern gute, wuchtige Songs, die ins Ohr gehen und dort nicht mehr heraus wollen. Saugleile Single. (christoph)

Burning Heart / Stereodrive / Green Hell

**ANGEL** - 'Angel'

Dirk Dresselhaus aka Schneider TM erzählte davon im Interview: Sein Projekt Angel mit Ilpo Väisänen (Pan Sonic), von dem es hier nun erstmals einen Tonträger gibt. Zwar in zehn Tracks unterteilt ist dieses Album gleichwohl eher ein einziges, 45 Minuten langes Stück Musik, improvisiert offenbar, Schneider an der Gitarre (die sich die meiste Zeit aber keineswegs wie eine anhört), Väisänen am selbstgebaute

Analogsynthesizer und CD-Player. Hier wurde nichts nachträglich geschnitten, so steht es geschrieben. Es regiert das Geräusch. Meist deutlich bratziger als Pan Sonic (zumindest soweit ich sie bislang gehört habe), aber ähnlich meditativ in die Sounds hineinlauschend und aufeinander reagierend. Ein Rhythmus darf sein, muss aber nicht. Versunken in das gemeinsame Ding lassen sich die beiden viel Zeit, die Dinge zu entwickeln, kommen zu lassen, was immer da kommen mag. Ganz sicher ist das nichts grundlegend neues. Industrial, Noise, freie Form. Wer sowas nicht mag, wird hieran gewiss keine Freude haben. Die anderen können hier einen lustvollen Umgang mit dem Material, eine selbstvergessene Freude am Forschen vorfinden, dem zu folgen durchaus anregend ist. (stone)

Bip-Hop/Westberlin

**THE APPEELED CAST** - 'Lost Songs'

Zwischenwerk. Ein paar liegengeliebene Aufnahmen von 1999 wurden in 2002 überarbeitet und ergänzt. Dazwischen nahmen Appleeed Cast ihr zweibändiges Werk "Low Level Owl" auf, das den sehnsuchtsvollen Rock in epische Dimensionen trieb. "Lost Songs" vereint das Songwriting von Appleeed Cast mit dem derweil erworbenen Wissen darüber, was man mit viel Zeit aus einem Studio so alles herausholen kann. Deutlich weniger ambitioniert als ihr Doppelschlag, und nicht zuletzt deshalb auch wesentlich schlüssiger und unterhaltsamer. (stone)

Deep Elm

**ASIAN DUB FOUNDATION** - 'Enemy Of The Enemy'

Die vierte Ladung Agitprop aus dem Hause der Asian Dub Foundation: Dub, HipHop und Breakbeat versetzt mit indischen Einflüssen, in Szene gesetzt von Produzenten-Legende Adrian Sherwood (On-U-Sound). Gegen Ausgrenzung durch die Gesellschaft, in der sie leben, setzen die Migrantenkinder der Asian Dub Foundation Internationalismus und Netzwerkdenken. In ihrer Musik spiegelt sich das ebenso, wie es in dem Projekt "Community Music" in London praktisch umgesetzt wird, aus dem die Foundation vor sieben Jahren hervorging. "Enemy Of The Enemy" ist voller Kommentare zur aktuellen Lage, der Titel bezieht sich selbstverständlich auf die amerikanische Außenpolitik, "Fortress Europe" richtet den Blick auf die Verhältnisse, in denen die Musiker selbst leben. Überraschend nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit Sinead O'Connor in "1000 Mirrors", das die in letzter Zeit nicht besonders häufig in Erscheinung getretene Sängerin mit fragilem Timbre singt. (stone)  
 Labels/Virgin

**BIDNER/MARTINEK** - '911/This Is Not My Government' 7"

Eigentlich sind es äußerst rare Ausnahmen, wenn sich Popmusiker und andere Künstler mit Politik beschäftigen und dabei kein Unfug herauskommt. Hier haben sich zwei Herren namens

Bidner und Martinek, Labelnamen und Akzent zufolge Österreicher, mit Raymond Pettibon zusammengeetan, ein Statement zum 11.9.2001 und "against wrong (!) power politics and their consequences" abzuliefern. Per Cover von Pettibon wird amerikanische Machtpolitik mal wieder ins sog. Phallische gezogen und also verschärfert (was mit Brecht nichts zu tun hat), die beiden elektronischen Popnummern zitieren "September" von Earth, Wind & Fire und natürlich David Bowies "This Is Not America". Ein wenig befremden tut es v.a. bei letzterem, wo einer der beiden mit breitestem Ösi-Akzent spricht: "This Is Not My Government", was dann natürlich stimmt, weil ihn die Regierung der USA ja wirklich nicht regiert, aber so ist es möglicherweise gar nicht gemeint. Vielleicht ist es vielmehr die symbolische, allerdings aus vorgenannten Gründen ohnehin unnötige Aufkündigung der Subordination. Oder eben ein Statement gegen die "falsche" Machtpolitik der USA, der wir europäische Vasallen nach Ansicht - nicht nur - führender Nationalisten nicht genug entgegenzusetzen haben. Wie man's auch wendet, es will keine vernünftige Kritik herauskommen. Immerhin ist es musikalisch unterhaltend.

(stone)

Medienkunst Tirol/Mdos.at

**CALEXICO** - 'Feast Of Wire'

Rund zweieinhalb Jahre ist es her, dass Joey Burns und John Convertino mit "Hot Rail" vom Insider-Tipp zur Konsensband mit beachtlichen Verkaufszahlen avancierten. Ihre verkaufte Melange aus Singer/Songwritern und den vielfältigen Spielweisen des Schmelztiegels Amerika von Mariachi-Sounds bis hin zu Walzern ist so delikat wie zugänglich, je mehr das skizzenhafte Element - auf dem Debüt "Spoke" noch dominierend - zugunsten herzerreißender Songs in den Hintergrund tritt. "Feast Of Wire" geht in dieser Hinsicht noch einen Schritt weiter als "Hot Rail". Da hängt ein Wüstenhimmel voller Geigen, die Steel-Guitar von Paul Niehaus (Lambchop) singt eine Klage, die allen Schmerz dieser Welt in sich aufnimmt, und Joey Burns singt mit einer Stimme, deren Timbre mehr als einmal an das von Tim Buckley erinnert, von Menschen, die nicht nur metaphorisch am Rande stehen - in "Not Even Stevie Nicks ..." fährt ein Auto über die Klippe, dessen Fahrer nicht einmal Stevie Nicks mehr retten konnte. (stone)

**THE CAMAROS** - 'Right Now I Hate You' Rockabilly hab ich so einigermaßen gefressen. Es muss wohl die Stimme von Jen Jones sein, die es macht, dass ich diese Platte, auf der sich eine knarzige Melange aus Rockabilly und Country befindet, nicht nach wenigen Sekunden schon zum Ausschuss tat. Diese Stimme strahlt bisweilen gar etwas von der Grandezza klassischer Nashville-Diven aus, hat aber auch von dem Biss, wie ihn Anette Zilinskas eine Weile auf Platten von Blood On The Saddle verbreitete. Die Camaros - vor vier oder

fünf Jahren in New York als Neo-Swing-Band gegründet - erliegen im übrigen auch nicht der Versuchung, der in die Jahre gekommenen Musik durch übermäßige Beschleunigung eine Energie abgewinnen zu wollen, die sie einfach nicht haben kann. Lieber gingen die Camaros in die Sun-Studios (wo einst alles begann) und spielten eine gut abgehangene Platte ein, die sich auch mit den dunklen Zwischentönen des frühen Rock'n'Roll auskennt. (stone)

Frankieboy/Soulfood

**THE CANCER CONSPIRACY** - 'The Audio Medium'

Cancer Conspiracy sind auf einem schmalen Grat unterwegs. Mit enormem Spielwitz operiert die Band zwischen bewegendem labyrinthischen Prog-Räuschen und zarten, bisweilen psychedelisch überhauchten Passagen, in denen Schlagzeuger Greg Beadle Klavier spielt oder Saxophon. In kühler Perfektion ausgeführt gefällt solches natürlich auch Redakteuren von Rockhard und Metal Hammer. Dass Cancer Conspiracy King Crimson eher dem Buchstaben nach treu sind, als im Geiste (wie "Willpower" von Today Is The Day), sei also als Warnung ausgesprochen. Wer sich davon eher angezogen fühlt, findet in "The Audio Medium" eine atmosphärisch schöne Platte, die (außer an ein oder zwei Stellen) nicht in selbstverliebtes Geknede verfällt. Komplex und mitreißend, mit Sinn für eingängige Linien und lange Spannungsbögen. (stone)

Make My Day Records/Zomba

**NEKO CASE** - 'Black Listed'

Es kriegt mich ja doch immer wieder: Ein paar Akkorde, eine Melodie und - nicht zuletzt - eine Stimme, die von den ewigen Themen singt. Zwar hat das neu erweckte Interesse junger Musiker und Musikerinnen an so genannter Americana zu einer unüberschaubaren Flut langweiliger Veröffentlichungen geführt, aber es gibt eben auch immer wieder Perlen wie diese. Auch hier steht - wie so oft - Punkrock am Anfang der Geschichte. Case spielte früher in der Band Maow, bevor sie begann, countrifizierte Folkmusik zu spielen. Begleitet wird sie auf "Black Listed" u.a. von Calexico und Howe Gelb sowie dem exzellenten Steel-Guitar-Spieler Jon Rauhouse. Sie legen ein dunkel funkelndes Fundament für eine wahrlich ergreifende Stimme, die zu Recht mit der von Patsy Cline verglichen wurde. In der Weise, wie sie sich traditioneller Formen bedient und sie in die Gegenwart überführt, erinnert "Black Listed" allerdings eher an Mazzy Star. Schöne Songs schreibt Neko Case übrigens auch. (stone)

Matador/Beggars Group

**DORINE MURAILLE** - 'Mani'

Ein junger Franzose namens Julien Locquet verbirgt sich hinter dem Namen Dorine\_Muraille. Die Stimme, die naiv auf diesem schönen Album säuselt, gehört der Autorin Chloe Delaume, die neulich in Frankreich (angeblich sehr erfolgreich) ihr zweites Buch namens "Le cri du sablier" veröffentlichte. Locquet verbindet auf reizvolle Weise eine hoch

fragmentierte elektronische Version von eigentlich schlichter und ruhiger (Folk-)Song-Musik. Die Quellklänge (Kontrabass, der Säuselton von Delaumes Stimme, Gitarre, Schlagzeug, Klavier, Streicher und Bläserounds) wurden hierzu mit dem Computer aufgezeichnet, auseinandergenommen und neu zusammengesetzt. Anders als nicht selten geht es hier aber nicht darum, die analogen Sounds für etwas grundlegend anderes zu funktionalisieren, sondern sie aufzubrechen und zum Schillern zu bringen, ähnlich wie es mit "dem Song" geschieht, der hier in Dauer unterlaufen, aber in letzter Konsequenz nicht zerstört wird. Die daraus entstehende Unruhe verhindert wirksam das Idyll und sorgt für angenehme Irritationen. (stone)

FatCat/Indigo/Hausmusik

**GROOVE CORPORATION** - 'Dub Plates From The Elephant House'

**BILL LASWELL** - 'Sacred System: Book Of Exit - Dub Chamber 4'

Nach zwei Jahren legt die Groove Corporation aus Birmingham mit dem zweiten Teil der "Dub Plates From The Elephant House" ein weiteres seelenvolles Dub-Album vor, auf dem sich Dancehall Riddims ebenso finden lassen wie funkige Beats und beinahe ozeanisch tiefe Dub-Stücke. Das ist delikat produziert und wirkt, wie guter Dub immer (auch) wirken muss - so direkt wie möglich auf den Körper. Dass die drei von der Groove Corporation dabei keine Angst vor breiter Wirkung haben, davon zeugt ihr leichtfüßiger Umgang mit einschmeichelnden Melodien und unwiderstehlichen Strukturen, die an keiner Stelle durch profane Pop-Produktionsverfahren banalisiert werden. Beeindruckend, wie entspannt und mitreißend das klingen kann.

Bei Laswell geht es esoterischer zu, weniger auf den Tanzboden orientiert. Im Unterschied zu früheren "Dub Chamber"-Exkursionen macht Laswell hier keinen Old-School-Rabatz sondern schafft schimmernde sonische Welten, ganz als gäbe es doch einen Gott, und zwar einen, der es sich nicht zum Prinzip gemacht hat, Leid auf Erden mit zweifelhaft verheißungsvollen Mogelpackungen zu vergelten, und dieser hieße Laswell. Dub ist hier das dunkel vibrierende, machtvolle Fundament nicht zuletzt für die faszinierende Stimme von GiGi, die souverän über den von afrikanisch und asiatisch inspirierter Percussion (Karsh Kale und Aiyb Dieng) strukturierten Tiefenwellen thront. (stone)

G.Corp: Different Drummer/Efa

Laswell: Roir/Cargo

**ILSE LAU** - 'Tjeempie. de Kat'

Wäre es vielleicht die größere Überraschung, würden sich Ilse Lau auf ihrer dritten vollen Länge wiederholen? Wieder - und eben, wie man das erwarten durfte - hat das Bremer Trio ihre Musik anstatt dessen ganz entscheidend weiterentwickelt. Wie auch "Cie. de Koe" und "Wijbren. de Beer" ist auch "Tjeempie. de Kat" ein in sich geschlossenes Kapitel im Rahmen der dabei immer unverkennbar nach Ilse Lau klingenden Kontinuität des Wandels.

Hier spielen sie nun ihre Liebe für Atmosphären, sanft pulsierende Grooves und warme Dub-Vibes aus, nachdem sie auf bisherigen Werken nervösen Frickecore und Rock-Dekonstruktion überzeugend verarbeitet. Die Umsetzung erfolgte mit Gästen wie Volker Hormann, Uli Sobotta und Greg Core, die den bereits umfangreichen bandeigenen Instrumentenpark um Geige, Bläser und zusätzliche Percussion erweitern. Herausgekommen ist dabei das bislang wahrscheinlich zugänglichste Album von Ilse Lau. (stone)

Fidel Bastro/Efa

**JAGA JAZZIST** - 'A Living Room Hush'

Auf der letztjährigen Sommer-Tour von Motorpsycho hatten diese eine Bläsersektion dabei, die dem Spiel der Norweger weitere Dimensionen ermöglichte: Die Leidenschaft der Band für ausgeklügelte Free Jazz wurde nunmehr hörbar (sicherlich nicht zuletzt weil das gerade wegen der Bläser nun leichter möglich war). Im Rahmen dieser Tour kam es auch zu Aufnahmen im Fishtank-Studio (die im Frühjahr erscheinen sollen), bei der die um die Bläser erweiterte Band nicht nur ein Song des Art Ensemble Of Chicago aufnahm, sondern auch eine Reihe Stücke der Band der Blasfraktion: Jaga Jazzist. Auf Ninjatune kommt nun das Album-Debüt der zehnköpfigen norwegischen Band. Alle waren sie bereits in den verschiedensten Zusammenhängen tätig: Bei Kim Hiorthoy, Bugge Wesseltoft, Euroboys, Jazzkammer, Lasse Marhaug u.v.a., was auf einen eher offenen Begriff des Musizierens schließen lässt. Überraschend ist dann "A Living Room Hush" gar nicht so offensichtlich durchgedreht, wie ich vorab vermutet hatte. Ausgesprochen leichtfüßig wird hand gespielter Breakbeat, Jazzrock, Latin, Funk und Verwandtes zusammengedacht und -gespielt. Mit einem Händchen für komplexe Arrangements und nicht zuletzt einer enormen Spielfreude gewinnen Jaga Jazzist daraus eine gleichsam perlende, überaus angenehme Musik. Das zweite Album soll bereits in diesem Frühjahr erscheinen. Ich bin gespannt. (stone)

Ninja Tune

**JEROBEAM** - 'What's the Deal?'

**SUPER PREACHERS** - 'Stereophonics Sometimes'

Die Superpreachers setzen mit "Stereophonics Sometimes" die Reihe der swampig groovenden Hazelwood-Platten fort. Sowieso scheint da in Rödelheim immer mehr die Absicht zu regieren, die ultimative Party-Platte zu produzieren. Dafür werden dann alle verfügbaren Mitglieder der Familie eingeladen. Auf "Stereophonics Sometimes" sind das u.a. Steve Gaeta (UCO, Kool Ade Acid Test), Lennart Saloman aka Jerobeam (dazu gleich mehr) und Dr. Wenz von der Mardi Gras.bb. Zwar wurde das Album ausnahmsweise nicht in den weitläufigen Räumlichkeiten der Hazelwood-Studios aufgenommen, aber es klingt durchaus so. Die drei Super Preachers unter der Leitung von Francois Carles, der - wie zu lesen ist - als Hypercrad u.a. schon Jon Spencer's Blues Explosion produzierte, vermischen schwere Funk-Beats, Big

From the cool guys who invented the Punk Chartbusters comes:

**SWING-A-BILLY CHARTBUSTERS**

THE GREATEST PUNK AND ALTERNATIVE HITS IN A SWINGING, BOPPIN' FINGER-SNIPPIN' VERSION DONE BY THE HOTTEST SWING AND ROCKABILLY CATS IN THE WHOLE KNOWN UNIVERSE!

with Lee Press On and the Nails, The Bricats, Velvetone, The New Morty Show, Taggy Tones, The Dino Martinis, Los Fabulous Bill Billys, Lota Red, Jet Set Six, Five In Love, The Quakes and many more doing Covers of Bands like Ramones, Nirvana, Billy Idol, Radiohead, Misfits, Wall of Voodoo, Queen, Sex Pistols, Manowar, Cock Sparrer, Social Distortion, Soundgarden, Frankie goes to Hollywood...

Frankie Boy Records  
Kaiserswerther Str.166  
40474 Düsseldorf  
Fon:0211/719493



More Infos and free MP3s under:  
www.wolverine-records.de



FRANKIE BO Records proudly presents  
**SWING-A-BILLY CHARTBUSTERS**  
monstereo  
THE BRICATS  
The Dino Martinis  
5 In Love  
THE QUAKES  
LOS FABULOUS BILL BILLYS  
and many more  
Dynamo's Rhythm Aces  
IT'S THE GREATEST PUNK AND ALTERNATIVE HITS IN A SWINGING, BOPPIN' FINGER-SNIPPIN' VERSION DONE BY THE HOTTEST SWING AND ROCKABILLY CATS IN THE WHOLE KNOWN UNIVERSE!

Beats, Soul, Dub und andere tanzbare Ingredienzien zu einem gehaltvollen und würzigen Gumbo, das souverän die Balance zwischen modernen und archaischen Einflüssen hält.

Etwas mehr am Song orientiert arbeitet Jerobeam, das Projekt des bereits erwähnten Lennart A. Salomon, dessen Debüt schon vor ein paar Monaten rauskam. Auch hier wieder und in noch verstärktem Ausmaß die Family: Gaeta und die nahezu komplette Mardi-Gras-Posse. Auch hier regiert der Groove, aber eben stärker um den Song herum, was dann bisweilen an Beck erinnert, auch ein wenig wegen Salomons Stimme, aber vor allem wegen des eklektischen Rückgriffs auf die Geschichte der Popmusik. Nur, dass "What's The Deal?!" organischer klingt als zum Beispiel "Midnight Vultures".

(stone)

Hazelwood/Soulfood

**MLUSKY** - 'My Pain And Sadness Is More Sad And Painful Than Yours'  
Nun ist es wieder erhältlich, das Debüt der Band, die unter uns Freunden lauter (und wenn ich laut sage, meine ich laut) Rockmusik im vergangenen Jahr so dermaßen Konsens war, dass es kaum zu glauben ist. Das Debüt mit einem der smartesten Titel, den ein Debüt in den letzten zehn Jahren hatte, klingt - nicht überraschend - weniger feist als "Do Dallas". Einen ganzen Haufen toller Songs hatten sie aber auch schon vor nunmehr drei Jahren, als sie dieses Album aufnahmen. Und große Songtitel: "Friends Stoning Friends", "When They Come Tell Them No" und nicht zuletzt "Rock vs. Single Parents" lauten die Titel der hier übrigens im Schnitt langsamer ihre sarkastische Pracht entfaltenden Noise-Rock-Brocken. Auch damals war übrigens - und damit sei's genug Lob - das Händchen für reizvolle Pop-Facetten, das diese Band erst so richtig gut macht, schon stark ausgeprägt.

(stone)

Too Pure/Beggars Group/Connected

**MOUNTAIN GOATS** - 'Tallahassee'  
Nicht wirklich ein Wunder, dass das umfangreiche Werk von John Darnielle, der im Grunde die Mountain Goats ist, einen bislang relativ kleinen aber umso ergebeneren Freundeskreis hat: Erstens ist der Wald von Kreuz-, Quer- und Rückverweisen, der sein gesamtes Schaffen überwuchert (hier geht es mal wieder um das allzeit trunkene, sich hassliebende Alpha-Pärchen, von dem Darnielle schon seit Jahren singt), ein mehr als geeignetes Studienobjekt für Jungs, die freiwillig mehr Zeit mit ihrer Plattensammlung verbringen, als mit ihrer Liebsten, zweitens - und das ist entscheidend - ist Darnielle ein so eigensinniger wie begnadeter Songwriter. "Tallahassee" ist nun offenbar das erste Mountain-Goats-Album, das komplett im Studio entstanden ist. Zwar hört man das, aber Darnielle knodelt in erfrischender Manier über die feinen Arrangements, dass es mir eine Freude ist. Und dann sind da nicht zuletzt noch die Texte, die vor schönen Zeilen förmlich wimmeln.

(stone)

4AD/Beggars Group/Connected

**PEARL JAM** - 'Riot Act'  
Hätten wir von Pearl Jam die direkte Einlösung des Titels ihres neuen Albums erwartet? Eher nicht, auch wenn sie in der Vergangenheit hin und wieder mit harschen Tönen überraschten. Der "Riot Act" ist hier das Aufbegehren der Sehnsüchtigen gegen eine Welt, die Sehrende wahrlich verzweifeln machen kann. Dieser Welt halten Pearl Jam ein Werk voll trotziger Melancholie entgegen, das die Dinge beim Namen nennt. "Bushleaguer" widmen sie "ihrem" Präsidenten: "he's not a leader, he's a texas leaguer" - kein Führer, texanische Liga, ein Cowboy - derweil der Chor der Aristokraten singt: Wozu die Aufregung? Pearl Jam haben ihre Punk-Wurzeln nie gekappt: Die staatliche Obrigkeit soll hier - da sind sie eben Staatsidealistin - an den menschlichen Schwächen ihrer Vertreter bliamiert werden, was zwar nicht besonders schlaue ist, aber immerhin im Chor der Ja-Sager eine halbwegs sympathische Abweichung darstellt. Vom

gleichen Geist: klare Abgrenzung, Rückzug auf das Selbst, das sich jeglicher Vereinnahmung verweigert ("I Am Mine"), das Beharren, dass nicht sein muss, wie es ist ("Green Disease"). Musikalisch unterscheidet sich "Riot Act" nicht grundlegend von "Binaural", ist wieder klassischer Rock mit ländlichen und psychedelischen Obertönen, ein wenig in sich gekehrter vielleicht hier.

(stone)

Epic

**PULSEPROGRAMMING** - 'Tulsa For One Second'

Wenn man das CD-Cover auffaltet, um an die CD zu kommen, wird offenbar, dass man es anders zusammenfalten kann: Es entsteht dann ein kleines Häuschen, um das herum ein Pärchen tollt, welches offenbar zu einem Grill hinläuft. Das soll die einladenden Qualitäten des Albums vermitteln: Heimeligkeit, Tradition und Gastlichkeit. Die Musik ist dann auch in der Tat ein ziemlich zugängliches Beisammensein aus Pop, Elektronik und Songsrwriting mit sachtem Säuseln. Die Grenzen zwischen Postrock und Frickelpop verflüssigt, ausgestattet mit warmen Arrangements aus Streicher- und Klavier-Sounds, strukturiert von detailverliebten Beats. In der Ferne erscheint schon das Gespenst der "gutgemachten Popmusik", aber noch hat es hiervon nicht Besitz ergriffen.

(stone)

Aesthetics/Hausmusik/Indigo

**RACEBANNON** - 'Satan's Kickin' Yr Dick In'

Erstmal ein dickes Credit an das Label, das seit einigen Jahren zu den interessantesten Indie-Labels der USA gehört. Gleichwohl ist Racebannon nicht unbedingt das, was ich zwischen -sagen wir mal: - Songs: Ohia und Panoply Academy Legionaires aus diesem Hause erwartet hätte, was - v.a. weil geil - natürlich deutlich für Secretly Canadian spricht. "Satan's Kickin' Yr Dick In" ist ein wüster Bastard aus verquerem, psychotischem Noise-Kram, tonnenschwerem Doom, Space-Rock und Rockoper - Untertitel: "The Story Of Rhonda Delight", die Geschichte von einem, der auszog, ein Star zu werden und um den Preis von Seele und Gemächt vom Teufel zu einem gemacht wird. Das Instrumentarium einer Rockband wird um Plattenspieler erweitert, die als ein probates Mittel zur Erzeugung von echtem, fiesem Lärm benutzt werden. Und davon gibt es auf diesem Album eine ganze Menge. Ich habe lange nicht mehr eine Band so grandios lärmern hören, ohne dass sie dabei stumpf ward (was natürlich auch seinen Reiz haben kann, klar doch), mit einem musikalischen Ansatz, der aus den erwähnten Einflüssen eine durch und durch konsequente Musik generiert, die Hardcore zu the boner ist. Obenauf gibt es noch einen Sänger, der imstande ist, diese Intensität auch noch stimmlich umzusetzen. Hardcore eben im Sinne von Black Flag, hochemotional, furchtlos die eigene musikalische Vision verfolgend, koste es, was es wolle. Anscheinend sind Racebannon daheim bereits Objekt kultischer Verehrung, und wenn sie auf der Bühne so intensiv klingen, wie auf dieser Platte, dann will ich diese Band sehen, verdammt Scheiße. Ganz dicke Empfehlung.

(stone)

Secretly Canadian/Cargo

**MARTIN REV** - 'Martin Rev'  
Das erste Solo-Album des Suicide-Mannes erschien 1980. Weitgehend gesanglos schichtete er hier über und unter schlichte, hypnotische Pop-Song-Strukturen düstere Geräuschkaskaden. Interessant zu hören, wie gut und gar nicht veraltet das heute noch klingt mit seinen archaischen Synthetikerhythmen. Für die Wiederveröffentlichung wurde das seinerzeit auf Lust/Unlust Records erschienene Album um fünf Stücke erweitert, von denen drei bislang noch gar nicht veröffentlicht waren. Herausstechend das rund zwölfminütige ambienthaftige "Marvel", das geisterhafte "5 To 5" und das mit starken Doowop-Versatzstücken versehene "Daydreams", das optimistischste Stück dieser CD, die

ohne Bonus-Tracks im übrigen doch recht kurz wäre: lediglich sechs, bis auf eine Ausnahme viereinhalb Minuten nicht überschreitende Stücke enthielt nämlich das Album im Original.

(stone)

Roir/Cargo

**RUINS** - 'Tzomborgha'

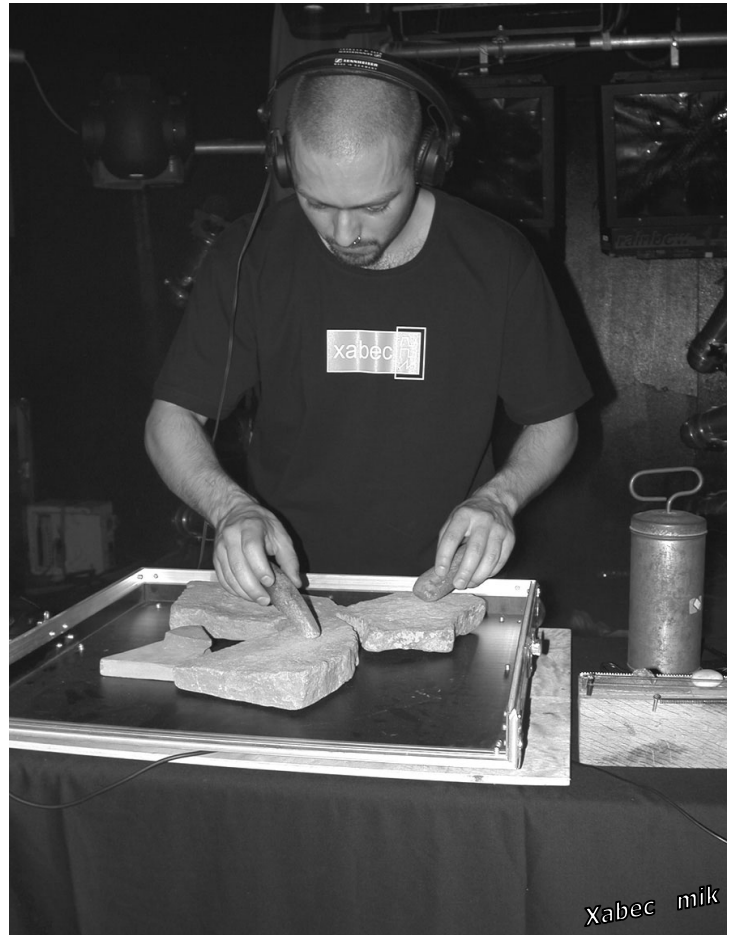
Jetzt hat sich Patton auch noch die Ruins unter den Nagel gerissen, auf dass sie ihren Hyper-Speed-Art-Core im gleichen Haus wie die Melvins, Fantomas, Kid 606, Dálek oder auch Phantomsasher veröffentlichen. Uns soll es recht sein, waren doch ihre Platten nicht selten lediglich als teure Importe oder einfach so schwer erhältlich. In irrwitziger Geschwindigkeit unterwerfen die Ruins auf "Tzomborgha" wieder eine

sie fernab schnöden Muckertums agieren. Bilder werden hier aber auch nicht gestürmt. Bemerkenswert ist der bereits erwähnte Fluss ihres Spiels, der nicht abreißt und sich dabei stetig verändert.

(stone)

Grob/A-Musik

**SQUALL** - 'How Things Work'  
**GNU** - 'Milimetry Ticha'  
**WAAWE** - 'All Faboulous Things Turn Out To Happen'  
Bevor ich mich an die Auswertung meiner Reiseumbringsel aus Böhmen mache, schonmal ein paar Anmerkungen zu einigen neueren tschechischen Tonträgern. Squall aus Prag gehen dabei nur halb als tschechische Band durch. Ein Kanadier, ein Ami und ein Ire



unüberschaubare Menge an Referenzen und Partikeln ihrer Methode der Verdichtung und Beschleunigung. Anhand von Black Sabbath und Mahavishnu Orchestra wird dieses Verfahren in zwei Medleys beispielhaft vorgeführt. Das Ergebnis: eine virtuose wie konzentrierte und obendrein über die Maßen humorvolle Musik, die niemand spielt wie die Ruins - zumindest, seit es Naked City nicht mehr gibt.

(stone)

**ELLIOT SHARP/BOBBY PREVITE** - 'The Prisoner's Dilemma'

Zwei Große der New Yorker Avantgarde im musikalischen Dialog. Kennen tun sie sich seit beinahe dreißig Jahren, ihre Wege kreuzten sich oft. "The Prisoner's Dilemma" ist ihre erste Veröffentlichung als Duo. Sharp an Gitarre, Klarinette und Laptop und Schlagzeuger Previte scheinen sich blind zu verstehen. Elegant fließt ihr Dialog dahin, streift Gefilde zeitgenössischer Tanzmusik, Lärm, komisches Gefrickel und hebt zu freien Abflügen über groovende Rhythmen ab, ohne jenen Groove zu unterbrechen. Sharp wie Previte sind natürlich längst auf einer spielerischen Ebene, die Technik nicht mehr zum Inhalt machen muss, weshalb

erkunden als klassisches "Power Trio", was aus den Trümmern von Hardcore noch zu machen ist. Ihr Debüt "How Things Work" ist das Ergebnis. Reduziert bis auf die Knochen finden sich in ihrem Post-Hardcore/Rock Fragmente von Bands wie Sonic Youth, Bitch Magnet, Polvo, Shellac und Mogwai, aus denen Squall eine minimalistische Diktion entwickeln, in der sie lange, bisweilen psychedelische Passagen entwickeln oder ihre fragilen Kompositionen beherzt explodieren lassen. Squall - das Wörterbuch bietet u.a. Sturm, Gewitter und Schrei an - vermittelt eine enorme Spannung, die nicht selten vergeblich auf ihre Auflösung wartet. Squall dehnen und beugen Zeit. Die Geschichte von zwei jungen Männern, die in eine Garage gehen, um sich zu erschießen, wird in bedrückender Zeitlupe erzählt, was sich eindrucksvoll in der Musik widerspiegelt: Das langsame Beschleunigen, beinahe unmerkliches Verlangsamten ihrer rumpelnden Grooves. Hier entfalten sie in den besten Momenten hypnotische



Wirkung. Bisweilen verdichtet sich ihre Musik zu karger Schönheit, wie in dem (Fast-Pop-)Song "The Sea". Ihre Musik umarmt nicht, sie will erhört werden, ist - im besten Sinne - anstrengend. Tolle, eigensinnige Rockmusik. Squalls Labelmates Gnu - ebenfalls aus Prag - legen ein schweres Fundament aus zwei Bässen (CopShootCop und Girls Against Boys im Sinn). Auch die Stimme weist Parallelen auf, derweil Gnu-Sänger Adam allerdings auf Tschechisch singt. Waawe aus der alten Hussiten-Hochburg Tabor schließlich gehören zum Besten, was der böhmische Untergrund zu bieten hat. Sie orientieren sich hörbar an Bands wie June Of 44 und Shellac, ergänzen diese Basis jedoch um ausladende Gitarrenschleier, bluesige Mundharmonika-Phrasierungen, ein sporadisches Saxophon und einen melancholischen Gesang, der den einen oder anderen schon an Sunny Day Real Estate erinnerte. "All Fabulous Things Turn Out To Happen" ist bereits das zweite Waawe-Album. Mit der international besetzten All-Girl-Singtruppe Kaëkala gastiert hier eine Band, die wie Waawe eng mit dem CESTA-Projekt in Tabor (Dazu andernorts mehr) verbunden ist. (stone)

Silver Rocket/www.tamizdat.org  
Free Dimension  
(Waawe)/www.tamizdat.org

#### STAU - 'Der gute Rat'

Fucking hell, was ist das? Stau sind nicht lauter geworden, nicht lärmender, nein. Aber sie klingen böse wie nie. Trotz oder wegen deutlich gesteigerter Nuancierung ihres fiesen Noiserocks in Sachen Komposition und Wiedergabe behelfs um Synthesizer und Sampler erweiterten Instrumentariums und (erstmalig) eines richtigen Tonstudios scheinen sie mehr denn je geeignet, Alträume in Erfüllung gehen zu lassen. Im grandios verkitschten Heavy-Metal-Cover steckt schlichtweg die beste der bislang drei langen Platten der Hamburger Band, die mich hier mehr als einmal an die großen Fuckhead erinnert. (stone)  
Fidel Bastro/Efa

#### THAT VERY TIME I SAW - 'The Grand Theft'

Ohne deren große musikalische Vision und mit einer melancholischeren Grundnote verarbeiten hier junge Männer "aus dem Düsseldorfer Osten" das Erbe von At The Drive-In und anderen einschlägigen Vertretern. Das ist über weite Strecken mitreißend, in der Blubox von Guido Lucas exzellent und nuancenreich in Szene gesetzt sowie mit dem nötigen Biss ausgestattet, um nicht in der Schar der Epigonen unterzugehen. Zumindest musikalisch. Über den Rest entscheidet ihr da draußen. Könnte übrigens eine gute Live-Show sein. (stone)  
Cargo

#### TODAY IS THE DAY - 'Sadness Will Prevail'

Alben von Today Is The Day sind spätestens seit "Temple Of The Morning Star" immer auch verstörende Einblicke in die Seele von Steve Austin. "Sadness Will Prevail" ist das qualvoll klingende Wiederaufstehen nach dem erneuten Zerbrechen der Band, die auf "In The Eyes Of God" Deathmetal in schwarze Partikel zerlegte und aus ihnen eine bizarre, rasende Rekonstruktion zusammenfügte, in der hervortrat, was in der Vorlage immer nur wie ein meist unfreiwilliger Witz erschien. Hilflöse Wut, Zerrissenheit, ein niederschmetterndes Fazit auf den Zustand dieser Welt. "Sadness Will Prevail" ist nicht die resignative Aufhebung oder Relativierung des Urteils, sondern die Formulierung der Schmerzen, die aus der Unfähigkeit resultieren, Frieden und Glück zu finden. Verglichen mit früheren Alben ist "Sadness Will Prevail" weniger technisch, dafür aber konzeptionell umso umfassender. Obschon "Sadness..." mit zerklüftetem Irgendwienoch-Metal eröffnet, ergeht sich die Band im weiteren Verlauf des Albums in bizarrem 70er-Artrock, in rückkoppelnden Lärmorgien, verformt noch die eigenen, bereits aus brutaler Verformung gewonnenen Konstrukte, spielt sogar, was im Kontext Today Is The Day

wohl balladesk genannt werden muss, und immer wieder stehen gesamplerte Stimmen im Raum, über die die mit Vehemenz verachtete Realität zitathaft in die Musik eingeführt wird. Ein schpperndes Klavier, schwindstüchtige Streicher-Sounds begleiten Austin, wie er doch tatsächlich - und im engeren Sinne: - singt, der auch auf diesem Album ansonsten wieder eher faucht, schreit, winselt, tobt, grunzt und heult. Am Ende sind wir beim Anfang: Das "Sadness Will Prevail Theme" entlässt uns mit dem titelgebenden Fazit wieder in die Welt. Wohl das zerrütteste Album der Band, und wahrscheinlich ihr bestes seit "Today Is The Day". (stone)

Relapse/Spv

#### TURIN BRAKES - 'Ether Song'

Wohl das zweite Album dieser Band, von der ich bislang nur gelesen. Der Werbezettel ging verloren, wer weiß wo. Es ist jedenfalls sehr schön. Zart arrangiert, mit Schmelz gesungen, von geteilten Zigaretten und anderen kleinen Dingen, an denen das große Gefühl festgemacht wird. Ohne diese Stimme wäre das natürlich nichts. Die liegt - an markanten Stellen gedoppelt - auf einem Bett aus sacht gestreichelten und gezupften überwiegend akustischen Gitarren, einem sanft getupften Klavier und einem Hauch elektronischer Klänge. Manchmal schlägt sie - die Stimme - ins Falsett um, was ein wenig an Thom Yorke erinnert, oder vielleicht auch entfernt an die Buckleys, ohne der Genannten dramatische Intensität zu erreichen, wohl auch, weil das hier gar nicht die Absicht ist. Makellose Pop-Musik. (stone)  
Source/Labels

#### UNIT - 'Sons Of The Dragon'

In einem ausführlichen Brief erklärt Gieng San Man, Gitarrist von Unit, was das Anliegen dieser Band ist, auf welche Schwierigkeiten sie damit stößt, warum sie CDs durch die Weltgeschichte schickt und derlei mehr. Das wäre herzlich uninteressant, ginge es hier nicht erstens um eine zutiefst eigenartige Musik, die da in London von Menschen mit chinesischem, vietnamesischem und britischem Hintergrund gemacht wird, die einerseits mit hehren Punk/DIY-Idealen antreten, aber keinen Punkrock spielen wollen, sondern einen verschobenen Prog-Rock bevorzugen, wofür sie dann u.a. vom Fracture angepisst werden, was wiederum sie selbst anpisst. Anrührend engagierte Songs gegen Intoleranz, Gewalt und das, was ein Mensch mit Drogen aus sich machen kann. Instrumentale Ungelenkheiten nehmen sie zur Kenntnis und in Kauf, was mit dem Geist von Punkrock, billigen 80er-Synth-Sounds und Kompositionen so ambitioniert wie die Texte, ein bizarres Vergnügen ist. (stone)

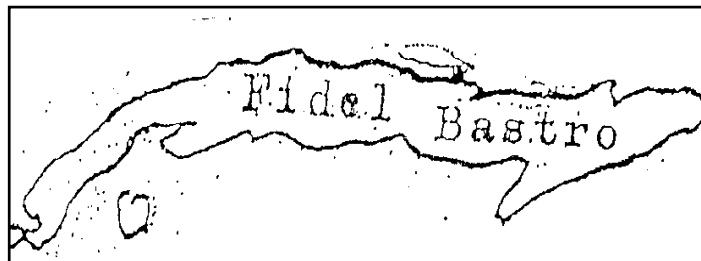
DNA Records c/o Unit HQ; 136 Kingsland High Street; London; E8 2NS; England

#### VANISHING BREED - 'The Seasons' Doppel-7"

Computer, akustische Instrumente, Songstrukturen sind - wie die Packungsbeilage richtig feststellt - die Ingredienzien dieses Werks, das außerdem jenen zugeordnet sei, die "den Mut haben, in unserem modernen Zeitalter zu lieben und zu träumen". Dabei könnte diese Musik auch Menschen gefallen, die sich davon beeindrucken lassen, es sei dies "(e)ine wahrhaftige Kunstform des 21. Jahrhunderts", Menschen, die auf eine zeitgemäße und dezente Klangtapede aus sind, Menschen, die in "unseren modernen Zeiten" einfach mal abschalten wollen, aber Platten von Gheorge Zamfir peinlich finden, Menschen, die...

Aber man soll auch nicht immer das Werk am Anspruch des Künstlers messen wollen. Im Grunde ist "The Seasons" ein recht hübscher Vierteler mit liebevoll zusammengefügte Zutaten, der an konzeptionellem Hirnwuchs einfach nur schwer zu schleppen hat. (stone)  
Static Caravan

#### VOLTA DO MAR - 'At The Speed Of Light Or Day'



dank Webmaster Frank Fennel (Gitarrist von STAU)  
endlich auch im Internet:

[www.Fidel-Bastro.de](http://www.Fidel-Bastro.de)

neue E-Mail-Adresse: [Fidel-Bastro@hamburg.de](mailto:Fidel-Bastro@hamburg.de)

nach wie vor auch ganz normal per Post zu bestellen:

STAU - „Der gute Rat“ CD EUR 10,-  
Fidel Bastro – „Zehn b“ Label-Sampler 7,-  
(zuzüglich ~~1,50~~ Porto)  
1,44

und in Kürze erhältlich:

DAVOS - 3 Track Single

Fidel Bastro • Rendsburger Str. 5 • 20359 Hamburg  
Tel. 040-31790116 • Fax 04101-33425

Weniger spektakulär als die anscheinend leider aufgelösten Don Caballero, aber in deren musikalischer Nähe musizieren Volta Do Mar aus Chicago auf Schlagzeug, zwei Bässen und Gitarre. Wo Don Caballero in ihren Kompositionen beängstigende Geschlossenheit produzierten, lassen Volta Do Mar mehr Raum für spontane Interaktion. Handwerkliche Perfektion ist bei allem technischen Können sekundär; im Vordergrund stehen Stimmungen. Zwischen wunderschönen, teils akustischen Strecken und flirrenden Ausbrüchen mäandern die Stücke auf diesem Album, das auf Gesang leider nicht völlig verzichten mag, was indes ein lässlicher Mangel ist. Zwar ginge es ebensogut auch ohne, aber die wenigen Stimmensätze - zudem oft wortlos - schmiegen sich in die zerklüfteten Kompositionen unaufdringlich ein. Eine äußerst angenehme Platte. (stone)

Arborvitae/Green Hell

#### THALIA ZEDEK - 'You're A Big Girl Now'

Sechs Songs, davon mit "Candy Says" (Velvet Underground) und dem Titelstück (Bob Dylan) zwei Fremdkompositionen, aufgenommen im letzten Jahr im Wohnzimmer von Andy Hong. Cover und Originale stehen einander in nichts nach. Thalia Zedek (Ehemalige von Dangerous Birds, Uzi, Live Skull und Come) singt sie anrührend mit brüchiger, dunkler Stimme, begleitet wird sie von Daniel Coughlin (Come), Mel Lederman (Victory At Sea) und Michael Curry (Willard Grant Conspiracy). Da kann nicht viel danebengehen. Und tut es auch nicht. (stone)

Acuarela/Skycap/Zomba

#### Compilations:

'Bis auf weiteres eine Demonstration - Geräusche für den Tag danach' 2CD  
Die ZickZack-Compilation für 2003 enthält Neue-Welle-Musik unter der Mitwirkung folgender Interpreten: Emporio Knarf Rellöm & DJ Patex,

Fantas Schimun, Das Bierbeben, Die Rote Gerda, Saalschutz, Die Patinnen, Echoplex, Felix Kubin, Unicycleman, Egotronic, John Maynard, Heinz Rilke, Umi, Satellite Footprintshop, Boy Division, Tolerantes Brandenburg, Boy From Brazil, Jens Friebe, Les Dickinsons, Monostars, Waswawa, Ocker, Moulinettes, Knarf Rellöm Ism, Willkommen Zuhause Laika, Parole Trixi, Peter Pixel & Die Guten Maschinen, Mutter, Fehlfarben, Sound Of Money, Phossil, Vermooste Vlöten, Putte, Marr, Das Zuckende Vakuum und Space Truckin'. Viel Musik, zu einem nicht geringen Teil sehr unterhaltsame, auch wenn das meiste davon nicht exklusiv sein dürfte. (stone)  
ZickZack/Indigo

#### 'Wanna Buy A Carpark?'

Aufmerksame Leser werden ahnen, was hier Thema ist: Eine Werkschau von Carpark-Records, wo in den letzten Monaten so schöne Alben wie "Arbor" von Greg Davis erschienen, oder auch das von Signer. Ruhige Musik, in der die Grenzen zwischen analog und digital sich auflösen, entspannte Musik, in der aber häufig doch viel passiert. Auf "Wanna Buy A Carpark?" gibt es neben den Genannten auch Hrvatzki, Kid 606, Jake Mandell, Marumari, Dinky, So Takahashi, Kit Clayton vs. Safety Scissors, Ogurusu Norihide, Freescha, Casino Versus Japan und Takagi Masakatsu sowie Filme von und mit 242 Pilots, Masakatsu, Marumari und Mandell. (stone)  
Carpark/Hausmusik

#### Und sonst?

**ACROSS THE BORDER** - 'Was bleibt (The Best Of 1991-2002) DoCd - 20 alte Songs und die letzten fünf neuen von Across The Border, die hiermit Abschied nehmen. Ich werde ihren schunkeligen Bierzelt-Folk-Punk nicht vermissen. (Wolverine/Soulfood) \* **BENÜMB** - 'By Means Of Upheaval' - Wieder eine Ladung solide bretternden Grindcores, dem es musikalisch wie lyrisch leider an Radikalität gebricht. (Relapse/Spv) \* **THE BUSTERS** - 'Live!' - Ein brüllend gut

gelaunter Auftritt an der Heimatfront, weshalb dann auch des öfteren der Name Wiesloch droppert wird. Gäste: der Jugendchor der Christus-Gemeinde Wiesloch und Farin Urlaub. Kein Witz. (Pork Pie/Efa) \* **DESPERATE CRY** - 'Theantsaremyfriends' - Für diesen mächtig aufgewühlten, musikalisch selten aufregenden, dafür aber tief empfundenen harten Kern aus Österreich bin ich wenig empfänglich. Instrumental stellenweise mitreißend, stimmlich zu sehr auf die Überzeugungskraft eines Gefühls setzend, das meist weit größer bleibt, als sein Ausdruck. (interstellarrecords.at) \* **DESERT CITY SOUNDTRACK** - 'Contents Of Distraction' CDEP - Erstaunlich, wie sehr Matt Carrillo von DCS singt, als wäre er Pall A. Jenkins (Black Heart Procession). Ansonsten ist "Contents Of Distraction" vor allem eine Rock-Platte in geistiger Nähe zu Applesseed Cast, mit wunderschönen Arrangements aus Klavier und Trompete, voller Wehmut und schwelgerischer Ausbrüche bis hin zum Freiform-Freakout. Vielversprechendes Debüt. (Deep Elm Records) \* **ELECTRIC SIX** - 'Danger! High Voltage' CDEP - It's The Winter von uns *Disco Punk*. Einiges wurde schon unter diesem Label rubriziert. Mit Erase Errata hat das hier jedenfalls nichts zu tun. Eher mit Grebo, dieser seltsamen Eighties-Mixtur aus Schweine-Rock, schmierigem Glamour und Samples. Andererseits sind die fünf Songs zum größeren Teil Remixe, weshalb ich mal abwartete, was das angekündigte Album bringt. (XL Recordings/Beggars/Connected) \* **GRIEF** - 'Turbulent Times' - Das Doom-Label unseres Vertrauens arbeitet Geschichte auf: Bislang unveröffentlichtes und vergriffenes Material verschiedener Vinyl-Formate aus den Jahren 1992 bis 1998 von einer Band, die ein maßgeblicher Einfluss für Kapellen vom Schlage Iron Monkey oder Eyehategod war. (Southern Lord/Efa) \* **HATEBREED** - 'Perseverance' - 15 enorm wichtig produzierte und wütende Durchhalteparolen (plus Outro). Immerhin. (Universal Records) \* **THE HAUNTED** - 'One Kill Wonder' - Das dürfte nunmehr das dritte Album der Schweden sein, und auch wenn es auf der letzten Platte ein paar Anzeichen für eine Wendung zu ödem New Metal gab, ist "Kill Wonder" doch ziemlich gut geworden. Zwar variabler als noch das Debüt aber wohl tuend alte Schule und erfreulich kräftig zeigen The Haunted stabile Form und retten den Thrashmetal über die Saison. (Earache) \* **HELLFIRE** - 'Heaven Don't Want You? Hellfire Will Take You!' - So richtig Freunde werden wir nicht werden, ich und der Bastard aus Wave, Garage und Pop. Immerhin gibt es mit "Out Of My Shoes" eine heftige Punk-Explosion, "Tame Me" ist ein charmanter Kommentar auf Nirvana (oder?), "En Avant Le Rock" ein schön sperriges Stück Wave. (Kollaps/Hausmusik) \* **HIM** - 'Remix Series #1: Japan' 12" - Doug Scharins Band HIM, die eine Reihe toller, zwischen Dub, Jazz und (Post)Rock oszillierender Platten veröffentlicht hat, gab drei ihrer Stücke in die Hände japanischer Remix-Artisten, die ihnen souverän neue Seiten abgewannen: von Nobekazu Takemuras entspannt pulsender Version von "Verdict Of Science" über Susumu Yokotas housiges "Out Here" bis zu dem atmosphärischen "Sea Level" von Ultra Living. Feine Sache. (FatCat/Indigo/Hausmusik) \* **JERRY BUILT** - 'Upstarts' 7-Song-CD - Rockmusik in der Manier früherer Get Up Kids mit ein paar guten Songs und also immerhin ganz okay. (Firefly/Plastic Head) \* **LIAISONS DANGEREUSES** - 'Liaisons dangereuses' - Das einzige, lange vergriffene Album dieser Band: Vor allem der Hit "Los niños del parque" steht für einen damals bahnbrechenden tanzbaren Synthetik-Sound mit der Attitüde von Punk, der derzeit wieder der heiße Shit zu werden scheint. Beate Bartel (Mania D) und Chris Haas (DAF), die damals gerade ihre Bands verlassen hatten, schufen 1981 mit dieser Platte einen Klassiker. Jetzt wieder erhältlich. (Hit/Hing/Indigo) \* **MELT BANANA** - '666' 6" - Drei neue Stücke dieser großen Band, auf denen es weiter geht

in Richtung Assimilation elektronischer Sounds, ausdifferenziertes Songwriting und einem Sinn für Pop. Natürlich sind Melt Banana bei alldem immer noch ein Ausbund musikalischer Explosivität. (Level Plane/Nova Rec) \* **PHASER** - 'Life And Illusion/Sway' 10" - "Life And Illusion" beginnt mit einem Riff, das von The Cult zu Zeiten von "Love" ersonnen sein könnte, wird dann psychedelischer, wird von dem ausnehmend hübschen Akustik-Song "Would You Believe" gefolgt und endet mit dem mit einem Gospelchor verbrämten "Sway". Schöne Pop-Musik - überraschenderweise aus Washington DC. (Emperor Norton/Efa) \* **THE SALEM LIGHTS** - 'Insect-Wings' - Zwölfmal nett scheppernder Power-Pop mit Garagen-Kante aus Oakland, CA. (Flapping Jet; IMD; www.imusicd.com) \* **SCUTTLE** - 'Fireworks For Summer' MCD - Zweifelslos hat dieser Tonträger auch seine Momente, wie eine Million anderer Platten auch, die irgendwo im Kielwasser von Emo schwimmen. (Firefly/Plastic Head) \* **SURROGAT** - 'Hell In Hell' MCD - Endlich: Unter extensiver Zitation von AC/DC-Riffs sind Surrogat jetzt beim Rock so sehr angekommen, dass Mai-Linh - die natürlich immer noch so

Immerhin ist ihr zunächst lokal handelndes Debüt-Album mit dem global denkenden Titel eine anständige Mischung aus derzeit beliebten Rock-Spielweisen aus der zweiten Alternative-Welt zwischen Motorpsycho und Placebo, die lediglich ein wenig mehr an Strahlkraft durch den Gesang benötigte, um gut zu sein. (Noiseworks/Soulfood) \*

**Verschiedene Compilations:** 'Pop ist Sheriff 2' - Die CD zur TV-Show, wie die erste Folge mit erwartungsgemäß geschmackssicher gewählten Zutaten: Mardi Gras.BB, Badly Drawn Boy, Nowtivist, Lambchop, Evan Dando & Sabrina Brooke, Rocko Schamoni und andere. (Hazelwood/Efa) \* 'They Actually Like The Records They Put Out' - Von Shifty Disco Records war hier nur sporadisch zu lesen. Wahrscheinlich wird sich das auch nicht unbedingt so schnell ändern. Dafür ist Shifty Disco zu sehr auf Pop im weiteren Sinne aus. AM60, Jackdrag, Elf Power, Beulah, The Young Knives, Schwab und Me Against Them überzeugen allerdings durchgängig mit smarten Entwürfen zwischen 60s-Songwriting (v.a. Beulah wären hervorzuheben) und trashigen Rocksounds. (Shifty Disco/Efa) \*



THE WORLD INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY Sebastian

saugeil eigensinnig trommelt - jetzt auch gerade Takte spielt, dass es in echt groovt, wie eben z.B. AC/DC, dass es - anders als "Rock" - echte Prol-Kunst geworden ist, innet derer der Witz nicht mehr dem verqueren Rock aufgezwungen wirkt, sondern integraler Bestandteil einer liebevollen Version von Hardrock ist. (Motor) \* **THE INTERNATIONAL NOISE CONSPIRACY** - 'Bigger Cages, Longer Chains' CDEP - Neben der Anti-Reformismus-Hymne "Bigger Cages..." vier neue Songs und ein Cover von N.E.R.D.s "Baby Doll". Letzteres fällt vor allem durch neue musikalische Geschwindigkeit und dubbige Tiefe auf. Davon abgesehen sind T(I)NC ihrer eklektischen Musik aus Soul, R&B, Garage und so weiter geblieben, haben sie lediglich ein wenig verfeinert. (Burning Heart) \* **TIGER ARMY** - 'Early Years EP' - Von den Musiken, die ich uninteressant bis zum Kotzen finde, gehörte der so genannte Psychobilly immer zu den übelsten. Gemessen daran sind diese ersten Aufnahmen der Tiger Army aus Oakland, CA einschließlich eines Misfits-Covers ("American Nightmare") noch erträglich. Aber was heißt das schon?! (Hellcat/Connected) \* **TRANSISTOR** - 'Transistor' std 12"/CD - Acht verheißungsvolle Songs in weniger als zwanzig Minuten, während derer ein energetischer PunkRock ertönt, der sich nicht mit dem alten Drei-Akkorde-Zauber begnügt, sondern immer wieder mit schroffen Breaks durchbrochen wird. Ein starkes Debüt. (Level Plane/Nova) \* **USE TO ABUSE** - 'Nothing Left To Lose' - Ein Sänger, der sich Peter Fuck nennt. Eine Musik zwischen Punk und Rock'n'Roll. Eine Platte, die mich nicht die Bohne interessiert. (Hulk Räckorz/Spv) \* **W:AX** - 'Worldwidewax' - Die wollen hoch hinaus aus Leipzig.

(stone)

**WALTER ELF** - 'Heut' oder Nie' und 'Die Angst des Torwarts beim Elfmeter' CD Reissues der ersten beiden LPs, passend zum zwanzigjährigen Bandjubiläum, welches unlängst in der Zweitligahochburg Kaiserslautern gefeiert wurde, mit allen Ehemaligen und so weiter. Von Reisebusgruppen aus Stuttgart wussten unsere Augenzeugen zu berichten! Ok, die Platten habe ich seinerzeit GELIEBT und gerade im Fall des Erstlings ist das auch heute noch so, selbst wenn ich solche Musik, die dann später mit dem massiv abwertenden Begriff Funpunk belegt wurde, mir heute nicht kaufen würde. Lockerer P-rock mit einprägsamen Chorälen, die sich um das Leben des Beppo G. zwischen Frauen, Zahnärzten, Arschlöchern, Partyproblemen und Fußball drehen. Auf der anderen Seite war das letzte Lied, welches ich Anfang 02, bevor ich nach Australien ging, noch in meiner Stammkneipe auflegte, "Diese Stadt" von eben jener ersten LP. Mehr muß man eigentlich nicht mehr sagen, oder? Allerdings hätten Bonustracks, Linermotes oder irgendetwas anderes, was sich vom Original unterscheidet, gut gepasst - es ist schließlich ein Teil Punkrockgeschichte... (daniel) Flight13

**THAT VERY TIME I SAW** - 'the grand theft' CD Die Musik, der fünf Jungen aus Haan, beruft sich auf Vorbilder wie TEXAS IS THE REASON, SAMIAM oder QUICKSAND. Mit diesen hat TVTIS jedoch überhaupt nichts zu tun, nicht mal ansatzweise. Das erste Album von TVTIS geht eher in Richtung der letzten DEFIANCE Releases, was auch nicht übel ist, aber den Innovations-Preis des

Jahres 2002 bekommen sie dafür sicher nicht. Grundsollider Emo, der die Belanglosigkeit jedoch nur in wenigen Momenten verlassen kann. (jörg) Redfield/Cargo Records www.thatverytimeisaw.de

**KIDS NEAR WATER** - 'Ihey zeus!' CD Nach zwei EP's, legen die Engländer KIDS NEAR WATER ihr Debüt in voller Länge nach. Die sehr energetisch gespielte Musik, schwankt zwischen vertrackten und hypnotisch monotonen Melodien, bleibt aber stets innerhalb der Banden, die man Post-Hardcore nennt. (jörg) Firefly Recordings

**THE SKULLS** - 'therapy for the shy' CD Beim ersten Durchhören, dachte ich: „Coole alte Band, komisch, dass ich da noch nie was von gehört habe?“. Beim Blick in das Bandinfo, wurde mir jedoch klar, dass das eine neue Band ist, allerdings, mit Ausnahme des 18jährigen Gitarristen, mit alten Säcken an den Instrumenten. Hätte mich auch gewundert, denn so astreinen LA 80ies Punkrock macht heute eigentlich niemand mehr. Coole Sache. (jörg) Dr. Strange Records

**TOXIC SHOCK** - 'four old Toxic Shock seven inches 83-84' CD Wie der Titel schon sagt vier alte Singles von TS auf einer CD. Dabei sind PEACE CORPSE, RED TIDE, MASSACRE GUYS und eine Split EP mit KENT STATE, MOSLEM BIRTH, MANSON YOUTH und MODERN INDUSTRY. Na, das wird sicher die Preise der Platten bei Ebay in den Keller ziehen. Was soll's, scheiss auf Kommerz, den Plattensammler wird es freuen, denn er bekommt 20 mal New Wave lastige Punk Geschichte aufs Ohr gedonnert. (jörg) Dr. Strange Records

**THE UNFINISHED SYMPATHY** - 's/t' CD Die Spanier sind schon ein komisches Völkchen, haben fast immer schönes Wetter, bringen aber dennoch solch düsteren Bands wie STANDSTILL und THE UNFINISHED SYMPATHY ans Tageslicht. Während STANDSTILL die brachialere Variante wählen, bevorzugten TUS die ruhigeren, DC beeinflussten Töne. Das gefällt nicht nur mir sehr gut, denn TUS wurden bereits von John Peel zu einer seiner legendären Peel-Sessions eingeladen. Das Release stammt aus dem Jahre 2001 und z.Zt. werkeln die Jungs anscheinend an einem Nachfolger, wenn der auch so amtlich wird, wie dieser Tonträger, werde ich ihm schon einmal einen Dauerplatz in meinen CD-Player reservieren. (jörg) Strange Fruit/Bcoredisc

**NO KNIFE** - 'riot for romance!' CD Nachdem der Ausflug von NO KNIFE in die Welt der Major-Labels wohl richtig in die Hose ging, ist man nun um eine Erfahrung reicher und lässt diese negativen Ereignisse gleich in die Musik einfließen. Diesen Eindruck hat man, wenn man 'riot for romance!' mit dem Erstling 'fire in the city of automatons' vergleicht. Heute geht es nun doch ungleich düsterer und melancholischer zur Sache. Die Sache an sich ist jedoch immer noch melodisch, vertrackt und ziemlich geil. (jörg) Day after Records

**PELE** - 'enemies' CD Oh, ich liebe PELE. Sie schaffen es, dass komplizierte Songstrukturen, leicht wie Schmetterlinge im Sommerwind daher flattern. Großartig! Dadurch, dass die Songs allesamt instrumental sind, wird man nicht unnötig von schlechten Sängern abgelenkt. Diese Mixtur aus Kunststudenten Rock und Jazz funktioniert sogar bei schlechten Wetter, entfaltet seine wahre Stärke aber im

Sommer! Einfach schön!!!  
(jörg)  
Polyvinyl Records

**FRAU DOKTOR** - 'Penner Super Disco' CD

Naja, ein Schritt kann auch ein Schritt zuviel sein, besonders wenn er in die falsche Richtung geht. FRAU DOKTOR haben mit diesem Album jenen Schritt gemacht, den Schritt weg von meinem Herzen, hin zum wasweissichwas-Ska, der nur noch selten durch tolle Punkriffs aufgefrischt wird. Schade sage ich aber nicht nur deshalb - ich habe mich schlichtweg in den vergangenen Jahren an FRAU DOKTOR abgehört, und das ist hoffentlich nur mein Problem, oder?  
(howie)

elmo records

**G.B.H.** - 'Leather, Bristles, Studs And Acne' CD

Nein, ich schwelge jetzt nicht wieder in Erinnerungen, obwohl, ich kann nicht anders...  
Ich mache mir auch heute noch immer fast in die Hose vor Freude, wenn ich die neun Songs des geistlichen britischen Punkreleases aus dem Jahr 1981 höre. Auf dieser CD gibt es dann auch noch sechs Bonusongs - allesamt aus den Jahren 1982-83! Ja, das war vor 20 Jahren und mehr, aber ich würde einiges geben, wenn Punkrock made in 2003 nur annähernd innovativ aus den Boxen powern würde! Ich sage nur noch eins: Wem 'Leather, Bristles, Studs And Acne' noch kein Begriff ist, der sollte jetzt zugreifen, denn sonst hat er wahrlich etwas Großes verpasst! One of the best punk releases ever!!! (howie)  
captain oi!

**PUNK ROCK BABY** CD

Jo, da erwischt ihr mich aber jetzt fast drei Jahre zu spät, und ich bin mir ganz und gar nicht sicher, wo der Sinn an der Sache letztendlich liegt. Kommen wir aber erst einmal zu den Fakten: Unter dem Motto „Entspannter Punkrock fürs ungeborene Kind“ ist diese CD entstanden. Darauf befinden sich 13 Punkklassiker, die zur elektronischen Melodie mutiert wurden.  
Die Idee ist ja schön und gut, aber

hängt das Wohlbefinden des ungeborenen Kindes nicht immer von dem Befinden der Mutter ab? Und was macht ihr, wenn die Mutter mit Punkrock nichts anfangen kann, oder von den elektronischen Kindern ehemaliger Punk-Klassiker nicht unbedingt in gute Laune versetzt wird? Klar, man benötigt immer eine Vermarktungsstrategie, aber so einfach ist das alles auch nicht. Spielt euren Kinder lieber die Originale der Songs zu gegebener Zeit, wenn sie auf der Welt sind, vor - das ist dann der richtige Punkrock, die Kultur, denn zu PUNK ROCK gehören eben mal Gitarren und Lautstärke, BABY. (howie)  
artful / zomba

**Die ZWANGSVERSTEIGERTEN DOPPELHAUSHÄLFTEN** -

'Der Irrweg Des Dr. Kreidl' CD  
Nun gut, dies hier ist jetzt der zweite Longplayer der Punkband mit dem verdammt langen Namen. Ich nenne sie im folgenden ZD - das muss genügen. Ein Pluspunkt dieser Scheibe ist, dass ZD es sich nicht nehmen ließen, gleich 34 Songs für die Nachwelt zu dokumentieren. Was mir jedoch nicht so gefällt sind die musikalischen Ergüsse auf diesem Longplayer. Ja, ist schon gut, Fun muss sein - das war früher so und soll auch heute so bleiben - aber wenn es mehrmals so tief unter die Gürtellinie geht, dann weiß auch ich nicht mehr weiter. Mal ganz abgesehen vom übertriebenen Sexismus in Wort und Bild, holpert 'Der Irrweg Des Dr. Kreidl' so unruhig umher, dass die Grenzen zwischen Demoaufnahme und fertigem Release ineinander übergehen.  
(howie)

tug rec / indigo

**PLEDGE ALLIANCE** - #Trümmer Einer Zerborstenen Welt MCD

Das ist es, das ist moderner Hardcore! Ich hatte schon fast vergessen, wodurch und inwiefern man sich musikalisch inspirieren lassen kann - PLEDGE ALLIANCE machen mir das vor! Ich erkenne die Werte der frühen Neunziger genauso wie Rockelemente der Gegenwart, alles überarbeitet und zu einem tollen Soundgewand zusammengemixt! Fünf Songs mit

geballter Energie vorgetragen stehen symbolisch für die 'Trümmer Einer Zerborstenen Welt!' Weiter so!  
(howie)  
erdkampf style

**DEMONS** - 'Stockholm Slump' CD  
Gut, was der Rock'n Roll so alles anrichten kann! Und das meine ich im Bezug zu den DEMONS absolut positiv. Die zwölf Songs dieses Albums inspirieren und erinnern an so manchen Top-Act vergangener Tage. Meine Gedanken kreisen von den RAMONES angefangen bis hin zu ZODIAC MINDWARP. Klar, breites Spektrum sagt der eine, der andere erkennt jedoch, dass das was DEMONS auf dieser Scheibe rüberbringen mehr als nur Unterhaltung ist. Ich erhebe mich vor dieser Band, denn PunkROCK in dieser Qualität ist nicht selbstverständlich.  
(howie)

gearhead records

**ANFALL** - 'The Crusher' EP

Sorry, ich weiß, ich bin nicht unbedingt aktuell mit diesem Review, denn diese EP war vor mehr als zwei Monaten schon fast ausverkauft. Und das wundert mich in keinster Weise, denn alle drei darauf enthaltenen Songs können sich mehr als nur hören lassen. Dem Titelsong „The Crusher“ verleihe ich sogar das Prädikat *Ohrwurm*, auch wenn dieser im Original eigentlicher von den RAMONES stammt. „Nicht Zu Kaufen“ ist danach ein eher abwartender Song, der sich aber mit zunehmender Spieldauer immer mehr ins Gehirn hinein frisst. Und dann ist da noch der „Baustellen Boogie“ auf der B-Seite. Nachwehen der EXPO 2000 in Hannover. (howie)  
g-force records, T. Drescher, Wöhlerhof 4, 30900 Wedemark

**BIG D AND THE KIDS TABLE** - 'The Gipsy Hill LP' CD

Heute ist Silvester. Ich werde abends auf eine Party gehen - ich hoffe nur, dass da die Stimmung auch gut sein wird...

Jetzt habe ich jedoch ein sehr gutes Mittel in Form dieser CD. Wenn ich 'The Gipsy Hill LP' mitnehme, dann kann nichts schief gehen. Mit der Schublade Ska meets Punk würde ich es mir bei BIG D etwas zu leicht machen, denn musikalisch gesehen ist das wesentlich mehr, obwohl selbst das Plattenlabel mit PUNK/SKA zufrieden zu sein scheint. Egal, worauf ich eigentlich hinaus wollte ist, dass mit dieser Scheibe gute Stimmung garantiert ist, denn wer sich von den elf Songs BIG Ds nicht mitreißen lässt, dem ist sowieso nicht mehr zu helfen. (howie)  
householdname records

**COURT JESTERS CREW** - 'We Let The Good Times Roll' CDS

Wirklich Jungs, ich habe ja überhaupt nichts gegen Reggae, aber ich hasse CD-Singles wie die Pest, denn ich habe kein Verständnis für die einzelnen Mixes! So auch hier geschehen. Zwei Songs, einer davon (der Titelsong, ach wie einfallsreich) in noch drei weiteren Versionen (gäh!). Positivpunkt wäre der zusätzliche Videoclip des Titelsongs. Doch wer hat denn dieses Drehbuch dazu geschrieben? Schauderhaft!  
(howie)  
grover records

**BOUNZ THE BALL** - 'When We Were Kids' DigiPak

"I remember 1984, when we were young and the music was so fucking good and noisy!" Ja ja, das Land der Amerikaner, oder sollte ich mich eher auf NYHC beziehen? Egal bücken hat ein guter Freund damals immer gesagt, und dann hat er mir immer die neusten Ami-Hardcore Scheiben vorgespielt, das Bier dazu war gut ...  
Warum ich das erzähle? BOUNZ THE BALL präzentieren auf dieser CD fünf glasklare Hardcore Songs, vier davon mit der Energie dieser 80er Heldenbands beladen! Und auch das Bier schmeckt noch genauso gut wie damals...  
(howie)  
rise or rust records

**The HELLDORADOS** - 'EP' MCD

Long live Heavy Metal? Oder was ist das los? Vielleicht hätten die HELLDORADOS

im 70er Jugendclub abgerockt wie Sau, aber wir schreiben jetzt schon immerhin das Jahr 2003, und die Rockerbraut ist jetzt auch in die Tage gekommen. Nein, ich verurteile hier nicht die alten Werte, viel eher brummt mir der Schädel von vergangener Nacht, und da hätten mir die vier HELLDORADO-Songs eventuell mehr gebracht... (howie)  
[www.hellodorados.de](http://www.hellodorados.de)

**The BLONDES** - 'Summer Strut' CD

Es ist einfach geil CDs zu hören, und dann noch darüber schreiben zu dürfen, sollte man meinen...  
Ey, was habe ich eigentlich verbochen, dass ich mich durch dieses Album quälen muss? Es ist wirklich erstaunlich, auf was für Ideen Musiker kommen, oder liegt das etwa an irgendwelchen Drogen? Ich weiß nicht, ich weiß nicht - 'Summer Strut' raubt mir den letzten Nerv, und das liegt wahrlich nicht an irgend einer meiner Launen...  
(howie)  
middle class pig records / cargo

**FIVE KNUCKLE** - 'Lost For Words, Far From Speechless.' CD

Ich habe mir ja schon so einiges an Debut-Alben in den Kopf schrauben dürfen und auch müssen, und wenn ich ehrlich bin, haben dabei in letzter Zeit die negativen Eindrücke nur zu oft im Vordergrund gestanden. Nicht so bei FIVE KNUCKLE aus Bristol. Die Band macht zwar keinen Hehl daraus, dass Einflüsse wie ANTI FLAG oder MINOR THREAT sehr geprägt haben, dennoch hatte ich bei allen 14 Songs dieses Albums nie den Eindruck einen Abklatsch vorgesetzt zu sich bekommen. Viel eher präsentieren sich FIVE KNUCKLE absolut eigenständig! 'Lost For ...' ist absolut kurzweilig und macht gehörig Spaß!  
(howie)  
householdname records / cargo

**TOMORROW WILL BE WORSE Vol. 3** - 'Sampler' CD

Der Titel dieses Samplers ist ja eigentlich schon Geschichte, aber siehe da, Nummer drei haut relativ aktuell in die Suppe - 22 Songs von den Legenden FLAG OF DEMOCRACY und THE FARTZ sowie IDOL PUNCH, VIVISICK, BRODY'S MILITIA und STRUCK. Also wenn Sampler, dann so einen wie diesen!  
(howie)  
sound polution / mordam records

**PRO PUNKROCKER 1** - 'Sampler' CD

Jo, das ist noch so ein richtiger Sampler! Wie damals bei meinen ersten Punksamplern bin ich mit leuchtenden Augen vor den Boxen gesessen! Gekannt habe ich nur die wenigsten der 25 Bands (= 25 Songs), vorher, jetzt habe ich mir den einen oder anderen Bandnamen ganz dick hinter die Ohren geschrieben! Vielen Dank an SHANDON, SCRAMBLED EGGS, EVEREST, USELESS ID, SOMMERSET, JINX FOR JERX, SPEEDWELL, GENERATION FUCK, und und und ...  
Egal, auch wenn der ein oder andere Song nicht unbedingt ins Schwarze getroffen hat, bedanke ich mich für diesen Sampler - nur der EURO hat scheinbar auch hier gnadenlos zugeschlagen. Was früher einmal „Zahl! nicht mehr als 10 DM“ hieß, heißt heute „Pay no more than 8 EUR.“  
(howie)  
11pm / green hell

**ÜBERSEE RECORDS** - 'Sampler' CD

Ska meets punk und andersherum, und dat Janze nicht nur bei uns, nein auch drüben überm großen Teich! Und damit meine ich nicht unbedingt nur die USA, die lediglich mit zwei Bands auf diesem Album vertreten sind. Maßgebend sind aber die Bands aus Argentinien, Mexico, Peru und Venezuela! „Strange“ möge man meinen, aber wie haben denn die Punksachen aus diesen Ländern damals reingehaut? Eben, und genauso verhält sich das mit diesem ÜBERSEE RECORDS Sampler! Es macht Spaß und absolute Laune Ska meets Punk sehr, sehr emotional zu erleben! (howie)  
übersee records / efa

**TRAVOLTAS** - 'Teenbeat' CD

Saukalt und Schmuddelwetter - wenigstens strengen sich die Travoltas an etwas Sonnenschein in diesen grauen



# RETISONIC

[EX-BLUETIP, GARDEN VARIETY, SWIZ, ETC...]

## LEAN BEAT

DEBUT SIX SONG EP CD / 12" VINYL - EUR 10 PPD IN EUROPE

MODERN CITY RECORDS

BOITE POSTALE 6035 | 69411 LYON - FRANCE

WWW.MODERNCITYRECORDS.COM | INFO@MODERNCITYRECORDS.COM | 0033 478 249 129

WE ALSO MAKE  
**ONE INCH BUTTONS**

BLACK & WHITE : 50 buttons > EUR 20  
100 buttons > EUR 30  
500 buttons > EUR 130  
COLOR : 50 buttons > EUR 25  
100 buttons > EUR 35  
500 buttons > EUR 150

AIRMAIL SHIPPING IN EUROPE INCLUDED  
SEE OUR WEBSITE OR CALL/WRITE FOR MORE INFO



Tag zu bringen. Zuckersüß hangelt sich der Fünfer an den Gesangsmelodien von Weezer entlang und entföhrt die Akkordfolgen der Beach Boys in eine Zeit als die Ramones schon das Licht der Welt erblickt hatten. Scheinen ja in einigen Ländern schwer angesetzt zu sein und bekommen „Produktionshilfen“ von den ganz großen Unternehmen. Das hört man zwar raus, nur dieser Umstand macht die Travoltas eben auch nicht eigenständiger. Von diesem allseits bekannten Manko mal abgesehen ist die Platte aber sehr schön und warm (ohne Witz!) und um einiges frischer als z.B. das 1000ste Album der Queers. (malte)

Vitaminepillen Records

**THE PEEPING TOMS** - 'same' CD

Die sind so Retro wie Nierentische von Oma geerbt - immer wieder gern mitgenommen und pfleglich behandelt! Hier ganz einfach von SKA zu sprechen wäre eine Sünde im Angesicht solcher unwitzigen Tortencompos wie Mark Foggo und Consorten die sich der selben Musikrichtungen verschrieben haben. Peeping Toms gehen ganz zurück in der Geschichte des Off-Beats. Rocksteady und Boogaloo stehen gleichberechtigt neben Reggae und SKA Riffs wie sich auch von Hepcat oder den Slackers stammen könnten. Mehrstimmiger Gesang und so richtig schön tiefende Liebesschnulzen runden dieses gelungene Stück Geschichtsbewältigung ab. (malte)

Grover/Spv

**BRAZIL** - 'Dasein' Mini-CD



Interessanter Titel für eine amerikanische Band. Ich wüsste jedenfalls nicht, dass ein englisches Wort namens "Dasein" existiert. Aber überhaupt geben sich Brazil auf ihrer ersten Mini-CD ausgesprochen intellektuell. Dass die Band sehr viel At The Drive-In verdankt, kann sie nicht verleugnen. Songstrukturen, Tempo- und Rhythmuswechsel sind durchaus vergleichbar (und ATD-I waren früher auch bei Fearless). Aber Brazil gehen den notwendigen einen Schritt weiter: Sie integrieren eher klassische Rockelemente und benutzen teilweise Streicher, was den Liedern einen epischen Charakter gibt. Ein bisschen mehr Eigenständigkeit sollte vielleicht noch sein, ansonsten sind Brazil tatsächlich auf dem Weg, die Lücke zu schließen, die At The Drive-In hinterlassen haben und die The Mars Volta oder Sparta bislang nicht füllen konnten. (dietmar)

Fearless Rec./Usa

**DIARIO** - 'Tempo' CD

Als ich mich kürzlich nach dem Berliner Konzert mit Diario-Trompeter Michael darüber unterhielt, inwieweit er denn Jazz höre, erzählte, dass es ihn immer wieder wundere, warum jeder bei seinem Instrument sofort an Jazz denke. Aber natürlich kommt Jazz sofort in den Sinn bei einem Instrument, das in der Rockmusik eher ungewöhnlich ist. Diario aus Leipzig machen sicherlich keinen Jazz, 'Tempo' ist eindeutig ein Postrock-Album - trotz Einsatzes einer Trompete. Instrumentaler Postrock: Könnte ziemlich langweilig werden, ist es aber in diesem Falle ganz und gar nicht. Diario würden auch ohne Trompete spannende Musik machen (sie ist auch nicht in allen Titeln zu hören), aber natürlich gibt sie der CD die notwendige Individualität. Tolles Album.

(dietmar)  
Velocity/Exile On Mainstream/Efa

**FLYSWATTER** - 'Repeat In Pattern' CD

**DIVIT** - 'Broadcaster' CD

**THE HEROINES** - 'Groupie' CD

**BOMBSHELL ROCKS** - 'From Here And On' CD

The shape of melodic punk to come. Viermal melodiose Gitarrenmusik gibt es hier, und die könnte eigentlich kaum unterschiedlicher sein. Dass die trotzdem in eine Besprechung gehören können, liegt letztlich ganz einfach daran, weil sie sich einerseits unter dem Oberbegriff "Poppunk" zusammenfassen lassen, aber dann andererseits doch vom gleichen Ausgangspunkt zu so verschiedenen Ergebnissen kommen, die einen Vergleich interessant machen. Nehmen wir Flyswatter aus Deutschland. Die gelten unter gewissen Alternative-"Journalisten" schon als die große Nachwuchshoffnung härterer deutscher Indiemusik. Letztlich schrammt 'Repeat In Pattern' aber nur knapp an der Belanglosigkeit vorbei. In ihren guten Momenten erinnert die CD an die kanadischen Doughboys. Aber nach dem zweiten, dritten Durchlauf wird immer deutlicher, was Flyswatter fehlt und Melodypunk-Bands der frühen Neunziger noch hatten: Biss. 'Repeat In Pattern' bleibt, bei all den hübschen Singalongs, harmlos. Der Band fehlt es einfach an Härte. Aber ausgerechnet im letzten Titel, wo die Band alles an Heftigkeit nachholen will, was vorher nicht da war, wird es richtig peinlich: Da gibt es dann schlechten Schüler-Hardcore. Trotz des Missgriffs sicher eine nette CD. Aber ist das nicht schon eine Beleidigung? Immerhin stößt die Nettigkeit bei Flyswatter nicht so übel auf wie bei Divit. Das Label nimmt immerhin die Beschreibung "Punk" nicht in den Mund, vermutlich droht dem Trust jetzt schon die Verleumdungsklage, weil "Broadcaster" in diesem Rahmen besprochen wird. Und eigentlich stimmt es auch: Divit machen nämlich nur so viel Punk wie Blink 182 und all die anderen seltsamen Bands, die zurzeit Erfolg haben (wollen). Deswegen gibt es im Info auch den Vergleich zu solch "classical bands like Jimmy Eat World and Foo Fighters", die ich nebenbei gesagt ebenfalls belanglos finde. Nein, das hier ist kalkulierter Mochtger-Punk, der auf kleine Mädchen und deren Geldbeutel spielt. Mehr nicht. Die Heroines möchten auch gerne, bemühen sich mit Sicherheit drum, schaffen es aber nicht - nämlich gute Musik zu machen. Die Band ist bestimmt diejenige von den bisher genannten, die den kommerziellen Erfolg am wenigsten als Motiv für ihre Musik sehen. Aber guter Wille reicht nicht, und so ist 'Groupie' die schlechte Kopie der bereits nicht sehr guten amerikanischen Donnas. Dünnere Gesang mit extrem deutschem Akzent, dünne Gitarren und schwache Songs. Reicht auch nicht zu einer guten Besprechung. Aber selbstverständlich kriegen wir noch ein versöhnliches Ende hin (merke: ein gutes Punk-Album muss Biss haben). Eigentlich sind schwedische Bands per se suspekt, da sie ja fast immer eine 1:1-Kopie irgendeiner anderen Gruppe darstellen. Gilt auch für Bombshell Rocks, die sich Stiff Little Fingers oder (frühe) Rancid als Vorbild genommen haben. Aber kurz bevor man das schon verurteilen will, kriegen die Schweden doch noch die Kurve. Mit guten Songs und der nötigen Aggressivität eben. Und dann wird 'From Here And On' ein Album, das ich vermutlich niemals den Stiff Little Fingers bevorzugen würde, das aber schlicht und einfach gut ist. Und das reicht in diesem Vergleich ganz locker zum Sieg, nicht erst nach Punkten, sondern durch einfaches K.O. (dietmar)

Flyswatter: Chiller Lounge/Soul Food

Divit: Nitro/Zomba  
The Heroines: Wolverine/Soul Food  
Bombshell Rocks: Burning Heart/Connected

**THE HELICOPTERS** - 'Cream Of The Crap Vol. 1' CD

Das waren noch Zeiten, als die Helicopters eine gute Band waren und nicht nur eine schlechte Version von Kiss. Es ist leider schon viel zu lange her, dass sich die Schweden für Stadionrock entschieden haben. Aber zugegeben: Hört man sich die alten Songs im Nachhinein an, wird schon deutlich, dass die Band genau dort immer hin wollte. Vermutlich fehlte den Helicopters damals ganz einfach das Bewusstsein, was sie alles weglassen müssen, um schlichten Hardcore zu machen. Und so kam aus Versehen eine der stilbildenden Punk'N'Roll-Bands der Neunziger heraus. 'Cream Of The Crap' lässt die alten Zeiten aufleben: Die Helicopters haben nämlich im Laufe der Zeit unzählige Singles auf mehr oder weniger obskuren Labels veröffentlicht, die natürlich schon lange vergriffen sind und - glaubt man dem Info-Zettel - heute für eine nette Summe Geld über ebay den Besitzer wechseln. Das Album versammelt die ersten 18 Stücke, darunter die erste Single von 1994 oder die Split-7"s mit New Bomb Turks, Electric Frankenstein und Rocket From The Crypt. Die CD hat da mehrere Vorteile: Schon alleine, weil Single-Besitzer ihr Vinyl schonen und Nichtbesitzer das viele Geld sparen können, lohnt sich die Anschaffung. Aber überhaupt störte an den Platten immer, dass die Helicopters von jeher die schlechte Angewohnheit hatten, immer nur einen unveröffentlichten Song auf die 7" zu packen, während auf der anderen Seite ein LP-Titel war. Verschwendung halt. Eine nutzbringende Platte also für alle alten Fans; aber auch wer die Band kennen lernen will, sollte lieber hier zugreifen als bei den letzten zwei, drei Alben. (dietmar)

**TOTALT JVLA MÖRKER** - 'Det Ofrivilliga Lindandets Maskineri' CD

**DAYBREAK** - 'Drive' CD  
Sowas braucht keine lange Besprechung: TJM sind eine schwedische "Neo"-Crustband (die Jungs sehen tatsächlich mehr danach aus, als waren sie vorgestern noch Straight Edge, sind gestern Dennis von Noise Conspiracy in die Sechziger gefolgt und müssen nun was anderes finden), die Discharge, Neurosis und ein Schuss Ministry (einmal klingt sehr deutlich deren alter Hit 'So What' durch) vermischen. Das kann man gut finden, klingt auch gar nicht so schlecht, ist aber natürlich nur die 1025. Version dieses Sounds. Daybreak sind nur unwesentlich origineller, kriegen aber ein wesentlich besseres, zwingenderes Ergebnis hin. Die Band - nochmal Jungs, die nach



GROINCHURN Sebastian

Straight Edge und allen anderen Entwicklungen schwedischen Hardcore aussehen - orientieren sich an Entbored zu 'Wolverine Blues' Zeiten, haben zwar vielleicht nicht die ganz so guten Songs wie die großen Vorbilder (das wäre allerdings eine Überraschung), wissen aber dennoch, wie man so richtig rockt. Also schön dreckiger, aber irgendwie doch eingängiger Gesang, ein harter Bass und immer mal wieder eine nette Gitarrenmelodie. Doch das gefällt. (dietmar)

TJM: Distortion  
Daybreak: Straight Ahead/Sonic

**BLUEBIRD** - 'Hot Blood' CD

Das Interesse für Rockmusik (ohne Vorsilbe) schlägt nun auch voll auf amerikanische Kleinstlabels durch. Dim Mak, wo bisher unter anderem Pretty Girls Make Graves oder JR Ewing erschienen sind, haben nun auch ihre erste Rockband - Bluebird aus Kalifornien, die auf dem ersten Blick so gar nicht richtig zum restlichen Label passen mögen. Dann schon eher auf 'Sweet Nothing', dem europäischen Lizenznehmer, wo auch Von Bondies oder Icarus Line untergekommen sind. Bluebird passen perfekt ins Wiederauferstehen des Rock. Dabei muss man gar nicht mal nur kommerziell erfolgreiche Bands nennen, der Verweis auf kleinere Namen wie The Pattern würde auch reichen. Das Gute an 'Hot Blood' ist: Das Album braucht zwar eine Weile, wird dann aber so richtig klasse. Der Gesang ist gewöhnungsbedürftig, gerade weil er am nächsten zum normalen Rock ist, doch letztlich wirkt das Gesamtbild stimmig. Mal sehen, ob Bluebird hinterher zu den Bands gehören, die groß werden, oder doch zu denen, die als Untergrund-Anhängsel eines kommerziell erfolgreichen Stils übrig bleiben (dietmar)

**SWEET NOTHING/CARGO**  
**LIQUID LAUGHTER LOUNGE QUARTET** - 'Was The Pleasure Worth It' 10"

Ich hatte von der Band aus Freiburg bislang nur gelesen, aber noch keinen einzigen Song gehört - obwohl die Kritiken ohne Zweifel so interessant klangen, dass ich mich eigentlich immer mal um LLLQ bemühen wollte. Jetzt, wo ich 'Was The Pleasure Worth It' hier habe, weiß ich, dass das Interesse durchaus berechtigt war. Die Freiburgler sollten mal mit New Wet Kojak, dem Seitenprojekt von Girls Against Boys, auf Tour gehen. Das würde passen. Allerdings sind LLLQ noch weiter entfernt vom Rock als NWK, denen man die Herkunft stärker anhört. Sechs Lieder sind auf dieser 10", wobei 'The Bridge' in doppelter Version vertreten ist. Die große Überraschung dürfte aber 'The Zoo' sein. Ich kannte das Lied vorher nicht und musste dann lesen, dass das Original von den Scorpions stammt. Die Reaktionen der Scorpions-Fans zu sehen, wäre aber noch interessanter... (dietmar)

Ritchie Rekords/Flight13

**BRAVE CAPTAIN** -

'Advertisements For Myself'  
Da darf Martin Carr, aka Brave Captain und einst Sänger der Boo Radleys, im Info lang und breit darüber erzählen, dass er Laptops auf der Bühne mittlerweile viel aufregender findet, dass er Kid 606 "live" gesehen hat und dass die meisten Bands doch irgendwie gleich klingen. Und dann macht der Mann eine CD, die sich noch einigermaßen neutral als Mischung aus Beck und Britpop mit einem Schuss Elektronik beschreiben lässt. Als ob das nicht langweilig wäre. Sachen gibts... (dietmar)

**WICHITA/CLEARSPOT/EFA**  
**CRIMSON SWEET** - 'Livin In Strut' CD

Ich vermute, solche Bands gibt es in New York auch heute noch zu Dutzenden: Bands in Minimalbesetzung - sprich Gitarre, Bass, Schlagzeug -, die eine sehr reduzierte Form von Punkrock spielen. Da gibt es

eigentlich auch nichts gegen zu sagen, aber ob man das nun unbedingt noch aufregend finden muss... Crimson Sweet machen bestimmt einige okaye Songs, die Sängerin ist auch nicht schlecht, aber haben muss man das alles nicht.

(dietmar)

Onion Switch

#### V/A - 'Nicotine Records' CD

Im Inneren der CD findet sich ein kurzer Text über moderne Rockmusik und ihre Glaubwürdigkeit - richtig, Nicotine Records ist ein kleines Punkrock-Label ohne jeglichen kommerziellen Appeal. Muss ja auch nicht sein. Stattdessen gibt es bei den Italienern die verschiedensten Formen von Punkrock. Das reicht von relativ langweilig bis zu ziemlich gut. Höhepunkte sind die beiden Songs von Trigger, die einen satten Sound hinkommen haben, und Dannis Wednesday, die mit einer hervorragenden Sängerin glänzen können. (dietmar)

Nicotine Records/Cargo

#### TRANSPLANTS - s/t CD

Die Transplants sind ein Seitenprojekt von Tim Armstrong (Rancid), Travis Barker (Blink 182, Boxcar Racer) und Rob Aston, der sich bislang noch nicht in einer Band hervorgetan hat. Das heißt aber nicht, dass die Debüt-CD des Trios reiner Melodypunk wäre. Stattdessen gibt es eine etwas seltsame Mischung aus elektronischen Klängen und Rap, wenn auch Punkrock natürlich treibende Kraft bleibt. Dabei entstanden einige gute Songs, dennoch wirkt das Album unfertig; als wären hier einfache Demo-Aufnahmen veröffentlicht worden, statt die Ideen noch einmal auszuarbeiten. Das gibt der Platte einen gewissen Charme, zumeist fehlt aber etwas. Vor allem aber stört die Stimme von Tim Armstrong, der auch dann nur ins Mikro schreien kann, wo richtiger Gesang notwendig gewesen wäre. Für Punkrocker wie Armstrong oder Barker sicherlich eine mutige Platte, aber definitiv keine zwingende. (dietmar)

Epitaph/Connected

#### V/A - 'Sucking The Seventies' Doppel-CD

Eigentlich ist die Idee ja gar nicht so schlecht: Da covern moderne Bands Songs aus den Siebzigern. Nur irgendwas ist auf dem Weg schief gelaufen. Das mag vielleicht an der Auswahl der Bands liegen: Abgesehen von Clutch, Spirit Caravan und mit Abstrichen noch Black Nasa, Raging Slab oder Alabama Thunderpussy gibt es nur unbekannte Namen. Nicht dass die Lieder schlecht wären, nur sind die wenigsten von ihnen in der Lage, einem Lied einen eigenen Charakter zu geben. Vielleicht liegt es auch an den gecoverten Titeln: 'Black Betty' von Ram Jam, 'T.V. Eye' von den Stooges, Neil Youngs 'Out On The Weekend' oder 'Wicked World' von Black Sabbath sind sicherlich die bekanntesten Lieder. Dazu zählen außerdem noch Songs von AC/DC, MC5, T.Rex oder Creedence Clearwater Revival. An viele Lieder können sich aber wohl nur diejenigen erinnern, die die Siebziger tatsächlich erlebt haben. Aber vermutlich ist das größte Problem der Compilation die schiere Materialfülle: 35 Lieder auf zwei CDs verteilt sind zu viel; da hätte jemand auswählen müssen. Und deswegen ist 'Sucking The Seventies' sicherlich keine misslungene Platte, aber eben auch nicht so gut wie erwartet. (dietmar)

Small Stone Records

#### BEATSTEAKS - 'Wohnzimmer' Mini-CD

Die Beatsteaks sind ein echtes Phänomen. Keine Ahnung, wie weit sie überhaupt im Rest der Republik bekannt sind. Aber hier in Berlin spielten sie kürzlich ihre "Wohnzimmer" Show in der fast 4000 Leute fassenden Columbiahalle - und schafften es, die eine Woche vorher auszuverkaufen. Im Rahmen des Konzerts gab es für sämtliche Besucher die limitierte 'Wohnzimmer' EP, auf der die Band einige ihrer Lieblingstitel gecouvert hat: darunter 'I Fought The Law' von Sonny Curtis, 'Just Like Heaven' von The Cure oder 'Wish' von Nine Inch Nails. Das Manko der EP: Natürlich klingt 'I Fought The Law' nicht annähernd so gut wie die Versionen von The Clash oder den Dead Kennedys, und 'Just Like Heaven' kommt weder in die Nähe des Originals, geschweige denn, dass die Beatsteaks auch nur irgendwie mit Dinosaur Jr

mithalten könnten, die eigentlich jede weitere Coverversion überflüssig gemacht haben. Aber letztlich ist die EP als Gimmick gedacht, die nicht auf die Qualität der Band rückschließen lässt - und das zugehörige Konzert war natürlich großer Spaß. (dietmar, der sich nach dieser Rezension erst einmal nicht mehr in den Clubs der Stadt blicken lassen darf) Epitaph/ea

#### GAZA STRIPPERS - 'From The Desk Of Dr. Freepill...' CD

#### BLACK NASA - s/t CD

#### SCISSORFIGHT - 'American Cloven Hoof Blues' CD

#### BAD WIZARD - 'Sophisticated Mouth' CD

Auch wenn Dolf da schwer widersprechen wird - Rock als solches ist gar nichts Schlechtes. Fette Gitarrenriffs, verfeinert durch ein paar nette Soli, gut geschriebene Songs: Das kann man sich schon anhören. Muss ja nicht gleich Stadionrock sein. Die Gaza Strippers, Black Nasa, Scissorfight sowie Bad Wizard liefern mehr oder minder anhörensvalue Beispiele für Rock abseits des Mainstreams. Natürlich sind die Gaza Strippers nicht so gut, wie es einst die Didjits waren. Aber Rick Sims kann durchaus immer noch gute Musik machen, wie er auf 'From The Desk Of Dr. Freepill...' beweist. Wobei ihm nur einige wenige neue Titel eingefallen sind: Drei der zehn Titel sind Coverversionen, drei sind außerdem Live-Aufnahmen. Trotzdem kann sich die CD hören lassen. Und überhaupt, wer 'ME 262' von Blue Öyster Cult covert, kann so falsch nicht liegen. Black Nasa sind in diesem kleinen Vergleich die Gewinner: Das Info verwirrt noch durch all die Pink Floyd Vergleiche, am Ende spielt das Seitensprojekt von Atomic Bitchwax Leuten aber doch sehr songorientierten Rock. Das hat am Ende fast schon Popqualitäten (so gesehen sind wir dann doch schon auf dem Parkplatz vom Stadion). Bad Wizard verlieren ein wenig dadurch, dass der Gitarrist etwas zu oft zeigen möchte, wie gut er eigentlich ist und sich dann in Endlos-Soli ergießt. Das hat Eddie Van Halen damals wohl auch immer gemacht... 'Sophisticated Mouth' ist daher für Punkrocker auf Dauer etwas nervig, hat aber letztlich doch gute Songs, so dass der positive Eindruck überwiegt. Scissorfight haben zu oft Cathedral gehört, was 'American Cloven Hoof Blues' irgendwie doch den Geschmack einer Kopie gibt. Nun sind aber auch Cathedral alles andere als ein schlechter Einfluss - nur haben die eben das, was Scissorfight heute machen, schon vor zehn Jahren hingelegt. Aber da Rockmusik ja nun nicht wirklich ein innovatives Genre ist, kann das auch nochmal durchgehen. (dietmar)

Gaza Strippers: Nicotine  
Black Nasa/Bad Wizard: Tee Pee Records  
Scissorfight: Eccentric Man / Exile On Mainstream

**THE APES** - 'The Figure In The Fog' CD  
Vor einem Jahr waren die Apes aus Washington, DC die große Überraschung vor Le Savy Fav und The Mars Volta. Keiner kannte hier die Band, niemand ahnte, was ihn erwarten würde. Und dann kam dieser völlig durchgeknallte Sänger auf die Bühne, der sich im Berliner SO 36 fast noch Probleme mit der Security einfieng, weil er nämlich die Monitorboxen durch die Gegend werfen wollte. Dazu spielte diese Band härteren Noiserock, der ohne Gitarre auskommt, obwohl man schwören konnte, die Verzerrungen müssten mit einer erzeugt sein. Großartig war das. Jetzt, mit anderthalbjähriger Verspätung, ist das Debütalbum 'The Figure In The Fog' nun endlich auch problemlos über Efa in Deutschland zu haben. Auf Platte lassen es The Apes etwas ruhiger angehen, hier erinnert das Ganze eher an schwereren Seventiesrock, der einmal durch den Noiseriffwolf gedreht wurde. Was eine tolle Platte ergibt, auch wenn die Apes live noch um einiges besser waren. Kommen auch hoffentlich bald wieder. (dietmar)

Frenchkiss/Efa

#### THEORY OF RUIN - 'Counter-Culture

#### Nosebleed' CD

Es war lange still geworden um Alex Newport, einst Kopf hinter Fudge Tunnel. Zwar wurde Newports Liste als Produzent immer länger und länger (dazu gehören 'In/Casino/Out' von At The Drive-In, Icarus Line, Melvins oder Sepultura), aber eigene Musik hat der Mann über Jahre nicht gemacht. Jetzt gibt es wieder etwas Eigenes von ihm. Endlich, muss man sagen, denn 'Counter-Culture Nosebleed' ist ein Noiserock-Album, wie es lange nicht zu hören war. Zusammen mit Ches Smith (Live-Percussionist für Mr. Bungle) und David Link (Slapshot) hat Newport ein Album geschaffen, das vor allem bei den härteren Riffs noch an Fudge Tunnel, häufig aber auch an die Melvins erinnert. Aber die Struktur ist freier geworden, die Band traut sich viele Dinge, an die andere Gruppen vermutlich nicht mal denken würden, wenn sie es denn spielen könnten. Großartig. Alles weitere im Interview. (dietmar)

Escape Artist

#### SMOKE BLOW - 'German Angst' CD

Ich war ja skeptisch. Nicht, dass ich Smokeblow früher schlecht gefunden - im Gegenteil. Aber gerade weil die Band auf ihrem vorherigen Album so viele fast schon soulige Elemente eingebaut hatte, war ich mir nicht sicher, ob ein reines Gitarrenalbum nicht ein Schritt zurück werden würde. Es dauerte ein, zwei Durchgänge, bis 'German Angst' so richtig zündete, aber dann war klar, wie sehr Smoke Blow auf ihrer neuen Platte Arsch treten. Songs wie 'Alligator Rodeo' oder 'Dancing With The Dead' sind echte Hits geworden. Und da lässt sich nur eins sagen. So sehr gerockt hat in letzter Zeit ansonsten nur ein Album, das neue von Rock From The Crypt. Ein hochgegriffener Vergleich, das ist wahr. Aber kein falscher. (dietmar)

Noisolution/indigo

#### THE CHURCH - 'Parallel Universe' Doppel-CD

Was ehemalige New Wave Helden so auf ihre alten Tage alles anstellen. The Church legen hier gleich ein neues Doppelalbum vor, so kreativ scheinen die Australier momentan zu sein. Was dabei herauskam, ist allerdings eher zwiespältig. Man könnte es loben und schreiben, dass sich The Church künstlerische Freiheiten erarbeitet haben und nun tun können, was sie wollen. Man kann aber auch schreiben, dass die Platte ziemlich langweilig ist. Auf der ersten CD befinden sich Remixe mir nicht bekannter Lieder vom vorherigen Album. Die klingen in etwa so, wie ein Soundtrack zu einem Film, in dem der Held nachts alleine irgendwo in der Leere des amerikanischen mittleren Westens unterwegs ist. Die Freundin ist nicht dabei, also bleibt nur die Aussicht, in irgendeinem schlechten Motel abzusteigen. Nur dass diese Szenen in solchen Filmen (glücklicherweise) nicht so lange dauern, wie eine Church-CD. Auf dem zweiten Silberling wird es dann interessant. Da gibt es ein paar mehr Gitarrentracks und dafür weniger Ambient-Elektro-Sound. Retten kann das das Album nicht mehr. Wie war das mit der Rente? (dietmar)

#### Cooking Vinyl

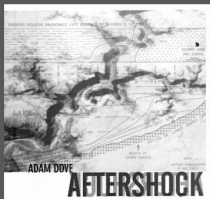
#### THE CANCER CONSPIRACY - 'The Audio Medium' CD

The Cancer Conspiracy waren sicherlich auch mal eine jener Hardcore-Bands, die sich irgendwann gelangweilt haben, immer das gleiche zu spielen und Zuflucht im Siebzigerjahre-Rock suchten. Mit höchst unterschiedlichen Ergebnissen: Da stehen Isis mit ihren Epen den Eagles-Kopier-Versuchen der neuesten EP von Cave In gegenüber. Schon aus formalen Gründen liegen The Cancer Conspiracy näher an Isis - TCC spielen nämlich extrem komplexen, sehr epischen Rock. Dem kann man des öfteren noch die Hardcore-Einflüsse anhören, aber am interessantesten ist das Album eigentlich gerade dann, wenn die Band sich in andere Gefilde begibt. Jazz zum Beispiel. Das fiel auch schon an der letzten Isis-Platte auf. Die heftigen Parts sind eigentlich nicht mehr notwendig. Bin gespannt, wie sich beide Bands weiterentwickeln.



## HOMETOWN CARAVAN.

presents



### ADAM DOVE - aftershock - LP HTC 009

Aftershock is the debut solo album by Adam Dove, the former guitarist/songwriter of the legendary bands SPLIT LIP and CHAMBERLAIN. On Aftershock, Adam has beautifully created some of the most conceptual, yet catchy, music around. CD - version on DOGHOUSE RECORDS.



### K. SCOTT RITCHER - nashville geo. -LP

Singer, guitarist and songwriter for THE METRO - SCHIFTER, here is Scott Ritcher's second solo CD. His new record is an amazing departure into the realm of alternative country with dub beats and all kinds of other stuff going on. Scott has always been a true original and he keeps it real on Nashville Geographic CD - version on DOGHOUSE RECORDS. HTC 008

very soon on LP and double LP

- CHAMBERLAIN - exit 263 -

- CHAMBERLAIN - 5 years diary -

{one of the best roots rock bands ever, presenting us there vinyl - versions.}

cd - versions also available on hometown caravan now!!!!

c/o elmer rabes p.o. box 2463 07310 saalfeld germany

elmerdor@aol.com www.hometowncaravan.de

(dietmar)  
Make My Day Rec./Zomba

**HUMAN ALERT** - 'Sex & Drugs & Anarchy' CD



Nichts Neues von den holländischen Hardcore-Spaßvögeln, sondern eine Zusammenstellung älterer Titel, die mal auf Singles oder Samplern erschienen sind. Das klingt natürlich voll und ganz nach Human Alert - ist aber natürlich auch alles andere als schlimm: Schließlich gibt es kaum eine Band, die guten HardcorePunk mit Humor verbinden kann, wie die Holländer. Aber zugeben: Live sind sie natürlich eine Klasse besser. (dietmar)  
Ear Gear

**EDEN MAINE** - 'The Treachery Pact' CD  
Was drin ist, sieht man schon dem Cover an: Die Engländer Eden Maine haben den Künstler beauftragt, der auch die Grade Cover macht. Ich frag mich nur immer wieder, was an seinem Artwork toll sein soll - ich finde es selten schlecht. Aber nun gut, Werbung für eine Hardcore-Platte ist das allemal. Eden Maine klingen allerdings nicht nach Grade, sondern gehen eher in Richtung Converge (dessen Gitarrist produziert hat) oder Botch. Deren Klasse erreichen die Engländer natürlich nicht, aber die CD ist dennoch gelungen - der typische noise Laut-/Leise-Mix halt. Und ich dachte immer, Hardcore-Bands von der Insel wären eher schlecht. (dietmar)

Ignition Records

**CALLA** - 'Televise' CD  
Obwohl 'Televise' bereits das dritte Album von Calla ist (abgesehen von Remix-Platten und einer Split-LP mit dem neuen Hype Walkmen), ging die Band bislang völlig an mir vorbei. Ich habe zweifellos was verpasst: 'Televise' braucht einen Moment, um richtig zu faszinieren, die Platte gehört zu diesen Alben, die sich erarbeitet werden wollen. Was Calla aber auch reichlich verdient haben: Das New Yorker Trio gehört,



GROOVIE GHOULIES mik

grob gesprochen, zu der wachsenden Zahl an Postrock-Bands, von denen es mittlerweile auch schon fast zu viele gibt. Aber 'Televise' hat spannende Melodien, die sich nach und nach ins Ohr schleichen. Und die machen das Album so besonders und so richtig gut. (dietmar)

Quatermass/Efa

**SEAN NA NA** - 'My Majesty' CD

Schon das Cover sieht ganz schwer nach einem dieser Spät-Sechziger- oder Früh-Siebziger-Pop-Verbrechen aus. Nur das Label French Kiss, das Les Savy Fav betreiben, passt nicht recht dazu. Die Musik von Sean Tillmann und seiner Band pendelt denn auch zwischen diesen beiden Extremen hin und her - mal richtig guter Indierock, mal blöder Popschmalz. Was letztlich nicht meinem Humor entspricht. (dietmar)  
French Kiss/Efa

**LA PAR FORCE** - 'Piquer Akt' CD EP

La Par Force waren kürzlich mit Boy Sets Fire auf Tour - aber davon sollte man sich nicht verwirren lassen. Hardcore ist das nicht, was die Süddeutschen da spielen, eher Emo oder Indierock, wie man heutzutage wohl sagen würde. Schlecht ist 'Piquer Akt' sicherlich nicht, die Musik rockt ohne Zweifel. Aber auf Dauer mag ich keinen Frauengesang, bei dem in entscheidenden Momenten der Druck fehlt. Hier wird halt mehr Wert darauf gelegt, dass der Gesang schön klingt und jede Note getroffen wird. Und das ist am Ende dann doch zu perfekt. (dietmar)  
Dancing in The Dark

Kurz und schmerzlos:

Die **SPECIAL GUESTS** werden mich mit 'Toxic Sweet Love' (Spv) genauso wenig von Ska begeistern können, wie **THE DEAL** mit ihrer CD 'Pretty Words, Better Days' (Sobermind) vom 88er Straight Edge Core. Der Unterschied zwischen beiden Bands ist, dass die Special Guests bestimmt eine gute Band sind, während man das von The Deal bestimmt nicht sagen kann. Abgestandene Sauce ist das. Das gilt auch für **KINGPIN** und ihrer CD 'Bad Habits Die Hard' (Pyrrex), die auch vor 15 Jahren nicht als gut durchgegangen wäre, als New York Hardcore noch relativ neu war. Ist eigentlich die gesamte Benelux-HC-Szene so blöde? **REVIVE** kommen zwar aus Frankreich, spielen aber auf 'What Is Your Answer?' (Still Believe) auch nichts anderes als uninteressanten Alte-Schule-HC und müssen daher nicht näher erwähnt werden. **HYPNOS** 69 wiederum machen auf 'Timeline Traveller' (RocknRollRadio) puren Hippie-Rock, der zum größten Teil instrumental gehalten ist. Das ist mir dann doch zu langweilig. Nochmal Belgien: Dass die dortige Hardcore-Szene in den vergangenen Jahren stark in Richtung Metal gegangen ist, ist bekannt. Auch bei **RULE OF THUMB** sieht es so aus, als ob hier ehemalige Hardcore-Kids am Werk sind. Wie auch

nicht mehr viel einfällt. Digger machen auch auf der neuesten Platte netten, melodiosen Punkrock, der sicherlich nicht schlecht ist, aber auch nicht die Qualität von Labelkollegen wie Against All Authority hat. Braucht man also nicht. **LOOKING FOR AN ANSWER** sind ebenfalls nicht schlecht, spielen aber auf ihrer selbstbetitelten Debüt-CD (Distortion) bestimmt auch keinen aufregenden Grindcore. Der Gesang (der typische Grunzer-Schreiwechsel) klingt gut, was den Schweden fehlt, sind anständige Gitarrenriffs, die Napalm Death oder Terrorizer damals so großartig gemacht hat. Weiter üben! (dietmar)

Short Cuts - „kurz und schmerzlos“  
Reviews von Frank D.

**DIEHARD YOUTH** - 'Without The Kids We Would Be Dead' CD - Erste Gangstyle-Scheibe die mir einigermaßen gefällt. Schneller unspektakulärer Oldschool-HC im Stil von Uniform Choice und alten 7 Seconds. Gangstyle Records/Overcome \* **CLENCHED FIST** - 'Welcome To Memphis' CD - Ideenloser Metal-HC im Madball-Stil der rein gar nichts, wie einen das Info befehlen will, mit Negative Approach gemein hat. Gangstyle Records/Overcome \* **NORTH SIDE**

**KINGS** - 'A Family Affair' CD - „Feinster“ Oi-Core veröffentlicht durch mein holländisches Lieblingslabel. Gewinner des „Wer hat die dicksten Eier“-Pokals 2002. Gangstyle Records/Overcome \* **THE OATH** - 'Deaf Ears Japan Tour 2002' CD „Alles auf einer CD“-Compilation der holländischer Spazzcore/Powerviolence für Experten, den ich mir immer noch lieber als jeden Gangstyle Release anhöre! Coalition Records \* **GROW OUT** - 'Discovering The Constructive Sound Of Fear' CD - Sichtlich bemühter Screamo im Stil von Boy Sets Fire und alten Refused, der aber noch nicht vollendet zündet. Fatsound/ <http://www.growout.de> \* **V.A.** - 'Another Round Of Golf Vol. 4' CD - Aktuelle Werkschau von Golf Records mit u.a. Snuff, Bosstones + Less Than Jake. Golf Records/Plastic Head \* **KNOCKOUT** - 'Searching For Solid Ground' - Perfekter und stinklangweiliger Kiddiepunk im Stil von Blink 182, Lag Wagon und Saves the Day. Fearless Records \*

**PASCOW** - 'Richard Nixon Discopistole' CD/LP  
Ha, frischer deutscher Punkrock im Stil von Dackelblut, Muff Potter und den Boxhamsters. Im knackig scheppernden New Bomb Turks-Sound ungestüm dahin gerotzt, gibt es hier fünfzehn Punkrock-Smasher mit Hirn und Witz, die sich gewaschen haben. Da kann „zünftiger“ Deutschpunk kräftig kacken gehen!  
(frank d.)  
Kidnap Music/Flight 13  
<http://www.pascow.de>

**SOAPBOX** - '5 Seconds Away...' CD-EP  
Konnten mich Soapbox 2001 mit ihrer Debüt CD 'Flowing Wavelike Through Disorder' noch vollends von ihrem abwechslungsreichen Stonerrock überzeugen, so zeigen sie sich auf ihrer neuen EP doch ein wenig verwässert. Vielleicht kommt es vom Vorspielen für Flawless Records?! Die fünf Songs rocken zwar recht ok, überzeugen aber längst nicht mehr so wie die alten Aufnahmen. Auf Dauer nervt der leicht heulende Gesang und die esoterischen „Hippie-Sound“-Einsprengel!  
(frank d.)  
netMusicZone Records  
<http://www.soapbox-online.de>

**JUNCTION 18** - 'Heroes From The Future' Mini-CD

Junction 18 aus Boston scheint auf ihrer Debüt-Scheibe eindeutig die Sonne aus dem Arsch! Sechs Poppunk-Kracher im Stil von Samiam meets Weezer blasen einem die fünf E-Mo-Jungspunde um die Ohren, das es nur so eine wahre Wonne ist. Aber Vorsicht vor der New Found Glory-Falle meine Herren!  
(frank d.)  
Fearless Records/Flight 13  
<http://www.fearlessrecords.com>

**BRAZIL** - 'Dasein' Mini-CD  
Die Texaner von Brazil widmen sich auf ihrer Debüt-Scheibe dem wavigen Emopop. Wenn es heftiger zu geht erinnern sie an A.T.D.I., in den ruhigeren Parts denkt man häufig an die Get Up Kids, alte Wave-Legenden wie The Cure und The Danse Society oder aber an die mystischen The Moon Seven Times. Insgesamt eine eigenartige, aber irgendwie faszinierende Mischung.  
(frank d.)  
Fearless Records/Flight 13  
<http://www.fearlessrecords.com>

**TEN SPEED RACER** - 'Girls And Magazines' Mini- CD

**TEN SPEED RACER** - 'Listen To Bits' CD-EP

Fernab vom Britpop-Hype und Arroganz vereinen die irischen Ten Speed Racer auf ihren beiden Mini-Silberlingen die besten Momente von Guided By Voices, Pavement, Teenage Fanclub und Soul zu einem „Indierock-Cocktail“, wie er heute nur noch selten serviert wird. Die acht Songs der beiden Scheiben explodieren förmlich in Spielwitz und Ideenreichtum und lassen Großes für das kommende zweite Album der Band erwarten! NME fuck off! (frank d.)  
Red Flag Records  
<http://www.tenspeedracer.com>

**COSMIC CASINO** - 'Boy In A Band T-Shirt' Mini-CD

Aus dem Umfeld der Stillerschen Sportfreunde beglückt und das allseits hoch geschätzte Blickpunkt Pop Label mit einer knackig indierockenden Mini-CD der Münchner Cosmic Casino. Ungestüm rocken sich die Cosmics durch sieben Indierockkracher vom Format früherer Slut, Superchunk und natürlich der Sportfreunde. Verdammst schmissig das Ganze! (frank d.)  
Blickpunkt Pop/Efa  
<http://www.cosmic-casino.com>

**Rachael Gordon** - 'The Coming Of Spring' CD/LP



Im letzten Jahr ist keine andere Platte erschienen, die mich vom ersten bis zum letzten Ton so umgehauen hat wie 'The Coming Of Spring' von der bezaubernden Rachael Gordon. Zusammen mit Powerpop-Helden wie Bart Mendoza, Hector + Victor Penaloza, A.J. Croce, Chris Von Snierden und Frank Barajas hat Frau Gordon ein betörendes Powerpop-/Sixtiesfolk-Album aufgenommen, welches die besten Momente der Bangels bei weitem übertrifft, Penelope Houston alt aussehen lässt und selbst Nathalie Merchant von den 10.000 Maniacs gefährlich werden könnte. Neben vier eindrucksvollen Coverversionen von Badfinger, The Records, den Babys und Piper intoniert Frau Gordon mit ihrer Band zehn weitere Song-Perlen aus den Federn oben genannter Herren. Umwerfende Kracher wie "Where are you tonight" und „Break my heart“ wechseln sich mit gefühlvollen Girlpop-Songs wie „Dream away“ oder „Dresden station“ ab und finden ihre perfekte

Ergänzung in Sixties-Hymnen wie „Fun at your house“ und „The Farewell Song“. Wer sich also schon jetzt den Sommer in die Stube holen will und einfach die beste Platte des letzten Jahres nicht verpassen möchte, sollte jetzt umgehend zum Händler seines Vertrauens pilgern und dieses Meisterwerk erstehen! (frank d.)  
Sounds Of Subterranea  
http://www.soundsofsubterranea.de

**THE TIP TOPPERS** - 'Packed To The Rafters' CD/LP  
Hallelujah Rock 'n' Roll. Auf 'Packed To The Rafters' bietet die nowegische Punkrock -Supergroup (Yum Yums, Gluecifer, Kwyet Kings-Herrschaften) einen wahren „Par Force Ritt“ durch die Weiten orgelschwangerer, sixtiesgetränkter Powerpunk-Hymnen. Elf Kracher im Stile der Yum Yums, Psychotic Youth und den Travoltas versammelt das Album, welches definitiv in jeder gepflegten Punkrock-Sammlung nicht fehlen darf! (frank d.)  
Sounds Of Subterranea  
http://www.soundsofsubterranea.de

**WILDE 13** - 'Rockets on Eddi'  
Punkrock gegen Stoiber und seine Rasselbande der CSU. Die Raketenabschussbasis befindet sich im Chiemsee und rockt mal locker den ganzen Meeresgrund. Was die Wilde 13 hier verzapft ist schon echt solider Punkrock, der aber trotz des Titels weit über die Fun-Punk Grenze hinausgeht. Merkt euch die Wilde 13, und bis dahin könnt ihr ja noch die fünf Freunde hören. (sascha)

**THE COLLYWOBBLES** - 'Excellent Barfighters'  
Schweine Rock aus Holland der mal überhaupt nicht Käse ist. Die Jungs sind schnell, dreckig, hart und vor allem ein nicht: „Neu“. Könnte ich mir gut als Vorstand von Gluecifer vorstellen, weil dann dürfte die Halle wirklich heiß sein. Der dritte Song lautet „Rock is a gift“, und die Jungs können mit dieser Gabe umgehen. (sascha)  
Deadlock Records

**BRUTAL DELUXE** - 'Mr Kurtz.....He dead'  
Stampf, stampf und dazu kommt ein Gesang, der in Bands wie White Zombie oder Stuck Mojo erinnert, und damit wäre diese Band auch schon ausreichend beschrieben. Das hier ist absolut nicht meine Tasse Tee, erinnert aber an Bands die früher auf Headbanger's Ball liefen und mich damals schon zum Lachen brachten. (sascha)  
Dreamcatcher Records

**MARKY RAMONE & SPEEDKINGS** - 'Legends bleed'  
Wieder mal sorgt Marky Ramone bei den Speedkings für den nötigen Tritt in den Arsch.  
Diese Band rockt mal fast genauso schnell wie die Legende Motörhead, und das ist echt nicht übertrieben. Überzeugen müsst ihr euch natürlich noch selber. Am Ende der CD wird dann den Ramones noch mal ein 4-Song Tribut Denkmal gesetzt, welches dann so gut ist, dass einem echt die Freudentränen kommen. (sascha)  
Thirsty ear

**UNDONE** - 'No one cares'  
Super Titel für die Platte, weil sich für den Kram wahrscheinlich echt keine Sau interessieren wird. Gröhlgang, Black Metal Geschrei und dazu die langweiligsten Vorschul Hardcore Parts, die jede Band nach bereits einer Probe aus ihrem Programm verbannen würde. Aber die Jungs hier spielen sie dann doch, ohne Rücksicht auf Verluste und mit Vollgas in die Belanglosigkeit. Dafür gibt es von mir großen Respekt. (sascha)  
Videoradio

**AWKWARD THOUGHT** - 'Ruin a good time'

Die Jungs kommen aus dem HC Schmelztiegel NY, und der Sound ist auch eher der alten Schule zuzuordnen, wie z.B. Sheer Terror oder Warzone. Hier treffen Tough-Guy Attitude auf Old-School Parts, leider langweilt das ganze dann ziemlich schnell. Eine gute Zeit werden die Jungs damit mit Sicherheit nicht ruinieren, da sie dafür leider dann doch zu belanglos sind. (sascha)  
I scream Records

**ON THE RISE** - 'Burning Inside'  
Wieder NY, wieder I scream records, aber diesmal eine richtig gute Platte. Die Scheibe erinnert mich an die guten alten Zeiten, und das hat schon lange keine Platte mehr geschafft. Irgendwo zwischen Gorilla Biscuits und Crown of Thorns, dazu kommt dann noch die fette Produktion von Roger Miret, befindet sich diese Platte und ist damit ganz weit vom Absaits entfernt. (sascha)  
I scream records

**RUDE & VISSER** - 'Red Rum'  
Rude & Visser machen angenehmen Ska-Pop und kommen dabei sehr angenehm rüber. An die Qualität ihrer Ex-Band Mr.Review kommen sie aber nicht ran, allerdings habe ich die auch öfter gehört als die mir vorliegende 4-Track EP. Trotzdem merke ich, wie ich mit dem Fuß mitwippe, und das ist schon ein Zeichen dafür, dass ich mit Rude & Visser noch Spaß haben könnte. (sascha)  
Groover Rec.

**REGURGITATE** - 'Hatefilled Vengeance'  
„Schatz, die Platte hat einen Sprung...“, „Kann nicht sein, die ist doch nagelneu...“, „Aber da klingt doch alles wie ein Lied...“ Die Antwort auf dieses Kurzgespräch ist kurz und einfach: Grindcore. Regurgitate machen Grindcore, und da gibt es für Abwechslung nicht wirklich einen Pokal. Hier wird mit Hass gegurgelt, und selbst das Ausspucken wird dann noch mal aufgenommen und auf der CD verbraten. Hate it or love it!! Einen Kopromiß gibt es hier nicht. (sascha)  
Relapse Records/Spv

**THE REVEREND VINCE ANDERSON AND HIS LOVE CHOIR** - '13<sup>th</sup> apostle'  
„Gospel-Songwriter Rock!“ Ich weiß gar nicht, ob es so eine Bezeichnung überhaupt gibt. Allerdings trifft das die Musik schon ganz gut. Obwohl, da fällt mir ein „Exercizientage mit Tom Waits in Death Valley“ wäre auch noch ein Vorschlag. Die Stimme klingt einfach stark nach dem früheren Tom Waits, und damit erhält diese Platte auch ihren besonderen Charme. Auf die hauptsächlich christlichen Lyrics kann ich nicht so richtig, aber auf jeden Fall sind die immer noch besser als bei irgendwelchen Christencore Bands wie Underoath oder Zao. (sascha)  
Diry Gospel Records

**This is Ska 1997-2002** - **6-Jahre Rosslauer Ska Festival** - Sampler  
Ska Sampler und gleichzeitig ein schönes Zeitdokument des mittlerweile seit 5 Jahren stattfindenden Rosslauer Ska Festival. Ihren Beitrag liefern folgende Ska Größen:  
Skarface, Hotknives, Dr.Ring Ding and The Senior Allstars und viele andere. Aber es gibt auch neue Bands zu entdecken, die sich hinter ihren Vorbildern nicht verstecken müssen. (sascha)  
Rat Race Records

**COURT JESTER CREW** - 'Babylon Raus'  
CJC bieten uns auf ihrem dritten Album wieder die gewohnte eigenwillige Mischung aus Ska, Reggae, Jazz und Dancehall. Das ganze ist sauglatt produziert und klingt wie die großen Vorbilder, z.B. Laue Aitken. Hier treffen relaxte Reggae Stücke auf düster-jazzige Instrumentals. CJC verstehen den Hörer zu überraschen, bleiben dabei aber noch angenehm eingängig und nachvollziehbar. (sascha)  
Groover Records

**RIVER CITY REBELS** - 'No good No time No pride'  
Das ist jetzt mittlerweile die dritte Scheibe von den River City Rebels, und auch hier bleiben die Jungs ihrem Stil treu. The Clash treffen auf Anti-Flag, das ganze wird dann noch von Bläsern unterstützt. Aber keine Angst, es handelt sich hierbei nicht um Ska, wie bei den Labelkollegen von Voodoo Glow Skulls. Die Rebels haben uns dann noch eine Video Doku von ihrer letzten Tour als Enhanced Video Track auf die CD gepackt und die zeigt, wie viel Spaß die Jungs an ihrem Tun haben. (sascha)  
Victory Records

**ANALENA/ SENSUAL LOV** - 'it's never to late to split up'  
Leute, was die beiden Bands hier machen, ist heute fast schon wieder ausgestorben. Die Rede ist von Emo-Core und zwar so, wie er Anfang und Mitte der 90er Jahre praktiziert wurde. Das ist nicht zu vergleichen mit dem Möchtegern-Pop, der heutzutage als Emo verkauft wird. Analena klingen wie eine Mischung aus Current, Parades End und aufgrund des gefühlvollen Frauengesang auch wie Copper und Standpoint. Sensual Love geben dann in den letzten vier Songs noch mal richtig Gas und klingen hier stark nach Amber Inn, und zum Ende hört man auch noch so Einflüsse wie Age und Chino Horde heraus. Ganz große Split, und ich wünsche mir, dass solche Bands mal auf mehr offene Ohren stoßen. (sascha)  
Interstellar Records

**THURSDAY** - 'Five stories falling'  
Schon etwas seltsam, diese Veröffentlichung von Victory. Dem Hörer werden fünf Songs geboten, von denen vier Songs live sind. Also bleibt am Ende nur ein neuer Song. Wer Thursday noch nicht kennt, dem kann dieser Song einen guten Einblick in die Qualität dieser Band geben. Der Song ist schon mehr als nur ein Appetizer auf das neue Album, welches dann bei Island erscheinen soll. Die vier Livesongs sind von einer Show in New Jersey und bringen das Gefühl einer Thursday Show ganz gut rüber. Letztendlich würde ich sagen, dass dies eher etwas für Sammler ist oder Leute, die zuviel Kohle haben. Wartet doch eher auf das neue Album. (sascha)  
Victory Records

**MUAD 'DIB** - 'The spark marks the end'  
Eine neue Band aus Münster, allerdings kein Punk oder Emo, sondern allerfeinster Metall. Durch den stark heiligen Gesang von Sänger Flint unterscheidet sich das ganze von so pseudo-perfekten Bands wie Caliban oder Heaven Shall Burn. Natürlich erinnert das ganze schon stark an die letzten Veröffentlichungen von Morning Again, aber mit einer steifen Brise Catharsis. Gerade dadurch wird diese Platte interessant und geht als Debüt in Ordnung. Wir harren der Dinge, die da noch auf uns zukommen sollen. (sascha)  
Benihana Records

**MIAMI GOLEM** - 'Support your local blues band'  
Lustige Pseudonyme haben die Jungs dieser Band, aber die Musik ist dann schon sehr ernsthaft. Wunderschöne breite Melodieparts erinnern dann schon stark an Quicksand oder Shift. Hier wird nicht gekleckert, sondern geklotzt. Hier werden die Gehörgänge mal wieder richtig verwöhnt, kein Rumgeier oder langweiliges Gefrickel, sondern einfach nur gerockt. Sollten Miami Golem live auch so eine Bombe sein, dann sollten sich Bands wie Luke und Slut in acht nehmen. (sascha)  
Swell Creek

**MURPHY'S LAW** - 'The party's over'  
Murphy's Law haben hiermit die beste Platte ihrer gesamten Schaffensphase abgeliefert. Total weg von Crossover, Reggae und Ska, einfach nur frischer,

straight gespielter Punkrock. Jimmy G. sagt zu der Platte, es wäre die beste, die er je gemacht hätte. Ich kann ihm hier nur zustimmen, vielleicht haben die vier ja auch einfach nur zuviel The Clash gehört. (sascha)  
Age of venus records

**LUKE** - 'in less more than no time'  
Schon wieder eine Guido Lucas Produktion, und diese hier hat's echt in sich. Zuerst habe ich gedacht, das hier eine Band sich nicht zwischen Einflüssen wie Queens of the Stone Age oder Jimmy Eat World entscheiden konnte. Aber spätestens nach dem dritten Song haben mich Luke gepackt. Das ganze klingt so dermaßen eigenständig, dass es einfach keine relevanten Vergleiche zulässt. Das klingt hier nach Leidenschaft, Energie und Herzblut und trotzdem noch zu direkt, um Emo zu sein. Bei Luke kann ich nur hoffen, dass Luke mit diesem Album ihren Status als Geheimtipp verlassen. (sascha)  
Tumble Weed Records

**MORNING WOOD** - 'Twice as loud but still on the same frequency'  
Ja, das ist endlich mal wieder eine Band, auf die ich gewartet hatte. Punkrock aus dem örtlichen JUZ klingt ungefähr genauso. Saublöde Texte und wir sind eh die lustigsten. Also was bei Blink 182, Donots oder Sum 41 noch ansatzweise lustig ist, klingt hier einfach nur veraltet und schlecht kopiert. Wer hat euch eigentlich gesagt, dass wir die Kopie von der Kopie auf jeden Fall noch mal brauchen. Die Kopfschmerzen, die ihr in eurem zweiten Song besingt, habe ich mittlerweile nach eurer CD. Danke dafür und tschüß. (sascha)  
Gernhart Records

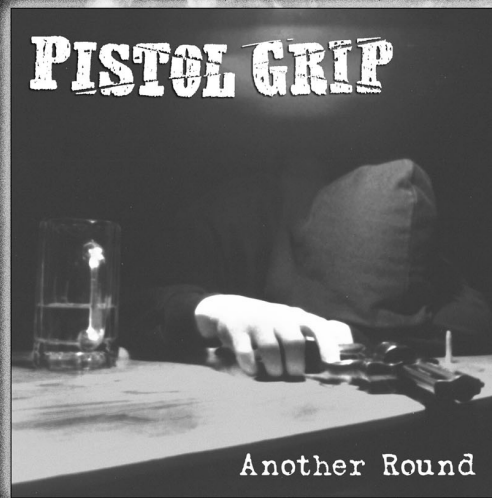
**TOY DOLLZ** - 'Orchastred'  
1995 brachten Toy Dollz Orchestrated raus, und damit machten sie ihre Fans glücklich. Die Toy Dollz konnten schon viele Leute mit ihrem Comic Punk begeistern. Allerdings machen die stark kompatiblen Punk und Oi Parts das ganze dann wieder so rund, dass man nur noch Bier verschüttend durch sein Zimmer rennt. Nur immer hören kann man das dann doch nicht, ich jedenfalls nicht. (sascha)  
Captain Oi

**PETER AND THE TEST TUBE BABIES** - 'Schwein Lake Live'  
18 Songs, mitgeschnitten bei einem Münchener Konzert, und ich denke, wer die Briten kennt, hört sich lieber die regulären Platten an oder geht selber auf ein Konzert der sympathischen Briten. Ansonsten eine solide live Leistung einer großartigen Band. (sascha)  
Captain Oi

**GUITAR GANGSTERS** - 'Another day in pleasantville'  
Guitar Gangsters sagten mir vor dieser Veröffentlichung ungefähr gar nichts. Also, was das jetzt für eine Art von Punkrock ist, kann ich auch nicht sagen. Was ich aber sagen kann, ist dass man zu dieser Musik trinken sollte. Nicht weil sie so furchtbar ist, sondern weil sie einfach dazu einlädt. Ich würde das ganze als Kneipenrock bezeichnen, und damit gebe ich mich auch geschlagen. (sascha)  
Captain Oi

**Addicted to Oi** - Sampler  
Also jetzt kommt die letzte CD in dem heutigen Reviewmarathon, und hier haben wir einen Oi Sampler. Oi ist zwar wirklich nicht so meine liebteste Baustelle, aber dieser Sampler ist einfach gut. Mehr auch nicht. Für Leute, die von Tape Samplern gelangweilt sind und unbedingt ihre Helden (Discipline, Cockney Hearts, Argy Bargy, The Business, Klasse Kriminale, The Filaments, Deadline, Red Alert, Resistance 77 und viele mehr) auf CD brauchen. (sascha)  
Captain Oi

# PISTOL GRIP

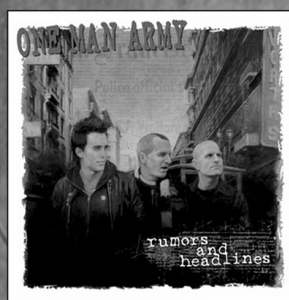
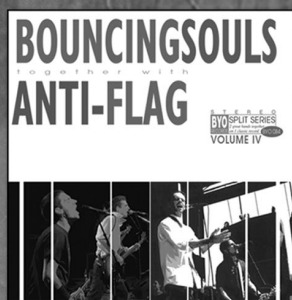


## "Another Round"

The New 13 Song Album  
available on cd/lp

In Stores April 8, 2003

more great releases from byo...



BYO RECORDS • POST OFFICE BOX 67609 • LOS ANGELES, CA 90067 • [WWW.BYO RECORDS.COM](http://WWW.BYO RECORDS.COM)

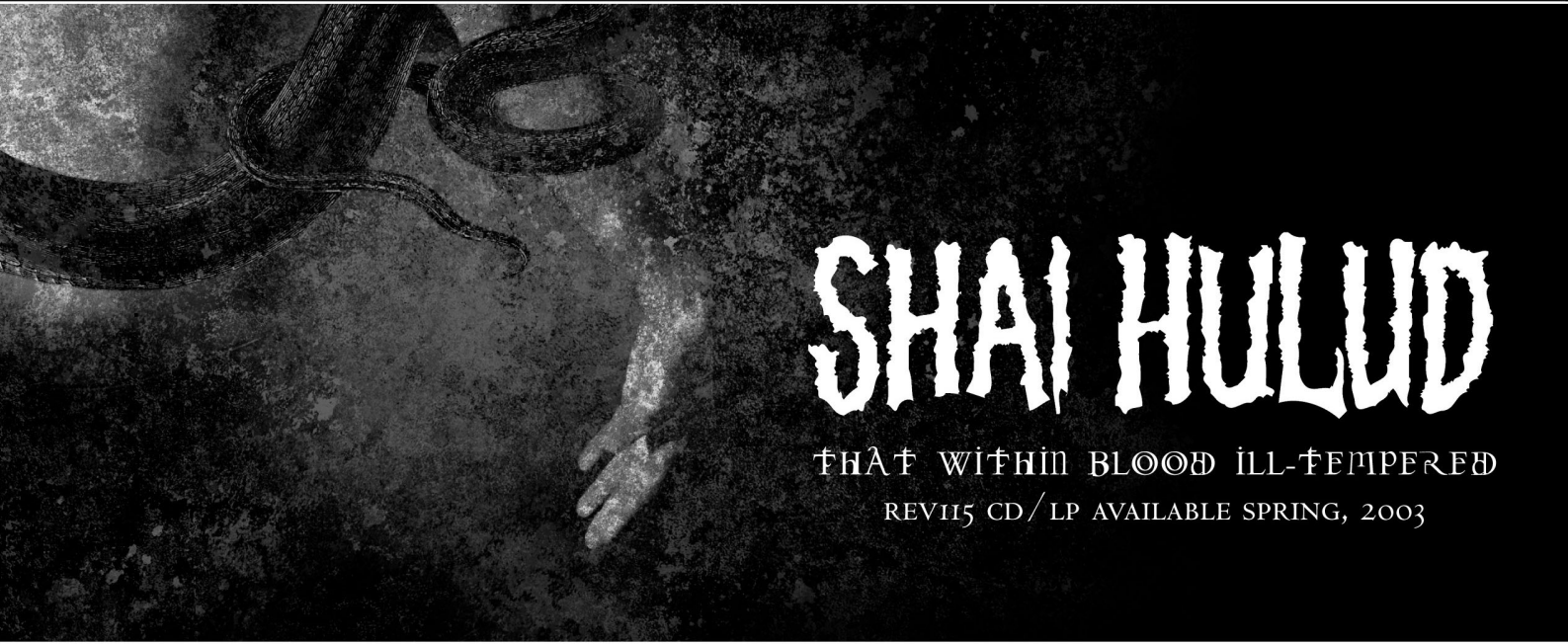
WE  
ARE  
FOR  
SALE

**WE SING THE BODY ELECTRIC**  
DEBUT FULL LENGTH CD/LP  
RELEASE DATE : 02/04/2003

"IF THE END OF THE WORLD  
WAS A DANCE PARTY,  
THIS WOULD BE  
THE SOUNDTRACK."



# WE SING THE BODY ELECTRIC



# SHAI HULUD

THAT WITHIN BLOOD ILL-TEMPERED  
REV115 CD/LP AVAILABLE SPRING, 2003

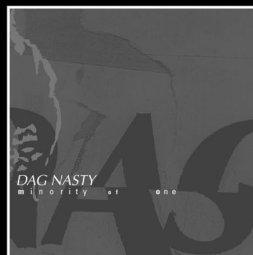
### OTHER RELEASES ALSO AVAILABLE



**THIRTY-TWO FRAMES**  
S/T  
REV105 ★ CDep



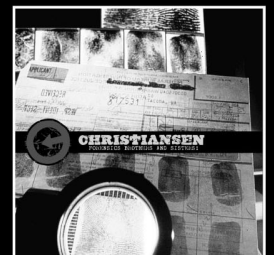
**CURL UP AND DIE**  
*Unfortunately We're Not Robots*  
REV107 ★ CD/LP



**DAG NASTY**  
*Minority Of One*  
REV111 ★ CD



**PITCH BLACK**  
S/T  
REV113 ★ CD/LP



**CHRISTIANSEN**  
*Forensics Brothers And Sisters!*  
REV114 ★ CDep